

# Nordbayerischer KURIER

Unabhängige und überparteiliche Tageszeitung

57. Jahrgang / Nummer 296 | Samstag/Sonntag, 21./22. Dezember 2024 | www.kurier.de | Preis 2,70 Euro

Geldregen: Anrufen und kassieren  
**IHR GELDPREISE KOMMET**  
Füllen Sie noch schnell Ihre Weihnachtskasse auf:  
Zwei Tage mitspielen und 500 Gewinnchancen nutzen.  
Mehr Infos im Innenteil!

## Anschlag auf Weihnachtsmarkt in Magdeburg

Bei einem Auto-Angriff auf einen Weihnachtsmarkt in Magdeburg sind am Freitagabend mindestens ein Mensch getötet und mindestens 50 weitere verletzt worden. Die Kliniken der Stadt waren überlastet. Der Fahrer – angeblich aus Saudi-Arabien stammend – wurde festgenommen.

Foto: dpa/Heiko Rebsch

Seite 4



## Jahresrückblick im „Kurier“ beginnt

**BAYREUTH.** Ein ereignisreiches Jahr 2024 geht zu Ende. Die Redaktion blickt in loser Folge auf die wichtigsten Themen zurück. Von denen das erste die Situation der Bayreuther Festspiele ist. **ott Seite 9**

## Syrer haben in der Region Fuß gefasst

**BAYREUTH.** Nach Assads Sturz sehen Syrer große Unwägbarkeiten in der Heimat. In der Region wurden viele Geflüchtete eingebürgert – von fast 700 Flüchtlingen im Landkreis will bisher keiner zurück. **ub Seite 15**

### STANDPUNKT

## Musk, der Sammler

Der reichste Mann der Welt mischt sich in den deutschen Wahlkampf ein.

Es gibt sicher gute Gründe, sich zu fragen, ob Deutschland eigentlich noch zu retten ist. Vielleicht könnte man auch grübeln, ob Deutschland überhaupt gerettet werden muss. Elon Musk jedenfalls scheint das zu glauben – und hat in einer Botschaft auf seinem Dienst X die AfD als einzig geeignete Retterin ausgerufen.

Nun muss man wissen, dass dieser Elon Musk nicht nur Autos mit Elektromotor und Raketen mit Verbrennungsmotor bauen lässt, sondern vor allem sehr sehr reich ist. Und die Ganz-Reichen haben eben ausgefallene Hobbys als wir normalen Bausparer. Wenn sich ein Oligarch einen Fußballklub zulegt, oder ein Scheich eine Terrormiliz finanziert, interdisziplinäre Kommission, die Bayerns Justizminister Georg Eisenreich (CSU) einsetzen werde.

Elon Musk nun scheint sich aufs Sammeln von Populisten zu spezialisieren. Vermutlich wegen Donald Trumps gesperrtem Twitter-Account hat er einst den ganzen Dienst gekauft und klebt dafür jetzt enger am Bald-Wieder-Präsidenten als dessen rote Great-Again-Mütze.

Und jetzt also die AfD. Wenn Amerika zum Vorbild taugt, fährt Alice Weidel bald im Tesla zur Pro-Diesel-Demo. Und Elon Musk kauft die Plattform Studi-VZ, verkürzt den Namen auf Z und baut sie zur Alternative für Demagogen aus. Oder vielleicht war seine Äußerung auch nur einer der weltweit rund 6000 Tweets pro Sekunde, von denen auch längst nicht alle ernstzunehmen sind.

**aktuelles@kurier.de Seite 5**



Von Rainer Schmidt

## Hätten Misshandlungen auffallen müssen?

Immer weitere Details der Affäre um die JVA Gablingen kommen ans Licht. Doch Hinweise gab es schon länger. Gefängnisbeiräte aus Oberfranken sind erschüttert.

Von Ulf Vogler und Jürgen Umlauf

**AUGSBURG/BAYREUTH.** In der umstrittenen Justizvollzugsanstalt (JVA) Gablingen bei Augsburg sollen Häftlinge teils mehr als drei Wochen am Stück in den sogenannten besonders gesicherten Hafträumen (bgH) eingesperrt gewesen sein. Das geht nun aus der Antwort des Justizministeriums auf eine Anfrage der Grünen-Landtagsfraktion hervor. Laut Ministerium gab es mindestens zwei Fälle in Gablingen, in denen Gefangene 24 Tage in den Spezialzellen ausharren mussten.

Ist Gablingen ein Einzelfall? Franc Dierl kann sich zumindest nicht vorstellen, dass es derartige Missstände auch bei der Justizvollzugsanstalt Bayreuth-St. Georgen geben könne. Er ist Vorsitzender des Gefängnisbeirats in Bayreuth und wundert sich, wie die Zustände in Gablingen den dortigen Beiräten offenbar über Monate verborgen bleiben konnten. Die Belastung der Bediensteten

und so manches Einzelschicksal von Gefangenen lassen aber auch ihn nicht kalt. „Der Job geht nicht spurlos an einem vorbei“, bekennt Dierl. Sein Beiratskollege Kristan von Waldenfels sieht das als Anstaltsbeiratschef in der JVA Hof ähnlich. Er versteht sein Amt als „Auge der Öffentlichkeit in einem Ort, der den meisten verborgen bleibt und an dem der Staat tief in die Freiheit Einzelner eingreift“. Die Kontrolle der Einrichtungen durch gewählte Volksvertreter hält von Waldenfels für ein hohes Gut und glaubt, Misshandlungsvorfälle wie in Gablingen für die JVA Hof ausschließen zu können.

### Deutlich gegen den Trend

Bayernweit ging die Zahl der Unterbringungen in besonders gesicherten Hafträumen seit 2019 von 1538 auf 1395 im Jahr 2023 zurück. Auch die Gesamtbelegung in den Gefängnissen ist der Statistik nach rückläufig, wie das Ministerium mitteilt. Demnach saßen 2019 in bayerischen JVA 28403 Personen ein, 2023 waren es 26092 Personen. Entgegen dem Trend ist in der JVA Augsburg-Gablingen die Zahl der Unterbringungen in den besonders gesicherten Hafträumen deutlich gestiegen. Waren es 2019 noch 53, zeigt die Statistik für 2023 126 Fälle. Die Zahl der Häftlinge, die länger als drei Tage in einem solchen Haftraum untergebracht wa-

ren, stieg dort ebenfalls stark an: von 28 Fällen im Jahr 2022 auf 70 Fälle 2023.

Laut Ministerium befanden sich in Augsburg-Gablingen 2022 28 Häftlinge länger als drei Tage in einem bgH. Ab drei Tagen müssen solche Unterbringungen dem Ministerium gemeldet werden. „Das Ministerium muss also gemerkt haben, dass die Zahlen hier plötzlich in die Höhe springen“, kritisiert Grünen-Fraktionsvorsitzende Katharina Schulze.



Was genau ist hinter den Mauern der JVA Gablingen geschehen? Foto: dpa/K.-J. Hildenbrand

Für das zu Ende gehende Jahr 2024 stellte das Ministerium fest, dass seit Anfang November die Zahl der bgH-Unterbringungen bayernweit rückläufig ist. Der Hauptgrund ist nach Einschätzung des Ministeriums eine Verunsicherung in den JVA. Auch deshalb sei es notwendig, einheitliche Leitlinien für die Unterbringung in den bgHs zu entwickeln, teilte ein Sprecher mit. Das sei eine der zentralen Aufgaben der unabhängigen, interdisziplinären Kommission, die Bayerns Justizminister Georg Eisenreich (CSU) einsetzen werde.

### Ermittlungen gegen 17 Personen

Die Augsburger Staatsanwaltschaft ermittelt derzeit gegen insgesamt 17 Justizmitarbeiterinnen und -mitarbeiter aus Gablingen, hauptsächlich wegen der Unterbringung von Insassen in den Sicherheits-Hafträumen. Es gibt den Verdacht, dass Häftlinge dort misshandelt worden sein könnten. In den karg ausgestatteten Zellen werden Strafgefangene untergebracht, wenn sie als suizidgefährdet oder besonders aggressiv gelten.

Die Ermittlungen laufen auch gegen die frühere Leiterin der JVA und ihre ehemalige Stellvertreterin. Die Staatsanwaltschaft hat seit Oktober mehrfach das Gefängnis durchsucht und mögliche Beweismittel sichergestellt. **Seite 3**

## Wahlkämpfer wollen fair zueinander sein

**BERLIN.** Unions-Kanzlerkandidat Friedrich Merz ist grundsätzlich zu einem Fairness-Abkommen im Bundestagswahlkampf bereit.

„Wir können darüber noch mal nachdenken“, sagte der CDU-Chef. „Aber wichtiger als ein Abkommen ist, dass man sich auch an Fairness hält.“ Zu Details eines solchen Abkommens äußerte sich Merz nicht. SPD-Generalsekretär Matthias Miersch hatte im November ein Abkommen vorgeschlagen, mit dem Hass, Hetze und Falschinformationen im Wahlkampf unterbunden werden sollen. Nun haben die Generalsekretäre von SPD, CDU, CSU, Grünen, FDP, Linke und BSW darüber beraten. **AFP**



## Soll Deutschland weiter Waffen an die Ukraine liefern?

**Umfrage** Sind die Waffenlieferungen an die Ukraine der richtige Weg, um den Krieg zu beenden? Ihre Meinung ist gefragt.

**HOF/COBURG/BAYREUTH.** Das Töten in der Ukraine geht unvermindert weiter. Erst am Freitagmorgen hat Russland mit einem Raketenangriff schwere Schäden in der ukrainischen Hauptstadt Kiew angerichtet. Von Toten, Verletzten, zerstörten Häusern und einer schwer getroffenen Wärmefabrik berichtete Kiews Bürgermeister Vitali Klitsch-

ko auf Telegram. Russland greift brutal an – die Ukraine wehrt sich verzweifelt, Deutschland und der Westen unterstützen das Land mit Waffenlieferungen.

Wir wollen dazu Ihre Meinung wissen. Soll Deutschland weiterhin Waffen an die Ukraine liefern? Um zur Abstimmung zu kommen, müssen Sie nur den QR-Code mit dem Smartphone scannen. Sie gelangen auch unter <https://s.kurier.de/tgfox> zur Umfrage. Die Umfrage läuft bis Montag, 12 Uhr.



ANZEIGE

Entspannung schenken und sparen!

**WEIHNACHTSSPECIAL MIT 10 PROZENT RABATT**  
Suchen Sie noch das perfekte Weihnachtsgeschenk? Zwischen 01.12.24 und 23.12.24 erhalten Sie die Lohengrin Wertkarte (50 Euro oder 100 Euro) um 10 Prozent günstiger:

- 50 Euro Wertkarte kaufen, 45 Euro bezahlen
- 100 Euro Wertkarte kaufen, 90 Euro bezahlen

Die Wertkarten gibt es in der Lohengrin Therme und in unserem Online-Shop unter [shop.lohengrin-therme.de/](http://shop.lohengrin-therme.de/)

95448 Bayreuth | Kurpromenade 5  
Tel. 0921 79240-0 | [www.lohengrin-therme.de](http://www.lohengrin-therme.de)

**LOHENGRIN THERME BAYREUTH**



Leserservice (Abo und Zustellung)  
**0921 294294**  
[www.kurier.de/service](http://www.kurier.de/service)



[kundenservice@kurier.de](mailto:kundenservice@kurier.de)  
[anzeigen@kurier.de](mailto:anzeigen@kurier.de)  
[nk-vertrieb@kurier.de](mailto:nk-vertrieb@kurier.de)



Wetter:  
Seite 19

## Ziegler-Sägewerk kurz vor dem Neustart

Der Insolvenzverwalter nennt erste Termine für die Wiederaufnahme des Betriebs.

Von Thomas Scharnagl

**PLÖSSBERG.** Seit Wochen herrscht auf dem riesigen Gelände des Ziegler-Sägewerks auf der Betzenmühle bei Plößberg im Landkreis Tirschenreuth Stillstand. Wo in den besten Zeiten 400 Lastzüge täglich Langholz anliefern, geht gar nichts mehr. Denn nachdem im Strudel der über zwanzig Insolvenzen von Firmen aus dem Reich der Ziegler Group in der letzten Novemberwoche auch die Ursprungsgesellschaft der Gruppe, die „Ziegler Holzindustrie GmbH und Co. KG“ einen Insolvenzantrag gestellt hatte, wurde das Sägewerk von seinen Lieferanten nicht mehr mit Holz versorgt. Doch jetzt gibt es ein Zeichen der Hoffnung für eine Wiederaufnahme des Betriebs.

Im Januar könnte das Sägewerk – es ist eines der größten Sägewerke Europas – wieder loslegen. „Im Moment ist es das Ziel, das Sägewerk in der ersten Januarhälfte 2025 wieder in Betrieb zu nehmen, vielleicht sogar bereits in der zweiten Januar-Woche“, berichtet Christoph Möller, der Pressesprecher von Insolvenzverwalter Volker Böhm, auf Anfrage unserer Zeitung. Das Sägewerk mit 700 Beschäftigten ist das größte Einzelunternehmen innerhalb der Ziegler Group, die in den vergangenen Wochen in sich zusammengefallen ist.

Profitieren dürfte das Sägewerk davon, dass die Bayerischen Staatsforsten in dieser Woche zugesagt haben, wieder Holz anzuliefern. „Wir sind bereit, die gesamte für das kommende Jahr 2025 vereinbarte Menge an das Sägewerk der Ziegler Group zu liefern, wenn entsprechende Sicherheiten bereitgestellt werden. Der Fortbestand dieses hervorragend gelegenen Sägewerksstandorts in der Oberpfalz ist von strategischer Bedeutung für die Staatsforsten und tausende Waldbesitzer in Bayern“, erklärte Vorstandsvorsitzende des Staatsforsten, Martin Neumeyer. Ziegler war ein wichtiger Abnehmer zum Beispiel für die Forstbetriebe Waldsassen im Landkreis Tirschenreuth und Fichtelgebirge in Fichtelberg. Von den jährlich 140000 Festmetern Holz aus dem Fichtelgebirge hatte das Unternehmen zuletzt etwa 30000 bekommen.



Ein Bild aus besseren Zeiten: Wird es bald wieder so auf der Betzenmühle aussehen?

Foto: picture alliance/dpa/Armin Weigel

## Großeinsatz wegen entlaufenem Dackel

**FÜRSTENECK.** Ein entlaufener Dackel namens Ludwig und sein Herrchen haben in Niederbayern unbeabsichtigt einen größeren Sucheinsatz von Polizei und Rettungskräften ausgelöst. Wie die Polizei mitteilte, war das Tier seinem Besitzer davongelaufen, weshalb der 69-Jährige in einem Wald bei Fürsteneck (Landkreis Freyung-Grafenau) mit lauten „Hier“-Rufen auf die Suche nach dem Hund ging.

Forstarbeiter hörten die Rufe, hielten sie aber laut Polizei für Hilferufe. Die Männer riefen demnach die Rettungskräfte. Polizei, Feuerwehr und Bergwacht hätten daraufhin in dem unwegsamen Gelände gesucht – samt Hubschrauber und Drohne mit Wärmebildkamera. Das Suchaufgebot war „wohl kaum kleiner, als es weiland beim mysteriösen Tod König Ludwigs II. im Starnberger See gewesen sein dürfte“, teilte die Polizei zum Umfang des Einsatzes mit. Erst als sich Ludwigs Besitzer nach etwa einer halben Stunde bei den Suchkräften meldete, wurde das Missverständnis offenbar. Der Dackel selbst wurde laut Polizei letztlich von einem Bekannten des Besitzers gefunden – und kam wohl behalten wieder in seinem Zuhause an. Laut einem Polizeisprecher wird der 69-Jährige wohl nicht für den unerwarteten Sucheinsatz zahlen müssen. dpa

# Der Weg zu den Notdiensten wird länger

Das Apothekensterben hat auch Auswirkungen auf die Akut-Versorgung in den Nächten sowie an Sonn- und Feiertagen: Ab dem kommenden Jahr wird der Erreichbarkeitsradius deutlich ausgeweitet. Was heißt das im Notfall?

Von Michael Ertel

**BAYREUTH/HOF/COBURG.** In Bayern wird der Notdienst der Apotheken neu organisiert. Über eine Reform hatten die bayerischen Apotheker länger debattiert, jetzt werden ab dem Jahreswechsel neue Regelungen greifen, die nicht zuletzt der immer geringer werdenden Dichte an stationären Apotheken geschuldet sind. „Mit der neuen Organisation stellen wir sicher, dass Patientinnen und Patienten weiterhin jederzeit Zugang zu einer Notdienst-Apotheke haben“, betont der Kulmbacher Apotheker Hans-Peter Hubmann, der zugleich Vorsitzender des Bayerischen Apothekerverbandes (BAV) ist und als regionaler Sprecher der Bayerischen Landesapothekenkammer (BLAK) fungiert. Welche Änderungen gibt es im Detail? Ein Überblick:

### Wie ist der Notdienst der Apotheken bislang geregelt?

Die Notdienste sind in einzelnen Kreisen örtlich eingeteilt. Die Bayerische Landesapothekenkammer weist die Dienste den Apotheken innerhalb klar abgegrenzter Bezirke zu (nach Stadtgebieten und Landkreisen). Dabei ist die Zahl der Apotheken fix und es gibt einen genau definierten Turnus, wann welche Apotheke den Notdienst übernimmt. Gibt es in einem Gebiet beispielsweise acht Apotheken, dann fällt für jede Apotheke an jedem achten Tag der Notdienst an.

### Welche Probleme treten dabei auf?

Durch die starren Notdienstkreise kann es laut Hubmann passieren, dass sich gleichzeitig zum Dienst eingeteilte Apotheken zwar in zwei verschiedenen Bezirken befinden, aber möglicherweise durch ihre jeweiligen Randlagen sehr nahe beieinander liegen – während es auch andere Konstellationen gibt, bei denen sich die Notdienst-Apotheken in entgegengesetzten Richtungen befinden und somit weit voneinander entfernt sind. Es entstehe ein Ungleichgewicht, bei „dem die einen Patienten einen kurzen Weg

zum Notdienst haben, gleichzeitig müssen andere eine längere Anfahrt in Kauf nehmen“.

Zudem nehme seit Jahren die Apothekendichte ab und damit sinke die Anzahl derer, die den Notdienst übernehmen können. „Es ist dann eine sehr hohe Belastung, wenn man beispielsweise alle acht Tage den Dienst übernehmen muss“, sagt Hubmann. „Eine Apotheke muss in diesem Fall im Jahr 45 bis 50 Notdienste abdecken. Das ist eindeutig zu viel.“

### Was soll sich ab dem kommenden Jahr ändern?

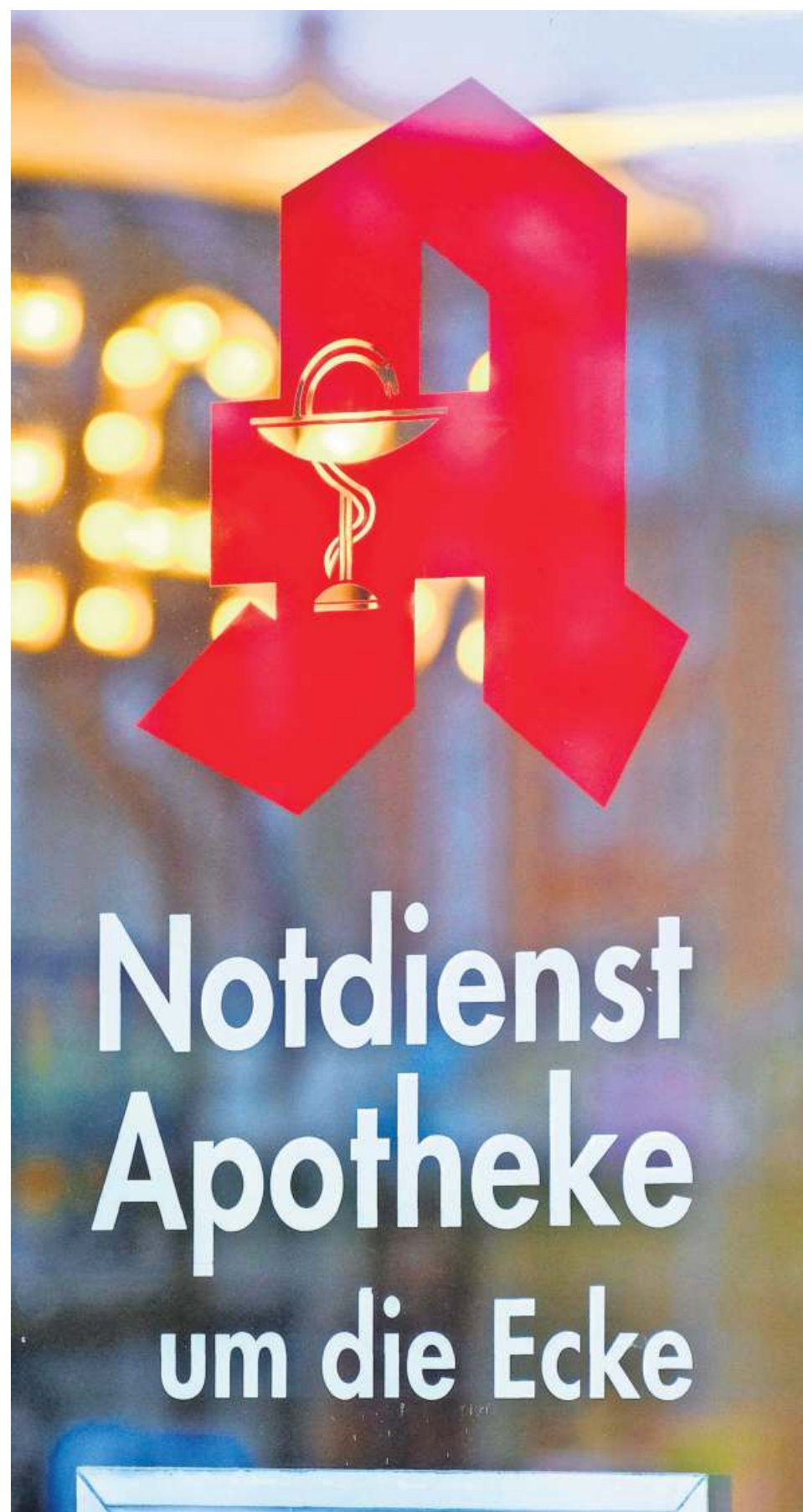
Die Bayerische Landesapothekenkammer setzt auf Algorithmen und wird die Notdienste ab 1. Januar mit Hilfe eines auf Geodaten basierenden IT-Systems, das die räumliche Aufteilung stärker berücksichtigt, auf die Apotheken verteilen. Dabei wird der Versorgungsgrad und somit die lokale Apothekendichte berücksichtigt, um zu einer ausgewogenen Notdienst-Verteilung zu kommen – damit nicht in ländlichen Gebieten auf die oft sehr wenigen Apotheken zu viele Dienste anfallen. Das Geodaten-System legt die Einteilung so fest, dass Patienten künftig maximal 25 Kilometer bis zur nächsten Notdienst-Apotheke fahren müssen. Das heißt: Die Software berücksichtigt bei der Verteilung sowohl die Belastung der einzelnen Apotheken als auch die angegebene Entfernung.

### Welche Vorteile hat das neue Verteilungssystem?

Durch das neue IT-Verfahren wird laut Apotheker Hubmann beispielsweise im Kulmbacher Raum die Anzahl der jährlichen Notdienste pro Apotheke von teils über 40 auf 26 absinken. „Die Anzahl der Notdienste reduziert sich deutlich und für die Apotheken-Leiter und deren Mitarbeiter bedeutet das eine erhebliche Erleichterung. Und trotzdem müssen die Patienten nicht unendlich lange Fahrten in Kauf nehmen.“

### Wird der Weg zu nächsten Notdienst-Apotheke länger?

Eindeutig ja. Die maximale Entfernung – Abstandsregel zwischen den Notdienstapotheken – wurde von bislang 15 Kilometern auf 25 Kilometer ausgeweitet. Hubmann betont, dass dies eine abgestimmte Entscheidung sei. „Das muss sich die Apothekenkammer vom bayerischen Gesundheitsministerium als zuständige Aufsichtsbehörde genehmigen lassen.“ Die flächendeckende Arzneimittelversorgung der Bevölkerung sei weiterhin gewahrt, ist sich der Kulmbacher Apotheker sicher. Der BLAK vertritt in einer Mitteilung die Auffassung, dass 92 Prozent der Menschen in Bayern weiterhin eine Not-



Ab dem Jahreswechsel greift eine Neuregelung bei den Notdiensten der Apotheken. Für die Bürger werden die Wege länger.

Foto: IMAGO/Michael Gstettenbauer

dienst-Apotheke innerhalb von 20 Kilometern erreichen.

### Wie finden Patienten die nächste Notdienst-Apotheke?

Man kann sie sich über die mobile Notdienstnummer 22833 ansagen lassen. Außerdem erhält man Informationen unter der kostenlosen Festnetznummer 0800/0022833, im Internet ([www.blak.de/notdienstsuche](http://www.blak.de/notdienstsuche)), den Aushängen der Apotheken oder in der regionalen Presse.

## Mehr illegale Autorennen in Bayern



Illegale Raserfahrten nehmen auch in Bayern jährlich zu. Immer wieder enden die derartige Aktionen fatal.

Foto: picture alliance/dpa/vifogra/Wiemann

oder ergeben sich spontan durch das Aufeinandertreffen Gleichgesinnter. Zudem gibt es Einzelrennen, bei denen Auto- oder Motorradfahrer zu schnell, grob verkehrswidrig und rücksichtslos unterwegs sind.

Erschreckende Beispiele für sämtliche Varianten gibt es zuhauf – nur organisierte illegale Rennen wurden 2024 zunächst nicht

registriert. So kam es laut Zeugenaussagen im Mai auf der Autobahn 9 bei Nürnberg zu einem privaten Rennen, als zwei Fahrer leistungsstarker Wagen zunächst nebeneinander fuhr und ihre Geschwindigkeit verlangsamen, um dann auf das Handzeichen eines Beifahrers hin rasant auf rund 250 Stundenkilometer zu beschleunigen. Nur

durch zwei Vollbremsungen eines der Beteiligten wurden schwere Unfälle vermieden.

Häufig gab es auch die sogenannten Einzelrennen, etwa auf dem Münchner Innenstadtring: Dort raste ein junger Mann Mitte November an seinem 20. Geburtstag mit mehr als 200 Sachen durch den Brudermühltunnel – erlaubt ist dort Tempo 60. „Auf Grund der späten Uhrzeit und des damit verbundenen geringen Verkehrsaufkommens kam es glücklicherweise zu keiner Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer“, resümierten die Beamten.

Auch rasante Fahrten als Folge einer Polizeikontrolle kommen immer wieder vor: Etwa im niederbayerischen Rothalmünster (Landkreis Passau), wo sich im April eine 21-Jährige einer Kontrolle entziehen wollte. Dabei fuhr sie auf der Landstraße zum Teil weit mehr als 200 Stundenkilometer, bevor sie – zunächst – unerkannt entkommen konnte.

Einen „typischen“ Raser gibt es laut Innenministerium übrigens nicht. „Die Täter rekrutieren sich aus verschiedenen Altersklassen quer durch die Bevölkerung.“ Männer sitzen bei den Rennen allerdings deutlich häufiger hinter dem Steuer als Frauen.

Zu den im Freistaat registrierten Fällen zählen nicht nur die Fahrten von Auto-, sondern auch von Motorradfahrern. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die genannten Zahlen aus der polizeilichen Verwaltung stammen, die als dynamische Datenbank primär der Sachbearbeitung dient und nur bedingt für statistische Auswertungen geeignet ist.

# Sie schauen genau hin in Oberfrankens Gefängnissen

Für die Arbeit von Gefängnisbeiräten hat sich lange kaum jemand interessiert. Mit den Vorwürfen wegen Misshandlung in der JVA Gablingen hat sich das geändert.

Von Jürgen Umlauf

**BAYREUTH/HOF.** Seit ziemlich genau einem Jahr ist Franc Dierl Beiratsvorsitzender in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Bayreuth-St. Georgen. Missstände, wie sie mutmaßlich in der JVA Gablingen anzutreffen und den dortigen Beiräten offenbar über Monate verborgen geblieben waren, sind dem CSU-Abgeordneten bislang nicht zu Ohren gekommen. Dierl kann sich das aber auch nicht vorstellen. Aber die Belastung der Bediensteten und so manches Einzelschicksal von Gefangenen lassen auch ihn nicht kalt, bekennt Dierl, der auch noch Beirat im Maßregelvollzug der Forensischen Abteilung am Bayreuther Bezirkskrankenhaus ist.

Die Aufgaben und Befugnisse der Beiräte sind im Strafvollzugsgesetz nur grob umrissen. Dort heißt es allgemein, dass die Mitglieder des Beirats bei der Gestaltung des Vollzugs und der Betreuung der Gefangenen mitwirken sowie bei deren Resozialisierung helfen. Immerhin erlaubt ihnen das Gesetz, von der Anstaltsleitung alle den Vollzug betreffenden Informationen abzufragen. Es gewährt Zugang zu allen Bereichen der JVA und Vier-Augen-Gespräche mit den Inhaftierten. „Aussprache und Schriftwechsel werden nicht überwacht“, heißt es im Gesetz, das den Beiräten vor allem die Funktion eines „Kummerkastens“ zuweist: „Die Mitglieder des Beirats können insbesondere Wünsche, Anregungen und Beanstandungen entgegennehmen.“ Von den Inhaftierten genauso wie von den Beschäftigten.

Die Anstaltsbeiräte, denen neben zwei Abgeordneten im Regelfall noch berufene Vertreter der JVA-Standortkommunen, von sozialen Diensten sowie Resozialisierungshelfer angehören, kommen zwei bis dreimal im Jahr zusammen. Auf der Tagesordnung stehen ein umfangreicher Bericht der Anstaltsleitung über das aktuelle Vollzugsgeschehen, aufgetretene Probleme oder anstehende Bau- und Vollzugsmaßnahmen. Oft kommt auch die Personalvertretung zu Wort. Manche Beiratsvorsitzende lassen zudem Gefangene ihre Anliegen vortragen.

Für Dierl sind die Gremiensitzungen aber nur ein Teil seiner Arbeit. Nach dem Bekanntwerden der Gablinger Vorwürfe habe er sich zum Beispiel sofort die besonders gesicherten Hafträume zeigen und deren Überwachung erläutern lassen. Als „Kummerkasten“ werde er erge in Anspruch genommen, berichtet Dierl. Es gehöre dabei zu seinem Verständnis als Anstaltsbeirat, den Meldungen und Beschwerden auch im Einzelfall nachzugehen. So suche er das Gespräch mit der Anstaltsleitung, fordere Akteneinsicht und leuchte nach Möglichkeit die Hintergründe aus. Denn längst nicht alle Wünsche und Beschwerden der Gefangenen seien bei genauem Hinsehen berechtigt, mitunter sei auch Rache oder Denunziation im Spiel. Es brauche, fasst Dierl seine Erfahrungen zu-



Was genau in der Justizvollzugsanstalt Gablingen geschah, ist jetzt selbst ein Fall für die Justiz.

Foto: Imago/Agentur Sven Simon/Frank Hoermann

sammen, eine in jede Richtung offene Kommunikation.

Der Bayreuther Grünen-Abgeordnete Tim Pargent war von 2018 bis 2023 Anstaltsbeirat. Aus dieser Zeit erinnert er sich an einen Fall, in dem einem Bediensteten einmal „die Hand ausgerutscht“ sei. Nichts Gravierendes, aber ein Thema für den Beirat sei es doch gewesen. Von Gefangenen sei er auch kontaktiert worden, weil die sich zu unrecht inhaftiert sahen. Aber der Gefängnisbeirat sei eben kein Ersatzgericht, betont Pargent.

Helfen können habe er zum Beispiel einem ausländischen Inhaftierten, der sich in der Anstaltsbibliothek Literatur in seiner Muttersprache gewünscht hatte. Oft seien es kleine Dinge, die man anschieben könne, die sich aber insgesamt positiv auf das Klima hinter den Mauern und Gittern einer JVA auswirkten, resümiert Pargent seine Beiratszeit.

Seit einem Jahr ist der Lichtenberger CSU-Abgeordnete Kristan von Waldenfels Anstaltsbeiratschef in der JVA Hof. Die Kontrolle der Einrichtungen durch gewählte Volksvertreter hält von Waldenfels für ein hohes Gut. Als Zehnjähriger hatte er seinen Vater auf einer Recherche in die USA begleitet und dort ein Gefängnis besucht. Das sei ein „beeindruckendes Erlebnis“ gewesen, erinnert sich von Waldenfels und meint es nicht positiv. Umso mehr ist er vom Strafvollzug hierzulande überzeugt, der durchaus auf Strenge setze, aber eben auch das Ziel der Resozialisierung in die Gesellschaft habe. „Was da alles gemacht wird, hätte ich so nicht erwartet“, fasst von Waldenfels seine bisherigen Erfahrungen zusammen.

Bisher habe man die von Gefangenen wie Bediensteten an ihn herangetragenen Wünsche und Anregungen zur Zufriedenheit aller erledigen können. Auch wenn sich nicht jede Bitte eines Inhaftierten erfüllen lasse.

„Man muss immer bedenken, dass man dort auch eine Strafe absitzt“, betont von Waldenfels die Grenzen. Meist seien es ohnehin banale Dinge, die an ihn herangetragen würden, zum Beispiel über das Essen, die Besuchszeiten oder das Sortiment im Anstaltsladen. Er bemühe sich da um vertretbare und machbare Lösungen, weil – und das deckt sich mit den Erkenntnissen Pargents – selbst kleine Verbesserungen oft große Auswirkungen auf die Stimmung hätten.

Viel Gutes über die JVA Hof weiß auch Waldenfels' Stellvertreter, der Kulmbacher Rainer Ludwig (Freie Wähler), zu berichten. Er lobt das kooperative Miteinander mit der Anstaltsleitung, es werde „offen und transparent“ kommuniziert. Über besondere Vorkommnisse würden die Beiräte aktiv informiert. „Es herrscht ein sehr gutes Klima in der Anstalt, nichts deutet auf Dissonanzen hin“, erklärt Ludwig. Er schließt dabei die Beschäftigten in der JVA ein, denen er bei aller

Belastung hohe Professionalität bescheinigt. Vorfälle wie in Gablingen hält Ludwig nach seinen bisherigen Erfahrungen nicht für möglich: „In Hof würde so etwas meines Erachtens nicht passieren, da würde ich meine Hand ins Feuer legen.“ Von Gefangenen-seite sei er bislang zweimal kontaktiert worden, es sei um kleine Verbesserungen der Bedingungen gegangen. Er habe sich dann entsprechende Akten geben lassen, um gut vorbereitet in die Gespräche zu gehen. „Es ist wichtig, die Anliegen der Inhaftierten ernstzunehmen“, betont Ludwig. So sei es gelungen, die Anliegen in Absprache mit der Anstaltsleitung innerhalb des rechtlich Möglichen zu lösen. Ludwig hält einen achtsamen Strafvollzug für einen „wichtigen Pfeiler“ unseres demokratischen Rechtssystems. „Es darf hinter Gittern keine rechtsfreien Räume geben“, betont er und meint damit Inhaftierte wie Bedienstete. Darüber zu wachen, sei Aufgabe der Anstaltsbeiräte.

## SO SIEHT ES DIE OPPOSITION:

**Kritischer Blick** Die Opposition im Landtag hat einen kritischeren Blick auf das Beiratswesen in bayerischen Gefängnissen. Das beginnt schon damit, dass sie in dieser Legislaturperiode fast gänzlich außen vor ist. Denn die beiden pro JVA vom Landtag gewählten Beiräte werden traditionell von den zwei größten Fraktionen gestellt. Aktuell sind das CSU und Freie Wähler, also die beiden Regierungsparteien. „Die momentane Besetzung ist ein wunder Punkt“, urteilt der Fürther

SPD-Abgeordnete Horst Arnold, früher selbst zehn Jahre lang Anstaltsbeirat. Grüne und SPD wollen deshalb eine Initiative starten, die auch der Opposition den Zugang zu den Beiräten sichert. Derzeit hat nur die AfD als drittgrößte Fraktion je einen Beiratsitz in den großen Haftanstalten in München und Nürnberg.

**Stiefmütterlich behandelt** Arnold findet auch, dass die JVA-Beiräte von der Staatsregierung bislang

stiefmütterlich behandelt wurden. Als früherer Staatsanwalt und Richter habe er 2008 Vorkenntnisse über den Strafvollzug mitgebracht. Den meisten JVA-Beiräten aus dem Landtag fehle dieses Wissen aber. Das schwäche ihre Position gegenüber den Anstaltsleitungen und erschwere eine fundierte Kontrolltätigkeit.

Neu gewählte Beiräte intensiv auf dieses Amt vorzubereiten, wäre nach Ansicht Arnolds Aufgabe des Justizministeriums. Doch dort lie-

fen die Beiräte „nebenher“. Dabei seien sie wichtige Gremien, die eine Art Frühwarnsystem für Fehlentwicklungen und Rechtsverstöße im Strafvollzug sein sollten, kritisiert der SPD-Abgeordnete.

**Berichtspflicht** So wie Arnold sieht das auch der Grüne Toni Schuberl. Dass die Opposition mit ihrer Grundskepsis gegenüber regierungsamtlichen und behördlichen Verlautbarungen derzeit praktisch außen vor sei, mache die Kontrolle

nicht besser. Ungeachtet dessen fordert Schuberl regelmäßige und standardisierte Berichtspflichten der Anstaltsleitungen an die JVA-Beiräte über Parameter wie Suizide, Todesfälle, Erkrankungen, aber auch Freigänge und Haftverleichte-rungen. So ließen sich Entwicklungen ablesen, die Beiräte könnten bei statistischen Auffälligkeiten nachhaken. Als hilfreich empfände es Schuberl in diesem Zusammenhang zudem, wenn es regelmäßige Beiratsprechstunden gäbe. *jum*

## Bewerbungen als Weinkönigin möglich

**WÜRZBURG.** Bis zum 30. Januar können sich Menschen aus Franken für das Amt der Fränkischen Weinkönigin bewerben. Die Bewerbung ist ab sofort möglich, teilte der Fränkische Weinbauverband mit. Alle Bewerberinnen und Bewerber müssen mindestens 18 Jahre alt sein, einen Führerschein und Fachwissen über die Weinbranche haben. Traditionell wird das Amt bisher von Frauen besetzt, doch in einigen Orten gibt es inzwischen regionale Weinprinzen. Wer die 67. Fränkische Weinhoheit wird, soll am 25. April in Würzburg entschieden werden. *dpa*

## Wahlkarte der AfD Bayern steht

**GREDDING.** An den beiden vergangenen Wochenenden fand in Greding die Landeswahlversammlung der AfD Bayern statt, bei der die Mitglieder die Liste zur Bundestagswahl 2025 wählten. Sie setzt sich aus Politikern und Persönlichkeiten aus allen bayerischen Regionen zusammen. An der Spitze steht Stephan Prottschka (Niederbayern). Auf den weiteren Plätzen folgen Peter Boehringer (Oberpfalz), Rainer Rothfuss (Schwaben), Gerrit Huy (Oberbayern) sowie Wolfgang Wiehle (Oberbayern). *red*

## Der Weg über den Brenner wird mühsam

Bauarbeiten an einer Brücke haben Auswirkungen auf die Transitroute. Mit dem neuen Jahr wird die Hauptstrecke nur noch einspurig befahrbar sein.

Von Thomas Scharnagl

**MÜNCHEN/INNSBRUCK/BOZEN.** Bayern startet in die Weihnachtsferien – und eines ist jetzt schon klar: Wer in der zweiten Ferienwoche wegen seines Skiurlaubs in den Dolomiten über den Brennerpass fahren will, muss mit Staus rechnen. Schlimmer noch als in den Vorjahren.

Der Grund dafür: Ab dem 1. Januar wird die Luegbrücke, die nach der Europabrücke zum Brenner führt, in jede Richtung nur noch einspurig befahrbar sein. Damit soll die Brücke, die nach Angaben des österreichischen Autobahnbetreibers Asfinag am Ende ihrer Nutzungsdauer angekommen ist, entlastet werden. „Aus Gründen der Verkehrssicherheit und um die Brücke zu entlasten, ist auf der Luegbrücke ab 1. Jänner 2025 eine einspurige Verkehrsführung in beide Fahrtrichtungen notwendig. Nur so kann gewährleistet werden, dass die bestehende Brücke weiterhin sicher in Betrieb bleiben kann“, teilte Asfinag mit. Zudem gilt ein Tempolimit von 60 Kilometern pro Stunde.



Die Luegbrücke wird zu dem Nadelöhr der Brenner-Route.

Foto: IMAGO/Ulrich Wagner

An Tagen, an denen mit besonders hoher Verkehrsbelastung gerechnet wird wie in den Hauptreisezeiten im Sommer, gilt zeitweise eine Zweispurigkeit. Dabei ist zu beachten: Schwere Fahrzeuge mit einem Gewicht von mehr als 3,5 Tonnen müssen auf der Innenseite der Brücke fahren, damit das Tragwerk entlastet wird. Vereinfacht heißt

das: Lkw fahren links, Pkw rechts. In dieser Woche hat die Asfinag deshalb einen exakten Kalender veröffentlicht, der für das ganze Jahr zeigt, für welche Zeiten welche Regelungen gelten. Denn es gibt noch viele kleinteilige Unter-Regelungen.

Während der Verkehr mit Einschränkungen über die alte Brücke rollt, soll im März teils ein Neubau der Brücke, teils die Generalsanierung der Luegbrücke beginnen. Das erste Brückentragwerk soll dann voraussichtlich „Ende 2027“ fertiggestellt sein, sagte Asfinag-Sprecher Alexander Holzdel am Mittwoch zur österreichischen Presseagentur APA. Dann stünden wieder durchgängig zwei Fahrspuren pro Richtung zur Verfügung. Mit der Fertigstellung der gesamten Brücke sei im Jahr 2030 zu rechnen. Insgesamt rund 300 Millionen Euro sollen an reinen Baukosten in die Hand genommen werden, die Gesamtkosten inklusive des zuletzt präsentierten Maßnahmenpakets würden rund 380 Millionen Euro betragen, sagte Holzdel.

Sinnvolle Ausweichmöglichkeiten gibt es übrigens nicht. Auf den Routen neben der Brenner-Autobahn gelten Fahrverbote, damit die Urlauber auf der Autobahn bleiben. Der ADAC nennt zwar als eine Möglichkeit eine großräumige Umfahrung über Gottshard, San Bernardino oder die Tauernautobahn, weist aber darauf hin, dass diese Routen auch alle sehr staugefährdet seien.

## CSU will Grundrecht auf Asyl verändern

**MÜNCHEN.** Die CSU fordert nach der Bundestagswahl eine grundlegende Reform des Grundrechts auf Asyl. „Wir müssen die Migration wirksam begrenzen. Der individuell einklagbare Anspruch auf Asyl, der muss umgewandelt werden in eine objektive Garantie“, sagte Parteichef und Ministerpräsident Markus Söder der Deutschen Presse-Agentur in München. Deutschland müsse künftig selbst entscheiden können, wie viele Menschen kommen und hier bleiben könnten.

Söder nannte das Ansinnen, welches auch im Wahlprogramm der CSU verankert werden soll, eine „grundlegende Änderung“. „Nicht jeder aus der Welt darf sich hier einklagen oder kann sich hier einklagen, sondern genau der umgekehrte Weg ist es. Deutschland muss selbst entscheiden können durch Regierung, durch Parlament, wie viele Menschen wir aufnehmen können.“ Das CSU-Wahlprogramm soll im Januar als Ergänzung zum gemeinsamen Unionsprogramm vorgestellt werden.

Nach dem Grundgesetz ist das Asylrecht bisher eindeutig ein sogenanntes individuelles Recht. Das bedeutet, dass die Gewährung einer Aufenthaltserlaubnis nicht quantitativen oder finanziellen Vorbehalten untergeordnet werden darf. Die CSU hatte diesen Grundsatz schon in früheren Jahren infrage gestellt. *dpa*

## LEITARTIKEL

## Tünkräm im Wahlkampf

Nicht alle Redebeiträge lohnen die Aufregung. Doch bei der persönlichen Herabsetzung hört der Spaß auf.

Fairness ist die Kunst, sich in den Haaren zu liegen, ohne dabei die Frisur zu zerstören. Aber gilt das auch für das Verhalten im Wahlkampf? Wo Fritze und Olaf, die beiden Hauptkonkurrenten, nebst anderen wirklich Wichtigen oder und wendigen Wichtigtuern nur noch an wenigen Stellen genug Material auf dem Kopf haben, das gestalterisch selbst für einen minimal fantasievollen Haarschnitt gebraucht wird?

Denn der fordernde wie klagende Ruf nach Fairness trifft in der Regel immer nur die anderen. Und oft ist die Empörung größer als der unterstellte Affront. „Tünkräm“ hat der Bundeskanzler das genannt, also norddeutsch frei erfundenes Zeug, was der Oppositionsführer im Bundestag auf offener Bühne über ihn und seine Rolle in Europa zum Besten gegeben hat. Mit ein bisschen zu viel Bauchgefühl statt kluger Kopfarbeit. Und „Fritze Merz“ hat er seinen Herausforderer obendrein genannt, von oben herab ganz nach Scholz-Manier. Schon dass Fritz hält der Friedrich für böseartig, das kleine e zum Schluss sorgt dann endgültig für den galligen Rest. Wenn so was auf der Entrüstungsskala schon im oberen Bereich rangiert, müsste man sich über den Verlauf des Wahlkampfes wohl keine Sorgen machen.

Aber das politische Klima in Deutschland heizt sich auf. Der Bundeskanzler – ausge-rechnet Mitglied einer Partei, in der einer wie Willy Brandt das Ausmaß von Diffamierungen hautnah erleben und erleiden musste – hat mit seinen unter den Gürtel zielenden Attacken gegen den von ihm geschassten Bundesfinanzminister den Ton vorgegeben. Hat das billig Persönliche guten Argumenten geopfert. Hat gezielte Kränkungen und charakterliche Herabsetzung als grindendes Stilmittel des Wahlkampfes geadeelt. Nach oben offen. Wer auf diesem Niveau kontern will, muss einen drauf setzen. In der



Von Wolfgang Molitor

Hoffnung auf schmutzige Aufmerksamkeit. Dass da mittlerweile im politischen Spektrum links und rechts Menschen sich lustvoll die Hände reiben, weil sie sich diese in der fake-gesteuerten Beschreibung der Gegner selber nicht mehr schmutzig machen müssen, geht unter den Demokraten im falschen sich-Ereifern unter.

Wahlkämpfer müssen polarisieren. Müssen auf sich aufmerksam machen. Müssen originell erscheinen wollen. Und ja, sie dürfen ab und zu auch polemisieren. Dürfen zuspitzen und in Massen übertreiben. Wahlkampf ist Attacke, kein Kaffeekränzchen. Aber er ist vor allem ein Kampf mit Argumenten, mit überzeugenden Konzepten, auch mit luftigen Versprechungen – vereinfachend, damit es auch der Letzte begreift, aber nicht auf Lügen bauend. Vor allem nicht: persönlich verletzend.

In den letzten Monaten der unseligen Ampel-Koalition ist offenbar zwischen SPD, Grünen und Liberalen so viel Porzellan zer-schlagen, soviel Vertrauen zerstört worden, dass sich der Bundeskanzler noch immer zu-mindest rhetorisch nicht zu zügeln weiß. Robert Habeck, der grüne Küchentisch-Kandidat, hat es dieser Tage treffend ehrlich so formuliert: „Das Scheitern der Regierung Scholz reicht über die inhaltlichen Differenzen hinaus.“ Und so arbeitet sich der Kanzler weiter an Christian Lindner ab. Unnötig, un-versöhnlich, unbelehrbar. Mit dünner Haut und dickem Schädel. Dass es meist nur einen Verlierer gibt, liegt in der Natur der Sache.

Gut, dass da ausgerechnet der SPD-Generalsekretär versucht, seine Kollegen und Kolleginnen in den anderen demokratischen Parteien für ein Fairnessabkommen im Wahlkampf zu interessieren. Und schon im Zustand der Attacke daran zu denken, dass am Ende jeder, der regieren will, kompromissbereit sein muss. Es täte allen gut.

akuelles@kurier.de

Seite 5

## KOMMENTAR

## Langer Atem für die Zeitenwende

Deutschland hat die Kehrtwende in der Verteidigungspolitik vollzogen. Ob sie zum Erfolg wird, entscheidet die nächste Regierung.

Kurz vor Weihnachten gibt es noch einmal gute Nachrichten für die Bundeswehr. Der Bundestag gab Dutzende neue Rüstungsprojekte mit einem Volumen von mehr als 20 Milliarden Euro frei. Die Modernisierung der Truppe geht voran. Auch Union und FDP haben den Projekten zugestimmt. Das ist ein Zeichen dafür, dass bei den Parteien der politischen Mitte über wichtige Fragen in der Sicherheitspolitik Einigkeit besteht. Auch in den Wahlprogrammen bekennen sich Union, SPD, Grüne und FDP dazu, das Zwei-Prozent-Ziel der Nato einzuhalten.

Allerdings wachsen die Zweifel, ob das alles genug sein wird. Putin hat sein Land auf Kriegswirtschaft umgestellt. Der wichtigste Nato-Partner, die USA, werden unter dem



Von Tobias Heimbach

neuen Präsidenten Donald Trump möglicherweise sein Engagement eher zurückfahren. Europa und Deutschland werden das ausgleichen müssen.

Zudem stehen die wirklich harten Entscheidungen noch bevor. Denn ab 2028 wird das Sondervermögen ausgegeben sein und man wird mehr Geld aus dem Haushalt für die Bundeswehr ausgeben müssen. Dann kommen die harten Konflikte: Hat eine Regierung die Kraft, für die Verteidigung bei Deutschlandticket, Gesundheit oder Rente zu sparen? Schon jetzt skandalisieren populistische Parteien die Ukraine-Hilfen. Doch es ist in Deutschlands Interesse, wieder weidungsfähig zu werden. Für die Zeitenwende braucht es einen langen Atem.

akuelles@kurier.de

Seite 5

## Kreml-Monster-Show



Über die genauen Hintergründe war am Abend zunächst noch nichts bekannt.

Foto: dpa/Dörthe Hein

## Tödlicher Anschlag auf Weihnachtsmarkt

Vier Tage vor Heiligabend steuert ein Autofahrer in Sachsen-Anhalts Landeshauptstadt auf Menschen auf dem Weihnachtsmarkt zu. Der Mann wird festgenommen. Es gibt mindestens einen Toten.

**MAGDEBURG.** Bei einem mutmaßlichen Anschlag mit einem Auto auf dem Weihnachtsmarkt in Magdeburg ist am Freitagabend mindestens ein Mensch getötet worden. Das sagte die Magdeburger Bürgermeisterin Regina-Dolores Stieler-Hinz. Mehr als 50 Menschen seien verletzt. Ein Autofahrer war in eine Menschengruppe gefahren. Der Mann sei festgenommen worden, erfuhr die Deutsche Presse-Agentur am Abend aus Regierungskreisen in Sachsen-Anhalt. Nach Angaben von Regierungssprecher Matthias Schuppe handelt es sich „vermutlich um einen Anschlag“. Auch Stadtsprecher Michael Reif sagte, nach erstem Stand sei es ein Anschlag.

Der festgenommene Verdächtige ist den deutschen Behörden nach Informationen aus Sicherheitskreisen bislang nicht als Islamist bekannt gewesen. Der Mann soll nach ersten Erkenntnissen etwa 50 Jahre alt sein und aus Saudi-Arabien stammen.

*Der Weihnachtsmarkt wurde abgeriegelt, Rettungskräfte seien im Einsatz. Die Krankenhäuser der Stadt seien überlastet.*

Sirenen überall, Blaulicht, Feuerwehr: Eine dpa-Reporterin berichtete, es wimmelte auf dem Weihnachtsmarkt von Rettungswagen und Sanitätern. Es gebe eine deutlich zweistellige Zahl von Opfern. An einer großen Weihnachtspyramide wurden demnach Verletzte versorgt. Mehrere Verletzte wurden weggetragen. Ein Sprecher des Universitätsklinikums sagte der Deutschen Presse-Agentur, die ersten 10 bis 20 Patienten würden aktuell versorgt. Man stelle sich jedoch auf deutlich mehr Verletzte ein. „Wir rüsten gerade auf“, sagte der Sprecher. „Intensivbetten stehen bereit. Sämtliche Krankenhäuser in Halle bereiten sich auf einen Massenunfall mit Verletzten vor, sämtliche Rettungshubschrauber im Großraum Halle fliegen in Richtung Magdeburg.“

„Der Weihnachtsmarkt in der Innenstadt ist geschlossen“, teilte die Polizei mit. Er befindet sich auf dem Alten Markt, direkt am Rathaus in der Nähe der Elbe. Unweit davon liegt ein großes Einkaufszentrum. Auf der Plattform X wurden am Abend Videos veröffentlicht, in denen zahlreiche Einsatzfahrzeuge zu sehen waren.

Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) reagierte mit Entsetzen auf das Geschehen. „Das ist ein furchtbares Ereignis, gerade jetzt in den Tagen vor Weihnachten“, sagte er der Deutschen Presse-Agentur. Er wolle sich jetzt selbst ein Bild von der Lage vor Ort machen und sei im Auto auf dem Weg nach Magdeburg. Zu Opfern und Hintergründen des Geschehens konnte Haseloff zunächst keine Angaben machen.

Bundesinnenministerin Nancy Faeser hatte zuletzt wiederholt zu Wachsamkeit bei Weihnachtsmarktbesuchen aufgerufen. Konkrete Gefährdungshinweise gebe es zwar



Großaufgebot der Kräfte

Foto: dpa/Heiko Rebsch



Sanitäter im Einsatz

Foto: dpa/Heiko Rebsch

aktuell nicht, sagte die SPD-Politikerin Ende November. „Aber wir haben angesichts der abstrakt hohen Bedrohungslage weiter Grund zu großer Wachsamkeit und konsequentem Handeln für unsere Sicherheit.“

Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) schrieb auf der Plattform X: „Meine Gedanken sind bei den Opfern und ihren Angehörigen. Wir stehen an ihrer Seite und an der Seite der Magdeburgerinnen und Magdeburger. Mein Dank gilt den engagierten Rettungskräften in diesen bange Stunden.“

Der Kanzlerkandidat der Grünen, Robert Habeck, äußerte sich ebenfalls auf der Plattform: „Welch furchtbare Nachrichten aus Magdeburg, wo Menschen die Adventszeit in Frieden und Gemeinschaft verbringen wollten.“

Auch der FDP-Vorsitzende Christian Lindner ist bestürzt über den mutmaßlichen

Anschlag. „In Magdeburg wurden viele Menschen Opfer eines tödlichen Anschlags“, schrieb Lindner bei X. „Die Bilder haben mich schockiert. Ich denke an die Opfer, ihre Familien und die Einsatzkräfte vor Ort.“

Fast auf den Tag genau vor acht Jahren, am 19. Dezember 2016, war in Berlin ein islamistischer Terrorist mit einem entführten Lastwagen auf den Weihnachtsmarkt am Breitscheidplatz gerast. Dabei wurden zwölf Menschen getötet, das 13. Opfer starb 2021 an den Folgen. Mehr als 70 Menschen wurden verletzt. Der Attentäter floh nach Italien, wo er von der Polizei erschossen wurde.

Nach dem mutmaßlichen Anschlag in Magdeburg ist die Polizei in anderen Städten mit Weihnachtsmärkten besonders achtsam. In Berlin sagte ein Sprecher, man habe die Beamten aufgerufen, ein erhöhtes Augenmerk auf Weihnachtsmärkte zu richten. dpa

# Bundesrat segnet Steuerentlastung ab

Kann nach dem Ampel-Crash noch Politik gemacht werden? Es geht. Das zeigt die letzte Sitzung des Bundesrates in diesem Jahr.

**BERLIN.** Der Bundesrat hat in seiner letzten Sitzung des Jahres mehrere erst kurz zuvor vom Bundestag beschlossene Gesetze abgesegnet. So kann nun zum Beispiel zum Jahresanfang das Kindergeld steigen. Auch die Steuerentlastung für Bürgerinnen und Bürger kommt. Dem steht eine Belastung durch einen steigenden Pflegebeitrag gegenüber. Finanziell abgesichert für das kommende Jahr ist das Deutschlandticket für den Nahverkehr.

— **Mehr Kindergeld und weniger Steuern**  
Ab Jahresbeginn steigt das Kindergeld um fünf Euro auf 255 Euro. Für den Staat bedeutet das laut Haushaltsausschuss Mehrausgaben von rund 4,2 Millionen Euro. Ein ebenfalls beschlossenes weiteres Kindergeld-Plus um vier Euro im Jahr 2026 kostet noch einmal rund 3,3 Millionen Euro. Der steuerliche Kinderfreibetrag wird zum Januar um 60 Euro auf 6.672 Euro angehoben. Im Jahr 2026 steigt er um weitere 156 Euro auf 6.828 Euro. Der Kindersortzuschlag für Familien mit geringem Einkommen steigt ab Januar um fünf Euro auf 25 Euro monatlich. Eine steuerliche Entlastung gibt es für die Bürgerinnen und Bürger. Ohne die beschlossene Reform müssten sie durch den ansteigenden Steuertarif ab Januar auch dann mehr an den Fiskus zahlen, wenn ihre Gehaltserhöhung nur die Inflation ausgleicht. Diesen Effekt nennt man kalte Progression. Um das zu verhindern, werden mehrere Eckwerte im Steuertarif so verschoben, dass höhere Steuersätze erst später greifen.

— **Pflegebeitrag steigt**  
Die Pflegeversicherung wird wegen steigender Milliardenkosten im neuen Jahr erneut teurer. Der Beitrag steigt um 0,2 Prozentpunkte. Der Bundesrat stimmte der entsprechenden Verordnung der Bundesregierung zu. Zuletzt war der Pflegebeitrag im Sommer 2023 erhöht worden. Die konkrete Beitragshöhe hängt von der Zahl der Kinder ab. Für Versicherte mit einem Kind sind es künftig 3,6 Prozent des Bruttoeinkommens, für Menschen ohne Kinder steigt der Beitrag auf 4,2 Prozent. Mit zwei Kindern liegt der Beitrag dann

bei 3,35 Prozent, mit drei Kindern bei 3,1 Prozent, mit vier Kindern bei 2,85 Prozent und mit fünf und mehr Kindern bei 2,6 Prozent. Darin enthalten ist jeweils ein Arbeitgeberanteil von 1,8 Prozent.

— **Deutschlandticket für ein Jahr gesichert**  
Zumindest für 2025 steht die Finanzierung des Deutschlandtickets für den Nahverkehr. Allerdings steigt der monatliche Preis für die rund 13 Millionen Nutzer von derzeit 49 Euro auf dann 58 Euro. Nach dem Bundestag stimmte auch der Bundesrat einer Änderung des Regionalisierungsgesetzes zu. Im Kern geht es um die Übertragbarkeit von Restmitteln aus staatlichen Zuschüssen auf Folgejahre. Wie es langfristig mit dem Ticket weitergeht, ist aber vor allem wegen Finanzierungsfragen offen.

## 58

Euro kostet das Deutschlandticket die Nutzer künftig pro Monat.

— **Hilfe für angeschlagene Autoindustrie**  
Die Länder wollen erreichen, dass der EU-Beschluss, ab 2035 keine Neuwagen mit Benzin- oder Dieselmotor mehr zuzulassen, nicht erst 2026, sondern schon 2025 überprüft wird. Die auf Initiative des Saarlandes gefasste Entscheidung will bewirken, dass der Wandel hin zu nachhaltigen Antriebstechnologien in Europa und Deutschland nicht zum Verlust von Arbeitsplätzen und Marktanteilen führt. Die Entscheidung wird nun der Bundesregierung zugeleitet, die dann entscheiden muss, ob sie sich damit befasst oder nicht.

— **Verfassungsgericht besser abgesichert**  
Das Bundesverfassungsgericht ist künftig besser gegen demokratiefeindliche Kräfte geschützt. Zentrale Vorgaben zur Struktur und Arbeitsweise des Gerichts sind nun im Grundgesetz festgeschrieben, so dass sie nur noch mit Zwei-Drittel-Mehrheit zu ändern sind. Bislang waren diese Regeln in einfa-



Die saarländische Ministerpräsidentin Anke Rehlinger ist zurzeit Präsidentin des Bundesrats – und leitete durch die letzte Sitzung vor der Winterpause. Foto: dpa/Jörg Carstensen

chen Gesetzen festgeschrieben, die auch mit einfachen Mehrheiten zu ändern waren. Im Grundgesetz ist nun verankert, dass das Gericht 16 Richter und zwei Senate hat, dass die Amtszeit der Richterinnen und Richter zwölf Jahre beträgt und eine Wiederwahl nicht möglich ist. Damit die Arbeitsfähigkeit des Gerichts in keinem Fall gefährdet ist, wurde festgelegt, dass Richter die Amtsgeschäfte bis zur Wahl eines Nachfolgers weiterführen. Und es wurde ein Verfahren für den Fall festgeschrieben, dass in Bundestag oder Bundesrat politische Kräfte eine Sperrminorität gegen die Wahl neuer Richter haben und die

se für eine Blockade des Gerichts missbrauchen wollen.

— **Elektronische Fußfessel**  
Zum besseren Schutz der Opfer häuslicher Gewalt wollen die Länder die Täter künftig mit Hilfe elektronischer Fußfesseln überwachen lassen. Eine entsprechende Initiative des Landes Hessen erhielt eine Mehrheit. Maßnahmen wie Kontaktsperrn und Näherungsverbote wirkten nicht effektiv genug, hieß es zur Begründung. Der Bundesrat forderte die Bundesregierung auf, dazu zeitnah einen Gesetzentwurf vorzulegen. dpa

## Mehrheit der Krankenkassen erhöht Beitrag

Mindestens 44 Millionen Menschen sind von den Erhöhungen zum Jahreswechsel betroffen.

**FRANKFURT.** Mindestens 51 der mehr als 90 gesetzlichen Krankenkassen erhöhen mit dem Jahreswechsel eine Auswertung des Vergleichsportals Check24 zufolge ihre Zusatzbeiträge. Betroffen sind demnach knapp 44 Millionen Mitglieder. Der Anstieg bewege sich zwischen 0,4 und 1,9 Prozentpunkten, teilte das Portal mit. Einige Kassen haben ihre Entscheidung zur künftigen Höhe des Zusatzbeitrages noch nicht bekannt gegeben, andere planen keine Anhebung.

Experten hatten für das kommende Jahr einen durchschnittlichen Beitragsanstieg von 0,8 Prozentpunkten auf 2,5 Prozent errechnet, damit die Krankenkassen ihre stetig steigenden Kosten decken können. Diesen Wert hatte das Bundesgesundheitsministerium als Orientierungsmarke festgelegt. Die Kassen entscheiden aber am Ende selbst nach ihrer Finanzlage, ob und wie sehr sie erhöhen. Das kann nicht nur zum Jahreswechsel, sondern auch zwischendurch passieren.

Die aktuell teuerste Krankenkasse erhebt nach Angaben von Check24 zum neuen Jahr einen Zusatzbeitrag von 4,4 Prozent. Gemeinsam mit dem Grundbeitrag zur Krankenversicherung von 14,6 Prozent steigt der Gesamtbeitrag damit auf einen Wert von 19 Prozent des beitragspflichtigen Einkommens. Bei der derzeit günstigsten Kasse wird dem Portal zufolge ab Januar insgesamt ein Gesamtbeitrag von 16,44 Prozent fällig. Bei einem Bruttoeinkommen von 3.000 Euro wären das aufs Jahr gerechnet fast 470 Euro weniger, die ein Versicherter zahlen müsste.

Erhöht eine Kasse den Zusatzbeitragsatz, haben die Mitglieder ein Sonderkündigungsrecht und können wechseln. dpa

Die Kassen entscheiden selbst, ob und wie sehr sie den Beitrag erhöhen.

## EU und Schweiz stärken Kooperation

**BERLIN.** Die Europäische Union und die Schweiz wollen ihre Partnerschaft dauerhaft festigen. Jahrelange Verhandlungen zwischen Bern und Brüssel über eine Aktualisierung bestehender Kooperationsabkommen und mögliche neue Abkommen wurden zur Zufriedenheit beider Seiten abgeschlossen, wie EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen und die Schweizer Präsidentin Viola Amherd in Bern sagten. Die Schweizer Regierung hatte sich vor mehr als 30 Jahren für einen EU-Beitritt ausgesprochen, doch lehnte das Volk 1992 allein schon den Beitritt zum Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) mit 50,3 Prozent ab. Seitdem sind rund 25 bilaterale Abkommen geschlossen worden.

Viele Abkommen sind wegen Gesetzesänderungen in der EU aber nicht mehr zeitgemäß und sollen nun modernisiert werden. Dazu gehört eine dynamische Rechtsübernahme, wobei die Schweiz ihre Bestimmungen jeweils aktualisiert, um die Harmonie mit EU-Regeln zu wahren. Neu soll die Schweiz nun verbindlich einen Beitrag zur Förderung strukturschwacher Regionen in der EU über 375 Millionen Euro pro Jahr zahlen. Zusätzliche Zusammenarbeit wurde unter anderem beim Gesundheitsschutz und der Weltraumforschung beschlossen. Die Schweiz muss nun innenpolitisch die nötigen Anpassungen der eigenen Regeln vornehmen, dann geht das Paket ins Parlament. Es könnte bis 2027 oder 2028 dauern, ehe das Gesamtpaket in Kraft tritt. dpa

## Steinmeier-Entscheid am 27. Dezember

**BERLIN.** Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier will am Freitag kommender Woche seine Entscheidung über die Auflösung des Bundestags und die Ansetzung von Neuwahlen verkünden. Er habe in den vergangenen Tagen Gespräche mit den Vorsitzenden der Fraktionen und Gruppen im Bundestag geführt, um sich „zu vergewissern, dass es keine Aussichten auf eine stabile parlamentarische Mehrheit für eine Bundesregierung mehr gibt“, erklärte Steinmeier am Freitag in Berlin. Entscheidet Bundespräsident Steinmeier sich - wie allgemein erwartet - für eine Auflösung des Bundestags, müssen binnen 60 Tagen Bundestagswahlen stattfinden. Der 25. Februar als Termin ist mit ihm schon abgesprochen. dpa

## Musk mischt sich in Wahlkampf ein

**BERLIN.** US-Milliardär und Tesla-Gründer Elon Musk hat sich öffentlichkeitswirksam als AfD-Fan zu erkennen gegeben und damit mitten im Bundestagswahlkampf großen Wirbel ausgelöst. „Only the AfD can save Germany“ („nur die AfD kann Deutschland retten“), schrieb Musk auf seiner Plattform X über den Post einer AfD-nahen Influencerin. Die Rechtsaußenpartei feierte Musk, Ex-Finanzminister Christian Lindner bot ihm prompt ein Gespräch über die FDP an, und aus anderen Parteien kamen scharfe Kritik und der Vorwurf der Einmischung in den deutschen Wahlkampf.

Die Bundesregierung reagierte zurückhaltend. Meinungsfreiheit gelte auch für Multimilliardäre, sagte Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) in Berlin bei einer Pressekonferenz. „Aber Meinungsfreiheit heißt auch, dass man Dinge sagen kann, die nicht richtig sind und keinen guten politischen Ratschlag beinhalten.“ Zuvor hatte eine Regierungssprecherin schon mehrere Nachfragen nach möglichen Konsequenzen und ob es sich um Wahlbeeinflussung oder Wahlmanipulation von außen handele nicht beantwortet. Sie verwies lediglich allgemein auf das EU-Gesetz über digitale Dienste (Digital Services Act, DSA) und die dafür zuständige EU-Kommission. Man gehe davon aus, dass der DSA von den Plattformen auch geachtet werde. Tiktok, Facebook, X, Google und viele andere müssen nach diesem EU-Gesetz schneller und schärfer als früher gegen illegale Inhalte im Netz vorgehen, sonst drohen ihnen hohe Strafen. Zur Frage, ob der Kanal des Bundeskanzlers bei X weiterbetrieben werde, sagte die Sprecherin, die Entwicklung von X seit der Übernahme von Elon Musk besorge die Regierung. „Trotzdem kommen wir in der Abwägung immer wieder zu dem Ergebnis, dass wir auf X bleiben.“ Es sei ein wichtiges Medium, um Menschen zu erreichen und zu informieren.

Musk ist inzwischen enger Berater des designierten US-Präsidenten Donald Trump, dessen Wahlkampf er mit Millionen Spenden unterstützte. Seine Beiträge auf X erreichen mehr als 200 Millionen Follower auf der ganzen Welt und werden in kürzester Zeit zehntausendfach weitergeleitet. dpa

## Ein schwieriges Jahr für die Bundeswehr

Der Bundestag hat Dutzende neue Beschaffungsprojekte genehmigt – dennoch steht die Truppe vor großen Herausforderungen.

Von Tobias Heimbach

**BERLIN.** Zum Jahresende kann Boris Pistorius (SPD) noch einmal einen Erfolg vorweisen: Der Haushaltsausschuss des Bundestages hat in seiner letzten Sitzung 2024 noch einmal 38 Beschaffungsprojekte für die Bundeswehr freigegeben. Die Verträge umfassen unter anderem Nachsichtbrillen, LKWs, Flugabwehrraketen, neue Fregatten und U-Boote für insgesamt 21,3 Milliarden Euro. Ein Rekord.

„Das ist das Ergebnis der Zusammenarbeit der demokratischen Parteien im Bundestag“, sagte der Verteidigungsminister sichtlich zufrieden am Rande der Sitzung. Dass das Parlament all diese Projekte freigibt, war nach dem Bruch der Ampel-Koalition keine Selbstverständlichkeit. Schließlich verfügt die Restregierung aus SPD und Grünen über keine eigene Mehrheit mehr. Doch Union und FDP stimmten im Ausschuss mit. Pistorius bedankte sich dafür beim Parlament. „Wir brauchen eine Bundeswehr, die ihre Kernaufgabe erfüllen kann. All das können wir nur erreichen, wenn wir als Demokraten über Parteigrenzen hinweg einig sind“, sagte er. Die Opposition bekräftigte das. „Das Parlament steht, dem Wahlkampf zum Trotz, zur Bundeswehr“, sagte der verteidigungspolitische Sprecher der Union, Florian Hahn (CSU).

Auch wenn die Beschaffungsprojekte rekordverdächtig sind, ist Pistorius doch längst nicht alles gelungen im dritten Jahr der Zeitenwende. Eines seiner vielleicht wichtigsten Projekte blieb weit hinter dem zurück, was er sich ursprünglich vorgestellt hatte: Der „neue Wehrdienst“ ist kaum anders als der bestehende, eine Pflicht zum Dienst ist es schon gar nicht. Pistorius bestreitet nicht, dass 2024 ein herausforderndes Jahr war. „Das waren 12 Monate, die es in sich hatten“, resümierte Pistorius und zog



Verteidigungsminister Boris Pistorius (links) bei einem Truppenbesuch. Foto: dpa/Kay Nietfeld

dennoch ein positives Fazit: „Ich bin froh, dass wir da stehen, wo wir stehen.“

Doch über allem schwebt die Frage: Reicht das? Zweifel daran äußert Pistorius selbst. „Russland hat vollständig auf Kriegswirtschaft umgestellt und stellt der Armee jedes Jahr 1000 bis 1500 Panzer auf den Hof. Das sind etwa doppelt so viele, wie die größten fünf europäischen Länder zusammen überhaupt im Bestand haben“, sagte er Anfang des Monats im Bundestag. Er warnt immer wieder davor, dass Russland in „fünf bis acht Jahren“ seine Streitkräfte wieder soweit aufgerüstet haben werde, dass es in der Lage wäre, einen Nato-Staat anzugreifen. Auch im Plenum des Bundestags warnte Pistorius an diesem Tag noch einmal eindringlich. „Die Weltlage ist geprägt von Umbrüchen“, sagte er und mahnte: „Diese Zeiten erfordern Einigkeit und Geschlossenheit.“

Auch bei der Bundeswehr gibt es weitere große – und damit teure – Baustellen: Bei den Kasernen und anderen Gebäuden gibt es einen Investitionsstau in Milliardenhöhe. Experten gehen zudem davon aus, dass die Nato in den kommenden Jahren noch größere Anforderungen an Deutschland stellen wird. Statt der geplanten 203.000 Soldaten, die 2031 in der Bundeswehr sein sollen, gehen die Schätzungen von rund 220.000 Soldaten aus. Derzeit hat die Bundeswehr rund 181.000 Soldaten und hat Mühe, diese Zahl zu halten.

Die Grundlage dafür, dass man all diese Herausforderungen angehen kann, ist eine

ausreichende Finanzierung. Doch die ist nicht gesichert. Wenn das Sondervermögen für die Bundeswehr von 100 Milliarden Euro im Jahr 2027 ausgegeben sein wird, muss das Geld für die Bundeswehr aus dem regulären Haushalt bezahlt werden. Dieser müsste bis dahin von derzeit 53 Milliarden Euro auf rund 80 Milliarden Euro anwachsen.

Deutschland hat 2024 erstmals das Zwei-Prozent-Ziel der Nato erreicht. Alle Parteien, die nach der Bundestagswahl am 23. Februar realistischerweise an einer Regierung beteiligt sein könnten (Union, SPD, Grüne, FDP) haben sich dazu bekannt, dieses Ziel weiter zu erfüllen. Doch wie das erreicht werden soll, darüber gibt es unterschiedliche Vorstellungen. Grüne und SPD wollen das über mehr Schulden erreichen, Union und FDP durch Einsparungen. Nach derzeitigen Umfragen wird es zu einer Koalition kommen, die wohl einen Partner der jeweiligen Denkschule umfasst. Ein Konflikt, der das Gelingen der Zeitenwende gefährden könnte.

### DISSENS BEI „KRIEGSTÜCHTIG“

**SPD** Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil macht sich die Formulierung seines Parteifreunds Boris Pistorius, Deutschland müsse kriegstüchtig werden, nicht zu eigen. „Ich bevorzuge den Begriff „verteidigungsfähig“, weil er zum Ausdruck bringt, dass Deutschland niemals offensive Motive haben darf, sondern immer nur defensive“, sagte der SPD-Politiker. dpa

## Selbst verschuldet

**Zu Auswirkungen des Fachkräftemangels in Kitas**

Leider wird das Thema von Politik und Medien viele Jahre zu spät als virulent erkannt. Dass wir auf einen gravierenden Fachkräftemangel im sozialen Bereich, und speziell in der Kinder- und Jugendhilfe zusteuern, ist lange bekannt und wurde etwa vom Evangelischen Erziehungsverband in Bayern schon vor 15 Jahren in Form einer Tagung und vielen anderen Aktivitäten an politische Entscheidungsträger kommuniziert – damals ergebnislos! Pädagogisch qualifizierte Mitarbeiter fehlen nicht nur in Kitas, sondern auch in der teilstationären und stationären Jugendhilfe. Die Auswirkungen sind dort ebenso katastrophal. In den letzten Jahren mussten bundesweit immer wieder heilpädagogische Wohngruppen für Kinder und Jugendliche schließen. Nicht mangels Belegung, sondern weil keine Mitarbeiter mehr zu finden waren. Problematisch ist dabei, dass es keine kurzfristige Lösung geben kann. Auch auf verkürztem Weg dauert die Erzieherausbildung mindestens drei Jahre, gegebenenfalls länger. In der Regel ist sie nicht berufsbegleitend, also ohne Einkommen. Und die Vergütung der Fachkräfte im Beruf ist in Relation zu ihrer verantwortlichen Tätigkeit ein Hohn. Die aktuelle Misere ist also selbst verschuldet, nach dem Motto: oh, wer hätte gedacht, dass am 24.12. Weihnachten ist! *Helmut Raithel, Weidenberg*



Vom Schnee ist in weiten Teilen des Landes nichts in Sicht, doch auf den Höhenlagen des Fichtelgebirges ist der Winter schon zu spüren. Am vergangenen Wochenende gelang unserer Leserin Ingrid Meyer auf dem Seehaus dieses Bild einer herrlichen Schneelandschaft. Das macht doch Lust auf Weihnachten. Ihnen allen frohe Feiertage!  
*Ihre Kerstin Dolde* Foto: Ingrid Meyer

## Maximales Chaos

**Zum Leitartikel „Schicksalstage in Syrien“ in der Ausgabe vom 17. Dezember**

Dem Autor sei Dank, dass er auf die drohenden Verfolgungen aufmerksam macht, vor denen sich nach Vertreibung Assads jetzt Minderheiten wie Kurden und Christen oder selbst Frauen wegen der neuen islamistischen Machthaber Syriens fürchten. Ausgerechnet die USA haben unter Beteiligung der Türkei und Israels einstige Feinde und islamistische Terroristen von Al Quaida/ISIS von der Kette gelassen, um Assad zu stürzen – ein jeder aus eigenen Motiven: Die Türkei wegen der Kurden. Die USA, um Iran und Russland zu schwächen. Und Israel, um den Nachschub für die Hisbollah, und damit für Gaza zu unterbinden.

Geschaffen wurde so maximales Chaos, über dem jetzt das Banner islamistischer „Gotteskrieger“ weht. Wer hierüber jubelt, hat nicht begriffen, welchen Horror das für Christen, Kurden und gemäßigte Muslime schon bald bedeuten könnte. Umso unerträglicher ist es, dass hier bei uns – wie in Stuttgart geschehen – ein Mob mit syrischen Fahnen durch christliche Weihnachtsmärkte marschiert und dabei „Allahu Akbar“ skandiert, was islamistische Attentäter üblicherweise bei ihren Taten ausrufen. Diese Leute, die wir auch noch alimentieren, sollten unser Land verlassen! Im Gegenzug sollten wir allen verfolgten Minderheiten Syriens – auch Nicht-Christen – unbürokratisch Zuflucht gewähren.

Unsere Kirchen, die sich schon viel zu lange vor der Auseinandersetzung mit dem radikalen Islam wegduckten, sollten an diesen Weihnachten zum Gebet für verfolgte Christen, Kurden und Palästinenser aufrufen, und der Politik klarmachen, dass es keine Toleranz gegenüber intoleranten religiösen Fanatikern geben darf, seien es nun Juden, Christen oder Muslime.

*Dr. Hermann von Hoesslin, Kronach*

## Frauen entscheiden

**Zur Abtreibungsdebatte und dem Leserbrief „Mord bleibt Mord“ vom 13./14. Dezember**

Schwere Anschuldigungen werden hier laut, von Mord ist gar die Rede. Meiner Meinung nach sollten darüber die Betroffenen selbst, sprich die Frauen, entscheiden. Männer haben hier schon zu lange zu viel Schaden angerichtet und dann die Frauen die Konsequenzen tragen lassen.

*Matthias Engerer, Eckersdorf*

## Gedanken machen

**Zu Friedrich Merz und „Den Bürgern sind mehr Zumutungen zuzumuten“**

Unsere Politiker scheinen teilweise jeglichen Bezug zur Realität verloren zu haben. Viele Bürger müssen sich jetzt schon einschränken, obwohl die Inflation zurückgegangen ist, die Preise aber hoch geblieben sind. Für Rentner, die zur Tafel gehen müssen, ist es eine Zumutung, dies tun zu müssen, obwohl sie doch in einem reichen Land leben. Weiterhin ist es eine Zumutung, dass Rentner keine Inflationsprämie erhalten haben, während Beamte im Ruhestand diese Prämie erhalten haben. Wo bleibt denn da die Teilhabe? Der Begriff ist somit nur eine Worthülse. Politiker sollten sich erst mal Gedanken über ihre Äußerungen machen, bevor sie sie in die Welt setzen. Sie sollten dafür sorgen, dass durch Äußerungen und Entscheidungen der soziale Frieden in unserem Land nicht gefährdet wird!

*Dieter Leupold, Neudrossenfeld*

## Kranker Mann?

**Zu „Europa steht am Rande einer Schuldenkrise“ vom 4. Dezember**

Es wird über die Schuldenquoten von Spanien 108 Prozent, Frankreich 111 Prozent und Italien 137 Prozent berichtet. Als Schuldenquote versteht man das Verhältnis des Schuldenstandes zum Bruttoinlandsprodukt. Das Bruttoinlandsprodukt wiederum ist die Summe aller Produktionen und Dienstleistungen. Damit sich die Leserinnen und Leser ein objektives Bild machen können, wäre es notwendig gewesen den deutschen Wert als Vergleich an zu führen. Der liegt 2023 bei 63,7 Prozent. Warum das nicht geschah, darüber kann man nur spekulieren. Aus den Reihen der CDU/CSU wird Deutschland als der kranke Mann Europas bezeichnet. Sehr seltsam bei diesen Vergleichszahlen. *Hans Dötsch, Heinersreuth*

# „Keine Koalition mit den Grünen“

**Zu CDU und CSU**

Was ist eigentlich mit Friedrich Merz los? Hat der Mann sich irgendwelche berauschende Substanzen eingeworfen? Dass er sich, wie er sagt, eine Koalition mit den Grünen vorstellen kann, ist möglicherweise Taktik, um die SPD bei Verhandlungen klein zu halten. Dass er sich aber Habeck als Wirtschaftsminister vorstellen könnte, macht sprachlos und ist ein Schlag ins Gesicht der Unionswähler. Habeck ist zusammen mit Merkel – letztere ist quasi Gründungsmitglied der AfD –, für den Zustand unseres Landes verantwortlich. Im Ukrainekrieg präsentiert sich Merz als Scharfmacher. Ganz im Gegensatz zu Scholz, dessen einziger Verdienst es ist, dass er sich nicht in die erste Reihe der Scharfmacher hat drängen lassen. Ich hoffe, dass Söder bei seiner Einstellung bleibt und notfalls mit der Blutgrätsche dazwischenfährt. Sicher bin ich mir bei seiner bekannten Wendigkeit allerdings nicht. Ich für meinen Teil bin fest entschlossen, wenn die CDU eine Koalition mit den Grünen eingetht und die CSU mitmacht, schreibe ich am nächsten Tag meinen Austritt.

*Rudolf Gluth, Geroldgrün*

**Zu Koalitionsgedanken**

Herr Merz und Herr Söder sind sich wieder mal nicht einig. Dar Kanzlerkandidat der CDU schließt eine Regierungsbeteiligung der Grünen grundsätzlich nicht aus, der bayerische Ministerpräsident ist strikt dagegen. Bereits 2021 trug Herr Söder im Wesentlichen dazu bei, dass die SPD bei der Bundestagswahl stärkste Partei wurde. Jetzt verfolgt er wieder die gleiche Strategie. Was die Kritik an Bundeswirtschaftsminister Habeck angeht, so sollte die CSU sich einmal daran erinnern, welche desolaten Vorstellungen ihre Verkehrsminister Ramsauer, Döbrindt und Scheuer abgaben. Der Höhepunkt war das Scheitern von Herrn Scheuer bei der Pkw-Maut mit dreistelligen Millionenverlusten für den Steuerzahler. Die CDU muss immer damit rechnen, dass Herr Söder bis zur Wahl im Februar 2025 querschiesst und seine unflätigen Kommentare abgibt. Die SPD und die Grünen lachen sich eins ins Fäustchen.

*Dr. Rüdiger Zier, Bad Berneck*

**Zu „Habeck will Stromguthaben für E-Autokäufer“**

Ich habe von folgender Satire geträumt: eine grüne Partei mit dem Ziel der Energieeinsparung und Abkehr vom individuellen Auto gibt die (zu wenig vorhandene) Energie als kostenlose Zugabe zum Erwerb eines Autos (damit die eigentlich abgelehnte Wirtschaft weiterläuft). Derweil verspricht ein (Ex-)Kanzler schon wieder soziale Wohlta-

ten, für die ihm das Bundesverfassungsgericht schon den finanziellen Boden weggezogen hatte. Derweil wenden sich die Bürger kopfschüttelnd an die AfD. Ich bin aufgewacht – alles Realität.

*Dr.-Ing. Manfred Rudlof, Hof*

**Zur E-Mobilität**

Zurzeit sind ja viele Elektroautos teurer als Autos mit Verbrennungsmotor. Andererseits sind aber auch Autos mit Verbrennungsmotor teurer geworden. Gleichzeitig sind E-Autos sehr viel einfacher herzustellen. Elektromotoren sind eine gut abgehangene Technologie, die schon seit Jahrzehnten Wirkungsgrade größer 90 Prozent kennt und bei der die Fortschritte inzwischen primär darin liegen, sie billiger und zuverlässiger zu machen. Ein bürstenloser Motor hat als einziges Verschleißteil noch die Drehlager. Im Moment ist bei E-Autos noch der Akku der große Kostenpunkt. Die Akkupreise fallen jedoch kontinuierlich. Zwar sind die Preise für Lithium-Ionen-Akkus seit circa 2020 relativ konstant bei 152 US-Dollar je Kilowattstunde, jedoch waren die 2013 noch bei 732 USD/kWh. (Quelle Statista) Gleichzeitig kommen gerade Natrium-Ionen-Akkus auf den Markt, welche bei gleicher Kapazität nur noch grob die Hälfte kosten werden. Es ist somit durchaus realistisch, dass in den kom-

menden Jahren E-Autos billiger sein werden als Auto mit Verbrennungsmotor. Das werden dann sicherlich keine City-SUV-Limousine sein, sondern eher was wie ein Golf aus den 1980-ern... Viele Leute dürften aber damit klar kommen, dass es da halt keine Sitzheizung gibt, oder das Auto auf der Autobahn keine 350 Stundenkilometer schafft.

*Christian Berger, Bayreuth*

**Zu Dunkelflaute und Strompreis-Rekord**

In Deutschland ist bei der Stromversorgung das Szenario eingetreten, vor dem alle Kritiker der Energiewende zurecht gewarnt haben: Der Wind bläst nicht, die Sonne scheint nicht, die Tage sind besonders kurz. Leider hat es sich nicht bis zur Bundesregierung in Berlin herumgesprochen, dass Deutschland nicht im sonnigen Süden liegt. Mehr als 30000 Windräder und knapp vier Millionen Solarpanels liefern nur einen Bruchteil des benötigten Stroms. Energieversorger nennen eine solche Phase Dunkelflaute. Energiepolitische „Dunkelflaute“ herrschte auch unter 16 Jahren Merkel-Regierungen, die die praktische Umsetzung der Energiewende regelrecht verschlafen haben. Um das Netz vor dem Kollaps zu bewahren, laufen jetzt alle fossilen Kraftwerke auf Hochtouren. Da das alles noch immer viel zu wenig ist, pumpt Deutschland die Nachbarländer um Strom an. Insbesondere Frankreich liefert Riesmengen aus konventionellen Kraftwerken und Atommeilern. Hauptsache, Atomstrom wird nicht in Deutschland produziert. Die hanebrüchene grüne Ideologie könnte einem die Tränen in die Augen treiben. Das alles treibt zwei Werte auf ein absolutes Rekordniveau: Die CO<sub>2</sub>-Emissionen und allen voran den Strompreis. Die Misere führt jetzt dazu, dass die ersten Großabnehmer die Grätsche machen, weil sie sich die Stromrechnung nicht mehr leisten können.

*Alfred Kastner, Weiden*

**Zu einer möglichen Energie-Allianz**

Da will doch der Markus eine Atomallianz mit Tschechien schließen und bezahlbaren Strom nach Bayern holen! Das muss verhindert werden! Wir packen das ganz große Besteck aus. Tsunami in der Eger, Erdbeben in Tschechien! Entsorgungs-Katastrophe! Die ganze Welt setzt auf Atomstrom, nur wir nicht! Die Angst vor einem Tsunami wir alenthalben beschworen, obwohl nicht ein Akw an einem Meer steht und ein Tsunami in der Isar eher flach verlaufen würde. Wie viel Akw sind denn weltweit hochgegangen? Tschernobyl und Harrisburg waren die einzigen, wo Menschliches versagen zur Katastrophe geführt hat. Alle anderen laufen seit Jahr und Tag unfallfrei.

*Wolfgang Harbauer, Kirchenlamitz*



Die Unionschefs Friedrich Merz (links) und Markus Söder stellten das Programm von CDU/CSU vor. Die Leser diskutieren in dieser Woche mögliche Koalitionen.

Foto: dpa/Michael Kappeler

So erreichen Sie Kerstin Dolde direkt: 09281/816-100, 0921/294-230 oder 09561/850-104. Leserbriefe senden Sie bitte an: [leserbriefe@frankenpost.de](mailto:leserbriefe@frankenpost.de), [leserbriefe@kurier.de](mailto:leserbriefe@kurier.de) oder [leserbriefe@np-coburg.de](mailto:leserbriefe@np-coburg.de).

Die Redaktion freut sich über jede sachliche Leserzuschrift. Doch bitte haben Sie Verständnis dafür, dass es wegen der Vielzahl von Einsendungen oft nicht möglich ist, alle Briefe abzurufen. Natürlich sind Leserbriefe keine Stellungnahme der Redaktion; sie können nur mit Anschrift des Absenders veröffentlicht werden. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

## Nicht zeitgemäß

**Zu Umweltschutz und Klimawandel**

Nicht zu übersehen ist, dass wir auf unsere Umwelt, Natur, achten müssen. Um so unbegreiflicher ist mir, dass wir uns immer mehr entgegen dieser Notwendigkeit entwickeln. Alles wird nur noch auf Verderb produziert, damit möglichst schnell wieder eine umsatzsteigernde Neuanschaffung nötig wird. Der dadurch produzierte Müll zuzüglich Verpackungsmaterial und CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei Produktion und Versand ist wie der Hexenbesen aus dem Zauberlehrling. Neue Gesetze (zum Beispiel: Winterreifen nur noch mit Schneesympol) tun ihr Übriges. Altes aber noch Gutes darf nicht mehr genutzt werden. Autohersteller verwenden für gefühlt jede Fahrgestellnummer andere Radgrößen, nichts ist mehrfach oder wieder verwendbar. Da sollte der Gesetzgeber mal einschreiten, aber an die deutsche Autoindustrie, mag sie noch so desaströs sein, wagt sich die Politik nicht heran. Dafür werden Ladekäbelchen von Smartphones vereinheitlicht. Was früher ganz normal war, reparieren wenn was kaputt geht, muss durch neuartige Gesetze geregelt werden. Ebenso soll der einprogrammierte Defekt verboten werden. Man darf da gar nicht vernünftig darüber nachdenken. Für Reparaturen braucht man außerdem Menschen, die das noch können. Auch nicht mehr zeitgemäß, ein Abi mit Studium muss es sein. Ich fürchte, wir fangen diese Entwicklung nicht mehr ein.

*Martina Spörl, Leupoldgrün*



Zum Fest im TV:

## Aschenbrödel, Kevin, Helene, „Dune“

An Weihnachten gibt es viel Altbekanntes im Fernsehen wie die Kevin-Filme, die Sissi-Filme, „Die Feuerzangenbowle“ und „Pretty Woman“. Neu sind „Tatort“, „Traumschiff“ und einige Free-TV-Premieren.



Der Grinch, Aschenbrödel oder Kevin verzaubern Jahr für Jahr die TV-Zuschauer in der Weihnachtszeit.

Foto: picture alliance / WDR/DRA/dpa / F+G Köhler/ProSiebenSat.1 / dpa\_UIP/dpa-Film UIP

Von Gregor Tholl

**BERLIN.** Was Weihnachten im Fernsehen kommt – eine Auswahl:

### 24. Dezember

Das elfte Jahr in Folge läuft bei Sat.1 am 24. Dezember um 20.15 Uhr „Kevin – Allein zu Haus“ mit Macaulay Culkin. In dem Film vergisst eine amerikanische Familie bei der Abreise in den Weihnachtsurlaub nach Europa ihren jüngsten Sohn, der sich daraufhin allein gegen Einbrecher wehren muss und allerhand Abenteuer erlebt. In den vergangenen Jahren war der Weihnachtsklassiker von 1990 stets Quotensieger in der Heiligabend-Primetime.

Heiligabend gilt gemeinhin als zuschauer-schwächster Fernsehabend des Jahres. Die meisten Menschen haben einfach anderes zu tun. „Kevin – Allein zu Haus“ bei Sat.1 schalteten letztes Jahr rund zweieinhalb Millionen ein.

Diesmal tritt Kevin nicht mehr – wie es jahrelang der Fall war – gegen Carmen Nebel im ZDF an, sondern gegen Horst Lichter. Die Sendung „Der Bares für Rares-Weihnachtsabend“ – mit Horst Lichter und Freunden – ist eine aufgezeichnete Show von Schloss Drachenburg in Königswinter bei Bonn.

Parallel zu Kevin kommt auf 3sat zum Beispiel der Fernsehfilm „Das ewige Lied – Stille Nacht“ mit Tobias Moretti, bei ProSieben „Der Herr der Ringe – Die Gefährten“ und im WDR Fernsehen der Klassiker „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“, der auch

schon tagsüber am 24. Dezember ein paar Mal in ARD-Sendern ausgestrahlt wird. Der Film hat viele Fans.

RTL zeigt den ganzen Tag über Evergreens wie „Das Wunder von Manhattan“ (1994), den Animationsfilm „Der Grinch“ (2018; der Grinch-Film mit Jim Carrey von 2000 ist nachmittags bei Vox zu sehen) und ab 20.15 Uhr dann „Santa Clause – Eine schöne Bescherung“ von 1994.

Bei der ARD werden an Heiligabend einige Traditionen gepflegt (etwa nachmittags „Loriot: Weihnachten bei Hoppenstedts“): So kommt auch 2024 wieder ab 21.45 Uhr im Ersten die 80 Jahre alte Schul- und Nostalgie-Komödie „Die Feuerzangenbowle“ mit Heinz Rühmann.

Arte wiederholt in der sogenannten Heiligen Nacht den Klassiker „Ist das Leben nicht schön?“ (1946) von Frank Capra mit James Stewart in der Hauptrolle.

### 25. Dezember

Am ersten Feiertag hat Vox im Abendprogramm „Pretty Woman“ von 1990 mit Julia Roberts und Richard Gere und im Anschluss den 30 Jahre alten Klassiker „Pulp Fiction“ mit John Travolta, Samuel L. Jackson, Uma Thurman.

Am ersten Feiertag zeigt das Erste auch wieder nachmittags die ersten beiden „Sissi“-Filme mit Romy Schneider: „Sissi“ von 1955 und „Sissi, die junge Kaiserin“ von 1956.

Ab 20.15 Uhr sind dann drei Teile der sechsteiligen Neuverfilmung von Astrid Lindgrens zeitlosem Kinderbuchbestseller „Ronja Räubertochter“ zu

sehen. Die Teile vier bis sechs zeigt das Erste am zweiten Feiertag zwischen 18 und 20 Uhr.

Das ZDF hat eine neue Ausgabe des Quotenhits „Die Helene Fischer Show“ im Programm. Die Aufzeichnung war Anfang Dezember in Düsseldorf.

Nachts ist dann der 25 Jahre alte Romantikkomödienklassiker „Notting Hill“ im ZDF zu sehen – mit Julia Roberts als US-Filmstar und Hugh Grant als Londoner Buchhändler.

Bei ZDFneo läuft die TV-Premiere der nostalgischen Tragikomödie „Hallo Spencer – Der Film“ mit Rainer Bock als Puppenspieler (geschrieben von Jan Böhmmermann, Elias Hauck und Tim Wolff)

Sat.1 zeigt einen Tag nach „Kevin – Allein zu Haus“ die Fortsetzung „Kevin – Allein in New York“. Darin gibt es die kleine Szene mit Donald Trump als Weg-Erklärer im New Yorker Plaza-Hotel, auf die Trump als damaliger Besitzer des Hotels bestanden haben soll.

ProSieben hat die Free-TV-Premiere des Science-Fiction-Films „Dune“ von 2021 mit Timothée Chalamet im Programm zur Primetime.

RTL wiederholt tagsüber die Serie „Neue Geschichten vom Pumuckl“ aus dem vergangenen Jahr und hat ab 20.15 Uhr wieder Günther Jauch im Programm: „Wer wird Millionär? Das Weihnachts-Special“.

### 26. Dezember

Das übliche Duell zur besten Sendezeit am zweiten Feiertag ist ARD-„Tatort“ gegen ZDF-„Traumschiff“. Der Weihnachts-„Tatort“ kommt diesmal aus Dortmund, ist also mit Peter Faber (Jörg Hartmann)

und Rosa Herzog (Stefanie Reinsperger). Der Kriminalfall beginnt in einem Asia-Shop.

Das „Traumschiff“ ist im ZDF auf der Reise ins Hudson Valley bei New York. Kapitän Max Parger (Florian Silbereisen) hat diesmal besondere Gäste an Bord: die Familie des Reeders Hendrik Hansen (Peter Kremer). Der Reeder will seinen 70. Geburtstag feiern und die Frage seiner Nachfolge klären.

Während Oskar Schifferle (Harald Schmidt) übereifrig den perfekten Aufenthalt für die Reeder-Familie an Bord organisiert, sieht Staff-Kapitän Martin Grimm (Daniel Morgenroth) der Begegnung mit Reeder Hansen mit gemischten Gefühlen entgegen, denn es gibt da eine unangenehme Vorgeschichte.

Um 19.15 Uhr bereits zeigt das ZDF seinen traditionsreichen Jahresrückblick „Album 2024 – Bilder eines Jahres“.

Sat.1 hat zur Primetime die Free-TV-Premiere von „Minions – Auf der Suche nach dem Mini-Boss“ aus dem Jahr 2021 im Programm.

RTL wiederholt tagsüber erneut Folgen von „Neue Geschichten vom Pumuckl“ und zeigt zur Primetime den zweiten Teil des „Wer wird Millionär?“-Specials.

Vox wiederholt am frühen Abend „Pretty Woman“ und zeigt vorher den Klassiker „Liebe braucht keine Ferien“ mit Cameron Diaz, Kate Winslet, Jude Law und Jack Black.

## Weihnachtsfilme:

### Viel mehr als Kitsch mit Happy End

Weihnachtsfilme wärmen das Herz und gelten zu Unrecht als kitschig und vorhersehbar, sagt eine Forscherin. Vor dem Pflicht-Happy-End zeigen sie nämlich viel vom wahren Leben.

Von Rolf Schraa

**HAGEN.** „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“, „Tatsächlich... Liebe“ oder „Der kleine Lord“ – Weihnachtsfilme fluten während der langen Feiertage die TV- und Streaming-Angebote. Kritiker finden sie oft nur kitschig, süßlich und vorhersehbar – zu Unrecht, sagt die Medienforscherin Irmitraud Hnilica. Vor dem genretypischen Happy End erzählten die Komödien und Märchenfilme nämlich viel von Problemen im Alltag, Partnersuche und gescheiterten Beziehungen, von Patchwork, Armut und sozialer Not.

#### Gesellschaftliche Integration im Film

„Happy sind nur die letzten zehn Minuten, die 80 Minuten davor zeigen oft das wahre Leben“, sagt die Wissenschaftlerin, die sich seit Jahren mit Weihnachtsfilmen beschäftigt und mit zwei Kolleginnen zusammen zwei Bücher zu dem Thema herausgegeben hat. Im Happy End würden sozial desintegrierte Personen wie der grüne Grinch, der Weihnachten stehlen will, oder der geizige Ebenezer Scrooge aus Charles Dickens' „A Christmas Carol“ wieder in die Ge-

meinschaft zurückgeführt. „Die Filme diskutieren auch, wie gesellschaftliche Integration gelingen kann.“ Im Weihnachtsfilm-Klassiker „Tatsächlich... Liebe“ von 2003 etwa lebt der kleine Sam nach dem Krebstod der Mutter allein mit seinem Stiefvater, der Schriftsteller Jamie wird von seiner Freundin mit dem Bruder betrogen. „Der kleine Lord“ zeigt Armut und verheerende Lebensbedingungen beim Ritt des Earls mit dem kleinen Lord durchs Dorf.

Auch die beiden besonders beliebten Weihnachtsfilme aus wenig romantischen Familienverhältnissen: Wer vergisst schon seinen achtjährigen Sohn zu Hause – wie die Familie McCallister ihren Kevin im Film bei der Fahrt in den Urlaub? Und Aschenbrödel wäre nach heutigen Kriterien in ihrer Familie ein klares Mobbing-Opfer.

Zum Weihnachtsfilm gehört, dass bei der Auflösung auch Engel oder märchenhafte Wendungen helfen dürften, sagt die Forscherin. Beispielsweise in einem der Ur-Weihnachtsfilme „Ist das Leben nicht schön?“ („It's a Wonderful Life“) von Frank Capra aus dem Jahr 1946, in dem der Engel Clarence den von James Stewart

gespielten lebensmüden Geschäftsmann George vom Sprung ins Wasser abhält.

Filme wie der von Capra seien nach dem Zweiten Weltkrieg in einer besonders trostbedürftigen Zeit entstanden, sagt die Forscherin. Mit ihrer typischen Ästhetik mit Schnee, Tannenbaum, Kutschen und Glocken sowie roten, grünen und goldenen Farben hätten die Filme die heutige kulturelle Vorstellung des Weihnachtsfestes insgesamt geprägt. Vorher, im 19. Jahrhundert, zeigten Weihnachtskarten noch ein viel nüchterneres Bild vom Fest, hat Hnilica bei Auswertungen festgestellt.

#### Gemeinsames Anschauen als Ritual

Ein bisschen Romantik ist also erlaubt. Und das gemeinsame Anschauen von Weihnachtsfilmen hat auf jeden Fall eine positive Auswirkung: „Als soziales Medienritual dient das gemeinsame Anschauen von Weihnachtsfilmen auch der Emotionsregulation“, sagt die Wissenschaftlerin. „Während der Weihnachtsfilm läuft, ist man jedenfalls von der gelegentlich ja auch ein bisschen anstrengenden familiären Kommunikation entlastet.“

## Frauen mögen Aschenbrödel, Männer lieber Kevin

**BERLIN.** Der amerikanische Spielfilm „Kevin – Allein zu Haus“ mit Macaulay Culkin als Junge, den die Familie vergisst, in den Weihnachtsurlaub nach Europa mitzunehmen, ist in Deutschland der beliebteste Weihnachtsfilm. Für rund ein Viertel (24 Prozent) der Erwachsenen ist die Komödie von 1990 der Favorit, wenn sie nach ihren Lieblingsweihnachtsfilmen gefragt werden.

Das ergab eine repräsentative Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Yougov. Es folgen die Märchen „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ (22 Prozent) und „Der kleine Lord“ (18 Prozent).

Getrennt nach Geschlechtern, liegt bei Frauen eindeutig „Aschenbrödel“ vorne (27 Prozent versus 17 Prozent) und bei den Männern der kleine Rabauke Kevin (24 Prozent versus 23 Prozent), der sich unter anderem gegen Einbrecher wehrt. Insgesamt 17 Prozent geben an, keine Weihnachtsfilme zu schauen, Männer deutlich häufiger als Frauen (20 versus 15 Prozent). Beliebte Weihnachtsfilme sind auch „Sissi“

(1955) mit Romy Schneider und Karlheinz Böhm (11 Prozent) sowie die 30 Jahre alte Komödie „Santa Clause – Eine schöne Bescherung“ (10 Prozent) mit Tim Allen.

In der Rangfolge weiter unten befinden sich Werke wie „Die Geister, die ich rief“ (1988), „Tatsächlich... Liebe“ (2003), „Ist das Leben nicht schön“ (1946) oder auch „Liebe braucht keine Ferien“ (2006) und „Der Grinch“ (mit Jim Carrey von 2000 oder als Animation von 2018).

Die populärsten Filme laufen alle auch traditionell wieder im deutschen Fernsehen in der Weihnachtszeit. Der tschechische Kultfilm „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ (CSSR/DDR 1973) ist bei Streamingdiensten wie RTL+, Netflix, Prime Video zu finden, wird aber eben auch bei etlichen ARD-Sendern ausgestrahlt, allein Heiligabend im Ersten, bei BR, NDR und WDR.

„Der kleine Lord“ mit Alec Guinness und Ricky Schroder läuft traditionell am Freitag vor Heiligabend im Ersten, wird am zweiten Feiertag wiederholt. dpa

## LEUTE

## Paul und Ringo auf der Bühne

Die beiden noch lebenden Beatles, **Paul McCartney** (82) und **Ringo Starr** (84), haben in London einen seltenen gemeinsamen Auftritt hingelegt. „Ich hatte einen großartigen Abend heute, es war eine tolle Show“, sagte Starr, als er von seinem früheren Bandkollegen auf die Bühne geholt wurde. Kurz darauf setzte er sich ans Schlagzeug und spielte „Sgt Pepper's Lonely Hearts Club Band“ und „Helter Skelter“ mit. Nach der Ermordung John Lennons im Jahr 1980 und dem Tod von George Harrison im Jahr 2001 sind McCartney und Ringo Starr die einzigen überlebenden der Fab Four und nur selten gemeinsam auf der Bühne zu sehen. *dpa*

## Berkel und Sawatzki im TV

Das Promi-Paar **Christian Berkel** (67) und **Andrea Sawatzki** (61) tritt für ein ARD-Drama als Bruder und Schwester auf. Auch hinter der Kamera bilden die Berliner Eheleute beim Film „Querschuss“ als Produzenten ein Gespann. Der Film läuft am 12. Februar um 20.15 Uhr im Ersten. Mit dabei sind unter anderem auch Bibiana Beglau und Thomas Prenn. Die ARD spricht von einer „feinfühlig erzählten Familiengeschichte“. *dpa*

## Carey und der Präsentierger

Popstar und Queen of Christmas **Mariah Carey** (55) demonstriert in einem witzigen Video, wie wenig ihr das Einpacken von Geschenken liegt. „Das ist wirklich nicht mein Ding“, sagte die „All I Want For Christmas Is You“-Sängerin in dem Clip, den sie auf Instagram teilte. Darin sitzt sie vor einem dekorierten Weihnachtsbaum und versucht, Ohrenschützer in goldenes Geschenkpapier zu verpacken. Damit tut sich die Sängerin sichtbar schwer, klagt über die große Schere und über den Klebestreifen, der an ihren langen Fingernägeln kleben bleibt. *dpa*



Mariah Carey verzweifelt an Tesa und Geschenkpapier. Foto: dpa/Greg Allen

## KURZ BERICHTET

## Sturmflut setzt Hamburgs Fischmarkt unter Wasser

**HAMBURG.** In Hamburg hat die erste Wintersturmflut den Fischmarkt der Hansestadt überschwemmt. Am frühen Vormittag erreichte die Elbe einen Wasserstand von gut 1,90 Meter über dem mittleren Hochwasser, wie aus den Wasserstandanzeigen des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) in Hamburg hervorging. Feuerwehr und Polizei in Hamburg meldeten keine größeren Einsätze im Zusammenhang mit dem Hochwasser. Auch an der Nordseeküste, etwa in Büsum und Husum, gab es am frühen Morgen leichte Sturmfluten. Zuletzt hatte es im August eine Sturmflut im Norden gegeben. *dpa*

## Streik gefährdet berühmtes Feuerwerk in Sydney

**SYDNEY.** Ein geplanter Streik im öffentlichen Nahverkehr gefährdet das Silvester-Feuerwerk in Sydney. Auch in diesem Jahr werden wieder mehr als eine Million Schaulustige in der australischen Ostküstenmetropole erwartet, die das Mega-Spektakel vor der ikonischen Kulisse der Harbour Bridge und des Opernhauses verfolgen wollen. Deshalb befürchtet die Polizei ein heilloses Chaos, falls die Gewerkschaften ihre Drohung wahr machen und den Zugverkehr ab 28. Dezember einstellen sollten. Die Regierung des Bundesstaats New South Wales, dessen Hauptstadt Sydney ist, will das Streikvorhaben der Rail, Bus und Tram Union mit juristischen Mitteln stoppen. Das zuständige Gericht lehnte ihren Antrag auf einstweilige Verfügung jedoch ab. *dpa*

## 200 Kilogramm Feuerwerk in Berliner Wohnung konfisziert

**BERLIN.** Polizisten haben in einer Berliner Wohnung rund 200 Kilogramm illegales Feuerwerk sichergestellt. Polizei und Staatsanwaltschaft gehen davon aus, dass die Böller und Kugelbomben unter anderem aus der Tschechischen Republik eingeschmuggelt wurden, wie sie mitteilen. Der 35 Jahre alte Wohnungsbesitzer soll die Pyrotechnik im Freundes- und Bekanntenkreis zum Verkauf angeboten haben. *dpa*



50 Kilo will der Bürgermeister im italienischen Valdobbadiene (vorne links) loswerden, mehr als 200 Bürger spazieren mit ihm. Foto: dpa/

## 1 Vermisst gemeldet: Keine Lust auf den Job

Ein Mann ist in Dresden nicht wie gewohnt zur Arbeit gekommen. Weil der 62-Jährige auch nicht per Telefon zu erreichen war, meldete die Firma ihn im Mai als vermisst. Den Polizisten, die zu seiner Adresse kamen, gestand er dann: Er habe schlichtweg keine Lust mehr auf seinen Beruf.

Warum er das seinem Arbeitgeber nicht mitgeteilt hatte, bleibt sein Geheimnis.

## 3 US-Komiker strandet in Bayerns Provinz

Ohne Plan, ohne Karte und mit fast leerem Handy irrte er durch die Gegend – und wurde dann zu seinem Glück von einem Fan erkannt. Der amerikanische Komiker und Late-Night-Showmaster Jimmy Fallon (Foto links) hatte sich im August in der Nähe von München verlaufen.

Ein junger Mann und dessen Mutter brachten den Promi zurück in die Stadt.

Auf Instagram teilte Fallon ein Video von seiner Rettung: Darauf ist zu sehen, wie die drei in einem Cabrio über eine Landstraße fahren und den Song „Killer Queen“ der Band Queen mitsingen.



Foto: AP/Al Lucarelli

## 2 Bürgermeister nimmt ab – Gemeinde hilft

Die italienische Küche hat ihre Vorzüge, doch sie hinterlässt auch Spuren. Das hat Luciano Fregonese am eigenen Körper erfahren. Der Bürgermeister von Valdobbadiene im Norden Italiens ist seit zehn Jahren im Amt und hat seitdem ganze 50 Kilo zugenommen. Um die Pfunde purzeln zu lassen, macht er seit Beginn des Sommers flotte Spaziergänge. Die Einwohner von Valdobbadiene hat er eingeladen, mit ihm unterwegs zu sein.

Mehr als 200 Bürger der Gemeinde haben sich mittlerweile seinen regelmäßigen, wöchentlichen Läufen durch die hügelige Gegend angeschlossen.

## 7 Katze setzt Rathaus unter Wasser

Ob sie auch gut versichert war? Eine Katze soll laut Stadtverwaltung das Rathaus der niederländischen Gemeinde Dokkum geflutet haben. Das Tier habe bei Bauarbeiten im Mai vermutlich einen Wasserhahn geöffnet, berichtete der Sender Omrop Fryslân.

Das Nass bahnte sich dann seinen Weg – erst durch Möbel und Wände und später durch die Fußböden in den Keller. Der Gesamtschaden durch die entstandene Poollandschaft beträgt 325 000 Euro.

## 4 Greifswald schlägt Dresden

Zum 250. Geburtstag des Künstlers Caspar David Friedrich wetteten Greifswald und Dresden: Welche Stadt bekommt mehr Menschen in historischen Kleidern und mit Zylindern zusammen?

Bei der Geburtstagsaktion am 5. September jubelte dann Friedrichs Geburtsstadt. 2241 Menschen mit Kleidung aus der Zeit des Romantikers wurden auf dem Greifswalder Marktplatz gezählt – rund 200 mehr als im deutlich größeren Dresden.



Dresdens OB Dirk Hilbert Foto: dpa/Robert Michael

## Kühler Empfang für Macron auf Mayotte

Nach dem Sturm auf der Inselgruppe hat Frankreichs Präsident die Menschen vor Ort getroffen. Nicht alle sind ihm wohlgesonnen.

**MAMOUZOU.** Bei dem Besuch des französischen Präsidenten Emmanuel Macron im Überseegebiet Mayotte nach dem verheerenden Sturm Chido haben Einwohner ihrer Wut gegenüber dem Staatsoberhaupt Luft gemacht. „Ich komme aus Ouangani, dort gibt es kein Wasser, es gibt keine Versorgung“, sagte ein Mann zu Macron, wie in einem Video des Senders Euronews zu sehen ist. „Nach sechs Tagen, ist das etwa normal? Finden Sie, das ist normal?“ Macron traf am Donnerstag in der Region im Indischen Ozean ein. Frustriert zeigte sich auch ein anderer Einwohner Mayottes. Er wolle den Staat fragen, ob es in allen französischen Gebieten so laufe, oder ob man nur Mayotte im Stich lasse, sagte er in dem Video.

Das französische Überseegebiet Mayotte liegt im Indischen Ozean etwa zwischen der Küste des südostafrikanischen Landes Mosambik und dem Inselstaat Madagaskar. Et-

wa 310 000 Menschen leben auf der Inselgruppe. Das Durchschnittsalter der jungen Bevölkerung liegt bei nur 23 Jahren.

Macron entschied unterdessen, von Donnerstag auf Freitag auf Mayotte zu übernachten. Er wolle etwas mehr Zeit mit der Bevölkerung und den Hilfskräften verbringen und sehe es als Zeichen des Respekts an, führte er in einem Video auf der Plattform X aus. Zuvor hatte der Präsident angekündigt, Mayotte wieder aufbauen zu wollen. Man werde sich dafür alle Mittel geben, erklärte er bei seinem Besuch auf der Inselgruppe. Für Menschen ohne Versicherung will Macron einen Entschädigungsfonds schaffen.

Am Samstag war der Wirbelsturm „Chido“ mit Sturmböen mit einer Geschwindigkeit von mehr als 220 Kilometern pro Stunde über Mayotte gefegt. Er hinterließ eine Spur der Verwüstung. Offiziell sind mehr als 2000 Menschen verletzt und 31 tot. Die Behörden



Umschwärmt, aber nicht umjubelt: Macron auf Mayotte-Besuch Foto: AFP/Ludovic Marin

fürchten jedoch deutlich mehr Todesopfer. Der örtliche Präfekt François-Xavier Bieuville geht von mehreren Hunderten aus. Chido war auch über Mosambik auf dem afrikanischen Festland geweht. Die Zahl der Todesopfer dort stieg am Mittwoch nach Angaben des Instituts für Nationales Katastrophenmanagement auf 45. Nach Angaben des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen, Unicef, sind mindestens 175 000 Menschen von dem Zyklon betroffen. *dpa*

## 5 Einen echten Picasso im Keller gefunden?

Vor mehr als 60 Jahren fand ein italienischer Trödelhändler ein Gemälde im Keller einer Villa auf Capri und nahm es für sein Wohnzimmer mit. Kunstexperten vermuten nun, es könne sich bei dem asymmetrischen Porträt einer Frau um einen echten Picasso handeln: Das Bild soll die französische Fotografin Dora Maar zeigen.

Luca Marcante, Gründer der Arcadia Foundation, schätzte den Wert laut einem Medienbericht von Ende September auf sechs Millionen Euro. Das letzte Wort hat jedoch die Picasso-Nachlassverwaltung. Die hat sich bisher nicht geäußert.



Wertvolles Original oder billige Kopie? Das klären nun die Experten. Foto: dpa/Antonio Calanni

## 6 Behörde sammelt Star-Eichhörnchen ein

Im US-Bundesstaat New York hat die Umweltschutzbehörde ein berühmtes Eichhörnchen mit mehr als einer halben Million Instagram-Followern beschlagnahmt.

Beamte hätten das Tier namens Peanut (Erdnuss) Ende Oktober aus seinem Haus im Ort Pine City mitgenommen, schrieb Besitzer Mark Longo auf Instagram. Die Behörde reagierte nach eigenen Angaben auf Berichten über die illegale Haltung von Wildtieren als Haustiere.

Viele Fans fanden, Longo solle das Eichhörnchen zurückbekommen und unterschrieben eine Petition. Leider hat die Geschichte kein Happy End: Das Eichhörnchen wurde eingeschläfert.



Kultstatus: Frankreichs letzte Telefonzelle in Murbach. Foto: Florian Bodenmüller/SWD - Südw

## 8 Elsass: Dauerklingeln in letzter Telefonzelle

Während manch Jugendlicher womöglich gar nicht mehr weiß, was das sein soll, sind sich ältere Semester sicher: Eine noch funktionierende und freistehende Telefonzelle findet sich im elsässischen Murbach. Ein Sprecher des Nachfolgekonzerns Orange bestätigte Anfang August der Deutschen Presse-Agentur, dass sie die letzte noch funktionierende Kabine in ganz Frankreich sei.

Seit das Magazin „Paris Match“ über die letzte ihrer Art berichtete, geht es in der Kabine mit der Seriennummer 468 rund. Menschen aus der ganzen Welt rufen dort an, Touristen und Einheimische heben ab. *Alle Texte: dpa*

## Tirol: Fahrverbote treten in Kraft

**INNSBRUCK.** Zum Start der Wintersaison treten in Tirol erneut Fahrverbote für den Ausweichverkehr in Kraft. Im Zeitraum vom 21. Dezember bis zum 27. April müssen Durchreisende an Wochenenden und Feiertagen von 7 bis 19 Uhr auf den Hauptverkehrsrueten bleiben. Die Regel gilt laut Landesregierung auf ausgewählten Straßen in den Bezirken Kufstein, Reutte, Imst und Schwaz. An neuralgischen Punkten würden außerdem wieder Dosierrampen eingesetzt.

Es gehe darum, dass an den verkehrsreichen Wochenenden die Bürger in den Gemeinden ohne größere Staus durch Touristen ihre Besorgungen erledigen könnten, hieß es vonseiten der österreichischen Regierung. Die Einhaltung der Fahrverbote werde von den Behörden kontrolliert. Wer als Durchreisender die gesperrten Straßen benutze, müsse auf die Hauptverkehrsroute zurückkehren. In der vergangenen Wintersaison seien dort insgesamt 176 000 Fahrzeuge auf das Hauptverkehrsnetz zurückgeleitet worden. *dpa*



# Die Chefin bleibt, ein Manager kommt

Das Jahr begann mit einer Vertragsverlängerung für Festspiel-Chefin Katharina Wagner. Sie bleibt bis 2030 als künstlerische Leiterin zuständig für das, was Bayreuth ausmacht. Fürs Grobe wird zurzeit ein General Manager gesucht. Er muss sich um den Bau und die schnöden Finanzen kümmern.

Von Otto Lapp

**BAYREUTH.** Im Mai war es die Nachricht: Nach längerer Debatte entschieden sich Bund und Freistaat Bayern, dass Katharina Wagners Vertrag als Festspielchefin in Bayreuth bis 2030 verlängert werden sollte. Damit gingen Spekulationen um ihre Nachfolge abrupt zu Ende, auch Spekulationen darüber, ob sie überhaupt noch in Bayreuth weitermachen – oder nicht lieber als Freie überall auf der Welt Inszenierungen machen wolle.

Die einen sahen ihre Rolle beschnitten, sie selbst sah es als Befreiung: Sie ist „nur“ noch die künstlerische Leiterin des Festivals Bayreuther Festspiele. Alle Verträge mit Künstlern gehen über ihren Schreibtisch. Dafür hat sie ein Budget. Wie hoch das sein soll, ist in München, Berlin und Bayreuth ein sehr gut gehütetes Geheimnis.

Wagner aber sah es als Befreiung, weil sie vor allem die mehr als 100 Millionen Euro teure Sanierung des Festspielhauses los hatte – mit all der unternehmerischen Verantwortung.

Ausgehandelt und der Öffentlichkeit vorgestellt wurde die neue „good governance“ durch die ranghöchsten Vertreter aus Berlin

und München: Bayerns Kunstminister Markus Blume (CSU) und Kulturstatsministerin Claudia Roth (Grüne). Alle drei sprachen von zeitgemäßen Strukturen eines modernen Opernhauses. „Ich bin extrem erleichtert“, ließ sich die Festspiel-Chefin nach Vertragsunterzeichnung zitieren.

Seit Ende des Jahres ist die neue Stelle ausgeschrieben. „In der Bayreuther Festspiele GmbH ist zum 1. September 2025 die

## 2024 DAS WAR

Position des General Manager (m/w/d) mit umfassender (und alleiniger) Verantwortung für die Geschäftsführung und die nicht-künstlerischen Bereiche der GmbH zu besetzen“, heißt es auf der Homepage der Festspiele. Entschieden wird in Berlin, München und in Bayreuth. Katharina Wagner übrigens hat ein Veto-Recht.

## JAHRESRÜCKBLICK



Katharina Wagner bleibt für die Kunst verantwortlich, ein Manager übernimmt laut Stellenausschreibung das Kaufmännische in Verwaltung, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Vertrags- und Personalangelegenheiten sowie Marketing und Vertrieb.

Foto: Nicolas Armer/dpa

## Es war einmal: Hänsel und Gretel

Kulturstatsministerin Claudia Roth hatte eine Idee – und ruderte gleich wieder zurück.

**BAYREUTH.** Claudia Roths Idee, in Bayreuth auch mal Humperdincks „Hänsel und Gretel“ zu spielen, sorgte für Diskussionen. Zugegeben, Humperdinck war „Wagnerianer“, was die Kulturstatsministerin auch betonte. Dennoch erntete sie Hohn und Spott für ihren Vorschlag. Dabei, so fair sollte man bleiben, ging es ihr nur darum, Bayreuth auch für neue Zuschauerschichten zu öffnen. Ihr war das Publikum zu alt und bildete angeblich nicht den Querschnitt der Bevölkerung ab. Und das Theaterpublikum quitierte



ihren Vorschlag mit dem, was es zur Verfügung hat: Beim Roten Teppich zur Eröffnung der Festspiele wurde Roth kräftig ausgebuht. Doch schon in der Pause der Neuinszenierung von „Tristan und Isolde“ ruderte sie zurück. „Die Frage, was mit so einem Haus passiert, das zehn Monate leer steht, muss erlaubt sein.“, sagte Roth in einem Interview mit dem Bayerischen Rundfunk. Es müsse darum gehen, wie wir es schaffen, das Festival attraktiv zu machen für junge Leute in ganz Europa.“

ott/Foto: dpa

## Drei Frauen am Dirigentenpult

Die Festspiele schreiben Geschichte – und eine der Frauen erhält gleich eine hohe Auszeichnung.

**BAYREUTH.** Zum ersten Mal in der Geschichte der Festspiele standen drei Frauen am Dirigentenpult. Simone Young war die erste Frau, die jemals Wagners vierteiliges Opus „Der Ring des Nibelungen“ in Bayreuth dirigierte. Bei den International Opera Awards wurde sie als beste Dirigentin geehrt. Die für ihre Wagner-Interpretationen bekannte Australierin ist seit 2022 Chefdirigentin des Sydney Symphony Or-



chestra. Mit ihr am Pult wurde es um den von Valentin Schwarz inszenierten – und umstrittenen – „Ring“ wieder stiller. Ihre erste Zeit in Bayreuth war von 1991 bis 1995 als musikalische Assistentin für Daniel Barenboim. 2025 ist sie in Bayreuth wieder eingepplant. Dazu kamen 2024 noch Oksana Lyniv mit dem „Holländer“ und Nathalie Stutzmann mit dem „Tannhäuser“.

ott/Foto: dpa

## Roberto Blanco ja, Euer Durchlaucht nein

Wer kommt, wer nicht kommt – das ist Jahr für Jahr eine wichtige Frage. Auch Angela Merkel war nicht da. Doch sie kommt wieder.

Von Otto Lapp

**BAYREUTH.** Der Auflauf der Prominenz ist in den vergangenen Jahren beim Roten Teppich, nun ja: geht so. Minister und Politiker des Landtages, allen voran Ministerpräsi-

dent Markus Söder (CSU). Dann ein paar Schauspieler des Öffentlich-Rechtlichen, ein bisschen Adel, Unternehmer. Die ganz großen Namen: Fehlzanzeige. 2024 ganz vorne dabei war Schlagerstar Roberto Blanco. Mit seinen 87 Jahren war der Musiker der Star des Roten Teppichs. Nicht dabei war Ex-Bundeskanzlerin Angela Merkel (CSU) – aus privaten Gründen. Allerdings hatte sie noch während der Festspiele ihr Kommen für 2026 wieder zugesagt. Sie ist immer ein gern gesehener Gast. Ganz anders als Skandal-Fürstin Gloria von Thurn und Taxis. Sie wurde zwar von der Stadt eingeladen, war aber nicht gekommen. Ohne Angabe von Gründen. Daraufhin war eine Diskussion um die Adlige entbrannt, die zu nah an rechten Kreisen dran sein soll.



Hochkultur trifft Schlagersänger: Roberto Blanco und Kulturstatsminister Markus Blume (CSU). Foto: Otto Lapp

## Wird es licht in den Reihen der Chorsänger?

Mäzene haben weniger zur Verfügung, der Bund und der Freistaat springen ein. In der Zwischenzeit hat der Chor ums Geld gekämpft.

Von Otto Lapp

**BAYREUTH.** Selbst den Mäzenern fehlt das Geld: Die Gesellschaft der Freunde von Bayreuth, ein Förderverein der Bayreuther Festspiele, hat ihre Anteile an der Festspiel-GmbH halbiert. Schon in diesem Jahr floss etwa eine Million Euro weniger von den Freunden an die Festspiele.

Doch der Freistaat stand schon mit Geld bereit: Markus Blume (CSU) betonte, dass der Freistaat den Verlust ausgleichen wolle. Man „bekenne“ sich zu einem „größeren finanziellen Engagement“ in Bayreuth. „Wir steigen in einem größeren Umfang ein und übernehmen die von den Freunden von Bayreuth angekündigte Reduzierung der Anteile hälftig“, so der Kunstminister.

Das dürfte teuer werden, denn pro Festspiel-Saison haben die Freunde etwa 3,4 Millionen Euro bezahlt – ohne Steigerung bei Energie- und Personalkosten. Die Finanzierung der Festspiele wird also auch mit Bund und Freistaat im Rücken schwer.

Wie schwer, das zeigt der Streit mit dem Chor – ums Geld. Bereits im vergangenen

Jahr war behauptet worden, dass der Festspielchor, ein Markenzeichen von Bayreuth, fast 40 Prozent weniger Sänger haben sollte. Es kam bei Weitem nicht so schlimm. Es ging „nur“ darum, dass Sänger nur dann bezahlt werden sollten, wenn sie proben oder Auftritte hätten. Und nicht mehr automatisch für eine ganze Festspiel-Saison. Gestritten wurde vor allem bei den Sängern des Zusatzchores, der bei manchen Opern, auch teils nur in bestimmten Akten, nötig ist.

Die Festspiele wiesen mehrfach darauf hin, dass in allen Bereichen gespart werden sei – vom Orchester bis zu der Maske. Sie bräuchten in den nächsten Jahren insgesamt mehrere Millionen Euro – und das bei gleich bleibenden Zuschüssen. Für die Saison 2025 laufen die Vorgespräche für den Chor. Der neue Chorleiter hat sich im Gespräch mit dieser Redaktion für zeitgemäße Bezahlung ausgesprochen.



Den großen Festspielchor gibt's weiter, wie im „Parsifal“ von 2010. Foto: Archiv

## 10 plus 1 = 7

Das Programm fürs Jubiläumsjahr war geplant, musste aber wieder gekürzt werden: Geld fehlt.

**BAYREUTH.** Es hätte die Sause werden können: Fürs Jubiläumsjahr 2026 waren alle zehn Opern Richard Wagners geplant, die am Hügel aufgeführt werden. Dazu „Rienzi“ – und Beethovens Neunte, die auch zur Eröffnung des Festspielhauses dort aufgeführt wurde. Doch daraus wurde – viel weniger.

Im Dezember vermeldete die Festspielleitung ein deutlich abgespecktes Jubiläumsprogramm. Lediglich sieben Opern – „Der fliegende Holländer“, „Parsifal“ und die vier „Ring“-Opern sowie „Rienzi“ – und Ludwig van Beethovens 9. Sinfonie, die Richard Wagner selbst am 22. Mai 1872 im Markgräflichen Opernhaus dirigierte. Immer noch ein ambitioniertes Programm, aber eben deutlich abgespeckt. Auch ohne „Lohengrin“ mit Star-Dirigent Christian Thielemann am Pult. In einer erstaunlich mutigen wie offenen Pressemitteilung von Anfang Dezember nannte das Festspielhaus seine Gründe: Geld. „Insbesondere die Tarifabschlüsse“ heißt es darin, machten es schwer. Es sei daher „geboten, zur Sicherung der Spielzeitplanungen für die Folgejahre, die ursprüngliche Planung der Jubiläumsspielzeit anzupassen“. Vereinfacht übersetzt heißt das: Den Festspielen droht wegen der Personalkosten in den nächsten Jahren das Geld auszugehen, deshalb wird erst mal gespart.

ott

## Thomas Eitler-de Lint

Ein Leipziger leitet einen der berühmtesten Opernchöre der Welt.

**BAYREUTH.** Am Ende wurde es ein gebürtiger Wiener: Thomas Eitler-de Lint tritt in Bayreuth die Nachfolge des langjährigen Chordirektors Eberhard Friedrich an. Und der Neue ist sehr erfahren in Sachen Wagner: Als Chordirektor an der Oper Leipzig hatte er bei den dortigen Festtagen namens Wagner 22



sämtliche Opern Richard Wagners mit Chorbeteiligung einstudiert, eine absolute Rarität auf dem Markt. Und er bringt noch etwas mit, was auf dem Hügel gern gesehen wird: „Eitler-de Lint sieht die Umstrukturierung als Chance und vor allem als zeitgemäß an“, hieß es in einer Pressemitteilung zum neuen Chordirektor.

Denn der in einem Zwist geschiedene Friedrich konnte sich mit den nötigen Sparmaßnahmen, die auch seine Sänger betroffen hätten, nicht anfreunden. Mit dem Neuen war sich Festspiel-Chefin Katharina gleich einig, „neue Strukturen zu schaffen“, die quantitativ und qualitativ den Werken gerecht werden könnten.

ott/Foto: red

## SO WAR'S FRÜHER

Evo unter  
Hochspannung

VOR 25 JAHREN

Rund zwei Millionen Mark hat die Energieversorgung Oberfranken (Evo) investiert, um ihre Technik fit für den Jahrtausendwechsel zu machen. Dennoch will der Energieversorger auf Nummer sicher gehen: In der Silvesternacht wird ein Krisenstab in der Netzleitstelle Laineck eingerichtet sein, wie der „Nord-bayerische Kurier“ in der Ausgabe vom 21. Dezember 1999 berichtete. Wie Hans-Peter Zabel, Pressesprecher der Evo, am Vortag in einem Kurier-Gespräch erklärte, würde das Energieversorgungsunternehmen die Entwicklung während des Silvestertags verfolgen. Verbindungen in den asiatischen Raum waren arrangiert, dort fand der Jahrtausendwechsel aufgrund der Zeitverschiebung um bis zu zehn Stunden früher statt. Zabel: „Wenn dort etwas schiefeht, heißt es noch lange nicht, dass auch bei uns die Lichter ausgehen. Wir versprechen uns davon, zumindest ein Gefühl für die Entwicklung des Tages zu bekommen.“ Konkreter: Träten in einem Industrieland wie Japan Schwierigkeiten auf, hatte der Krisenstab in Laineck noch zehn Stunden Gnadenfrist, um vielleicht noch reagieren und Schwachstellen beheben zu können. Ein firmeneigenes Projektteam hatte in fast zwei Jahren Fleißarbeit alle Systeme des Unternehmens auf ihre Jahr-2000-Tauglichkeit hin geprüft, und der Tüv hatte der Evo bescheinigt, alles Erdenkliche getan zu haben, um die Stromversorgung in der Silvesternacht sicherzustellen. „Doch eine hundertprozentige Garantie gibt es nicht“, sagte Zabel. Aus diesem Grund fiel für so manchen Evo-Mitarbeiter und -Verantwortlichen die große Millenniumsparty flach: Sie wären entweder in Rufbereitschaft, hielten sich für den Fall der Fälle in den Umspannwerken bereit oder gehörten einem Lagezentrum an, das in der Silvesternacht in der zentralen Netzleitstelle in Bayreuth-Laineck eingerichtet würde. In der Nacht der Nächte würden in der Evo-Schaltzentrale, in der der Stromfluss in ganz Oberfranken überwacht und gesteuert würde, statt der üblichen sechsköpfigen Besatzung 18 Evo-Fachleute vertreten sein, darunter der Vorstand, die Verantwortlichen für das Netz und den Kundenservice sowie die Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Das Lagezentrum in Laineck würde in der Silvesternacht aber nicht nur die Schalt- und Krisenzentrale der oberfränkischen Stromversorgung sein, sondern auch Informationsknoten.

Wenige Tage vor Weihnachten ziehen die Organisatoren eine **positive Bilanz für den Christkindlesmarkt**, berichtete der Kurier in derselben Ausgabe. Der Markt war in diesem Jahr so groß wie noch nie. 45 Marktschickler wurden in diesem Jahr ausgewählt, um ein möglichst breites Spektrum an Waren anbieten zu können. „Das ist der größte Markt in diesem Jahr, wir haben sogar fünf neue Bewerber aufnehmen können“, sagte Verkehrsdirektor Jo Schumacher. „Die Bilanz, die wir ziehen können, ist in diesem Jahr wirklich positiv. Der Christkindlesmarkt steht und fällt ja mit dem Wetter: Der Regen vor einer Woche war dem Geschäft natürlich abträglich. Dafür war das Wochenende des vierten Advents sehr stark.“

VOR 50 JAHREN

Der **erste Bauabschnitt der Sporthallen des neuen Sportzentrums** in der Nachbarschaft des Städtischen Stadions ist nach nur siebenmonatiger Bauzeit im Rohbau fertig, berichtete der Kurier in der Ausgabe vom 21. und 22. Dezember 1974. Am Vortag wurde im Beisein des Oberbürgermeisters Hans Walter Wild und der Stadträte des Verkehrs- und Bauausschusses das Richtfest gefeiert. Der Trakt neben dem Wirtschaftsgymnasium umfasste vier Turnhallen und war auf rund neun Millionen Mark veranschlagt. Mit der offiziellen Übergabe dieses Teilstücks war im Spätsommer 1975 zu rechnen. In einem zweiten Bauabschnitt sollte an die Turnhallen noch eine Großsporthalle angebaut werden. *skg*

## LESERSERVICE

**Abonnementservice:** Tel.: 0921 294-294, Fax: -194, E-Mail: kundenservice@kurier.de  
**Anzeigenservice:** Tel.: 0921 294-394, Fax: -397, E-Mail: anzeigen@kurier.de  
**Stadtredaktion:** Tel.: 0921 294-163, E-Mail: stadtredaktion@kurier.de  
**Regionalredaktion:** Tel.: 0921 294-164, E-Mail: regionalredaktion@kurier.de  
**Leserbriefe:** Tel.: 0921 294-173, E-Mail: leserbriefe@kurier.de  
**Self-Service-Bereich:** www.kurier.de/service  
**Zeitung nicht erhalten?**  
 www.kurier.de/digitale-zustellung



## Helfer von Berufs wegen: Labor Staber spendet für „Menschen in Not“

Regional Hilfe leisten, da war man sich bei der Abteilungsleiterbesprechung im Medizin-Labor Staber schnell einig: Und so machte bei der Weihnachtsfeier der Bayreuther Mitarbeiter der Spendentopf die Runde, um die Kurier-

Stiftung „Menschen in Not“ zu unterstützen. 444 Euro kamen dabei zusammen. Organisiert hatten die Aktion Standortleiterin Senta Meyer (im Vordergrund links) und die ärztliche Leiterin Darina Bachmayer. „Unsere Aufgabe

ist es ja von Berufs wegen zu helfen, und so lag es nahe, uns hier zu engagieren“, sagt Meyer. Die Spende nahm Stiftungsvorsitzende Gabi Schnetter (Dritte von rechts) entgegen. *gs*

Foto: red

## Umfrage zur Weihnachtskarte der Stadt

Die Stadt Bayreuth will bei Weihnachtskarten sparen – aus Kostengründen und der Nachhaltigkeit wegen. Die einzige Karte, die versendet werden sollte, ist die der Bürgermeister. Und die sorgt für Aufsehen. Uns interessiert Ihre Meinung zum Motiv. Machen Sie mit bei der Umfrage.

Von Adeline Lehmann

**BAYREUTH.** Bereits seit Jahren gibt es die Anweisung, dass Weihnachtsgrüße in Bayreuth ausschließlich vom Oberbürgermeister und dem Hauptamt versendet werden sollen. Auf der diesjährigen Weihnachtskarte der Stadt Bayreuth sind von links der dritte Bürgermeister Stefan Schuh als Weihnachtsmann, Oberbürgermeister Thomas Ebersberger als Hirte, das Bayreuther Christkind Lena und der zweite Bürgermeister Andreas Zippel als Weihnachtsmann zu sehen.

→ **Wir wollen wissen: Was halten Sie von diesem Weihnachtsgruß des Oberbürgermeisters?**

**Die Antwortmöglichkeiten:**

- > Bitte mehr davon, die ist originell!
- > Sparen wäre hier sinnvoller – digitale Grüße reichen aus.
- > Die Karte ist peinlich.
- > Ich finde diese Karte klasse – wo kann ich eine bestellen?
- > Sie können auch eine selbst formulierte Antwort eingeben.

**INFO:** Scannen Sie den QR-Code – und Sie gelangen direkt zur Abstimmung auf kurier.de



Die Weihnachtskarte der Stadt Bayreuth.

Foto: red

## ADVENTSKALENDER „Menschen in Not“

Die Kurier-Stiftung „Menschen in Not“ hat vielfältige Aufgaben. Ein Adventskalender ist eine gute Gelegenheit, sie aufzuzeigen. Bis zum 24. Dezember wollen wir die Gelegenheit nutzen, einige Fälle zu schildern, in denen die Stiftung tätig wurde.



**Auch nach der Transplantation wird Kilian F. ein Leben lang auf Therapiemaßnahmen angewiesen sein.**

Foto: Archiv/dpa

Seit seiner Geburt leidet Kilian F. (Name von der Redaktion geändert) an Mukoviszidose. Leber und beide Lungenflügel wurden im vergangenen Jahr transplantiert, dennoch wird der junge Mann sein Leben lang auf Therapiemaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Atmungsfunktion und Schleimmobilisation angewiesen sein. Der 18-Jährige wird liebevoll von seiner Mutter gepflegt, unterstützt von Pflegekräften. Die Mietwohnung,

in der beide leben, ist allerdings von Schimmel befallen. Aufgrund der medizinischen Indikation stellte der Vermieter eine neue Wohnung zur Verfügung, in der es allerdings keine Einbauküche gab. Mutter und Sohn leben von Bürgergeld und Kindergeld und ab und zu von der Unterstützung durch Verwandte. Die Kurier-Stiftung „Menschen in Not“ finanzierte die Neanschaffung der Küche. *gs*

## SO SPENDEN SIE

**SPARKASSE BAYREUTH:**  
 IBAN: DE93 7735 0110 0009 0000 01  
 BIC: BYLADEM1SBT

**VR-BANK BAYREUTH-HOF:**  
 IBAN: DE65 7806 0896 0006 1690 90  
 BIC: GENODEF1H01

**PayPal unter**  
 www.menschen-in-not.org/spende



# Mit dem Coast2Coast endet ein Teil Bayreuther Geschichte

Matthias „ties“ Knörner schließt nach fast 30 Jahren seinen Laden für Vinyl und Graffiti. Ein Szenetreff, mit dem lokale Bands wie Desto & Nasher groß geworden sind. Doch etwas bleibt.

Von Markus Klein

**BAYREUTH.** Dicke Tropfen prasseln am frühen Donnerstagabend an die Fensterscheibe des Coast2Coast in der Carl-Schüller-Straße. Dahinter stöbern Menschen zwischen 19 und 55 Jahren konzentriert in Plattenkisten. Drinnen fließt eine raue, tiefe Rap-Stimme über noch tieferen Bässen mit dezenten Funk-Einschlägen aus den Lautsprechern.

Der Sound mischt sich immer wieder ins Regenprasseln, wenn sich die Tür durch das viele Kommen und Gehen öffnet. Zwischen 15 und 25 Personen sind fast durchgängig in dem kleinen Laden für Vinyl und Graffiti, den Matthias „ties“ Knörner seit 1995 betreibt (seit 2015 in der Carl-Schüller-Straße). Gelbe Zettel, auf denen „Ausverkauf! Bis zu 50 % Rabatt!“ steht, künden vom Ende einer Ära: Das Geschäft öffnet am 21. Dezember zum letzten Mal.

## Anlaufpunkt für Rap- und Graffiti-Fans

Jetzt, mit der Schließung, „wird einem erst richtig bewusst, dass ties der einzige Anlaufpunkt in Bayreuth war, für alle aus unserer Generation, die sich für Hip Hop und Graffiti interessiert haben. Wie so ein eigenes kleines Dorf“, resümiert der Ende-30-jährige Sprayer „Spar 865“, bevor er dem Ladeninhaber noch kistenweise Sprühdosen abnimmt.

Wenngleich sich seit einigen Jahren auch nahezu alle anderen musikalischen Genres in den Regalen finden, so begann die Geschichte des Coast2Coast doch mit der Hip-Hop-Subkultur, zu der auch Graffiti gehört. Ties ist der Sprayer-Name des Inhabers Matthias Knörner. Mitte der 80er-Jahre begann der heute Mitte-50-Jährige mit Dusty den Vorbildern nachzueifern: den ersten Sprayern Bayreuths wie Rob & Ray, Funy, Tare, MTC und Smac. Dusty ist noch immer aktiv, teils auch gemeinsam mit Spar.

„Dusty hat sehr viel für die Bayreuther Graffiti-Szene getan. Mein größter Respekt vor dieser Leistung“, betont Knörner. „Ich habe aus Zeitgründen irgendwann aufgehört, bin aber immer noch großer Fan.“ Er sieht sich viele Bilder an und freut sich, „dass es heute so viele Sprayer gibt, die wohl das gleiche Feuer in sich spüren wie ich damals“.



Matthias „ties“ Knörner hat 1995 einen Laden für Schallplatten und Graffiti-Bedarf in Bayreuth eröffnet. Am 21. Januar schließt das Coast2Coast, und eine Ära endet. Foto: Purkwa

Feuer und Flamme wurde er damals ebenso für Funk-, Soul- und schließlich Rap-Musik. Während die meisten Klassenkameraden Kiss oder ACDC hörten, tauschten die „Exoten“ Dusty und ties die ersten Rap-Songs, etwa von Afrika Bambaataa oder Grandmaster Melle Mel, die in den Achtzigern langsam mit der Breakdance-Welle über den Atlantik nach Deutschland schwappten.

1985 kaufte Knörner sich von seinem ersten Lehrlingsgehalt seine erste Patte: „Planetary Invasion“ von Midnight Star. „Seitdem war ich angefixt und wollte immer mehr Platten.“ Dazu gab es in den damals noch vielen Bayreuther Plattenläden auch die Gelegenheit.

Der Ursprung des Coast2Coast liegt in einem Satz, den ein Arbeitskollege zu Knörner gesagt hat: „Wenn wir mal im Lotto gewinnen, machen wir einen Laden auf und verkaufen den ganzen Tag nur noch Platten.“ Im Lotto hat er nicht gewonnen, doch die Idee ließ ihn nicht los.

Bis er sie 1995 schließlich umsetzte – als Hobby-Abenteurer neben seinem Hauptberuf. Zu einer Zeit, in der Rap in Deutschland groß wurde, von hiesigen Gruppen wie den Absoluten Beginnern oder Dynamite Deluxe wie zu US-amerikanischem Rap von Nas oder dem Wu-Tang-Clan. Aber auch zu einer Zeit, in der sich die CD durchzusetzen begann und die Plattenläden der Reihe nach schlossen.

Das Wagnis begann in einem kleinen versteckten Ort in der Innenstadt hinter dem Ladenschild „Coast2Coast – Hip-Hop-Shop“. Weil Schallplatten nur noch ein Nischenprodukt waren, „habe ich mit wenig Ware angefangen. Ich wusste ja nicht, wie lange das gut geht“, erzählt Knörner. Sein bescheidenes Budget „ging größtenteils für Einrichtung und Technik drauf“. Doch der Laden entwickelte sich zum Szenetreffpunkt. Und wuchs. „Ich hätte nie gedacht, dass es sich so entwickelt.“ Mit dem Umzug in die Carl-Schüller-Straße im Jahr 2015 hat

er den Untertitel des Coast in „Vinyl / CD / Graffiti“ umbenannt. „Zum einen wurde Hip Hop immer weniger angefragt und zum anderen kamen immer mehr Ankäufe gebrauchter Schallplatten aus dem Rock- und Pop-Bereich dazu“, erklärt ties. In dieser Zeit erlebte die Schallplatte ein großes Comeback, und auch generell „wurde der Kundenkreis plötzlich größer – und ja, auch älter. Was ich aber als positiv empfand“.

Ties möchte „ein großes Lob an alle die Menschen aussprechen, die den Laden eh und je besucht haben. Es waren unzählige tolle Menschen dabei. Ich habe viele Freunde gewonnen“. Es habe auch keine nennenswerten negativen Erfahrungen gegeben. Warum hört er dann auf?

## Die Gründe für das Ende

„So viel wie heute war schon ewig nicht mehr los“, kommentieren an jenem Donnerstag zwar mehrere Stammkunden. Das sei aber nicht der Grund. Gedanken ans Aufhören habe ties immer mal wieder gehabt. „Gerade in den 2000er-Jahren wurde es immer schwerer, vor allem durch illegale Downloads.“ Wenn Knörner jemandem erzählte, nächste Woche käme dieses oder jenes Album raus, hörte er oft nur „das habe ich schon auf dem Rechner“. Doch er wollte weitermachen, hat sich durchgekämpft. Selbst die Corona-Zeit gut überstanden – „weil ich durch meinen Hauptberuf finanziell unabhängig war“. Das sei ihm immer wichtig gewesen.

„Aber genau das war halt auch irre anstrengend“, so der Mitte-50-Jährige: „Beides zu vereinbaren, kostet enorm viel Zeit.“ Anfang dieses Jahres habe er gemerkt, „dass es immer mehr zur Belastung wird, Nonstop da zu sein, jeden Donnerstag, Freitag und Samstag im Laden zu stehen, Ware zu bestellen, all das hat plötzlich keinen Spaß mehr gemacht“.

Es sei aber auch immer schwerer geworden, „bei den Massen an Neuerscheinungen Platten zu bestellen, ohne zu wissen, was geht und was wird verlangt. Man verliert da natürlich auch den Draht zu den jungen Menschen, die ja plötzlich eine ganz andere Musik hören“. Seine Liebe zum Hip Hop, auch aktuellem Underground-Rap, sei zwar ungebrochen. Mit zeitgenössischem kom-

merziellen Rap mit Effekten auf der Stimme und „Gestammel“ zu poppigen Beats könne er aber nichts anfangen.

Dass sich der Geschmack der Kunden geändert hat, ist kein Wunder. Immerhin besteht der Laden seit fast 30 Jahren „Hätte ich rückwärts zu 1995 gerechnet meinen Laden eröffnet, also 1966, da waren gerade die Beatles und die Rolling Stones angesagt. 1995 der Wu-Tang Clan, dazwischen Disco, Punk, Rock, 80er-Pop, Techno, Hip Hop, Acid, Drum-N-Bass.“ Nicht ganz, aber fast eben so viel habe sich auch zwischen 1995 und 2024 verändert.

Die Entscheidung zur Schließung „habe ich ein paar Tage in mir reifen lassen und in der Nacht vom 10. Februar die Nachricht veröffentlicht“, erzählt ties. „Das hat in meinem Freundes- und Kundenkreis zu sehr traurigen Reaktionen geführt. Aber da musste ich durch und ich bin damit im Reinen. Ich freue mich auf die Zeit danach.“ Gibt es einen Nachfolger? Ties schüttelt mit dem Kopf: „Das tut sich keiner an.“ Das Coast2Coast „wird aber immer einen großen Platz in meinem Herzen annehmen“.

## Das eigene Plattenlabel bleibt

Ein weiteres Herzensprojekt will Knörner aber fortführen: sein eigenes Plattenlabel „Expanded Art Records“. Das hat er im Dezember 2010 gegründet. Wenige Jahre zuvor ist er durch Zufall auf den Song „Only a Fool“ der texanischen Rapformation „H.I.S.D.“ gestoßen – „und war total von deren Sound begeistert“. Doch das dazugehörige Album gab es damals nur als CD und Download. 2010 veröffentlichte die Gruppe ihr nächstes Album „The Weekend“. „Jeder, dem ich das vorspielte, meinte, auf Vinyl würde er es sofort kaufen“, erzählt ties. Nur um die Rapper zu kontaktieren, habe sich Knörner damals bei Facebook angemeldet. Um ihnen anzubieten, das Album auf Vinyl zu veröffentlichen. „Das war sehr kostspielig, aber ich wollte das unbedingt machen.“ Es folgten weitere Erscheinungen der Gruppe, und viele weitere, 56 sind es mittlerweile.

Darunter auch drei Alben der Bayreuther Rap-Crew „Desto & Nasher“. „Wäre ties nicht auf uns zugekommen, hätte es die nie gegeben“, ist Nasher dankbar.

## KURZ BERICHTET

### Lichterandacht

Die Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Bayreuth lädt für den heutigen Samstag zu einer abendlichen Lichterandacht in die Reformierte Kirche, Erlanger Straße 29, ein. Am Vorabend des vierten Advents überbringen die Pfadfinder des Vereins Christlicher Pfadfinder (Stamm Dietrich Bonhoeffer) das Friedenslicht aus Bethlehem. Das Licht ist ein Zeichen der Hoffnung auf Frieden, der alle Menschen unabhängig von Religion oder Weltanschauung umfasst. Die Lichterandacht beginnt um 17 Uhr und ist mit Musik und Texten für jung und alt besinnlich gestaltet. Mit einem Teelicht im Glas oder Ähnlichem können die Besucher das Friedenslicht auch gerne mitnehmen und selbst weitergeben. red

### KI nutzen und verstehen

Die Volkshochschule Bayreuth lädt für Freitag, 10. Januar, um 18 Uhr, zu einem Vortrag über die aktuellen KI-Entwicklungen im Sprachenbereich ins RW21 ein. Die Veranstaltung will aktuelle kostenlose Versionen von „Großen Sprachmodellen“ wie ChatGPT, Gemini, Claude, Perplexity oder DeepL vorstellen und vergleichen. Dabei werden grundlegende Fragen rund um die Arbeit und Funktionsweise von Künstlicher Intelligenz (KI) beantwortet. In praktischen Beispielen werden KI-generierte Texte abhängig von den entsprechenden Eingabeaufforderungen und Einstellungen diskutiert. Für den Vortrag werden keine technischen Kenntnisse vorausgesetzt. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf bis Donnerstag, 2. Januar, Restkarten an der Abendkasse.

Eine Anmeldung bei der Volkshochschule ist ebenfalls bis 2. Januar online unter [www.vhs-bayreuth.de](http://www.vhs-bayreuth.de) oder unter der Telefonnummer 0921/50 70 38 40 möglich. red

### Meditationswoche

Unter dem Titel „Leben! Wach, entspannt und von Herzen“ leitet Meditations- und Achtsamkeitslehrerin Antje Ricken in Kooperation mit dem Evangelischen Bildungswerk Oberfranken-Mitte ein sechstägiges Schweigereetreat in Oberweiz. Vom 3. bis 9. März 2025 kann man zum Auftakt der Fastenzeit eine stille und herzöffnende Woche erleben. Gemeinsam werden mit unterschiedlichen Körper- und Stilleübungen Achtsamkeit und Herzensqualitäten wie Liebe, Mitgefühl, Mitfreude und Gelassenheit praktiziert. Geübt wird drinnen und draußen, auch beim gemeinsamen Essen und anderen Alltagstätigkeiten. Zudem stehen Reflexionen, Austausch, Erkundungen in der Natur und stille Zeiten auf dem Programm. Eine Anmeldung ist möglich bis 30. Dezember direkt bei der Kursleiterin unter [kurse@achtsame-heilkunst.de](mailto:kurse@achtsame-heilkunst.de) oder Telefon 01 78/7 77 50 84. red

### Achtsamkeit bei Depressionen

In Kooperation mit dem Evangelischen Bildungswerk Oberfranken-Mitte findet im Januar wieder ein Achtsamkeitskurs statt. Er richtet sich an Menschen, die depressive Episoden erlebt haben und eignet sich zur Rückfallprävention. Ziel des Kurses ist es, Frühwarnsysteme rechtzeitig wahrzunehmen. Die Teilnehmenden üben, aus dem Autopilot der Grübeleien und der Abwärtsspirale auszusteigen und Maßnahmen zu ergreifen, die einen Rückfall verhindern sollen. Das achtwöchige MBCT-Training beginnt am Montag, 20. Januar 2025, von 18 bis 20.30 Uhr. Veranstaltungsort ist die Praxis für Achtsamkeit, Antje Ricken, Karl-Kronberger Straße 4 in Eckersdorf. Eine Anmeldung zum Vorgespräch wird bis 30. Dezember erbeten bei Kursleiterin Antje Ricken unter [kurse@achtsame-heilkunst.de](mailto:kurse@achtsame-heilkunst.de) oder Telefon 01 78/7 77 50 84. red

## ANZEIGE

**WIR SEHEN UNS 2025 im Dorf**

**FROHE WEIHNACHTEN UND EINEN GUTEN RUTSCH IN DAS JAHR 2025**

... wünschen wir allen Gästen, Mitarbeitern, Freunden und Partnern.

Sponsors: CALOSOL, hüttenfeiber, JURISTICUM BAYREUTH, Waisels Weisse, Sparkasse Bayreuth, WELLENSTEIN STORE BAYREUTH, ANDRÉ HAGEN, AERVENA FITNESS, Click MEDIA, Coca-Cola, COLORWORKS, DÉRPART, seuronics XXL Baumann, FABRIK, GLO, GERSTACKER, HERTEL, Inside Sun-care, RADIO MAINWELLE, NORD SÜD, schlaeger, SOUL & SCISSORS, VARIA

**K**ennen Sie schon unsere Newsletter? Damit Ihnen künftig keines unserer interessanten Themen mehr entgeht, nehmen wir Ihnen diese Arbeit ab und bündeln das Wichtigste in unseren Newslettern. Anmelden können Sie sich jederzeit unter [www.kurier.de/newsletter](http://www.kurier.de/newsletter)

## Wolf-Hotspot am Kitschenrain bei Thurndorf?

Nach Wolfssichtungen und auch Nutztierissen in der Marktgemeinde Kirchenthumbach hat sich der Gemeinderat nun mit einem offenen Brief an verschiedene Ämter gewandt.

Von Jürgen Masching

**KIRCHENTHUMBACH.** „Wir haben uns im Marktgemeinderat sehr ausführlich darüber unterhalten und entschieden, wir müssen hier Druck nach oben machen“, blickt Zweiter Bürgermeister Ewald Plößner zurück. Die Diskussionen wurden nach dem Nutztieriss im Sommer in Thurndorf immer intensiver. Nach einer Wolfsinformationsveranstaltung kurz danach, die man in Kirchenthumbach bereits im letzten Jahr abhalten wollte, setzte sich Plößner mit diesem Thema zum ersten Mal intensiver auseinander. „Und da habe ich gemerkt, diese Regelungen, die es hier gibt, das passt nicht.“ Und so wurde im Gemeinderat darüber gesprochen und alle Mitglieder waren sich einig, wir müssen etwas machen. „Bei der Informationsveranstaltung haben verständlicherweise viele Bürgerinnen und Bürger ihren Frust herausgelassen“, so das aktuelle Kirchenthumbacher Oberhaupt. „Die Frage für uns war eigentlich, sollen wir gleich einen offenen Brief an alle schicken?“

Es ist auch ersichtlich, so Ewald Plößner, dass sich die Rudel aus dem Truppenübungsplatz nach Norden verschoben haben. Neben dem Kitschenrain ist hier auch der Pressather Wald betroffen. Ronja Schlosser, Wildtiermanagerin von der Regierung der Oberpfalz, die für die nördliche Oberpfalz zuständig ist, meinte dazu: „Es ist nach ersten Erkenntnissen ein neues Tier bei uns in der Region. Und auch die Reviere haben sich verschoben. Was früher als Revier im Veldensteiner Forst galt, hat sich in den Truppenübungsplatz verschoben und was früher Grafenwöhr hieß, ist nun weiter nach Norden gewandert.“ Es sind also Rudel da, nur räumlich anders verteilt. Was sie aber betont, ist die Tatsache, dass bei den letzten beiden Nutztierissen kein ausreichender Herdenschutz vorhanden war. Zum Schreiben aus Kirchenthumbach sieht sie die Regierung der Oberpfalz eher nicht als den richtigen Ansprechpartner: „Die Forderungen, die in diesem Schreiben gestellt werden, da sind wir nicht die richtigen Ansprechpartner, das muss an höhere Stellen gehen.“

### Waldgebiete werden vermieden

Plößner macht sich, wie auch die Bevölkerung und Besucher rund um den Kitschenrain, schon Sorgen, wie es hier weitergeht. „Das sehr beliebte Naherholungsgebiet mit dem Aussichtsturm, der GEO Wanderweg und andere Waldgebiete werden von vielen aktuell gemieden. Familien mit Kindern meiden das Gebiet gänzlich“, so heißt es in diesem Schreiben. „Ich kann nicht beurteilen, was passiert, wenn man auf einen Wolf trifft. Das will auch nicht erleben. Und wir hatten zum Glück noch keinen Angriff“, so Plößner. „Der Schutz war zu diesem Zeitpunkt, wo er eingeführt wurde, ziemlich hoch, was auch berechtigt war. Doch nun muss man reagieren, denn mit deutscher Bürokratie die Natur zu regeln, das funktioniert nicht.“ Und so hofft man in Kirchenthumbach, mit diesem Schreiben auch einen Personenkreis erreicht zu haben, der sich damit auseinandersetzt und handeln kann. „Wir haben Gespräche mit Verantwortlichen geführt, aber die Entscheidungen fallen ja ganz woanders“, so der Zweite Bürgermeister aus Kirchenthumbach.

„Es wird ein langes Thema werden, in fünf Jahren werden wir immer noch darüber reden“, so Ewald Plößner. „Denn wir wissen nicht, wie wir damit umgehen sollen.“

## Stadtrat beruft Klimaschutzbeirat

**PEGNITZ.** Der Pegnitzer Stadtrat hat folgenden Persönlichkeiten zu Mitgliedern des 15-köpfigen Klimaschutzbeirates berufen und ist den Vorschlägen aus den einzelnen Fraktionen gefolgt. Demnach wird der Klimaschutzbeirat mit Maria Liebig, Markus Strobl und Michael Lodes (alle CSU), Thomas Koukal, Karl-Heinz Lehner und Heiko Giesbert (FWG/FW), Werner Braun, Jessica Marcus und Daniel Pflaum (SPD), Florian Wallner, Reinhold Sebold und Thomas Förster (PEG) sowie Ralf Richter, Ulrike Hauer und Insa Methfessel (GU) besetzt. tz

# „Weihnachten warteten wir auf Feldpost“

Katharina Chruscz wohnt seit einigen Jahren in Waischenfeld. Sie erinnert sich an Weihnachten in ihrer Kindheit in Gemünden an der Wohra. Damals – 1939 – kam der Krieg und sie betete als Zehnjährige, dass ihre vier Brüder wieder gesund heimkommen möchten. Es kam anders.

Von Rosi Thiem

**WAISCHENFELD.** „Der Baum roch wie Wald“, erinnert sich Katharina Chruscz, die es sich in ihrer Waischenfelder Wohnküche gemütlich macht. Vor ihr brennt eine Kerze, die leise flackert. „Als Kind freuten wir uns in jedem Jahr auf das Weihnachtsfest. Unser Baum war ganz frisch, deshalb auch der Waldgeruch“, beschreibt die 95-Jährige ihre Advents- und Weihnachtserinnerungen von damals. „Wir waren insgesamt neun Kinder – drei Mädchen und sechs Buben. Ich war die Zweitjüngste“, lächelt sie. „Wir Geschwister hingen alle aneinander. Wir haben an das Christkind geglaubt und dass es durch das Fenster fliegt“, schmunzelt Katharina Chruscz. „Allerdings nur so lange, bis wir später merkten – das Christkind sind die Eltern“, zwinkert die lustige Seniorin. „Am Baum, da hingen die Engelchen und Vögelchen und echte weiße oder rote Wachskerzen zierte den Baum“, beschreibt sie. „Oben steckte eine Spitze und wir sangen gerne unter dem Baum die bekannten Weihnachtslieder.“ „Ihr Kinderlein kommet“ und „Kling Glöckchen, kling“ zählt sie auf.

Neben ihr auf dem Tisch liegen alte Fotos – auch aus ihrer Kindheit. Das ist schon lange her. „Bei Mondschein fuhren wir Schlitten, denn manchmal gab es viel Schnee in Hessen. Meine Mutter buk köstliche Butterplätzchen, aber sie versteckte sie“, bedauert Katharina Chruscz heute noch. „Als Kinder haben wir sie immer vergeblich gesucht“, lacht sie. „Es gab dann auch Heidelbeerkuchen von den Beeren, die wir als Kinder im Sommer sammelten. An Weihnachten gab es Spritzgebäck im heißen Fett, das kennt man heute gar nicht mehr. Unsere Mutter war eine tolle Frau, die wollte, dass wir alles lernen und das aus jedem etwas wird“, nickt die zweifache Großmutter und stolze Uroma.

Im November wurde dann in den 1930er Jahren ein Schwein geschlachtet und um Weihnachten dann auch eine Gans. „Wir hatten eine Landwirtschaft und dann gab es immer die rote Wurst, die war so lecker. Als Kinder mussten wir im Sommer auch die Gänse hüten. Das hat uns am Anfang nicht so gut gefallen“, gesteht sie. „Doch wenn wir dann immer loszogen, dann war es auch für uns ok“, schmunzelt die heute 95-Jährige.



Katharina Chruscz ist 95 Jahre alt. Die rüstige Dame erinnert sich an ihre unbeschwerte Kindheit – bis dann der Krieg 1939 ungefragt kam. Dennoch hat sie bis heute ihre positive Lebenseinstellung nicht verloren und stetig bewahrt.

Foto: Rosi Thiem

Wenn es an Heiligabend in die Mette ging, dann versuchte Katharina Chruscz das angesteckte Lichtlein auch mit nach Hause zu bringen. „Da liefen wir Kinder ganz behutsam, damit die Kerze nicht ausging. Mit diesem Licht entfachten wir zuhause unseren Baum. Ab da war es feierlich“, leuchten ihre Augen.

Als Mädchen räumte sie bei jedem Sportfest die Preise ab. „Ich war sehr sportlich, spielte Tischtennis und machte Leichtathletik. Wir wohnten so um die 28 Kilometer von Marburg entfernt. Als Kinder hatten wir nicht viel, aber wir waren zufrieden“, sagt sie

heute. „Wir hatten wenig, aber wir wollten keine armen Kinder sein“, bekräftigt sie. „Einmal bekam ich eine Puppe von meiner Tante und legte sie voller Stolz auf den Stuhl. Einer meiner Brüder kam, sah dieses nicht und setzte sich darauf. Der schöne Puppenkopf war irreparabel kaputt“, schüttelt die 95-Jährige den Kopf. „Mein Bruder hat sie nicht gesehen und konnte nichts dafür. Eine neue Puppe bekam ich allerdings nicht. Ich konnte mir eine heile Puppe nur im halbzugefrorenen Schaufenster ansehen, das Eisblumen hatte. Aber ich war trotzdem zufrieden“, weiß sie noch.

## Feuerwehr erhält zwei neue Fahrzeughallen

Rund um das Feuerwehrhaus in Hainbronn geht es eng zu. Jetzt ist eine befriedigende Lösung gefunden worden.

Von Klaus Trenz

**PEGNITZ.** Seit Jahren wird beim Feuerwehrhaus in Hainbronn nach einer Lösung für das Platzproblem gesucht, insbesondere, weil die Anschaffung eines neuen Tragkraftspritzenfahrzeugs ansteht. Jetzt hat man sie offenbar gefunden. Der Pegnitzer Stadtrat gab einstimmig sein Einverständnis für eine Planung, für zwei neue Fahrzeughallen südlich des Feuerwehrhauses inklusive einer abgetrennten Umkleide.

Im Zuge der Beschaffung eines neuen Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser für die Feuerwehr Hainbronn sind im Haushalt der Stadt Pegnitz bauliche Maßnahmen in Höhe von 170000 Euro am Feuerwehrgerätehaus mit eingeplant. Diese beinhalten unter anderem den Einbau von zwei Absauganlagen, den Austausch der beiden Tore für die Fahrzeughallen sowie die Beheizung beider Fahrzeughallen.

Der Mannschaftstransportwagen befindet sich in einer gegenüberliegenden Vereinshalle, die der Feuerwehrverein vor einigen Jahren selbst errichtet hat. Zudem sind dort die vereinsigen Gegenstände untergebracht. Um in der Halle sowohl die baulichen Maßnahmen umsetzen zu können als auch die gesamte Nutzung für den Feuerwehrbetrieb herzustellen, müssten die vereinsigen Gegenstände extern gelagert werden. Deshalb fanden diesbezüglich Gespräche zwischen dem Feuerwehrverein und der Stadtverwaltung statt. Beabsichtigt war demnach ein Anbau einer Gerätehalle, die vollständig vom Feuerwehrverein genutzt werden kann.

„Aufgrund des komplexen Sachverhalts auf dem gesamten Gelände der Feuerwehr Hainbronn“, so die Stadtverwaltung, wurde ein Fachberater für Brand- und Katastrophenschutz von der Regierung von Oberfranken mit hinzugezogen. Er sehe laut Ver-

waltung die Gesamtsituation am bestehenden Standort „schwierig“. Hinzu komme, dass die Fahrzeughallen nicht den notwendigen Stellplatzgrößen entsprechen und Sicherheitsabstände nicht eingehalten werden können.

Man habe nach einer Lösung gesucht, um den aktuellen Standort beizubehalten und extreme Kosten für einen eventuellen Neubau des Feuerwehrgerätehauses zu umgehen. Dies sieht man jetzt durch den Bau zweier Fahrzeughallen realisierbar. Dafür gebe es von der Regierung von Oberfranken eine staatliche Förderung von insgesamt rund 127000 Euro. Westlich der neuen Fahrzeughallen könne ein Parkplatz realisiert werden, der für die anrückenden Kräfte über eine Zufahrt hinter der Vereinshalle erreicht wird. Die Stadtverwaltung wurde beauftragt, die Planungen zu verfolgen und eine Kostenkalkulation zu erstellen und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

## Abwasser wird künftig getrennt berechnet

Stadt Pegnitz beziehungsweise der städtische Eigenbetrieb Abwasserwerk ändert Gebührenkalkulation.

Von Klaus Trenz

**PEGNITZ.** Künftig werden in Pegnitz die Gebühren für Abwasser getrennt in Schmutz- und Niederschlagswasser berechnet. Das entschied der Stadtrat in seiner Sitzung am Mittwoch, allerdings gab es dafür mit zwölf zu zehn Stimmen nur eine knappe Mehrheit.

Bis dato wurde für Schmutz- und Niederschlagswasser eine einheitliche Gebühr von 4,20 Euro pro Kubikmeter Wasser berechnet, heißt: Was man an Wassermenge bezog, war identisch mit der Wassermenge, die in den Kanal eingeleitet wurde. Zumindest auf der Rechnung.

Ab 1. Januar 2025 bis Ende 2028 wird Schmutzwasser mit 3,84 Euro pro Kubikmeter und für das Niederschlagswasser 24 Cent für den Quadratmeter Grundstücksfläche berechnet. Das heißt: Einleiter, die keinen oder nur wenig Grund besitzen, fahren in Zukunft günstiger und Besitzer von großen Grundstücksflächen müssen tiefer in die Tasche greifen. Die Grundgebühr für die Wasserzähler bleibt gleich und hängt von der Zählergröße ab.

Die neue Gebührenkalkulation wurde bereits Ende November von Ingrid Hannemann von Kubus (Kommunalberatungs-GmbH) vorgetragen und in der vergangenen Sitzung

erneut. Dabei stellte sie das neue Gebührensystem als „gerechter“ und „rechtlich absolut richtig“ vor. Da der Aufwand für die Niederschlagswasser-Beseitigung in Pegnitz größer als zwölf Prozent ist, müsse die gesplittete Gebühr eingeführt werden. Durch die Einführung der Grundgebühr können Fixkosten der Verwaltung, die auch bei sehr geringem oder keinem Verbrauch entstehen, aufwandsgerecht zugeordnet werden. Darüber hinaus können durch die Bildung einer Rücklage die Kosten für den Neu- und Umbau der Kläranlage anteilig mit vorfinanziert werden. Alle künftigen geplanten Investitionen im Kanalbau sowie der Mischwasserbehandlung sind eingepreist. Da der Umbau der Kläranlage erst Ende 2028 abgeschlossen sein wird, sind diese Kosten in der Gebührenkalkulation nicht enthalten.

Die 1929 geborene Dame erlebte das erste Weihnachten 1939 im Krieg. „Als Zehnjährige betete ich, dass meine vier Brüder, die eingezogen wurden, wieder gesund heimkommen“, erzählt die geborene Hessin. „Sie wurden einfach geholt, obwohl sie noch recht jung und davor nie Soldaten waren. Schorsch war mein Lieblingsbruder, mit dem ich als Kind viel unternommen hatte“, bemerkt sie. „Der Krieg kam und wir wurden nicht gefragt. Nachts mussten alle Fenster abgedunkelt werden. Ist Licht hinausgedrungen in der Nacht, dann wurdest du bestraft. Es kamen ja auch die Tiefflieger“, zeigt sie nach oben.

„Weihnachten war es für uns besonders schwer, denn wir warteten immer auf Feldpost“, erinnert sie sich an ihre Kindheit. „In den Geschäften gab es mit dem Kriegsausbruch mit einem Mal nichts mehr zu kaufen. Plötzlich war eine andere Zeit, auch für uns Kinder.“ Viele Tiefflieger und Bombardierungen kamen, zwei Abstürze davon hat Katharina Chruscz als Heranwachsende miterlebt. „Es waren immer junge Kerle, die tot waren und ich fragte stets fassungslos: Warum? Die furchtbaren Bilder habe ich heute noch im Kopf“, gesteht sie. Zwei der vier Brüder blieben im Krieg. „Heiner ist in Gorki in Russland gefallen und mein Lieblingsbruder Schorsch ist leider in Stalingrad geblieben. August und Justus hatten Glück und kamen 1945 nach einer kurzen Gefangenschaft in Frankreich wieder heim“, beschreibt sie das unsägliche Schicksal ihrer Familie. „Das Leben war nicht immer leicht, doch man hat es trotzdem versucht, es gut zu machen. Gehen Sie immer mit Menschen aus, die noch lachen können“, ist ihr Tipp.

Geheiratet hat die Waischenfelderin 1951 ihren Ehemann Norbert Chruscz und wurde stolze Mutter eines Sohnes. Sie arbeitete zeitweise im Verkauf in einer Boutique. Seit vier Jahren ist Franken die Heimat. „Mein Enkel hat den Waischenfelder Campingplatz gekauft und bewirtschaftet ihn erfolgreich zusammen mit seiner Frau“, sagt sie. Wenn Katharina Chruscz an die vielen Weihnachten in ihrem langen Leben zurückdenkt, ist sie zufrieden. „Denken Sie daran, dass Sie zufrieden sind. Denn nur zufriedene Menschen können glücklich sein“, ist ihre geerdete und liebevolle Weihnachtsbotschaft.

## 6300 Euro Zuschüsse an Vereine

**PEGNITZ.** Insgesamt knapp über 6300 Euro hat Bürgermeister Wolfgang Nierhoff im abgelaufenen Haushaltsjahr 2024 Vereinen an Zuschüssen gewährt. Bis zu einem Förderbetrag bis zu 2000 Euro kann er das laut Geschäftsordnung in Einzelfällen ohne einen Stadtratsbeschluss. Geht es drüber, braucht es das Einverständnis des Stadtrats.

Über vier Anträge hatte man in der Sitzung am Mittwoch zu entscheiden. Demnach gibt es nach einstimmigem Beschluss für den ASV Pegnitz nach den geltenden Förderrichtlinien – bei einer Investition bis zu 30000 Euro gibt es den Anspruch auf 15 Prozent Förderung, danach zehn Prozent – einen Zuschuss in Höhe von knapp 4700 Euro für die Kosten von Ballfangzäunen. Zusammen mit den bewilligten Zuschüssen durch den Bürgermeister für Einzelmaßnahmen verschiedener Vereinssparten kommt der ASV auf Fördergelder in diesem Jahr in Höhe von insgesamt rund 9500 Euro. 2750 Euro gibt es für den Motorsportclub Pegnitz, der für sein Motocross-Gelände in Scharthammer einen Minibagger angeschafft hat. Weitere Anträge von Vereinen wurden vorerst noch zurückgestellt, da es noch Klärungsbedarf gibt. Dies betrifft zum einen die Jugendberghauskapelle, die die ehemalige Kegelbahn der Katholischen Kirchenstiftung Herz Jesu zum Proberaum umbauen möchte und mit Kosten in Höhe von 170000 Euro rechnet und zum anderen die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Pegnitz, die einen Zuschuss für die Fensteranierung des Kantors beantragt hat.

Um Fördermittel geht es in Sachen Förderkonzept für die Kindertageseinrichtungen. Im Haushalt 2024 gibt es für das neue Förderkonzept noch keine entsprechende Haushaltsstelle für die auszahlenden Fördermittel. Daher fasste der Stadtrat einstimmig den Beschluss, eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von insgesamt 72000 Euro einzustellen. Die Deckung ist laut Verwaltung durch Minderausgaben bei mehreren folgenden Haushaltsstellen im Bereich Kindertagesstätten gedeckt. tz

KURZ BERICHTET

Einstimmen auf Weihnachten

**LINDENHARDT.** Die Feuerwehr Markt Lindenhart lädt für den heutigen Samstag ab 18 Uhr zum Einstimmen auf Weihnachten am Kirchplatz in Lindenhart ein. Zur Förderung der Gemeinschaft, für ein paar Stunden, nette Gespräche und Geselligkeit. Freiwillige Spenden kommen dem neu gegründeten Dorfverein Lindenhart zu Gute. Das Gemeindehaus ist mit eingepflanzt, sollte es zu nass oder kalt werden. *red*

Kellerweihnacht am Biergarten

**LINDENHARDT.** Am Biergarten der Brauerei Kürzdörfer in der Brauhausgasse in Lindenhart findet am morgigen Sonntag um 17 Uhr die Kellerweihnacht statt. Stellvertretender Dekan Matthias Öffner hält den Gottesdienst, der Posaunenchor ist dabei und die Feuerwehr Lindenhart sorgt für die Sicherheit. Nach dem Gottesdienst gibt es Glühwein und zum Essen gebackene Göttinger. Der Gottesdienst ist für die Kirchengemeinden Creußen, Seidwitz, Birk und Schabelwaid, die mit Lindenhart die Kirchengemeinden des oberen Rotmaital bilden. *red*

Rathaus und Bauhof zu

**POTTENSTEIN.** Am Freitag, 27. Dezember, bleiben die Stadtverwaltung Pottenstein und der Bauhof geschlossen. Das Tourismusbüro der Stadt Pottenstein hat an diesem Tag von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Am Donnerstag, 2. Januar 2025, bleibt das Einwohnermelde-/Passamt der Stadt Pottenstein geschlossen. *red*

Weihnachtsfeier

**POTTENSTEIN.** Der SCK lädt alle Mitglieder zur Weihnachtsfeier im Sportheim für den heutigen Samstag um 18 Uhr ein. Der Nikolaus wird noch einmal eine große Abschiedsvorstellung zur Weihnachtsfeier in der bisherigen Form geben. *red*

Zwei Tage Ski fahren

**PEGNITZ.** Der Skiclub Pegnitz lädt zur Zweitageskifahrt ins Alpbachtal/Wildschönau ein. Beginn ist am Freitag, 21. Februar 2025, um 15 Uhr am Pendlerparkplatz Pegnitz-Neudorf West, Rückkehr ist Sonntag, 23. Februar, gegen 21 Uhr. Die Fahrtkosten betragen für Mitglieder 370 Euro und für Nichtmitglieder 400 Euro. Weitere Informationen und Anmeldung bei Tanja Ritter, Telefon 01 75/3 62 36 36. *red*

Neujahrskonzert auf der Burg

**AHORNTAL.** Ein besonderer Musikhöhepunkt erwartet die Gäste auf Burg Rabenstein am Montag, 6. Januar 2025, um 16 Uhr. Die virtuose Harfenistin Lilo Kraus aus Nürnberg gibt zusammen mit dem legendären Chris Schmitt an der Bluesharp das Neujahrskonzert „Harp & Harp: von Bach bis Bluesbrothers“. *red*



Martin Dannhäuser, Vorsitzender des Grundschulverbands, begutachtet den fast fertigen Turnhallenboden.

Foto: Jürgen Lenkeit

# High-Tech-Boden in Creußener Turnhalle liegt

Gekostet hat der neue Boden der sanierten Creußener Turnhalle mehrere 100 000 Euro, dafür umfasst er mehrere Schichten und ist ordentlich dick. Nur noch ein Detail fehlt. Ein Ortsbesuch, bevor die ersten Sportler kommen.

Von Jürgen Lenkeit

**CREUSSEN.** „Ja prima!“, sagt Martin Dannhäuser, als der Vorsitzende des Grundschulverbands und Bürgermeister in Personalunion die Empore der fast fertig sanierten Dreifachturnhalle betritt. Eine Etage tiefer bietet sich dem Laienauge ein nicht unauffälliger Anblick. Ganz. Viel. Hellgrau. In dieser Farbe präsentiert sich die Oberfläche aller drei Hallenteile. Dannhäuser, quasi der Bauherr, freut sich sehr. „Na dann ist das Gießen des Bodens in den letzten beiden Tagen ja gut über die Bühne gegangen.“ Während Dannhäuser das sagt, liegt noch ein leicht chemischer Geruch in der Halle, aufdringlich ist der aber keinesfalls. Im Gegenteil: Dass etwas Neues entstanden ist, liegt in der Luft.

Die Mitarbeiter des Bodenexperten Kupries aus Rattelsdorf bei Bamberg haben für diesen Tag schon Feierabend gemacht. „Der Boden muss schließlich aushärten. Das dauert noch etwa einen Tag“, erklärt Sebastian Popp aus der Bauabteilung des Creußener

Rathauses. Drum darf direkt nach Abschluss der Arbeiten niemand näher ran. Im Vergleich zu Dannhäuser, der erstmals seit dem Auftragen der obersten Schicht in der Turnhalle nach dem Rechten schaut, ist Popp Mittwoch und Donnerstag permanent zugegen gewesen. Da wurde zuerst die oberste Kunststoffschicht des Bodens gegossen und anschließend die farbliche Beschichtung aufgetragen. Wenn man also sagt, dass der Boden in die Turnhalle passt wie angegossen, stimmt das technisch gesehen sogar.

**Boden mehrere Schichten stark**

„Es ist ein bisschen wie Schneeschoren – nur umgekehrt“, bemüht Popp einen Vergleich aus dem Alltag für mehr Verständlichkeit. Da räumt man den Schnee Bahn für Bahn weg, ohne mit den Schuhen in die verbliebenen Reste hineinzutreten. Beim flüssigen Boden wiederum tritt man nicht dorthinein, wo man schon war. Mit einer Gießkanne haben die Kupries-Mitarbeiter die flüssige Schicht aufgetragen, mit einer Walze haben sie das

Gemisch anschließend verteilt. Mit einer Art überdimensionierten Malerrolle wurde nach dem Aushärten der spiegelnden Schicht die Farbe aufgetragen.

Diese Schicht ist der vorläufige Höhepunkt des Turnhallenbodens, der fast eine Wissenschaft für sich ist. Im Juni 2023 wurde der Auftrag mit einem Volumen von knapp 300 000 Euro an die Rattelsdorfer vergeben. Mancherorts gibt es zu diesem Preis frei stehende Einfamilienhäuser. Der neue Turnhallenboden ist, nach Auskunft Pops, rund sieben Zentimeter dick. Und in dieser Handbreite Boden kommt technisch einiges zusammen. Eine Ausgleichsschüttung direkt auf dem Rohboden gleicht Unebenheiten aus. Die können in der gesamten Halle schon mal zwei bis drei Zentimeter betragen – zu viel, um sie einfach zu ignorieren. Auf der Schüttung wurden Holzwoolldämmplatten verlegt.

Es folgten Styrodurplatten und in sie eingepasst Heizleitungen der Fußbodenheizung. Darauf wiederum folgten Blechplat-

ten. „Zur Verteilung der Wärme, die von unten kommt sowie der Belastung durch die Sportler von oben her“, sagt Popp. Sämtliche Lagen wurden bereits im Juni gelegt. Ende Juli und Anfang August folgten die gepressten Grobspanplatten (OSB) – und nun eben die optisch unauffällige Deckschicht.

**Linien werden im Januar aufgetragen**

Final abgeschlossen ist der Boden deshalb noch nicht. „Die Linierung kommt noch am 7. und 8. Januar“, kündigt Popp an. Er sagt auch, warum Hellgrau als Farbe genau richtig ist für die Creußener Dreifachturnhalle. „Da sieht man sämtliche Linien sehr gut. Egal welche Farbe.“ Und er stellt einen Vergleich an: „In der Bayreuther Dreifachturnhalle am Roten Main ist der rote Boden zwar optisch schön, aber er ist manchmal schwer von den orangen Linien zu unterscheiden.“ Popp soll es recht sein. Dannhäuser ist es das sowieso. Und ab Ende Januar dann wohl auch den Schülern und Sportlern der fertig sanierten Halle.

NOTDIENSTE AM WOCHENENDE

**Samstag/Sonntag, 21./22. Dezember**

**Augenärztlicher Bereitschaftsdienst**  
Samstag/Sonntag: Bayreuth, Telefon 116117.

**Chirurgischer Bereitschaftsdienst**  
Samstag/Sonntag: Bayreuth, Telefon 116117.

**Gynäkologischer Bereitschaftsdienst**  
Samstag: Bayreuth, Telefon 116117.

**Hausärztlicher Bereitschaftsdienst in der Region**  
Samstag/Sonntag: Sprechzeiten und Hausbesuche unter Telefon 116117.

**HNO-Bereitschaftsdienst**  
Samstag/Sonntag: Bayreuth, Telefon 116117.

**Zahnärztlicher Dienst 10 bis 12 und 18 bis 19 Uhr**  
**Bayreuth Stadt/Land**  
Samstag/Sonntag: Dr. Michael Kunze, Bayreuth, Maxstraße 26, Telefon 0921/54511 (ansonsten Rufbereitschaft). Dr. Bettina Meier, Betzenstein, Am Teufelsloch 30, Telefon 09244/7033 (ansonsten Rufbereitschaft).  
**Kulmbach Stadt/Land**  
Samstag/Sonntag: Dr. Slobodan Djurdjevic, Kulmbach, Ängerlein 43, Telefon 09221/4939 (ansonsten Rufbereitschaft).

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst**  
Samstag/Sonntag: Bayreuth, Telefon 116117.

**Allgemeine Ärztliche KVB-Bereitschaftspraxis**  
Samstag/Sonntag: Bayreuth, Carl-Schüller-Straße 10, 9 bis 21 Uhr, Telefon 116117.

**Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere**  
Samstag: Tierärzte Kulmbach Dr. Büttner/Röttcher, Kulmbach, Melkendorfer Straße 8, Telefon 09221/8238310 (nur nach telefonischer Anmeldung).  
Sonntag: Andrea Sander, Waischenfeld, Heroldsberg 1, Telefon 0170/5482223 (nur nach telefonischer Anmeldung).

**Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst**  
Samstag/Sonntag: Dr. Patrick Muzzolini, Kulmbach, Johann-Völker-Strasse 1, Telefon 09221/84011 (9 bis 12 Uhr und 18 bis 19 Uhr) außerdem ist der Notdienst jederzeit unter Telefon 116117 erreichbar.

**Apothekendienste**

**Bayreuth Stadt/Land**  
Samstag: Hummelgau-Apotheke, Mistelbach, Rosenstraße 2, Telefon 09201/7822. Marien-Apotheke, Bayreuth, Weiherstraße 27, Telefon 0921/1510000.

**Sonntag:** Grunau-Apotheke, Bayreuth, Kemnather Straße 27, Telefon 0921/980230. Storch-Apotheke, Heinersreuth, Schloßplatz 2, Telefon 0921/7413232.

**Bischofsgrün, Fichtelberg, Warmensteinach, Bad Berneck, Gefrees, Himmelkron, Neuenmarkt, Wirsberg, Stadtsteinach, Goldkronach, Marktkeugast**  
Samstag: Felsen-Apotheke, Bad Berneck, Bahnhofstraße 95, Telefon 09273/1033.  
Sonntag: Main-Apotheke, Himmelkron, Lanzendorfer Straße 3, Telefon 09227/6161.

**Weidenberg, Speichersdorf, Kemnath**  
Samstag: Stadt-Apotheke, Eschenbach, Karlsplatz 32, Telefon 09645/220.  
Sonntag: Die Stadt-Apotheke, Grafenwöhr, Untere Torstraße 12, Telefon 09641/2310. Franken-Apotheke, Weidenberg, Bahnhofstraße 14, Telefon 09278/9760.

**Hollfeld, Waischenfeld, Glashütten, Creußen, Pegnitz, Fränkische Schweiz**  
Samstag: Ahorn-Apotheke, Glashütten, Alte Bayreuther Straße 3, Telefon 09279/97070. Bonmedica-Apotheke, Gößwein, Balthasar-Neumann-Straße 36 d, Telefon 09242/7416179.  
Sonntag: Brunnen-Apotheke, Creußen, Bahnhofstraße 3, Telefon 09270/252. Stadt-Apotheke, Hollfeld, Steinweg 18, Telefon 09274/215.

Alle Angaben ohne Gewähr.



## Holzofenbäckerei hilft Kindern

**PEGNITZ.** Bei der Buchauer Holzofenbäckerei ist es zur Tradition geworden, zur Weihnachtszeit auf Kundengeschenke zu verzichten und an gemeinnützige, wohltätige oder soziale Einrichtungen oder Vereine 5000 Euro zu spenden. In diesem Jahr überraschten die Geschäftsführer Anette und Rainer Grill mit dieser Summe den Vorsitzenden des Vereins Pegnitz für Kinder, Altbürgermeister Manfred Thümmeler (links). Der Verein Pegnitz für Kinder ermöglicht allen Vorschulkindern in Pegnitzer Kindergärten eine zweiwöchentliche, spielerische Vorbereitungsstunde auf die Schule. Jedes Kind erhält eine zusätzliche Förderstunde in der Kleingruppe. *Foto: Klaus Trenz*

## Mit internen Informationen soll man nicht spielen

CSU-Kreis-Chef Franc Dierl wollte sich selbst inszenieren – aber mehr Sorgfalt wäre angebracht gewesen.

**T**ue Gutes und rede darüber. Aus PR-Sicht ist dieser Ausspruch des früheren BASF-Kommunikationschefs Georg-Volkmar Graf Zedwitz-Arnim sicherlich zutreffend. Wo breite Zustimmung zu einer Sache zu erwarten ist, wäre es fahrlässig, die frohe Kunde nicht in alle Welt hinauszutragen – und damit die eigene Akzeptanz zu steigern. Im Zeitalter der Sozialen Netzwerke können sämtliche Wohltaten in die entferntesten Winkel dieser Welt getragen werden. Entweder in Echtzeit oder zu einem strategisch klug gewählten Zeitpunkt, eine Internetverbindung mal vorausgesetzt.

Diese Zustimmung erhoffte sich wohl auch der Bayreuther CSU-Kreisvorsitzende und Landtagsabgeordnete Franc Dierl, als er Freitag letzter Woche ein Bild von sich aus der Kreistagssitzung im Landratsamt postete. Neben Dierl zu sehen: Christstollen. Hmm... lecker, lecker. Gehaltvolles Weihnachtsgebäck! Das kommt sicher gut an bei den Wählern. So eine Vorweihnachtszeit mit Tradition zum Anbeißen ist etwas Feines.

Dumm nur, dass man auf dem Bild noch etwas anderes erkennen konnte außer weiterverarbeiteter Butter, viel Zucker, Rosinen,



Von Jürgen Lenkeit

Orangeat und Co: nämlich den Bildschirm von Dierls Laptop. Darauf zu lesen ist die Agenda der nichtöffentlichen Sitzung des Kreistags. Punkt N7: „An-siedlung eines Bildungszentrums der Bayerischen Verwaltungsschule in Pegnitz.“

Donnerwetter! Wenn ein Hintergrunddetail zur Schlagzeile wird! Grundsätzlich eine gute Nachricht für den ländlichen Raum in Pegnitz, sollte perspektivisch wieder Leben in die verwaisten Räume der früheren Hotel-fachschule und der Berufsfachschule einziehen an der Pfarrer-Dr.-Vogl-Straße.

Was es definitiv nicht ist: eine Nachricht als Folge einer Unachtsamkeit eines Einzelnen. Politiker sind Volksvertreter, um deren Interessen in Gremien zu vertreten. Niemand hat etwas gegen ein Selfie mit ein paar Likes, aber: Politiker sollen sich auf Politik konzentrieren. Nicht auf PR. Dafür haben sie mitunter eigene Mitarbeiter – die idealerweise mal sagen: „Chef, das Bild posten wir besser nicht. Das könnte nach hinten losgehen.“

So etwas kann mal passieren, die Welt wird davon nicht untergehen. Es sollte aber nicht zur Gewohnheit werden. Franc Dierl ist

sich dessen offenbar relativ schnell gewahr geworden. Es hat nach dem Posting nicht allzu lange gedauert, bis das Bild von seinem Facebook-Profil gelöscht beziehungsweise ersetzt wurde: Durch ein Bild in Großaufnahme des Stollens auf dem Teller links neben seinem Laptop.

Diese Fallstricke betreffen nicht nur kreistagende Bayreuther Politiker – denen für ihr Engagement an dieser Stelle ausdrücklich gedankt sei – es betrifft alle. Vom Kanzlerkandidatur verkündenden und Zeit-dass-sich-was-dreht-summenden Robert Habeck über den in Warschau in Willy-Brand-Gedächtnis-Manier kniefallenden Markus Söder; der kurz darauf in bester „Söder-isst“-Manier ein Bild von sich mit einer fettigen polnischen Wurst auf dem Warschauer Weihnachtsmarkt postete. Und nein: Auch Sozen, pseudo-progressive Freidemokraten oder politisch organisierte Wutbürger und alle anderen sind vor diesen Fettnäpfchen nicht gefeit.

Machen Sie bitte Ihre Politik, wertere Mandatsträger! Da gibt es genug zu tun. Überlassen Sie uns die Nachrichten. Wir können das, bitte glauben Sie uns. Sonst wäre das Bildungszentrum längst nicht auf der Agenda – anders als Franc Dierls Christstollen.

juergen.lenkeit@hcs-content.de



Oh ja, wenn's um Verkehr geht, ist oft keine Einigung in Sicht. Weil jede Seite recht behalten will. Wahrscheinlich aber gibt es auch hier keine richtige Seite. Oh ja. Karikatur: Matthias Ose

## E-Autos: Drei Stunden gratis sind genug

Parkgebühren für E-Autos sind gar nicht so schlimm – und verhelfen der Stadt zu mehr Einnahmen.

**E**lektroautos sind klimafreundlich und belasten die Umwelt weniger als der motorisierte Verkehr. Der Kauf eines E-Autos ist jedoch noch zu kostspielig für die breite Masse. Seit dem Ende der Kaufprämie sinkt die Nachfrage, was nicht verwunderlich ist. Die E-Mobilität zu fördern, ist sinnvoll, jedoch sollte dies besser über Steuerentlastungen und moderater Kaufpreise geschehen – und ohne Belastung der Kommunen.

Dass E-Autos bisher auf den öffentlichen städtischen Parkflächen mit E-Kennzeichen gebührenfrei stehen dürfen, ist da nur eine Geste des Entgegenkommens. Wer ein E-Auto in SUV-Größe fährt, kann sich sicherlich auch Parkgebühren leisten. Die Gebührenfreiheit wird aber zum größeren Problem, wenn auf einem Parkplatz wie am Rathaus zum einen zu wenig Stellplätze und zum anderen eine Höchstparkdauer von fast einem halben Tag möglich ist. Das benachteiligt die anderen Parkplatzsuchenden, die nur einmal kurz ins Rathaus oder in die Innenstadt wollen. So viel Großzügigkeit wird dann von Dauerparkern ausgenutzt. Eine kostenlose Höchstparkdauer von drei Stunden, wie sie der Freistaat Bayern ab 1. April 2025 anpeilt, ist eine akzeptable Lösung. Warum es in Bayreuth eine Stunde mehr sein soll trotz leerer Stadtkasse erschließt sich nicht. Förderung ja – aber an der richtigen Stelle. ute.eschenbacher@kurier.de



Von Ute Eschenbacher

## Der Kunde lenkt sein Service-Schicksal

Was Bankfilialen angeht, entwickelt sich Pegnitz zur Diaspora. Verwundern braucht das niemand.

**C**ommerzbank zu, Postbank in ein paar Tagen zu, Hypo-Vereinsbank in ein paar Wochen zu: Bald hat Pegnitz, größte Stadt im Landkreis Bayreuth, nur noch zwei Bankfilialen inklusive SB-Automaten vorzuweisen. Knallhartes Geschäftsgewinniger Kreditinstitute? Hinterlassen einer Servicewüste? Kann man so sehen. Wäre aber zu blauäugig gedacht.

Denn letztlich bestimmt der Kunde, wo es langgeht. Wie beim ÖPNV, den auf dem flachen Land alle vermissen. Denn werden mal – und sei es zunächst probeweise – Buslinien eingerichtet, brauchst du beim Zählen der Fahrgäste nicht mal die Finger einer Hand. Oder das Thema regionale Lebensmittel direkt vom Erzeuger. Warum machen denn viele Hofläden wieder zu oder haben nur in engen Zeitfenstern geöffnet? Genau – weil die Frequenz und damit die Resonanz fehlt. Service nur um der Befriedigung einer Gemütslage willen macht halt wenig Sinn. Wir leben nun mal im Zeitalter des Online-Gebarens, der Digitalisierung. Und wer Bargeld als Inbegriff seiner persönlichen Freiheit versteht – wofür wir international übrigens belächelt werden –, kann sich das ja längst bei seinem Hofladen-, äh Supermarktbesuch besorgen. Klar, gerade für ältere Menschen ist das manchmal echt doof alles. Aber das Rad wird sich nicht mehr zu-rückdrehen lassen. stefan.brand@kurier.de



Von Stefan Brand

## Region leidet mehr als Stadt profitiert

Das Aus für die Höhenklinik Bischofsgrün ist ein Fehler. Aber zu spät. Jetzt heißt es: Schadensbegrenzung.

**I**m Januar tritt die Krankenhausreform in Kraft. Zu begrüßen ist, dass Fallpauschalen eine kleinere Rolle spielen werden. So stehen die Kliniken nicht mehr so stark unter dem Druck, so viele „Fälle“, also kranke Menschen, wie möglich durchzuschleusen wie am Fließband. Zu kritisieren ist, dass durch die angestrebte „Spezialisierung“, die nicht viel mehr als eine Zentralisierung ist, Krankenhäuser schließen müssen. Vor allem im ländlichen Raum.

Ein ähnlicher Prozess läuft bei unseren Reha-Kliniken ab: Herzoghöhe Bayreuth und Höhenklinik Bischofsgrün werden trotz mehrfach prämiertem „bester Patientenzufriedenheit“ im Neubau an der Lohengrin-Therme zusammengelegt. Hübsch und modern sehen die Entwürfe aus, die Therme und andere werden profitieren. Aber zu welchem Preis? Im Verhältnis leiden Bischofsgrün und die Nachbargemeinden deutlich mehr an fehlenden Übernachtungsgästen, als Bayreuth gewinnen kann. Sie sind dort ein viel wichtigerer Faktor für das Überleben von Gastro und Einzelhandel. Dass ländliche Regionen mehr Unterstützung benötigen, würde wohl jeder unterschreiben. Nur handeln Entscheidende oft gegenteilig. In diesem Fall ist es zu spät. Die Deutsche Rentenversicherung und der Landkreis müssen sich jetzt aber wenigstens mit aller Kraft um einen Nachmieter in Bischofsgrün kümmern. markus.klein@hcs-content.de



Von Markus Klein

## Denkt an die Jugend, ARD und ZDF

Öffentlich-rechtliche Sender müssen ihr Geld mehr in Online-Angebote stecken.

**G**erade aus der jüngeren Generation müssen die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten (ÖRR) immer mehr Kritik einstecken. Viele fragen sich, warum sie einen verpflichtenden Rundfunkbeitrag zahlen müssen für ein Fernsehprogramm, das scheinbar immer weniger auf die jüngere Zielgruppe zugeschnitten ist – und für Inhalte, die ohnehin nicht auf den Plattformen angeboten werden, die junge Leute heutzutage nutzen.

Eine repräsentative Umfrage des Markt- und Meinungsforschungsinstituts Ipsos aus dem Jahr 2022 belegt, dass die Haltung zum ÖRR tatsächlich deutlich auseinandergeht zwischen den Altersgruppen. So stimmte bei den 18- bis 39-Jährigen nur ein Viertel der Befragten zu, dass der ÖRR in seiner bisherigen Form weiter bestehen soll. Bei den Über-60-Jährigen war es hingegen beinahe die Hälfte. Auch die Zahl derjenigen, die diese Sendeanstalten komplett abschaffen wollen, liegt in der jüngeren Altersgruppe höher.

Wie die Zustimmung bei Jugendlichen ist, hat diese Umfrage nicht erfragt. Aus anderen Analysen zum Medienverhalten von Unter-18-Jährigen zeigt sich aber, dass das Internet die erste Wahl ist – und zwar nicht nur für unterhaltende Inhalte, sondern auch für die Informationssuche. Selbst Nachrichten erfahren Jugendliche mittlerweile als erstes über Social-Media-Plattformen wie Tik Tok oder Instagram.



Von Thomas Geißler

Und gerade mit diesen Plattformen hadern die Öffentlich-Rechtlichen noch. Und das ist schade. Denn ohne eigene Inhalte auf solchen Portalen gibt es gerade für die jüngere Generation keine Schnittmengen zu ARD und ZDF. Nicht verwunderlich also, wenn dann die anfangs angesprochenen Umfragewerte zustande kommen.

„Die Helene Fischer Show“, „Das Adventsfest der 100.000 Lichter“, „Bares für Rares“, über 100 verschiedene Krimisendungen und diverse Kochshows mögen sicher allesamt erfolgreiche Formate sein, punkten aber eher bei den Älteren. An sich kein Problem, wenn es denn im Gegenzug auch genügend Formate speziell für Jugendliche gäbe – nur daran mangelt es eben nach wie vor.

Zugute halten muss man ARD und ZDF, dass sie diese Diskrepanz mittlerweile zumindest erkannt haben und auch mit ersten Ideen dagegenwirken. Die Tagesschau oder BR 24 auf Tik Tok und Instagram laufen dort mittlerweile äußerst erfolgreich. Auch das eigens gegründete Online-Angebot Funk von ARD und ZDF speziell für die 14- bis 29-Jährigen hat einige populäre Formate hervorgebracht – beispielsweise den Politik- und Geschichtskanal „MrWissen2go“.

Diesen Weg muss der ÖRR nun intensiv weitergehen, um wieder mehr Kontaktpunkte zur jungen Generation zu knüpfen. Nur so kann er seinen Daseinsanspruch erhalten. thomas.geissler@hcs-content.de

## REISE IN DIE VERGANGENHEIT



Der offene Mühlkanal in der Kanalstraße in den 1960er-Jahren.

Foto: NK-Archiv

**D**er historische Mühlkanal in Bayreuth zweigt in Höhe der Friedrich-Ebert-Straße vom Roten Main ab, durchquert die Stadt und mündet hinter der Graserschule wieder im Main. Vor seiner Verrohrung in den 1960er/1970er-Jahren floss das Gewässer offen durch die Stadt, wie hier in der Kanalstraße hinter dem jetzigen Eon-/Bayernwerk-Gebäude. Weiter in Richtung Osten wurde der Mühlkanal bereits Ende des 19. Jahrhunderts bis hin zum Luitpoldplatz geschlossen. Dieser Deckel war allerdings rund 100 Jahre später akut einsturzgefährdet, sodass vor gut 25 Jahren dieser Bereich wieder geöffnet wurde und Bayreuth seitdem mit dem „Canale Grande“ eine neue Attraktion hat. pegi



Deckel drauf: die Stelle im Jahre 2024.

Foto: Peter Gisder

# Syrer haben in der Region Fuß gefasst

Nach Assads Sturz sehen Syrer große Unwägbarkeiten in der Heimat. Die Stadt Bayreuth hat in der Vergangenheit viele Geflüchtete eingebürgert. Von fast 700 Flüchtlingen im Landkreis will bisher keiner zurück.

Von Udo Bartsch

**BAYREUTH/WEIDENBERG.** Menschen aus Syrien behandeln und pflegen Patienten im Klinikum. Syrer arbeiten im Handwerk, im Handel und der Industrie. Sie leben seit Jahrzehnten in der Stadt und dem Landkreis Bayreuth. Denn während der nun beendeten 54-jährigen Herrschaft des Assad-Clans kamen immer wieder Menschen aus dem arabischen Land in die Region. „Bayreuth ist ein Wunder. Die Stadt ist klein. Aber sie hat alles, was man braucht“, sagt der Lebensmittelhändler Mohamad Anas Jalanbo. Vor zehn Jahren eröffnete der Syrer den Lebensmitteladen Jasmin gegenüber dem Bayreuther Bahnhof. Nun steht Jalanbo in seinem zweiten, soeben eröffneten Geschäft an der Weiherstraße, dem Sultan Markt.

— **Eine Existenz aufgebaut:** „Nein“, antwortet er auf die Frage, ob er es in Syrien unter Assad auch soweit hätte bringen können. Das wäre unmöglich gewesen. Und dass der Diktator Assad nun weg ist: „Eine Freude. Mehr Freude habe ich noch nie gehabt“, lacht der Araber kurz, um sofort wieder ernst zu sein. Jetzt lebe er in Bayreuth, habe hier seine Existenz und seine Kinder. Eben die wüchsen mit anderen Werten und Normen auf, als er sie in seiner Kindheit in Syrien mitbekommen habe.

Die Einbürgerung von Syrern ist bei der Stadt Bayreuth seit Jahren Routine, wie diese Zahlen zeigen: So kam es 2022 zu 37 Einbürgerungen. Im Jahr 2023 waren es 112 und in diesem Jahr 96. Doch damit sind noch längst nicht alle Syrer erfasst. Hinzu kommen die Menschen mit einem Aufenthaltsrecht. Laut Statistik war die Stadtverwaltung für 797 syrische Staatsangehörige zuständig. „Hiervon sind etwa 95 Prozent im Besitz eines Aufenthaltstitels oder haben einen Aufenthaltstitel beantragt“, so der Pressesprecher der Stadt Bayreuth, Joachim Oppold.

— **Zu Studium und Ausbildung:** Von den Syrern mit Aufenthaltsrecht haben 66 ein unbefristetes Aufenthaltsrecht, neun Personen einen Aufenthaltstitel als Fachkraft und fünf einen Aufenthaltstitel für Studium oder Ausbildung. Oppold: „Bei diesen Personen ist grundsätzlich von einer dauerhaft beabsichtigten Niederlassung in Bayreuth oder Deutschland auszugehen.“



Deutschkurs und etwas Berufsschule: Uli Popp vom Unterstützterkreis Weidenberg und der junge Syrer Mahmoud Almanar.

Foto: Udo Bartsch

Von weiteren Personen mit Aufenthaltsrecht sind 486 Personen im Besitz eines Aufenthaltstitels aus humanitären Gründen im Anschluss an ein Asylverfahren und 85 Personen im Besitz eines Aufenthaltstitels aus familiären Gründen.

— **Mit humanitären Gründen:** 110 Personen haben derzeit einen Antrag auf Erteilung oder Verlängerung eines Aufenthaltstitels gestellt. Diese dürften fast alle den Personengruppen „humanitäre Gründe“ oder „familiäre Gründe“ zuzuordnen sein.

„Assad hat aus Syrien ein Schlachthaus gemacht“, sagt der Geschäftsmann Jalanbo. Was es heißt, in dem Regime zu leben, hat er 2013 zu spüren bekommen. „Da wären wir fast im Gefängnis gelandet“, berichtet der Kaufmann. Die Polizei habe das Auto gewollt, mit dem er und sein Bruder an dem Tag unterwegs waren. Nur gegen die Zahlung Geld habe man alles abwenden können. „Wer auch immer jetzt die Macht in Syrien übernimmt – es wird besser als Assad sein“, denkt Jalanbo. Aber die Situation bleibt unklar.

— **Wertvoller Beitrag für die Gesellschaft:** Ibukun Kousse mou, der Integrationsbeauftragte der Stadt Bayreuth, pflegt enge Verbindungen zu den Syrern in der Stadt. Kousse mou geht davon aus, dass der Sturz des Assad-Regimes kurzfristig keinen Einfluss auf die syrischen Mitbürgerinnen und Mitbürger haben wird, die sich in Bayreuth gut integriert haben, als qualifizierte Fachkräfte arbeiten und somit einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft leisten. Kousse mou: „Es ist aktuell auch nicht abschätzbar, wie sich die Lage in Syrien entwickeln wird. Es bleibt zu hoffen, dass die internationale Gemeinschaft, zusammen mit den Machthabern vor Ort, eine friedliche Lösung für das zerstörte Land erarbeitet.“ Dies könnte die Grundlage dafür sein, dass die Menschen in Syrien wieder eine Perspektive für die Zukunft sehen und ohne Angst vor Verfolgung oder Gewalt in ihrer Heimat leben können.

— **Auch privat zur Miete:** Die in der jüngsten Zeit geflüchteten Syrer hat die Stadt nach dem Königsteiner Schlüssel aufgenommen.

Ende 2023 waren es 1016 Personen. Nur ein sehr geringer Teil von rund 60 Personen lebt in staatlichen Gemeinschaftsunterkünften oder dezentralen städtischen Unterkünften, da der Personenkreis bisher innerhalb weniger Monate die Flüchtlingseigenschaft zuerkannt bekommen hat. „Der weitaus größte Teil der Syrer im Stadtgebiet Bayreuth lebt privat zur Miete“, so Joachim Oppold.

Das wird sich wohl so schnell nicht ändern. Weder dem Ausländeramt der Stadt noch dem Amt für Soziales, Integration, Wohnen und Inklusion lägen aktuell entsprechende Hinweise aus der syrischen Gemeinde vor. Oppold: „Für eine solche Entscheidung dürfte die aktuelle politische Situation in Syrien zu unabwägbar sein.“

— **Junger Krankenpfleger ausgezeichnet:** Im Klinikum Bayreuth machte vor vier Jahren der junge Krankenpfleger Mohammad Akhelf von sich reden. Der Syrer erhielt den Pflege-Oskar, eine alljährliche Auszeichnung für besonderes Engagement in und für die Pflege. Akhelf hatte sein Heimatland

2015 verlassen, um dem IS und der Rekrutierung durch Regierungstruppen zu entgehen. Im Klinikum würdigten ihn seine Kollegen anlässlich der Preisverleihung als aufgeschlossenen, freundlichen Menschen und mit hoher sozialer Kompetenz. Er ist inzwischen nach Baden-Württemberg gezogen. „Aus Syrien beschäftigen wir aktuell vier Kolleginnen und Kollegen“, teilt Dietmar Pawlik, Geschäftsführer des Klinikums, mit.

— **Arbeit der Unterstützterkreise:** In den Landkreisgemeinden, die Flüchtlinge aufgenommen haben, kümmern sich Unterstützterkreise aus Bürgern um die Gruppen. Den Ehrenamtlichen ist es durch hohen persönlichen Einsatz bereits nach kurzer Zeit gelungen, Geflüchtete aus Syrien in heimischen Betrieben in Arbeit zu bringen. Aus der Weidenberger Unterkunft hat es inzwischen fast ein Dutzend Syrer geschafft, eine Arbeit zu finden. „Sie werden inzwischen selbst aktiv“, so Uli Popp vom örtlichen Unterstützterkreis. In Speichersdorf ist es den Ehrenamtlichen gelungen, fünf Flüchtlingen eine Beschäftigung zu verschaffen. Ein junger Mann arbeitet bei Reifendienst Deubzer. Inhaber Peter Deubzer äußerte sich gegenüber dieser Zeitung über den Mitarbeiter sehr zufrieden. Bestrebungen, Syrer in Arbeit zu bringen, gibt es auch in Hollfeld.

— **Ungewissheit und Hoffnung:** „Die geflüchteten Syrer blicken derzeit mit Hoffnung, aber auch mit derselben Ungewissheit wie wir alle in ihr Heimatland“, sagt Karen Görner-Gütling, Pressesprecherin des Landratsamtes in Bayreuth. Das Thema der Rückkehr sei sicherlich bei denjenigen präsent, die hier noch im nun ausgesetzten Asylverfahren stecken, als bei den Menschen mit größerer Bleibeperspektive. Aus Sicht der Integrationslotsen sei zu hoffen, dass es eine schnelle Entscheidung im Hinblick auf das weitere Vorgehen bei Asylanträgen syrischer Staatsbürger sowie bereits anerkannter Asylberechtigter gibt, da die momentane Situation zu viel Verunsicherung auf allen Seiten führe.

— **Mit Bleiberecht im Landkreis:** Im Landkreis Bayreuth leben derzeit 434 geflüchtete Syrer, verteilt auf 19 Unterkünften. Außer geflüchteten Syrern, die derzeit noch in Unterkünften wohnen, leben in privaten Wohnungen im Landkreis Bayreuth zudem 232 syrische Staatsangehörige mit Bleiberecht in Deutschland. Bisher gebe es keine Hinweise auf Syrer, die nach dem Ende der Assad-Diktatur zurück in ihre Heimat wollen.

— **Assads Ende feiern:** Der Bayreuther Lebensmittelhändler Jalanbo hat übrigens für eine Sekunde daran gedacht, nach Syrien zurückzukehren. „Aber nur, um Assads Ende zu feiern“, sagt er lachend.

## Hoffnung auf weiße Weihnachten

Schnee oder – wie in den vergangenen Jahren – Regen und Tauwetter? Das sagt der Wetterexperte für die Feiertage voraus.

**BAYREUTH/WUNSIEDEL/KULMBACH.** Für viele gehört Schnee zur Weihnachtszeit, wie das Amen in der Kirche. Aber in den vergangenen Jahren war in den Landkreisen Wunsiedel, Hof, Kulmbach und Bayreuth eher Tauwetter als idyllisches Schneetreiben angesagt. Wie stehen die Chancen auf weiße Weihnachten in unserer Region dieses Jahr? Das weiß Lothar Bock vom Deutschen Wetterdienst (DWD). Der Meteorologe des regionalen Klimabüros in München macht sogar Hoffnung auf Schnee in der staden Zeit.

**Herr Bock, die wichtigste Frage vorneweg: Wie hoch ist in den Landkreisen**

**Wunsiedel, Hof, Kulmbach und Bayreuth die Chance auf weiße Weihnachten?**



Lothar Bock  
Foto: DWD/C. Fritsch

Fest steht: Es kommt in den nächsten Tagen kalte Luft in diesen Landkreisen an. Und das ist gleichbedeutend damit, dass dieses Jahr die Option auf weiße Weihnachten besteht. Gerade in höheren Lagen des Fichtelgebirges und der Fränkischen Schweiz schaut es mit Schnee sogar ganz gut aus. Je tiefer man kommt, desto unwahrscheinlicher wird allerdings der Schneefall. So lässt sich für Gebiete, die unterhalb von 400, 500 Metern liegen, auch wenige Tage vor Heilig-



Für die höheren Lagen des Fichtelgebirges besteht laut Deutschem Wetterdienst Hoffnung auf baldigen Schneefall.

Foto: Archiv/Simone.Werner-Ney

abend keine zuverlässige Schneeproggnose abgeben.

**Gute Schneeprogosen für höhere Lagen – können die Wintersportfreunde schon ihre Ski vorbereiten?**

Skifahrer sollten nicht zu euphorisch sein. 50, 60 Zentimeter Neuschnee werden es eher

nicht werden, sodass Loipen noch nicht gespurt werden können. Aber Rodel- und Schlittenfreunde sollten auf ihre Kosten kommen, auch Schneeballschlachten sollten möglich sein. Und die Schneemenge wird wohl reichen, um in der staden Zeit die passenden Wintergefühle aufkommen zu lassen.

**Können Sie als DWD-Mitarbeiter die Frage nach weißen Weihnachten überhaupt noch hören?**

Es ist schon ein Dauerthema. Der Sommer ist vorbei, und schon kommen die ersten Fragen nach weißen Weihnachten. Dabei ist Schnee in der Weihnachtszeit bei uns eher selten, im Flachland liegt die Chance statistisch gesehen unter 20 Prozent. Flächendeckend gab es weiße Weihnachten in Bayern und Deutschland zuletzt im Jahr 2010. Weitaus häufiger ist, dass in dieser Zeit milder Wind vom Atlantik bei uns ankommt. Das Weihnachtstauwetter ist bei uns eine sogenannte Singularität, also ein Witterungsereignis.

**Wie wird sich der Winter generell in Oberfranken und Bayern entwickeln?**

Es gibt Modelle, die zeigen, wie der Winter werden könnte. Ehrlich gesagt sind diese aber meist für die Tonne, da sich seriöse Aussagen nur schwer treffen lassen. Die Schwankungen im Klimasystem sind zu groß. Ich kann auch nur eine grobe Tendenz geben: Ich gehe aus statistischen Gründen davon aus, dass die nächsten Winter wieder etwas winterlicher werden könnten.

**Und das trotz Klimawandels?**

Der Klimawandel wird bei uns in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts richtig einsetzen. Für die nächsten 20 Jahre kann man sich bei Winterprognosen an den zurückliegenden 20 Jahren orientieren. Und in Sachen Winter kann man da vereinfacht sagen: Es war klimatisch alles dabei. Seriös kann man Schneefall und Temperaturen aber immer nur wenige Tage zuvor voraussagen.

Das Gespräch führte Torsten Ernstberger

## Bund fördert den Gigabitusbau

**BINDLACH/AHORNTAL.** Zwei weitere Kommunen aus dem Landkreis Bayreuth profitieren von der Bundesförderung für den Gigabitusbau: Im Zuge des Förderprogramms zur Unterstützung des Gigabitbaus der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland erhalten Bindlach und Ahorntal je 500 000 Euro und damit 50 Prozent der Projektkosten vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr. Bei dem Projekt geht es um die Erschließung von bisher unterversorgten Adressen im Gemeindegebiet. „Für den ländlichen Raum sind derartige Förderungen von enormer Bedeutung und sie zeigen, dass sich der Bund auch um den ländlichen Raum kümmert“, so die Parlamentarische Staatssekretärin und Bundestagsabgeordnete Anette Kramme. red

## Mobilfunkversorgung verbessert

**BAYREUTH.** Die Mobilfunkversorgung im Landkreis wurde verbessert – die Telekom hat in den vergangenen zwei Monaten einen Standort neu gebaut und zwei mit LTE erweitert. Das geht aus einer Pressemitteilung der Telekom hervor. Durch den Ausbau steige die Mobilfunk-Abdeckung im Landkreis in der Fläche und es stehe insgesamt auch mehr Bandbreite zur Verfügung. Die Standorte stehen in Bindlach, Hollfeld und Pegnitz. Die Standorte in Bindlach und Pegnitz dienen zudem der Versorgung entlang der A 9. Der Standort in Bindlach dient der Versorgung der Bahnstrecke Bayern-Nord. red

# ZUM WEIHNACHTSEINKAUF NACH PEGNITZ UND AUERBACH

Bummeln und Einkaufen in den Innenstädten

ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT

## Der Weihnachtsstern leuchtet

Die Hungerhilfe in Pegnitz hat wieder Weihnachtskarten für den guten Zweck aufgelegt



### Viel zu tun für das Pegnitzer Christkind

Viel Freizeit müssen junge Frauen mitbringen, wenn sie das Amt des Pegnitzer Christkinds übernehmen. Laut ihrem Terminplan aber hat das diesjährige und letztjährige Christkind Chiara Kral heute ihren letzten Termin und stand dann damit 20 Mal als Pegnitzer Christkind bei Veranstaltungen, Vereinsfesten und weihnachtlichen Anlässen im Mittelpunkt. So auch beim Weihnachtsmarkt rund um die Sankt Bartholomäuskirche am zweiten Adventswochenende: Dort wurde am Fair-Trade-Stand ein Fußball verlost. Und wie es der Zufall wollte, gewann Chiara den Hauptpreis, der von der zweiten Bürgermeisterin Sandra Huber (links) und Susanne Bauer (rechts) übergeben wurde. Damit hat Chiara durchaus eine ungewöhnliche Erinnerung an ihr himmlisches Amt. *Foto: Klaus Trenz*

Auch in diesem Jahr gibt es neue Weihnachtskarten von der Welthungerhilfe Pegnitz (HIP). Diesmal sind es sogar zwei unterschiedliche Motive. Verschickt oder dem Geschenk beigelegt, bekommt der Beschenkte ein kleines Kunstwerk und zudem unterstützt man damit die Hungerhilfe in Pegnitz

Ein Motiv stammt wieder von Eva Thiele, der Kulturpreisträgerin des Landkreises Bayreuth. Sie findet immer neue Motive aus unserer fränkischen Heimat und hat diesmal den Fuchshof bei Burg Rabenstein gewählt. Auf der Hochebene gelegen, bietet sich von dort ein weiter Rundblick über Hügel, Burg Rabenstein und die Klaussteinkapelle. Im Winter bei Schnee und Eis ist das Licht dort besonders schön.

Mit etwas Fantasie erinnert der Hof auch an einen Stall in Bethlehem. Der Weihnachtsstern ist auf Eva Thieles Bild jedenfalls schon zu sehen.



Eva Thiele hat diesmal für die Weihnachtskarte der Pegnitzer Hungerhilfe den Fuchshof bei Burg Rabenstein als Motiv gewählt. *Foto: Eva Thiele*

Ein Nussknacker mit Elch, Grinch, Schneeflocken, Adventskranz und anderem Weihnachtsschmuck steht im Mittelpunkt der anderen Karte. Gemalt hat sie die neunjährige

Arin Ibrahim. Eine dritte und eine vierte Klasse der Grundschule Pegnitz haben sich an einem Malwettbewerb für das Schulspeisungsprojekt der Welthungerhilfe beteiligt, und

Arins Bild hat gewonnen. Damit unterstützen jetzt auch Pegnitzer Grundschüler die Schüler in Burundi, einem der ärmsten Länder weltweit. 2024 – Krisen aller Art, gro-

ße Veränderungen wären nötig, sind für die meisten uns aber kaum umsetzbar. Kleine Schritte in die richtige Richtung sind aber für jeden möglich. Hilfen für das Schulspeisungsprojekt gehören sicherlich dazu.

Einzelne Karten mit Umschlag sind in Pegnitz für zwei Euro erhältlich bei folgenden Verkaufsstellen: Wellhöfers Weinladen, Schreibwaren Wöckel, Bäckerei Schorner/Brot und Buch, Wagneria Genuss & mehr.

Wenn Sie ein besonderes Weihnachtsgeschenk suchen: Sie können das Original des Aquarells von Eva Thiele kaufen. Der Erlös kommt ebenfalls unserem Hilfsprojekt zugute. Angebote ab 100 Euro bis zum 22. Dezember an dbauer077@gmail.com. Das höchste Gebot erhält den Zuschlag. *tz*

➔ Weitere Informationen findet man auch auf der Website [www.hungerhilfe-in-pegnitz.de](http://www.hungerhilfe-in-pegnitz.de).

**DIE GOLDSCHMIEDE**  
 Hauptstr. 4  
 91257 Pegnitz  
 09241/2219  
 0160/96444913  
 www.die-goldschmiede-foerster.de  
 info@die-goldschmiede-foerster.de  
 fb.me/DieGoldschmiedeFoerster  
 #diegoldschmiedefoerster  
**CAROLA FÖRSTER**  
 10% Rabatt auf unseren Weihnachtsflyer  
 NEU: 3D-Trauring-Konfigurator – Gestalten Sie online Ihre Trau(m)ringe!  
 Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr und Sa. 10 – 16 Uhr

**AUGENOPTIK & OPTOMETRIE WAGNER**  
 Ihr Spezialist für ganzheitliche Sehberatung  
 Diplom-Augenoptiker / Optometrist (FH) Alexander Lotz  
 91257 Pegnitz | Bahnhofsteig 4 | Tel: 09241 8580  
 info@wagneroptik.eu | www.optiker-pegnitz.de

**-24%**  
 auf alle Brillengläser  
 auf alle vorrätigen Fassungen  
 auf alle vorrätigen Sonnenbrillen  
 Gültig bis 18.01.2025  
 Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachtstage und ein glückliches, gesundes neues Jahr!  
**OPTIK STÖCKMANN**  
 Ihr Optik Stöckmann Team  
 Brauhausgasse 2a • 91257 Pegnitz • Tel.: 09241 / 489181 • Öffnungszeiten: Mo-Fr 8:30 - 18:00 Uhr, Sa 8:30 - 12:30 Uhr

**Brot & Buch**  
**Himmlische Weihnachtsplätzchen**  
 Meisterhafte Stollen, Butterstollen, Quarkstollen, Nuss- und Mohnstollen, Dinkel-Vollkornstollen, Stollen Dresdner Art, Feinste Eisenlebkuchen  
 Freuen Sie sich auf Weihnachten mit erlesenem Gebäck aus Ihrer Meister-Brot Bäckerei Schorner. Weihnachtlicher Lesegenuss mit heiteren und besinnlichen Weihnachtsbüchern. Bilder-, Kinder- und Jugendbüchern, Romanen, Krimis und Erzählungen, hochwertigen Bildbänden, Neuerscheinungen.  
 Wir bestellen Ihnen Ihren Wunschtitel über Nacht. Heute bestellt – morgen bei Brot & Buch!  
**Bäckerei SCHORNER** Meister - Brot Seit 1883  
**KAFFEE MEISTER** Bahnhofsteig 6a

**Möbel Matzke**  
 seit 1988  
 91257 Pegnitz, Alte Poststr. 5  
 Mo, Di. - Do, Fr. 10<sup>00</sup> - 17<sup>00</sup> Uhr  
 nach 17<sup>00</sup> Uhr Mi. und Sa. nach Terminabsprache  
 Tel.: 09241/3909 moebel-matzke@t-online.de

Hörakustik Honisch - 3 x in Ihrer Region  
**Phonak Audéo Infinio**  
 Für eine Welt voller Möglichkeiten.  
**BRANDNEU PHONAK** life is on  
 Jetzt bei uns testen! Bitte Termin vereinbaren  
**HÖRAKUSTIK HONISCH** IHR MEISTERBETRIEB FÜR INDIVIDUELLE HÖRLÖSUNGEN  
 Online Termin buchen: Einfach QR-Code mit Smartphone scannen oder rufen Sie uns an.  
 Pegnitz: Nürnberger Str. 20b | Tel. 09241-80 82 890  
 Auerbach: Pfarrstraße 16 | Tel. 09643-91 71 88  
 www.hoerakustik-honisch.de

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnacht.  
 Kleine Weihnachtsüberraschung für unsere Kunden.  
**Top Floristik**  
**BLUMEN HOFFMANN**  
 91257 Pegnitz, Mühlweg 1 | Tel. 09241 / 2088  
 Zeitungen verankern Botschaften im Gedächtnis. Quelle: ZMG

**Fruchthalle Herbert Huttarsch**  
 Hauptstr. 57 - Pegnitz - Tel: 09241-1445  
 Mo. & Di. 8 – 13 Uhr / nachm. geschl. / Mi. geschl.  
 Do. & Fr. 8 – 13 Uhr & 14 – 18 Uhr / Sa. 8 – 13 Uhr  
**Weihnachtswoche: Mo. 23.12. von 8 – 13 Uhr u. 14 – 18 Uhr / Di. 24.12. von 8 – 12 Uhr**  
**Täglich frisches Obst & Gemüse aus dem Knoblauchsland**  
 Wir suchen Mitarbeiter/innen für den Verkauf

**BEI BESONDEREN WÜNSCHEN Fragen sie den Küchenchef!**  
 Ein schönes Zuhause lebt von guten Ideen. Und davon haben wir eine ganze Menge!  
 Einbauküche Esszimmer Schlafzimmer Garderoben  
 Wohnzimmer Polstermöbel Boxspringbetten  
**Möbel Dettenhöfer**  
 Ihr Pegnitzer Möbelhaus  
 Am Waidmannsbach 7 · 91257 Pegnitz/OFr. · Tel. 09241/51 20 · www.dettenhoefer.de

**Verehrte Kunden, unsere Filialen haben an den Montagen 23. und 30. Dezember für Sie geöffnet!**  
 Unsere Öffnungszeiten am Heiligen Abend und an Silvester:  
 Buchau/Lehm 6:00 - 13:00 Uhr, ADMIRA-Center 7:00 - 13:00 Uhr  
 Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.  
**JURAKORN**  
**BÜCHAUER HOLZOFENBÄCKEREI**  
 Buchauer Holzofenbäckerei • Lehm 6 • Pegnitz-Buchau  
 Telefon 09241/8121 • www.holzofenbrot.de



# ZUM WEIHNACHTSEINKAUF NACH PEGNITZ UND AUERBACH

Weihnachtseinkauf-Endspurt und danach Entspannung mit Musik

ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT

## Weihnachtsgeschichten

Konzerte in Pegnitz und Trockau an diesem und nächsten Wochenende und an Weihnachten

Endspurt im Weihnachtstrubel: Heute ist nochmals Gelegenheit, einen Weihnachtseinkauf in Pegnitz mit einer Veranstaltung oder mit einem Besuch des Adventsdorfs am Alten Rathaus zu verbinden.

Die Jugendbergmanskapelle lädt am heutigen Samstag um 16 Uhr zu ihrem traditionellen Weihnachtskonzert ein. In der Marienkirche interpretiert man die bekannte Weihnachtsgeschichte auf musikalische Weise. Die passenden Textstellen werden von Pfarrer Norbert Förster gelesen.

Wer der hektischen Adventszeit für eine gute Stunde entfliehen möchte, ist hier genau richtig. Der Eintritt zu diesem Weihnachtskonzert ist

frei. Die Ministranten der Pfarrei bieten wieder Glühwein und Waffeln zur Stärkung an.

Ein festliches Weihnachtskonzert mit stimmungsvoller Musik erwartet die Besucher am zweiten Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember, um 17 Uhr in der Thomaskirche in Trockau. Eröffnet wird der Musikreigen mit dem Weihnachtsoratorium „Verbum caro factum est“ von Valentin Rathgeber und dem Krippen-Carol des zeitgenössischen Komponisten John Rutter. Im Mittelpunkt steht dann die Böhmisches Hirtenmesse von Jakub Jan Ryba. Ryba vertonte hier keinen klassischen Ordinariumstext, sondern erzählt in einer Aneinanderreihung von Pastorellen, in der für Böhmen typisch herzliche

Musiksprache, die Weihnachtsgeschichte. Auffällig ist, dass in der Komposition nur Dur-Tonarten verwendet werden, was nachdrücklich die Freude über die Geburt des Heilands unterstreichen soll.

Es musizieren: Christel Schmitt (Sopran), Maria Schmitt (Alt), Juan Lopez (Tenor), Thomas Höhn (Bass), Susanne Barthelmann (Flöte), Johannes Neuner und Elena Krodell (Klarinette), Rene Bauer und Markus Toesko (Trompete), Kristian Cvecek, Irene Münch, John Wittmann, Sabine Peetz, Erwin Hahner und Birgit Fischer (Violine), Anna Hösl (Alto Viola), Kathrin Neitz (Cello), Jürgen Hiltl (Kontrabass), Michael Adelhardt (Pauken), Ludwig Schmitt (Orgel)

und der St.-Thomas-Chor Trockau. Die Leitung hat Ottmar Schmitt. Karten gibt es im Vorverkauf für zwölf Euro in Pegnitz bei Euronics Baumann und bei der Familie Schmitt in der Hedelmühle, Telefon 09246/376. Die Abendkasse ist ab 16.15 Uhr geöffnet.

Am Sonntag, 29. Dezember, findet um 18 Uhr ein Weihnachtskonzert der Kantorei Sankt Bartholomäus Pegnitz unter der Leitung von Martin Popp und unter Mitwirkung mehrerer Solisten statt. Eintrittskarten (10, 18 oder 22 Euro) für das Konzert „in dulce júbilo“ mit weihnachtlicher Musik zwischen Renaissance und Barock bekommt man Schreibwaren Wöckel in der Hauptstraße in Pegnitz.



Die Jugendbergmanskapelle lädt am Samstag, 21. Dezember, wieder zum traditionellen Weihnachtskonzert in der Marienkirche ein.

Foto: Klaus Trezz



Am zweiten Weihnachtsfeiertag gibt es wieder ein Konzert mit dem St.-Thomas-Chor in Trockau.

Foto: Ottmar Schmitt

**Wohlfühl-gutscheine zum Fest**

**CabrioSol**  
GANZJAHRESBAD PEGNITZ  
CABRIOSOL-PEGNITZ.DE  
Badstraße 4 • Pegnitz • 09241 / 48 90 80

**Gönnen Sie sich und Ihren Freunden etwas Gutes und unterstützen Sie gleichzeitig den lokalen Einzelhandel!**

Mit dem PEGNITZ GUTSCHEIN können Sie bei teilnehmenden Unternehmen im Handel, Gastronomie, Wellness, Dienstleistungen oder beim Kulturerlebnis bezahlen – alles ist drin!

Eine Teilnahme am Stadtgutschein als Einzelhändler, Dienstleister oder Gastronom ist kostenlos!

Einfach anmelden unter [www.pegnitz-gutschein.de](http://www.pegnitz-gutschein.de)

Alle Teilnehmer, weitere Informationen und Ansprechpartner findest du unter: [www.pegnitz-gutschein.de](http://www.pegnitz-gutschein.de)

**LESEN TO GO** – Zeitung lesen war noch nie so bequem – an jedem Ort und zu jeder Zeit.

**KURIER**

**Ladencafe 1717**  
Für die schönen Dinge des Lebens

LADEN  
Weihnachtstee, Tassen, Teegeschenke, Taschen, Kerzen, Schmuck, Gutscheine, uvm.

TEAROOM & CAFE  
Selbstgebackene Kuchen und winterliche Getränke.

Hauptstraße 12 | 91257 Pegnitz  
Telefon: 09241 / 49 29 69 1  
[www.ladencafe1717.de](http://www.ladencafe1717.de)

**A. Wöckel**

Wir wünschen eine wunderbare Weihnachtszeit & einen guten Start ins neue Jahr.

**10% auf Weihnachtsdekoration\***

Aktionszeitraum vom 01.12.-31.12.2024

\*ausgenommen vom Rabatt sind beleuchtete Papiersterne inkl. Beleuchtungszubehör

Inh. Annette Lohr | Hauptstr. 59 | 91257 Pegnitz | Telefon 09241/5771  
WhatsApp +49 9241 992691 | [www.schreibwarenwoeckel.de](http://www.schreibwarenwoeckel.de)

**Traditionelle Thai-Massage-Praxis**

Wellness für Körper und Seele  
Hauptstraße 3 • 91257 Pegnitz  
Telefon: 09241/80 88 99

Thai-Hot Stone-Massage  
Teil- und Ganzkörpermassage  
Gesichtsmassage etc.

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr!

Geschenk-Gutscheine

**KURIER**

**Wellhöfer's Weinladen**

Hauptstr. 14 • 91257 Pegnitz  
Tel. 09241-5529

Unsere Winter- und Weihnachts-Weine, leckere Begleiter zu Gans, Ente und Fisch: „Rondeur“ rot und weiß, DER erste Appassimento aus Südf Frankreich

Grauburgunder trocken „ng“ Bio-Weingut/Pfalz

Wir sind für Sie da:  
Mo-Fr 9.00 - 18.30 Uhr  
Sa 9.00 - 13.00 Uhr  
Advents-Sa. 9.00 - 16.00 Uhr  
Heilig Abend und Silvester 9.00 - 13.00 Uhr

Wir machen Urlaub:  
02.-11.01.2025

Folgen Sie uns auf [Instagram](https://www.instagram.com/wellhoefer-weinladen)  
[info@wellhoefer-weinladen.de](mailto:info@wellhoefer-weinladen.de)  
[www.wellhoefer-weinladen.de](http://www.wellhoefer-weinladen.de)

**Wagneria**

[www.wagneria.com](http://www.wagneria.com) [facebook.com/wagneria.de](https://facebook.com/wagneria.de)

Veranstaltungen 2025	13.03.2025	WHISKY Tasting mit Bernhard Schäfer, in Pegnitz
	14.03.2025	WHISKY Tasting "Hidden Champions", in Pegnitz
	21.03.2025	WHISKY Tasting in Glashütten
	04.04.2025	WEINabend Weinparadies Freinsheim, in Pegnitz
	05.04.2025	WEINabend Weinparadies Freinsheim, in Pegnitz
	25.04.2025	WHISKY Tasting "Islays", in Creußen
	09.05.2025	GIN Tasting "Fernweh & Heimweh", in Pegnitz
23.05.2025	4. WHISKY Specials "Liebeserklärung", in Pegnitz	
2025	weitere Highlights im 2. Halbjahr 2025	

Weitere Informationen in der Wagneria, Social Media & [wagneria.com](http://wagneria.com)

Hauptstr. 40 • 91257 Pegnitz • Tel. 09241/2799

**MITTWOCHS BIO-VEGANES MITTAGSGERICHT FÜR EUCH IM BIOTOP AB 11:30 UHR**

**WIR WÜNSCHEN EUCH EINE BESINNLICHE ADVENTSZEIT.**

**EUER BIOTOP TEAM**

VERANTWORTUNG **BIOTOP**  
*im ehrlichen Dialog*  
Pegnitz, lost Gesund.

**BIOTOP BIOLADEN PEGNITZ GMBH**  
HAUPTSTRASSE 49  
IN PEGNITZ  
TEL 09241/7248575

*„Gut zu wissen, woher es kommt“*

[WWW.BIOTOP-PEGNITZ.DE](http://WWW.BIOTOP-PEGNITZ.DE)

UNSERE NEUEN ÖFFNUNGSZEITEN  
MO.: GESCHLOSSEN, DI. - FR.: 8:30 - 18:00 UHR, SA.: 8:30 - 12:30 UHR

**ZWEI**

Advents-Samstage bis 16:00 Uhr geöffnet

**voit**

Hauptstraße 32  
91257 Pegnitz  
[www.voit-pegnitz.de](http://www.voit-pegnitz.de)  
Telefon (09241) 2089

**TISSOT**  
SWISS WATCHES SINCE 1853

Entdecken Sie die neuen Tissot Seastar Modelle.

Hier im Bild: Seastar 3000 mit Powermatic 80 Uhrwerk, exklusiver schwarzer PVD-Beschichtung und 30 ATM Wasserdichtigkeit, UVP 875 €

**Lindner**  
Uhren und Schmuck seit 1928

Unterer Markt 3, 91275 Auerbach/OPf., Tel. 09643/608  
[www.schmucklindner.de](http://www.schmucklindner.de)

**ERLENGRUND-FISCHEREI**  
RAU  
Achtelstr. 39  
Tel. (0 91 55) 2 36  
91245 Diepoldsdorf

Wir wünschen eine schöne Weihnachtszeit!

**geräucherte Forelle** 100g **1,95 €**  
**frisches Saiblingfilet** 100g **2,40 €**  
**frisches Karpfenfilet** 100g **1,99 €**

Öffnungszeiten: Mo. - Di. 9.00 - 13.00 Uhr  
Mi. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr  
Mo. 23. Dez. 7.00 - 18.00 Uhr  
Di. 24. Dez. 7.00 - 11.00 Uhr

**20-70% ★ INVENTURVERKAUF GESTARTET ★ 20-70%**

**20% AUF DAMEN PULLOVER & HERREN JACKEN**  
**30% AUF DAMEN JACKEN & AUF ROTSTIFTPREISE 50% EXTRA**

Aktion gültig von Samstag, den 21.12.24 bis Samstag, den 28.12.2024 nur auf Lagerware und nicht kombinierbar mit anderen Rabatten

**Modehaus Pegnitz**  
SEIT 2008 IHR MODEPARTNER FÜR DAMEN UND HERREN IN PEGNITZ

Ludwig-Jahn-Straße 7 • 91257 Pegnitz • Tel +49 9241 2350 • [www.modehaus-pegnitz.de](http://www.modehaus-pegnitz.de) • Öffnungszeiten: • Mo. bis Fr. 9.30 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr • Sa. 9.30 bis 12.30 Uhr

## KURZ BERICHTET

## VHS-Exkursion

**AUFSESS.** Die VHS Aufseß veranstaltet am Sonntag, 29. Dezember, eine Halbtagesexkursion „Auf dem Weg unseres einstigen Heimatfreundes Kurat Adalbert Hollfelder“. Treffpunkt ist um 12.30 Uhr am Parkplatz am Friedhof in Neuhaus. Die Exkursion führt über Tiefenlesau nach Hochstahl und wieder zurück. Sie verbindet drei Gedenkstätten an Kurat Adalbert Hollfelder. Kaffeepause ist im Brauereigasthof Reichold in Hochstahl. Die Wegstrecke beträgt elf Kilometer. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bitte auch eine Taschenlampe mitbringen. Leiter der Exkursion: Ludwig Drummer. *red*

## Geänderter Fahrplan

**BAYREUTH.** Das Landratsamt Bayreuth teilt mit, dass der Fahrplan für den Bürgerbus Fichtelgebirge ab Dienstag, 7. Januar, modifiziert wird. Bürgerbus-Fahrpläne finden Interessierte auf der Homepage des Landratsamts unter diesem Link: [www.landkreis-bayreuth.de/verkehr](http://www.landkreis-bayreuth.de/verkehr). *red*

## Alle Kälber verkauft

**BAYREUTH.** Beim Kälbermarkt in Bayreuth am 19. Dezember wurden 969 (verkauft: 969) männliche, 95 (verkauft: 95) weibliche Nutzkälber und 28 (verkauft: 28) weibliche Zuchtkälber aufgetrieben. Bei einem Durchschnittsgewicht von 85 Kilogramm der männlichen, 81 Kilogramm der weiblichen Nutzkälber und 98 Kilogramm der weiblichen Zuchtkälber wurden pro Kilogramm 6,88 Euro für männliche, 3,42 Euro für weibliche Nutzkälber und 4,35 Euro für weibliche Zuchtkälber plus Mehrwertsteuer bezahlt. Die nächsten Kälbermärkte männlich und weiblich zur Weitermast sowie weibliche Zuchtkälber finden am 2. Januar und 16. Januar in der Adolf-Wächter-Straße 9 statt. *red*

## Heute Weihnachtsfeier

**BISCHOFSGRÜN.** Zu einer deutsch-ukrainischen Weihnachtsfeier sind Bürger, insbesondere auch alle Kinder, am heutigen Samstag, 21. Dezember, ab 15.30 Uhr in den Kurhaussaal in Bischofsgrün eingeladen. Die ukrainischen Mitbürgerinnen möchten mit selbst gebackenem Kuchen, Kaffee und Glühwein Danke sagen. Dabei ist unter anderem auch ein gemeinsamer Tanz der Kinder angekündigt. *ju*

## Besucherbergwerk geöffnet

**FICHELBERG.** Das Besucherbergwerk Gleißinger Fels in Fichtelberg ist in den Weihnachtsferien geöffnet vom 27. bis 30. Dezember und vom 2. bis 6. Januar. Führungen täglich um 11, 13 und 15 Uhr. *red*

## Gottesdienst am Sophienberg

**GESEES.** Die Pfarrei Gesees-Haag lädt ein zum Gottesdienst am Sonntag, 22. Dezember, ab 17 Uhr im Hof der Familie Albrecht an der Bergstub'n auf dem Sophienberg. Im Anschluss gibt es Glühwein und Bratwürste. Musikalisch wird der Gottesdienst von den Posaunenchoristen der beiden Kirchengemeinden unter der Leitung von Ina Kasel gestaltet. Die Gottesdienste in den Ortsgemeinden am Vormittag entfallen. *red*

## Die letzte Wanderung 2024

**MISTELBACH.** Die Wanderfreunde Mistelbach/Bayreuth laden am Sonntag, 29. Dezember, zu ihrer letzten Veranstaltung 2024 ein. Nach einem Besuch der Gedenkstätte des ehemaligen Klosters St. Jobst bei Allersberg geht es zu einer kurzen Wanderung auf den Oschenberg. Anschließend findet eine Einkehr in Untersteinach statt. Treff ist um 13 Uhr am Volksfestplatz in Bayreuth zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Die Leitung hat Karl-Heinz Eck, Telefon 09 21/3 96 12 oder 01 76/21 16 17 11. *red*

## Konzert zum Jahreswechsel

**WARMENSTEINACH.** Unter dem Motto „Klingendes Holz“ ist am Freitag, 27. Dezember, ab 18 Uhr ein Konzert zum Jahreswechsel beim Freilandmuseum Grassemann Warmensteinach. Roger Tristao Adao spielt Gitarrenmusik aus Spanien und Südamerika. Eintritt: zwölf Euro. *red*

## Böhmische Hirtenmesse

**WARMENSTEINACH.** Die Böhmische Hirtenmesse von Miloš Bok, aufgeführt vom Orchester und Chor, ist am Samstag, 28. Dezember, ab 18.30 Uhr in der Laurentiuskirche Oberwarmensteinach zu erleben. Eintritt frei, Spenden erbeten. *red*



## Mehr als 11 000 Euro für lokale Projekte

**SPEICHERSDORF/NEUSTADT AM KULM.** Die Raiffeisenbank am Kulm hat insgesamt 24 Vereine und öffentliche Einrichtungen aus ihrem Einzugsgebiet besichert: Insgesamt 11 400 Euro gab es an Spenden. Mit dem Engagement will die Raiffeisenbank vor allem wichtige Projekte lokaler Organisationen unterstützen, betonten die Bankvorstände Konrad Schöffler und Peter Porsch, Projekte, die das soziale und kulturelle Leben in der Region bereichern. Die

Spendenempfänger waren: Kulturscheune Wirbenz, ASV Haidenaab-Göppmannsbühl, Brieftaubenverein Kirchenlaibach, BRK-Bereitschaft Neustadt am Kulm, Bund Naturschutz, CVJM Speichersdorf, evangelischer Kindergarten Birkenweg, evangelischer Kindergarten Breslauer Straße, evangelische Kirchengemeinde Neustadt am Kulm, evangelische Kirchengemeinde Speichersdorf, Feuerwehr Mockersdorf, Gemeindebücherei Speichersdorf, katholischer

Kindergarten St. Franziskus, katholischer Kindergarten St. Maria, katholische Filialgemeinde Haidenaab, Landjugend Plössen, Pfadfinderschaft St. Georg, SJD – Die Falken, Soldaten- und Kameradschaftsverein Kirchenlaibach, Zeltlagerplatz- und Jugendheimverein Speichersdorf, Stammtisch Ramlesreuth, Dorfgemeinschaft Windischlaibach, Dorfgemeinschaft Plössen und Dorfgemeinschaft Tressau. *Foto: Wolfgang Hüber*

## Wieder freie Fahrt durch Fichtelberg

Die Bauarbeiten an der Verbindungsstraße zwischen Neubau und dem Hauptort sind soweit fertig, dass Autofahrer dort wieder fahren können. Am Freitag erfolgte die offizielle Freigabe.

Von Thomas Geißler

**FICHELBERG.** Noch nicht ganz fertig, aber wieder für den Verkehr freigegeben: Autofahrer können seit diesem Freitag die Verbindungsstraße zwischen Fichtelberg und dem Ortsteil Neubau wieder offiziell nutzen, teilt die Gemeinde mit. Die zuständige Baufirma Strabag konnte die Arbeiten vor dem Winter soweit voranbringen, dass Verkehrsteilnehmer die Straße nun befahren können.

Ende November begannen hierzu die Asphaltierungsarbeiten am dritten und letzten Straßenabschnitt. Mittlerweile ist die Tragschicht der Fahrbahn fertiggestellt. Die Sperrung kann daher über den Winter aufgehoben werden. Einwohner und Durchreisende müssen vorerst keinen Umweg mehr über die B 303 oder die Fleckstraße in Kauf nehmen. „Es ist eine der größten Baumaßnahmen, die wir in den vergangenen Jahrzeh-



Die Anwohner mussten Jahrzehnte darauf warten, bis die Gemeinde den Straßenabschnitt saniert hat. *Foto: Thomas Geißler*

ten in Fichtelberg hatten“, sagte Bürgermeister Sebastian Voit bereits in einem vorangehenden Gespräch mit dieser Redaktion. „Für uns ist das schon etwas besonderes, weil halt viele Bürger seit gefühlt schon 30 Jahren darauf warten, dass diese Straße

endlich gerichtet wird.“ Und dank der günstigen Witterung seien die Bauarbeiten nach Auskunft von Strabag auch planmäßig vorangeschritten.

Knapp 2,5 Millionen Euro investiert die Gemeinde in die Sanierung der Straße, be-

kommt aber 75 Prozent der Kosten gefördert. Rund 1,5 Millionen davon stammen vom Freistaat Bayern aus einem Fördertopf des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes. Weitere 305 000 Euro erhält Fichtelberg aus dem Bayerischen Finanzausgleichsgesetz.

Im Zuge der Baumaßnahme hat die Baufirma nicht nur die Fahrbahn erneuert, sondern auch die Straße insgesamt verbreitert, um die Verkehrsführung zu verbessern. „30 Busse kreuzen diese Straße jeden Tag, hat unsere Verkehrszählung ergeben“, erklärte Voit. „Und da hatten wir bisher schon Platzprobleme, wenn sich zwei Busse entgegenkamen. Speziell im Winter hat man gesehen, dass die Busfahrer dann über den Gehsteig fahren mussten. Jetzt haben wir die Straße so verbreitert, dass ohne weiteres zwei Busse kreuzen können.“ Ebenfalls habe man den Bürgersteig verbreitert.

Hierfür waren im Vorfeld mehrere Grundstückszukaufe von Anliegern notwendig. Die Gemeindeverwaltung habe mit insgesamt 25 Eigentümern gesprochen, bestätigte der Bürgermeister bereits im November auf Nachfrage. Man sei sich zum Glück mit jedem einig geworden. „An die Anlieger muss man echt ein großes Dankeschön aussprechen, dass die alle mitgezogen haben. Ich bin ohnehin wirklich unglaublich froh, dass alle Leute die Baustelle so mitgemacht haben.“

## Prügel-Opfer kommt in Fußfesseln zum Prozess

Vater und Sohn sollen beim Hollfelder Altstadtfest 2023 einem Mann eine Abreibung verpasst haben – und wurden verurteilt. Der Vater legte Revision ein, die Staatsanwaltschaft auch. Vor dem Bayreuther Landgericht kommt es jetzt zu einer einvernehmlichen Lösung.

Von Jürgen Lenkeit

**HOLLFELD.** Drei Männer sollen in der Nacht zum 9. Juli 2023 nach dem Hollfelder Altstadtfest einen damals 29-Jährigen verprügelt haben. Der erlitt nicht nur Tritte und Schläge, sondern auch eine Handverletzung, die ihn bis heute beeinträchtigt.

Das Amtsgericht Bayreuth fällt im Sommer 2024 bereits ein Urteil wegen gefährlicher Körperverletzung. Einer der Angeklagten war mit dem Urteil nicht einverstanden – genauso wenig wie die Staatsanwaltschaft. Vor dem Landgericht Bayreuth als nächster Instanz unter dem Vorsitzenden Richter Torsten Meyer kam es am Freitag zum Wiedersehen mit zwei der ursprünglich drei Angeklagten, einem Vater-Sohn-Gespann aus dem Landkreis Bayreuth.

Das heute 30-jährige Opfer trat bei der Verhandlung als Nebenkläger und Zeuge in Personalunion auf. Dabei paradox und nicht alltäglich: Der Mann betrat in metallenen Fußfesseln den Gerichtssaal, da er derzeit im Gefängnis in Bayreuth einsitzt. Der Mann hatte ebenfalls beim Altstadtfest 2023 geprügelt und einem Kontrahenten dabei meh-

rere Zähne ausgeschlagen. Er wurde in der Folge rechtskräftig verurteilt.

Diese Aggression sollen Vater und Sohn zum Anlass genommen haben, diesem „eine Abreibung zu verpassen“, wie aus der Anklageschrift hervorgeht. Der 58-jährige Vater wurde bereits zu einer Geldstrafe von 120 Tagessätzen zu 15 Euro verurteilt. Der 28-jährige Sohn bekam acht Monate Haft auf Bewährung. Der Anwalt des Vaters kündigte nun in der Revision an, dass es seitens der Verteidigung sowie ihrer Mandanten vorerst keine Einlassungen geben werde. „Spannendes Vorgehen“, quittierte die Anwältin der Nebenklage süssig das Vorgehen, erhoffe man sich doch eine Abmilderung des Strafmaßes. Das erste juristische Scharmützel war gesetzt, ein weiteres sollte folgen.

Als „im Endeffekt gerechtfertigt“ bezeichnete das Opfer des Prügelangriffs auf dem Marienplatz seine eigene Haft, als es in den Zeugenstand gerufen wird. „Mehrere, mindestens zwei Personen“ hätten auf ihn eingeschlagen. Außer dem angeklagten Sohn – ein Freund aus Kindheitstagen – habe er jedoch niemanden identifizieren können. Wie viele Tritte er gespürt habe, fragte

die Nebenklägerin. „Viele“, antwortete der Zeuge. In der Folge schilderte er die Folge einer Verletzung dieses Angriffs. Bei einer Schnittwunde sei ihm der Ulnarisnerv im linken Unterarm durchtrennt worden. Laut ärztlicher Untersuchung kommen in der linken Hand noch 20 Prozent der Impulse im Vergleich zur rechten an. „Keiner will mich operieren, so lange ich inhaftiert bin“, schilderte er aus seiner Sicht seine Misere. Eine Reha-Maßnahme stehe an, wenn seine Haft beendet sei.

Was folgte, war der nächste Schlagabtausch zwischen den juristischen Vertretern der Nebenklage auf der einen Seite und Vater und Sohn auf der anderen Seite. Die Verteidiger waren verwundert ob der Schilderungen der Beeinträchtigungen, lägen doch dafür vor Gericht keine handfesten medizinischen Beweise vor. Die Vertreterin der Nebenklage wiederum verwies auf die Schilderung des Opfers, das die ganze Angelegenheit mittlerweile als „sehr bedauerlich“ bezeichnet.

Die Vernehmung des ursprünglich dritten an der Tat beteiligten Schlägers sowie die Verlesung einer Zeugenaussage aus der Tatnacht fördern wenig Erhellendes zu Tage.

Erstgenannter könne sich nicht erinnern, dem Opfer in jener Juli-Nacht des Vorjahres einen Kopfstoß verpasst zu haben. Bei der Nebenklage sorgt zudem der Umstand für Verwunderung, dass der Zeuge sich mit den damals mitprügelnden Angeklagten nicht im Zuge des Verfahrens im Sommer vor dem Amtsgericht ausgetauscht habe.

Richter Meyer, bisher eher in moderierender Rolle aktiv, machte dann einen Vorschlag, „dass wir das hier heute mal beenden können“, wie er sagte. Er schlug sowohl den Angeklagten als auch der Staatsanwaltschaft vor, ihre Revision zurückzuziehen. Die Vertreterin der Staatsanwaltschaft signalisierte ihrerseits Zustimmung – wenn die Verteidigung dies auch täte. Meyer schlug eine Verhandlungspause vor, damit die Angeklagten mit ihren Anwälten darüber beratschlagen konnten. Nach rund zehn Minuten und der Rückkehr in den Gerichtssaal dann weißer Rauch: Beide Revisionen wurden zurückgenommen, das Verfahren damit beendet. Letzter Hinweis von Richter Meyer: Weitere Schadensersatzforderungen bezüglich der Verletzungsfolgen des Zeugen seien zivilrechtlich zu regeln.

## AUF EINEN BLICK

## IMPRESSUM

## Heute

## Musik

**Hof**, Freiheitshalle, Großes Haus, 19 bis 21.30 Uhr, Drei Haselnüsse für Aschenbrödel – der Originalfilm mit den Hofer Symphonikern unter der Leitung von Stefanos Tsialis, Film in deutscher Sprache.

**Bayreuth**, Schlosskirche - Unsere Liebe Frau, 12 bis 12.30 Uhr, Orgelmatinee zur Adventszeit in der Schlosskirche mit Ruth Steiner, Eintritt frei.

**Gößweinstein**, Frizzla, 20.30 Uhr, „Play again Sam – light“ mit Hannes Wöfel und Stefan Hausfner, handgemachte Musik.

**Hof**, St. Johanneskirche, 19 bis 22 Uhr, Gospelweihnacht mit Joy in Belief.

**Pegnitz**, Marienkirche, 16 bis 17 Uhr, Erlebt die Weihnachtsgeschichte mal anders. Musikalisch gestaltet von der Jugendbergmanskapelle. Eintritt frei.

## Bühne

**Bayreuth**, Brandenburger Kulturstadt, 14 bis 15.45 Uhr, Frau Holle 16.30 bis 18.15 Uhr.

**Bayreuth**, Studiobühne, 20 bis 22.30 Uhr, Mein Freund Harvey.

## Sonstiges

**Himmelkron**, Weltladen, Adventsmarkt der etwas anderen Art. Fair gehandelte Weihnachtsdekoration, kleine und große Geschenke aus der weiten Welt.

**Bayreuth**, Stadtparkett in der Fußgängerzone, 14 bis 17 Uhr, Die Zweitakter Zweitakter - handgemachte Livemusik von Rock bis Pop um auf Weihachten einzustimmen.

**Bad Berneck**, Gasthaus Kleines Rathaus, 10 bis 14 Uhr, Kunsthandwerk Weihnachtsladen Pop-Up-Shop außergewöhnliche Geschenkideen von über 20 regionale Kunsthandwerkern und Direktvermarktern in zauberhaftem Ambiente.

**Bayreuth**, Ev. Bildungswerk, 19.30 bis 21 Uhr, Schloß der Rosse, Barocke Pferde-Architektur in Bayreuth, Referentin Dr. Magdalena Bayreuther Kooperation von EBW, CHW, Frankenbund.

**Mistelgau-Mengersdorf**, Gutshof, 11 bis 18 Uhr, „Last-Minute“ - Gutshof Geschenke-Markt.

**Bayreuth**, Landwirtschaftliche Lehranstalten, 14 bis 15 Uhr, Bewegter Adventskalender: Winterspaziergang.

**Bayreuth-Birken**, Schlossmuseum, Führung durch die Sammlung zur Geschichte der Bayreuther Markgrafen. Ab sechs Personen jederzeit nach telefonischer Anmeldung unter 0921/61878.

Viele weitere Termine in der Region finden Sie online unter: [www.event.kurier.de](http://www.event.kurier.de)

Wenn Sie selber Termine veröffentlichen möchten, registrieren Sie sich bei unserem Event-Melder unter:

[www.eventmelder-online.de](http://www.eventmelder-online.de)

Weitere Veranstaltungshinweise aus der Region Bayreuth finden Sie im Veranstaltungsportal: Stadt, Land, Leben [www.region-bayreuth.de](http://www.region-bayreuth.de). Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.



## Adventssingen in Kirchenlaibach

**KIRCHENLAIBACH**. Premiere feiert am morgigen Sonntag, 22. Dezember, ab 17 Uhr das Adventssingen der Oberpfälzer Musikfreunde in der Kirchenlaibacher Dreifaltigkeitskirche. Eine Art Generalprobe hatte das Ensemble bereits in der Jakobskirche Burkhardtsreuth. Zwei Stunden lang werden unter der Leitung von Monika Fink volkstümliche, kirchliche und alpenländische Adventsweisen von der Männergesangsgruppe aus Kastl, dem Posaunenchor Speichersdorf, Siegfried Zaus mit seiner Geige und

den Kegnather Sängerinnen mit Roland Küffner gespielt und gesungen. Den Auftakt machen die majestätischen Klänge des Speichersdorfer Posaunenchores mit „Macht hoch die Tür“. 20 Lied- und Gesangsbeiträge widmen sich den adventlichen Themen „Licht in der Dunkelheit“, „Maria Empfängnis“ und „Herbergssuche“, bevor die Zuhörer gemeinsam in „Tuet Himmel, den gerechten“ einstimmen. Durch das Programm führen Pfarrer Sven Grillmeier und Sieglinde Wick.

Foto: Wolfgang Hübner

**Bayreuth**, Touristinformation (BMTG), 18 bis 20 Uhr, Nachtwächterführung Innenstadt.

**Bayreuth**, Oberfrankenhalle, 19 bis 20.30 Uhr, Basketball: BBC Bayreuth vs. VFL Sparkassen-Stars Bochum. Erlebe die Basketballspiele des BBC Bayreuths live in der Oberfrankenhalle.

**Bayreuth**, Katholische Kirche Heilig Kreuz, 8.30 bis 16.30 Uhr, Erste Hilfe Kurs.

**Kulmbach**, Spitalkirche, 20 bis 22 Uhr, Andy Langs Celtic Christmas Concert. Romantisches Weihnachtskonzert zur keltischen Harfe mit Andy Lang und Monika Romanovska.

## Bühne

**Bayreuth**, Brandenburger Kulturstadt, 14 bis 15.45 Uhr, Frau Holle 16.30 bis 18.15 Uhr.

**Bayreuth**, Studiobühne, 15 bis 16 Uhr, Ein Hauch von Winterwetter 17 bis 18 Uhr, Zusatzvorstellung: Ein Hauch von Winterwetter.

## Sonstiges

**Kasendorf**, Rathaus, 11 bis 18 Uhr, Adventsmarkt am Rathausparkplatz.

**Bayreuth**, Stadtparkett in der Fußgängerzone, 18 bis 19 Uhr, Adventsverlosung.

**Ahorntal**, Burg Rabenstein, 17 bis 20 Uhr, Höhlenzauber: „Sophie at Night“ und Viergänge-Weihnachtsmenü.

**Mistelgau-Mengersdorf**, Gutshof, 11 bis 18 Uhr, „Last-Minute“ - Gutshof Geschenke-Markt.

**Bayreuth**, Irish Pub Dubliner, 19.30 bis 20.15 Uhr, Sunday Evening Church.

**Bayreuth**, Ökologisch-Botanischer Garten, 10 bis 10.45 Uhr, Bewegter Adventskalender: Meditativer Spaziergang durch den Botanischen Garten.

**Bayreuth**, Richard-Wagner-Museum, 14 bis 15.30 Uhr, Museumsführung.

**Bayreuth**, Schloss Carolinenruhe, Führung durch die Wohnräume der Sommerresidenz der Markgräfin Caroline. Ab sechs Personen nach Anmeldung unter 0163/6720476.

## Montag

## Musik

**Weißensand**, Kurzentrum, Kursaal, 20 bis 21 Uhr, Weihnachtskonzert, der ukrainische Musiker und Opernsänger Roman Antonyuk präsentiert polnische, ukrainische und deutsche Weihnachtslieder.

## Sonstiges

**Lichtenfels**, Marktplatz, 15 bis 19 Uhr, Weihnachtsmarkt mit Rahmenprogramm; Märchenwald mit großer Kindereisenbahn.

**Bayreuth**, Stadtparkett in der Fußgängerzone, 17.30 bis 18.30 Uhr, Posaunenchor Hummeltal Der Posaunenchor Hummeltal spielt auf der Aktionsbühne.

**Bayreuth**, Markgräfliches Opernhaus, 10.15 bis 11.30 Uhr, Abenteuer Opernhaus.

**Bayreuth**, Porzellan Manufaktur Gloria, Coming Home by Gloria - täglicher Weihnachtsverkauf in gemütlicher Atmosphäre.

**Bayreuth**, Röhrensee, 11 bis 12 Uhr, Bewegter Adventskalender: Winterspaziergang mit Hund.

**Bayreuth**, Vereinsheim E-Sport UBT, 18 bis 22 Uhr, Offenes Vereinsheim.

**Verlag:** Nordbayerischer Kurier Zeitungsverlag GmbH, Theodor-Schmidt-Straße 17, 95448 Bayreuth

**Verleger und Herausgeber:**

Dr. Laurent Fischer

**Geschäftsführung:** Andreas Heinkel

**Redaktionsleiter:** Andreas Schmitt (v.i.S.d.P.)

**Chefreporter:** Otto Lapp

**Chef vom Dienst:** Martin Kreklau

**Leiterin Digitalredaktion:** Sandra Lessner

**Teamleiter Sport:** Marcus Schädlich

**Anzeiger:** Stefan Sailer (verantwortlich)

**Anschrift:** HCS Medienwerk GmbH, Steinweg 51, 96450 Coburg

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Materialien übernimmt die Redaktion keine Haftung. Sie behält sich das Recht der auszugswweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Nachdruck von Beiträgen nur nach schriftlicher Genehmigung und Rücksprache. Die Nordbayerischer Kurier Zeitungsverlag GmbH behält sich eine Nutzung ihrer Inhalte für kommerzielles Text- und Data-Mining (TDM) im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor.

Jede Verwertung der urheberrechtlich geschützten Bild- und Textbeiträge sowie die Weiterverarbeitung der Online-Inhalte (Internet) sind ohne Genehmigung des Verlages unzulässig und strafbar. © Alle Rechte vorbehalten.

Derzeit gültige Anzeigenpreisliste Nr. 46, vom 1. Januar 2024

Vertrieb: BWP Bayreuther Werbe- und Pressevertriebsgesellschaft mbH.

Der monatliche Bezugspreis der gedruckten Ausgabe beträgt 48,90 Euro inkl. Zustellung, der Bezugspreis von E-Paper beträgt 32,50 €, beide inkl. 7% gesetzl. MwSt. Die Preise sind im Voraus fällig (alle weiteren Bezugspreise entnehmen Sie der aktuellen Übersicht unter [www.nk-abo.de](http://www.nk-abo.de)). Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages, etwa im Falle höherer Gewalt oder bei Arbeitskämpfen, besteht kein Entschädigungs-Anspruch.

In Zusammenarbeit mit den Stuttgarter Nachrichten, verantwortlich: Dr. Ch. Reisinger; Nachrichtenagenturen: dpa und sid.

**Telefon:** 0921 294-0

**Postanschrift:** Postfach 10 08 51, 95408 Bayreuth

**E-Mail:** [redaktion@kurier.de](mailto:redaktion@kurier.de);

[kundenservice@kurier.de](mailto:kundenservice@kurier.de)

**Abo-Service:** 0921 294-294

**Service-Fax:** 0921 294-194

Montag-Freitag von 7-17 Uhr;

Samstag von 7-12 Uhr

[kundenservice@kurier.de](mailto:kundenservice@kurier.de)

[www.kurier.de](http://www.kurier.de)

**Druck:** Druckzentrum Hof, Frankenpost Verlag GmbH, Schaumburgstr. 9, 95032 Hof

Ein Produkt der Verlagsgruppe

Hof, Coburg, Suhl, Bayreuth (HCSB)

**Geschäftsführer:** Andreas Heinkel

## ANZEIGE

Wir wünschen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

**FACHMARKT GATH**  
HERRNSDORF & HOLLFELD

Bahnhofstr. 36  
96142 Hollfeld  
Tel. 09274/909004  
[WWW.FACHMARKT-GATH.DE](http://WWW.FACHMARKT-GATH.DE)

**KAMINÖFEN, HOLZHERDE, HEIZEINSATZ-TAUSCH, PELLET- & HYBRIDÖFEN**

Aus-tausch

Lieferung & Montage

Vorinformation: 27.12 & 28.12.24 geschlossen

**SCHUTZ-BEKLEIDUNG, FORST- & GARTEN-GERÄTE,**

Fachwerkstatt & Service

## Unsere Region heute

Zunächst fällt nur hier und da etwas Regen, in höheren Lagen auch Schnee, am Nachmittag ist es dann meist trocken. Bereits am Abend kommen jedoch neue Regenfälle. Bei minus 1 bis 6 Grad weht der Südwestwind schwach bis mäßig.

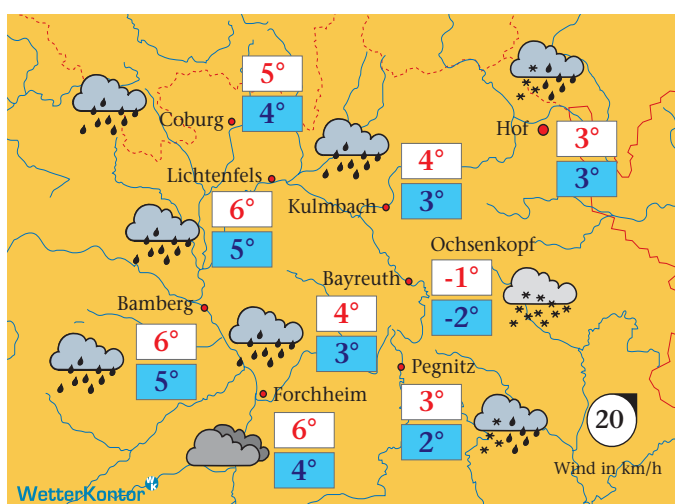
## Weitere Aussichten

Morgen gehen wiederholt Regen-, Graupel- und Schneeschauer nieder. Auch einzelne Gewitter sind möglich. Montag bleibt es wechselhaft. Über Weihnachten setzt sich Hochdruckeinfluss durch, und das Wetter gestaltet sich ruhiger.

## Sonne &amp; Mond

☀️ 08:10    🌙 23:09  
16:15    11:52  
Die Daten beziehen sich auf Bayreuth

● 22.12.    ● 30.12.  
● 07.01.    ● 13.01.



## Deutschland

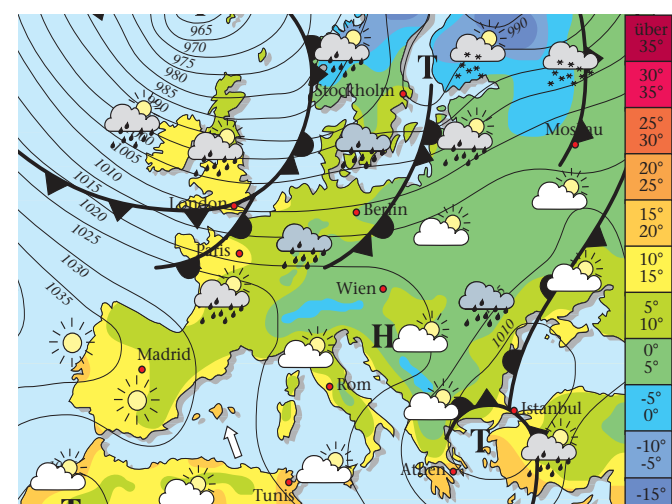
Die Wolken überwiegen, zunächst fällt nur gebietsweise etwas Regen, in den Mittelgebirgen sowie im Osten und Süden auch Schnee. Nachmittags und abends breitet sich von Westen neuer und auch kräftiger Regen aus. Die besten Chancen auf zumindest etwas Sonne gibt es noch am Alpenrand. 1 bis 10 Grad werden erreicht.

## Biometter

Bei der Wetterlage sollten vor allem Herzpatienten auf ungewohnte Anstrengungen verzichten. Asthmatiker müssen sich auf Beschwerden beim Atmen einstellen. Bei Wetterfühligkeit kommt es vermehrt zu Kopfschmerzen.

## Bauernregel

Wenn St. Thomas (21.) dunkel war, gibt's ein schönes neues Jahr.



## Wetterlage

Ein Tief bei Schottland lenkt neue Regenwolken in den Westen und Nordwesten Mitteleuropas. Von Polen bis Kroatien ist es dagegen

überwiegend trocken und teilweise freundlich. Auf den Britischen Inseln herrscht wechselhaftes und sehr stürmisches Wetter. In Benelux und im Norden Frankreichs wird es im Tagesverlauf nass.

## Länder und Regionen

**Nord- und Ostsee:** Nur vorübergehend Auflockerungen, sonst Regen. 6 bis 9 Grad. Stürmische Böen.

**Österreich/Schweiz:** Im Süden Sonne, sonst gebietsweise Regen oder Schnee. 2 bis 9 Grad.

**Frankreich:** Am Mittelmeer viel Sonnenschein und trocken. Sonst Regen und Schnee. 4 bis 13 Grad.

**Italien:** Im Norden und in der Mitte heiter bis wolbig, sonst vor allem anfangs Regen. Bis 17 Grad.

**Spanien/Portugal:** Im Süden und an der Biskaya örtlich Schauer, sonst viel Sonne. 10 bis 18 Grad.

**Balearen:** Im Laufe des Tages ab und zu Regenschauer. Bis 17 Grad.

**Kanaren:** Örtlich Regenschauer. Temperaturen von 17 bis 20 Grad.

**Griechenland/Türkei:** Gebietsweise zum Teil kräftige Regengüsse, örtlich Gewitter. 10 bis 19 Grad.

**Polen/Tschechien:** Im Westen viele Wolken und etwas Regen, sonst freundlicher. 0 bis 6 Grad.

## Tödlicher Unfall: War der Radfahrer auf einem Gehweg unterwegs?

Die Ermittlungen der Polizei zu dem Unglück vor einer Woche schreiten voran. Jürgen Tesarczyk vom ADFC bringt noch einen anderen Aspekt ins Spiel.

**KULMBACH.** Blumen haben Angehörige an der Unfallstelle niederlegt. Ein Gebinde von rosafarbenen Rosen liegt auf dem Boden, ein Weihnachtsstern daneben ist vermutlich vom Wind umgeweht worden. In einer Dose steht weiterer Strauß. Eine Grabkerze brennt. Wenn es dunkel ist, flackert ein kleines rotes Licht an der Kreuzung Am Goldenen Feld/Theodor-Heuss-Allee. Während die Familie um den Verlust ihres Angehörigen trauert, gilt es für die Polizei, mit Unterstützung eines Gutachters, herauszufinden, wie es zu dem tödlichen Unfall kommen konnte, der sich ausgerechnet an einem Freitag, den 13., ereignet hat. Eine Woche nach dem schrecklichen Unglück liegen erste Ermittlungsergebnisse vor. Noch längst nicht ist alles abgeschlossen. Aber erste Angaben macht der Verkehrssachbearbeiter der Kulmbacher Polizei bereits.

Der Radfahrer sei nicht, wie ursprünglich angenommen worden ist, auf der Theodor-Heuss-Allee von Melkendorf in Richtung Burghaig unterwegs gewesen, sondern genau umgekehrt, sagt Markus Lang von der Kulmbacher Polizei. Aus Sicht des 60-jährigen

Lastwagen-Fahrers aus dem Landkreis Kulmbach, der mit seinem Fahrzeug vom Goldenen Feld nach rechts in Richtung Burghaig abbiegen wollte, sei der Radfahrer von rechts gekommen, sagt Lang. Doch woher kam der Mann genau? Der 71-Jährige aus dem Bereich Altenkunstadt könnte entweder den Gehweg neben der Heuss-Allee benutzt haben oder kurz vor der Einmündung die Straßenseite gewechselt, abgelenkt und der roten Markierung gefolgt sein. Fakt jedenfalls sei: „Der Weg zwischen der Vorwerkstraße und dem Goldenen Feld ist ein reiner Gehweg. Sollte der Mann tatsächlich diesen Weg benutzt haben, dann wäre das nicht erlaubt gewesen.“ Wäre dann der Radler entgegen der Fahrtrichtung unterwegs gewesen? Das will Markus Lang so nicht behaupten. Da es sich um einen Gehweg handelt, sei dort natürlich das Laufen in beiden Richtungen gestattet. Das Fahrradfahren hingegen gar nicht, egal in welche Richtung.

Erfasst worden sei der Radler von dem Lastwagen beim Rechtsabbiegen im unmittelbaren Kreuzungsbereich am roten Fahrstreifen. Zur Kollision sei es im Bereich der Einmündung gekommen. Nun müsse das Gutachten abgewartet werden, das in Auftrag gegeben worden ist. Endgültiges könne er deshalb noch nicht sagen, erklärt Lang. Er macht auch deutlich, dass es für die Polizei nicht darum geht, herauszufinden, wer nun „schuld“ an dem Unfall gewesen ist. „Wir schauen, ob jemand etwas falsch gemacht



Auf dem Gehweg, den er laut Polizei mit dem Rad eigentlich gar nicht hätte nutzen dürfen, soll der 71-jährige Mann mit seinem Fahrrad unterwegs gewesen sein. An der Unfallstelle haben Verwandte Blumen niedergelegt und eine Grabkerze entzündet.

Foto: Melitta Burger

hat. Diese Untersuchung wird natürlich in alle Richtungen geführt. Also: Wer war wie unterwegs, wie war die Verkehrssituation, wer hat eventuell etwas nicht beachtet?“

Wo das Goldene Feld in die Heuss-Allee einmündet, ist ein roter Fahrstreifen auf der Fahrbahn markiert. Die Furt in Rot verbindet, wenn man sich das aus der Luft, zum Beispiel über Google Earth, betrachtet, genau diese beiden Teile des Wegs, der neben der Straße verläuft. Der eine von Melkendorf kommend an der Firma Trapper vorbei, der

andere auf der anderen Seite der Kreuzung in Richtung Burghaig. Jürgen Tesarczyk vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) staunt, als er hört, dass zwischen dem Goldenen Feld und der Vorwerkstraße eigentlich nur ein Gehweg ist, den Radfahrer nicht benutzen dürfen. Allein die Führung des roten Fahrstreifens, der genau diese Wege verbindet, sei doch für Radler ein Zeichen, dass sie eben doch auf diesem Weg fahren dürfen, meint Tesarczyk. Er weiß, dass Radfahrer oft diesen Weg nutzen – im Glauben,

dass sie das dürfen. Vor allem auch deshalb, weil auf dem Stück von Melkendorf kommend bis zur Firma Trapper ein kombinierter Geh- und Radweg ausgewiesen sei. So wie sich die Sachlage an der Unfallstelle jetzt darstelle, habe man an diesem Ort für alle Verkehrsteilnehmer eine unsichere Position. „Besonders an solchen Gefahrenstellen sollte es eindeutige Regelungen geben“, fordert der örtliche Vertreter des ADFC. Er meint: „Das ist in Kulmbach etwas vernachlässigt worden, und am Goldenen Feld insbesondere fahre ich aus diesem Grund eh nicht gerne.“ Tesarczyks Fazit: „Die Theodor-Heuss-Allee ist für Radfahrer ein äußerst gefährlicher Straßenzug, auf dem es immer wieder zu schwierigen Situationen kommt.“ An Kraftfahrer richtet der Radler den Appell: „Vor allem, wenn an einer Kreuzung ein roter Streifen aufgezeichnet ist, muss man genau schauen, ob dort jemand kommt, egal von welcher Seite. Bitte sichern Sie sich vor allem an Kreuzungen in alle Richtungen ab.“

Die Kreuzung, an der es vor einer Woche zu dem tödlichen Unfall gekommen ist, gilt auch noch aus anderen Gründen als problematisch. Die Sicht ist an der Stelle schlecht. Autofahrer müssen über einen Spiegel schauen, ob sie freie Fahrt haben. Um das zu erleichtern seien erst vor kurzer Zeit in beide Richtungen Sträucher abgeholt worden. Entlang der Firma Trapper sei das sogar erst vor drei Wochen wieder gemacht worden, erklärt Markus Lang. mb

ANZEIGE

ANZEIGE

## AUTO EINERT IN KEMNATH IST WERKSTATT DES JAHRES 2024

Auszeichnung für Innovation und Kreativität bei Recruiting und Teamspirit – „Full Service“ für die Kunden



Freut sich über die Auszeichnung zur „Werkstatt des Jahres“: das Team von Auto Einert.

Ein junges, motiviertes Team mit Wir-Gefühl, gute ausgebildete Mitarbeiter und ein modernes, sauberes Arbeitsumfeld: Das sind Faktoren, die nicht nur die Kunden von Auto Einert schätzen, sondern auch die Jury bei einem der größten Awards in der deutschen Kraftfahrzeug-Branche überzeugt haben: Ende Oktober hat der Kemnather Kfz-Meisterbetrieb die Auszeichnung „Werkstatt des Jahres“ erhalten. Über 1500 Werkstätten hatten sich dafür beworben, nur 25 Gewinner wurden gekürt.

Ausgeschrieben wurde der Wettbewerb von WM SE, dem europaweit führenden Kfz-Teile-Großhändler, gemeinsam mit autoservice.com, zum zweiten Mal nach mehrjähriger Pause. Dieses Jahr lag der Fokus auf kreativen Recruitingstrategien und einem starken Teamspirit – wesentlichen Erfolgsfaktoren also, die durch die gezielte Förderung von Mitarbeitern und Fachkräfteentwicklung die langfristige Zukunft von freien Werkstätten sichern. Bewerbungskrite-

rien waren beispielsweise die technische Ausstattung der Werkstatt und die Qualifikation der Mitarbeiter in verschiedenen Fachbereichen – Faktoren, mit denen Auto Einert seit Jahren bei seiner Kundschaft punktet. „Unsere Mitarbeiter können individuell entscheiden – jeder darf sich spezialisieren und wird dann seinen Stärken entsprechend gefördert – mehrmals jährlich, wie er es eben braucht“, sagt Kfz-Techniker-Meister Matthias Reinhardt. „Ich persönlich habe als Geselle angefangen, bekam dann die Chance, den Systemtechniker zu machen, dann den Meister und noch ein paar zusätzliche Weiterbildungen.“

„Für Ihr Auto tun wir alles“ lautet der Slogan von Auto Einert – entsprechend umfassend ist das Leistungsspektrum. Firmenchef Günter Einert: „Unser Leitspruch ist Full Service“. So ist Auto Einert beispielsweise mit dem Abschleppdienst 365 Tage im Jahr rund um die Uhr für seine Kunden da. Auch in Sachen Nachhaltigkeit punktet man: mit

einer Photovoltaikanlage samt Batteriespeicher und Wärmepumpe. Für E-Mobilität sorgen drei Ladestationen für E-Autos, die bei Auto Einert übrigens ebenfalls an der richtigen Adresse sind. Schon seit 2016 werden hier die StreetScooter der Deutschen Post gewartet und repariert.

Es war im übrigen nicht die erste Auszeichnung, über die sich Günter Einert und sein Team freuen dürfen. Bereits 2012 beim Vorgänger-Wettbewerb erhielt Auto Einert die Auszeichnung „Werkstatt des Jahres“. Außerdem erreichte das Kemnather Unternehmen bereits fünf Mal die Höchstpunktzahl bei anonymen Werkstattstests im Auftrag der Robert Bosch GmbH – damit zählt Auto Einert zu den weltweit qualitativ besten Bosch-Car-Servicebetrieben.

Als Prämie erhielt Auto Einert einen Zuschuss zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in Höhe von 2000 Euro.

— Auto Einert,  
Röntgenstr. 8, 95478 Kemnath  
www.auto-einert.de



Ausgezeichnete Kfz-Werkstatt mit Full-Service-Philosophie: Auto Einert in Kemnath, Röntgenstraße 8.

Fotos: Auto-Einert



**AUTO EINERT**  
Ihr Bosch Car-Service Partner

**Für Ihr Auto tun wir alles**

**Eine Werkstatt – alle Marken**

- Reparatur
- Klimaservice
- Reifenservice
- Inspektion/Wartung
- Unfallinstandsetzung
- Elektrofahrzeuge
- Glasservice
- Diesel
- Elektronik
- Diagnose
- Automatik-getriebeölsplüfung

**AUTO  
EINERT**

Röntgenstraße 8  
95478 Kemnath  
Telefon 09642 8573  
info@auto-einert.de  
www.auto-einert.de

Mit unserem  
Partner und uns  
fahren Sie gut

**DEKRA**

DEKRA Hauptuntersuchung

Für Sie auch neutral und zuverlässig bei unserem  
Partner Auto Einert, Röntgenstr. 8, 95478 Kemnath  
dekra.de/kemnath



DESIGNLACKIERUNG  
INDUSTRIELACKIERUNG  
SPOT- und SMARTREPAIRE  
und vieles mehr

Alte Bayreuther Straße 27  
95466 Weidenberg  
Tel. 09278 / 8259  
Fax 09278 / 77295  
kaiserautolackierung@gmx.de

**Wir gratulieren zur Werkstatt des Jahres und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!**



AXA und DBV Geschäftsstelle

**Wagner oHG**

Hauptstraße 47 95506 Kastl

Tel.: 09642 / 7716

E-Mail: Wagner.ohg@axa.de



Spezialist für den Öffentlichen Dienst.

**Neueröffnung, Jubiläum  
oder andere Aktionen?**

Wir planen gemeinsam mit Ihnen Ihre  
Sonderveröffentlichung im Kurier!

Einfach 14 Tage vor der geplanten  
Erscheinung bekannt geben:

**0921 294-128**

**KURIER**

# Schwingen lädt zum letzten Tanz

In ein paar Tagen geht in der Diskothek für immer das Licht aus. Nicht nur Partygäste sind wehmütig, sondern auch Klaus Pfreundner.

Vor 40 Jahren hatte seine Band Radspitz den ersten Auftritt dort. Jetzt wollen sie es nochmal krachen lassen.

Von Gabriele Fölsche

**KULMBACH.** Michael Kögler ist seit acht Jahren der Chef des Tanzsaals und des dazugehörigen Wirtshauses. Er sagte, es gebe mehrere Gründe für das Aus. „Vor allem wird alles immer teurer. Ob Heizöl, Versicherungen oder die Lohnnebenkosten, alles geht immer weiter nach oben.“ 10000 Euro kostet ihn allein das Heizöl im Jahr, ohne Steuern. „Der Mindestlohn stört mich nicht, aber die hohen Abgaben an die Bundesknappschaft sind heftig. Zahle ich 100 Euro Lohn, kostet mich das noch einmal 30 Euro extra.“ Hinzu käme der Druck zu investieren. Die Heizungsanlage stehe schon lange auf der Liste, um Kosten zu sparen. Nur: Dafür müsste Kögler, der zudem die Diskothek „Susi“ in Weißenstadt betreibt, viel Geld in die Hand nehmen.

Woher nehmen? Wenn die beiden Diskotheken durchgehend geöffnet haben, müsste er mit Nebenkosten zwischen 4000 Euro und 7000 Euro im Monat rechnen, erklärt der 50-Jährige. So kommt es Ende des Jahres unweigerlich zum Aus. Nur noch zwei Events stehen auf dem Programm: Am Mittwoch, 25. Dezember, spielt Radspitz in der Location ein letztes Mal. Am 28. Dezember wird zu „Last Dance“ bei einer „Alles-muss-raus-Party“ mit DJs eingeladen: Dann ist die Ära „Schwinga“ endgültig zu Ende.



Foto: Gabriele Fölsche

„Es ist uns eine Ehre“

Dass Radspitz als letzte Liveband im Tanzsaal auftritt, hat sicher auch damit zu tun, dass die Band Schwingen bekannt gemacht hat. Und umgekehrt. Die Fans der Kult-Band sind

„Der Saal soll dampfen und die Veranstaltung mit Vollgas enden.“

Klaus Pfreundner  
Bandleader Radspitz

ein Garant für volle Säle. „Es ist uns eine Ehre, die letzte Liveband zu sein, bevor das Licht ausgeht“, sagt Bandleader Klaus Pfreundner. Am 25. Dezember will die Formation den Glanz der 80er- und 90er-Jahre noch einmal aufleben lassen. Das seien die goldenen Zeiten der Tanzsäle gewesen. „Es ist unfassbar, dass Schwingen schließt. Dort haben sich Generationen gesucht und gefunden und zusammen gefeiert“, sagt der Musiker. Er mag an dem Tanzsaal besonders, dass er überschaubar ist und nicht einer Halle gleicht. „Wir waren als Musiker immer nah am Publikum. Manche saßen am Bühnenrand, so wie bei Ilia Richters Disco im Fernsehen.“

**Schwingen am Puls der Zeit**

Der 57-Jährige erzählt, dass Radspitz in den Hochzeiten des Centers viermal im Monat spielte. Das war in den 80er und 90er Jahren. Die Neue Deutsche Welle war eine gigantische Musikbewegung, die die Leute mitgerissen hat. Ab dem Jahr 2000 sorgten DJs für Stimmung im Tanzsaal. „In der Zwischenzeit hatten viele Livebands aufgegeben, eine Zeit lang spielte keine mehr in der Location.“

In der 75-jährigen Geschichte Schwingens fand eine historische Entwicklung statt. Angefangen mit Tanzmusik ohne Verstärker. In den 60er-Jahren kamen die Verstärker auf und die Lichtenanlagen. „Eine angeleuchtete Discokugel reichte damals den Leuten noch. Heute geht das nicht mehr“, meint der Musiker. „Immer wieder hat man versucht, große Musikveranstaltungen auf die Tanzsäle runterzubringen. Doch Neues kostet viel Geld. Genau wie die zahlreichen Umbaumaßnahmen in Schwingen.“

Er hat festgestellt, dass sich die Menschen heute längst nicht mehr so schnell begeistern lassen. Die Erwartungen seien gestiegen. „Das Publikum ändert sich alle fünf Jahre, darauf muss man sich als Band einstellen.“ Für den Bandleader war es keine Überraschung, dass das Tanzcenter schließt. Dennoch: „Ich werde



Radspitz in Schwingen – das heißt es am 25. Dezember zum letzten Mal.

Foto: Archiv

wehmütig, wenn ich daran denke, dass wir zum letzten Mal dort spielen.“ Für Pfreundner war der Saal wie ein eigenes Wohnzimmer. „Als unsere erste Formation, mein Bruder Wolfgang, Michael Stöcker und ich, dort das erste Mal auftraten, war das die Welt. Für uns junge Kerle ein Meilenstein“, erinnert er sich. Er spricht vom guten, freundschaftli-

chen Verhältnis zu den Besitzern. „Damals waren das Adolf und Georg Müller, dann Dieter Semmelmann und jetzt Michael Kögler.“

**Viele Liedwünsche liegen schon vor**

Für ihren letzten Auftritt in Schwingen werden bereits Wünsche an den Musiker herangetragen: Zum Beispiel die Songs „Jump“,

„Runaway Train“ oder „Wonderful Live.“ Wir haben einige Titel aus den 80er- und 90er-Jahren im Programm.“ Die Band will es am ersten Weihnachtsfeiertag in Schwingen noch einmal so richtig krachen lassen. „Wir werden den Glanz alter Tage noch einmal aufleben lassen. Der Tanzsaal soll dampfen und die Veranstaltung mit Vollgas enden.“

## Radfahrer sind an der B 85 jetzt sicherer unterwegs

Drei Millionen Euro hat der Radweg zwischen der Abzweigung Schwingen und Leuchau gekostet. Er ist Teil der geplanten Radelstrecke zwischen Kulmbach und Bayreuth.

**KULMBACH/LEUCHAU.** Seit Donnerstagmittag ist es so weit: Der neue Geh- und Radweg entlang der B 85 zwischen Leuchau und der Einmündung nach Schwingen ist zur Benutzung freigegeben. Nach knapp elf Monaten Bauzeit sei die 2,6 Kilometer lange Strecke ein bedeutender Schritt zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und zur Förderung des umweltfreundlichen Radverkehrs in der Region, heißt es in einer Mitteilung des Staatlichen Bauamts Bayreuth. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf rund drei Millionen Euro. Restarbeiten neben der Fahrbahn werden nach der Winterpause abgeschlossen.

Der neue Geh- und Radweg mit einer Asphaltbreite von 2,5 bis 3,5 Metern umfasst

mehrere wichtige Bauelemente. Dazu zählen eine Unterführung zur höhenfreien und sicheren Querung der Bundesstraße bei Rohenhügl sowie eine barrierefreie Quermöglichkeit mit Mittelinsel bei Rohr. Im Zuge des Baus der Querungsstelle wurden die bestehenden Bushaltestellen versetzt und barrierefrei umgestaltet. Zusätzlich wurde ein Linksabbiegestreifen für Rohr angelegt, der den Verkehrsfluss auf der B 85 verbessert und die Sicherheit beim Abbiegen erhöhen soll. Ein neuer, etwa 300 Meter langer Geh- und Radweg auf der westlichen Seite der B 85 bindet zudem den Radverkehr aus Wehelitz an das Radwegnetz an. „Mit der Fertigstellung dieses Teilstücks machen wir einen weiteren Schritt zur Verbesserung der Radinfrastruktur zwischen Kulmbach und Bayreuth. Die Sicherheit der Radfahrer stand bei diesem Projekt an oberster Stelle“, betont Behördenleiter Uwe Zeuschel.

Die gesamte Baumaßnahme wurde unter laufendem Verkehr und ohne Vollsperrung durchgeführt. Eine feierliche Freigabe des Geh- und Radweges ist nach Abschluss der Restarbeiten im Frühjahr 2025 geplant, informiert das Bauamt. red



Ein neuer Abschnitt für das Ziel, Kulmbach und Bayreuth mit einem durchgehenden Radweg zu verbinden, ist geschafft.

Foto: Staatliches Bauamt

## Landkreis baut weiter seine Schulden ab

Um insgesamt 24,5 Millionen Euro ist die Verschuldung innerhalb von 15 Jahren gesunken. Prüfer loben diese Entwicklung.

**KULMBACH.** Der Schuldenstand im Landkreis Kulmbach entwickelt sich weiter positiv. Im Kreisausschuss wurde berichtet, dass das Rechnungsjahr 2022 das siebte Jahr in Folge gewesen ist, in dem komplett auf die veranschlagten Kredite verzichtet werden konnte. Dadurch, aber zum Beispiel auch durch außerplanmäßige Tilgungen, konnte die Verschuldung im Jahr 2022 nochmals um 2,69 Millionen Euro zurückgeführt werden. Bernd Steinhäuser, Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses, war voll des Lobes: „Vom Rechnungsjahr 2007 ausgehend, dem Höchststand der Verschuldung, ist es im Landkreis Kulmbach gelungen, innerhalb von 15 Jahren insgesamt 24,5 Millionen Euro an Schulden abzubauen.“ Bei der Steuerkraft erreicht der Landkreis Kulmbach auf Platz zwei mit 1274,50 Euro je Einwohner nach den Worten von Landrat Klaus Peter Söllner im Regierungsbezirk Oberfranken ein herausragendes Ergebnis. Die Umlagekraft sei mit Platz zwei und mit 1486,31 Euro je Einwohner eigentlich ebenso erfreulich.

Im Fokus stand noch immer die Optimierung im Bereich Jugendhilfe. Dazu berichtete Steinhäuser von einer lückenlosen Belegprüfung. Knapp 40 Fälle mit Heimerziehung haben die Rechnungsprüfer genau unter die Lupe genommen. Große Fehler allerdings seien nicht entdeckt worden. Im Ergebnis ließen die geprüften Fälle keine generellen Defizite im Rechtsvollzug erkennen, sondern beruhten auf kleineren Arbeitsfehlern und Versäumnissen in der Fallbearbeitung.

Die Rückstände bei den Erstattungen für die unbegleiteten minderjährigen Asylbewerber seien abgearbeitet. Eine Verjährung der Ansprüche sei nicht zu befürchten. Auch darauf habe das Kreisrechnungsprüfungsausschuss ein Auge geworfen, wie Vorsitzender Bernd Steinhäuser betonte. rei

## Zwei Super-Azubis aus dem Raum Kulmbach

Sarah Nachtmann und Tino Philipp Bezold gehören zu den besten Auszubildenden in Deutschland.

**KULMBACH/KASENDORF.** Im Zuge einer feierlichen Gala hat die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) die bundesbesten IHK-Azubis in ihrem jeweiligen Ausbildungsberuf geehrt. Die 207 „Super-Azubis“ haben in ihren Berufen in den IHK-Abschlussprüfungen die bundesweit höchste Punktzahl erreicht und sich unter 250 000 Prüfungsteilnehmern durchgesetzt. In diesem Jahr konnten sich vier Azubis aus dem Bereich der IHK für Oberfranken über die Auszeichnung freuen, darunter mit Sarah

Nachtmann und Tino Philipp Bezold zwei aus dem Landkreis Kulmbach.

Bundesländer mit den meisten Besten sind Bayern und Nordrhein-Westfalen mit jeweils 37 Super-Azubis. Es folgt Baden-Württemberg mit 35. „Eine Ausbildung erfolgreich zu beenden, ist schon ein Erfolg. Aber eine Ausbildung als Beste oder Bester Deutschlands abzuschließen, ist sensationell“, lobt Michael Waasner, Präsident der IHK für Oberfranken Bayreuth.

**Die Bundesbesten 2024 aus Oberfranken sind:**

> Sabrina Artelt, Medientechnologin Siebdruck (Rosenthal GmbH, Selb)

> Tino Philipp Bezold, Aufbereitungsmechaniker Fachrichtung: Naturstein (Johann Bergmann GmbH & Co., Kasendorf)

> Robin Hornschuh, Glasapparatebauer (Siemens Healthineers AG, Forchheim)



Tino Philipp Bezold aus Kasendorf.



Sarah Nachtmann aus Kulmbach.

> Sarah Nachtmann, Buchhändlerin (Buchhandlung Rupperecht GmbH, Kulmbach)

An der Preisverleihung nahmen rund 900 Gäste teil – neben Eltern und Angehörigen der Besten auch Vertreter der Ausbildungsbetriebe, Bundestagsabgeordnete sowie Präsidenten und Hauptgeschäftsführer der In-

dustrie- und Handelskammern. Peter Adrian, Präsident der Deutschen IHK sagte: „Sie dürfen sehr stolz sein. Ohne Ihr Engagement wäre die Bühne heute leer.“ Zugleich betonte der DIHK-Präsident die Wichtigkeit der beruflichen Bildung für den Wirtschaftsstandort. Längst nicht alle Unternehmen hätten in diesem Jahr ihre Ausbildungsplätze besetzen können. Auch Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck stellt den Stellenwert der beruflichen Bildung heraus: „Es braucht Vorbilder wie Sie, die aufzeigen, wie attraktiv die berufliche Bildung sein kann und welche Vorteile dieser Bildungszweig für die Ausgebildeten und für die Betriebe bringt.“ Moderiert wurde die Gala durch Thore Schölermann, bekannt als Moderator von „taff“ oder „The Voice of Germany“ und als Schauspieler in der Seifenoper „Verbotene Liebe“. red

# Acht Kerzen erinnern an ein Wunder

Jüdinnen und Juden feiern im Winter ein großes Fest mit vielen Lichtern. Es heißt Chanukka und hat eine lange Geschichte.

Von Claudia Irle-Utsch

**L**eona, Yael und Samuel freuen sich auf den 25. Dezember. Das ist in diesem Jahr der erste Tag des Lichterfests in der Religion Judentum. Das feiern die drei Jugendlichen mit ihren Familien besonders gern. Chanukka heißt das Fest. Es dauert acht Tage. Gefeierte wird vor allem abends. An jedem Abend werden Kerzen angezündet. Sie stehen auf einem besonderen Leuchter mit neun Armen namens Chanukka.

Die zwölf Jahre alte Leona hat ihre eigene Chanukka. Am ersten Festtag zündet sie eine besondere Kerze an. Sie wird in der Sprache Hebräisch Schamasch genannt, also Diener. An ihr werden später die anderen acht Kerzen angezündet. Auf Hebräisch spricht Leona beim Anzünden einige Segenssprüche. Mit ihnen lobt sie Gott.

Die Chanukka-Lichter erinnern an die Geschichte eines Wunders. Das soll sich vor mehr als 2000 Jahren in der Stadt Jerusalem ereignet haben. Damals hatten fremde Herrscher die Region erobert und auch den Tempel dort vollkommen zerstört.

Jüdische Kämpfer wehrten sich gegen diese Machthaber. Sie eroberten ihre Stadt und ihr Gotteshaus zurück. Zu ihrem Glück fanden sie in den Trümmern noch ein Kännchen mit Öl. Mit diesem Öl konnte der heilige Leuchter im Tempel wieder entzündet werden.

Eigentlich hätte das Öl nur für einen einzigen Tag ausgereicht. Doch auf rätselhafte Weise brannte das Licht acht Tage und acht Nächte lang. „Das war ein Wunder: Das Öl reichte aus, bis neues, kostbares Öl hergestellt werden konnte“,



weiß der 14 Jahre alte Samuel. Damals feierten die Menschen die Wiedereinweihung des Tempels. „Einweihung“ heißt auf Hebräisch „Chanukka“. Bis heute erzählen Jüdinnen und Juden bei jedem Lichterfest von der Mutmachergeschichte vom Sieg und dem wundersamen Geschehen.

Über das Judentum lernen Leona, Yael und Samuel viel im jüdi-

Am achten Tag des jüdischen Lichterfests Chanukka leuchten alle Kerzen auf der Chanukka.

Foto: dpa/Claudia Irle-Utsch

schen Gemeindezentrum der Stadt Offenbach. „Hier gibt es an den Feiertagen eine Chanukka-Party“, sagt Lehrer Beni Pollak. Dieses Fest sei besonders fröhlich.

Natürlich gehöre auch leckeres Essen dazu. Zum Beispiel Blintzes bringen Yaels Augen zum Leuchten. Die 17-Jährige liebt die gefüllten Pfannkuchen. Latkes mag sie auch sehr gern. Das sind Kartoffelpuffer, die passend zur Wundergeschichte in Öl zubereitet werden.

Zum Fest freuen sich die Kinder über kleine Geschenke. Meist schenken die Erwachsenen ihnen etwas Geld. Münzen, in echt oder aus Schokolade, brauchen sie auch zum Spielen mit dem Dreidel. Das ist ein Kreisel mit vier Seiten. Darauf erzählen vier hebräische Buchstaben in Kurzform von Chanukka. Auf dem Kreisel steht: „Ein großes Wunder geschah dort!“

## Aus Weihnachten und Chanukka wird Weihnukka

Einige deutsche Städte stellen zum jüdischen Lichterfest Chanukka eine große Chanukka auf. Besonders viel Aufmerksamkeit bekommt der Kerzenhalter in Berlin. Dort steht er in der Regel am berühmten Brandenburger Tor mitten in der Hauptstadt. Oft sind bekannte Menschen beim Anzünden der ersten Kerze dabei, zum Beispiel Politikerinnen und Politiker. Sie wollen damit zeigen, dass jüdisches Leben in Deutschland willkommen ist. In diesem Jahr werden das christliche Weihnachtsfest und das jüdische Chanukka-Fest zur selben Zeit gefeiert. Bei den Christen heißt es dann „Fröhliche Weihnachten“, bei den Juden „Frohes Chanukka“. Manche Familien feiern auch eine Mischung aus beiden Festen und nennen es Weihnukka. Einige Jüdinnen und Juden zum Beispiel stellen auch einen Weihnachtsbaum in ihrem Zuhause auf. *dpa*



Wusstest du, dass ...



... man in Mexiko an Weihnachten von Haus zu Haus zieht?

Die Menschen erinnern so an die Weihnachtsgeschichte aus der Bibel. In der suchen Maria und Josef eine Unterkunft, aber finden keine. In Mexiko wird diese Suche nachgespielt. Wenn die Menschen an eine Tür klopfen, werden sie zuerst abgewiesen. Aber dann öffnen die Bewohner des Hauses doch und bitten die Heilige Familie herein. Dann bekommen sie Tamales zu essen. Das Gericht besteht aus Maisbrei mit Fleisch und einer scharfen Schokoladensoße. Kinder dürfen mit einem Stock auf eine Piñata einschlagen. Das ist eine Figur aus Pappmaché. Platzt sie auf, fallen Süßigkeiten heraus. *dpa*



Die Pappmaché-Figuren sind mit Süßigkeiten gefüllt. *Foto: dpa/Jair Cabrera Torres*



Das vierte Adventswochenende wird wolkgig, nass und windig.



Hunde gibt es auf der ganzen Welt – und sie sind alle auf ihre Weise ganz besonders: Hütehunde, Such- und Rettungshunde, Assistenzhunde, Hunde im Weltall... Dieses Buch lädt zu einer etwas anderen Weltreise ein und stellt die großen Hunderassen mit ihren besonderen Eigenschaften und Fähigkeiten vor. Dazu erfährt man Erstaunliches über die Entwicklung vom Wolf zum besten Freund des Menschen und über hündische Superkräfte, wie ihren Geruchssinn. **Das Buch „In 80 Hunden um die Welt“ ist im dtv-Verlag erschienen und für Kinder ab fünf Jahren geeignet. 72 Seiten. 18 Euro. Im Antolin-Programm.**



## Mit Blut in die Zukunft gucken

Es ist ein bisschen wie in die Zukunft gucken. Schon wenige Tropfen Blut können Fachleuten nämlich einiges verraten. Zum Beispiel, ob es eine Veranlagung für bestimmte Krankheiten gibt. Dann kann man schon etwas tun, bevor die Krankheit überhaupt ausbricht. Solche Untersuchungen werden daher schon bei neugeborenen Babys gemacht. Bisher können 19 Krankheiten so frühzeitig erkannt wer-



Das Blut wird am Fuß des Babys entnommen. *Foto: dpa/Stefan Sauer*

den. Allerdings handelt es sich um sehr seltene Krankheiten. Wissenschaftler gehen aber davon aus, dass auf diese Weise noch viel mehr Krankheiten entdeckt werden könnten. Sie arbeiten gerade an einem Verfahren, bei dem Neugeborene auf Hunderte Erkrankungen getestet werden können. Sie planen dazu eine Studie. Dabei soll unter anderem nur auf Krankheiten getestet werden, die sich behandeln lassen. *dpa*

Auch unter Vögeln gibt es Fleischfresser und Vegetarier. Raubvögel gehören eindeutig zu den Fleischfressern. Das gilt auch für den Buntfalken. Der sitzt hier mit einem großen Nagetier als Beute auf einer Stromleitung. Buntfalken werden auch amerikanische Turmfalken genannt. Denn sie leben in vielen amerikanischen Ländern wie den USA oder Kanada. Verglichen mit den Turmfalken bei uns ist ihr Ge-



Der Buntfalken hat sich ein Nagetier geschnappt. *Foto: dpa/Robin Loznak*

## Fette Beute

fieder etwas bunter. Mit ihren scharfen Krallen schnappen sie sich ihre Beute. Dazu gehören Säugtiere, Reptilien, kleinere Vögel, aber auch Insekten, wie Heuschrecken. Turmfalken haben sehr gute Augen. Sie jagen auf Sicht. Das bedeutet, sie hocken auf einem erhöhten Ausguck oder flattern auf der Stelle in der Luft. Diese Flugtechnik wird auch Rüttelflug genannt. Haben sie ihre Beute entdeckt, stürzen sie sich auf sie. *dpa*

## SPORTSFREUND DES TAGES

## LeBron James



Mit 602 Spielen in der Fußball-Bundesliga ist der treue Charly noch immer der Rekordmann. Karl-Heinz Körbel spielte von 1972 bis 1991 einzig und allein im Dress von Eintracht Frankfurt – und führt die Liste der Spieler mit den meisten Erstligaeinsätzen im deutschen Fußball seit Langem vor Manfred Kaltz vom Hamburger SV (581 Spiele) und vor Oliver Kahn (557 Spiele) an, der für den Karlsruher SC und den FC Bayern München das Tor hütete.

Was der treue Charly für die Bundesliga in puncto Langlebigkeit darstellt, das ist LeBron James für die nordamerikanische Basketball-Spitzenliga NBA. Denn „King“ James hat nun den nächsten Rekord geknackt: Der 39 Jahre alte Ausnahmekönner erreichte beim 113:100-Sieg seiner Los Angeles Lakers bei den Sacramento Kings seine 57.447. Spielminute – und überholte damit den bisherigen Rekordhalter Kareem Abdul-Jabbar, der 57.446 Spielminuten auf dem NBA-Parquet erlebte. Auf Rang vier der Rangliste liegt Dirk Nowitzki mit 51.368 Spielminuten.

Zum Vergleich: Hätte Charly Körbel seine 602 Partien alle durchgespielt, käme er auf 54.180 Minuten Einsatzzeit. Allerdings ging LeBron James deutlich treffsicherer zu Werke: Mit 41.040 erzielten Punkten führt der Goldmedaillengewinner von Paris auch die Liste der besten Korbjäger in der Geschichte der NBA an. LeBron James ist also treuer Charly und Bomber der Nation (Gerd Müller mit 365 Bundesligatreffern) in einem. *hh*

## Jahn empfängt „Team der Stunde“

**REGENSBURG.** Schlusslicht SSV Jahn Regensburg bestreitet mit großen Personal Sorgen sein Jahresfinale in der 2. Bundesliga gegen den formstarken SV Darmstadt 98. Sieben Spieler fehlen den Oberpfälzern im Heimspiel am Sonntag (13.30 Uhr) definitiv. Ob Verteidiger Leopold Wurm noch rechtzeitig fit wird, ist offen. Für Stürmer Dejan Galjen ist nach einer Verletzung am Syndesmososeband im Sprunggelenk das Fußball-Jahr vorzeitig beendet.

Fünf Punkte fehlen den Regensburgern aktuell auf Relegationsplatz 16. Darmstadt hat sogar 16 Zählern mehr als der Jahn. Für Trainer Andreas Patz sind die Hessen auch „die Mannschaft der Stunde“ in der 2. Bundesliga. Sie hätten sich zuletzt sogar ein „bisschen in einen Rausch gespielt“.

Für Patz ist es wichtig, dass seine Mannschaft in erster Linie defensiv wieder gut steht. „Diese Fehler dürfen uns nicht passieren“, forderte er mit Blick auf das 2:4 vor einer Woche gegen Karlsruhe. Denn jeder Fehler werde „knallhart bestraft.“ *dpa*

## KURZ BERICHTET

## Eislaufunion lässt russische Sportler für Olympia-Quali zu

**LAUSANNE.** Die Internationale Eislaufunion Isu lässt Athleten aus Russland und Belarus unter neutraler Flagge und strengen Auflagen für Qualifikationswettkämpfe zu den Olympischen Winterspielen in Mailand und Cortina d'Ampezzo 2026 zu. Die Entscheidung gilt für die Disziplinen Eiskunstlauf, Eisschnelllauf und Shorttrack, teilte der Verband angesichts des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine mit. *sid*

## Skicross: Maier und Wilmsmann mit Doppelsieg

**INNICHEN.** Daniela Maier und Florian Wilmsmann haben den deutschen Skicrossern die ersten Siege in diesem Winter beschert. Im italienischen Innichen legte die Olympia-Dritte Maier mit ihrem zweiten Weltcup-Sieg der Karriere vor, Wilmsmann komplettierte mit seinem dritten Triumph das überragende deutsche Ergebnis. *dpa*

## DFL benennt Supercup nach Franz Beckenbauer

**FRANKFURT.** Der deutsche Profi-Fußball schafft in seinem Spielplan ein Denkmal für Franz Beckenbauer. Der Supercup wird ab 2025 nach der Anfang des Jahres gestorbenen Ikone benannt. „Franz würde es gefallen“, sagte Witwe Heidi Beckenbauer laut Mitteilung der Deutschen Fußball Liga. *dpa*

## Bayerns torreicher Jahresabschluss

Harry Kane ist zurück - und der FC Bayern feiert ein 5:1 gegen RB Leipzig. Mit mindestens vier Punkten Vorsprung geht der Rekordmeister in die Winterpause. Ein Liga-Novum gibt es in der Anfangsphase.

**MÜNCHEN.** Bei der Rückkehr von Harry Kane hat Bundesliga-Primus Bayern München zum Jahresabschluss mit wiedergewonnener Offensivkraft noch einmal ein Torfest gefeiert. Der Rekordmeister festigte durch das unerwartet deutliche 5:1 (3:1) gegen RB Leipzig in einem nach dem Blitzstart beider Teams einseitigen Topspiel die Tabellenspitze. Das Starensemble von Trainer Vincent Kompany geht mit mindestens vier Punkten Vorsprung ins neue Jahr.

Der Bayern-Führungstreffer von Jamal Musiala nach 29 Sekunden und der Ausgleich von Benjamin Sesko nach 103 Sekunden sorgten vor 75.000 Zuschauern in der ausverkauften Allianz Arena für ein Novum in der Fußball-Bundesliga. Erstmals trafen beide Teams in den ersten zwei Minuten. Gute Reaktion auf Aussetzer in Mainz

Nach dem schnellsten 1:1 in der Liga-Historie zeigten die Gastgeber eine Woche nach der ersten Niederlage beim 1:2 in Mainz die von Kompany erhoffte Sieg-Reaktion. Der Ex-Leipzigiger Konrad Laimer (25. Minute), Joshua Kimmich (36.), Leroy Sané (75.) und Alphonso Davies (78.) trafen fast nach Belieben gegen erstaunlich lasche Leipziger, die schon in der Winterpause schienen.

Ein Kane-Tor war gar nicht nötig. Der Engländer unterstrich aber drei Wochen nach seinem Muskelfaserriss ohne Anlaufzeit gleich in den ersten Sekunden seine große Bedeutung. Den Ball von Kimmich leitete der Stürmerstar per Hacke auf Michael Olise weiter, der Musiala bediente. Der 21-Jährige traf im 13. Liga-Spiel der Saison schon zum neunten Mal. Gegen Kiel hatte Turbostarter Musiala beim 6:1 im September noch früher getroffen - nach 14 Sekunden.

## Zaghafte Leipziger

Im Gegensatz zum FC Bayern agierten die Gäste, die den Rekordmeister im Sommer

**BOCHUM.** Eine Woche nach dem Feuerzeug-Eklat wird Torhüter Patrick Drewes im Heimspiel des VfL Bochum gegen den 1. FC Heidenheim in die Startelf zurückkehren. „Er spielt“, sagte VfL-Trainer Dieter Hecking vor der Bundesliga-Partie an diesem Sonntag (15.30 Uhr/Dazn). Gleichzeitig kritisierte der

Seit dem Schützenfest gegen Regensburg wartet der 1. FC Nürnberg auf einen Sieg. Gibt es einen besseren Zeitpunkt für ein Ende dieser Negativserie als drei Tage vor Weihnachten?

Von Martin Moravec

**NÜRNBERG.** Kurz vor Weihnachten will der 1. FC Nürnberg seinen Fans auf seine Art ein besinnliches Fest beschreiben. Trainer Miroslav Klose möchte mit seinen fränkischen Fußballern die nervende Serie von sechs Spielen ohne Sieg in der 2. Bundesliga beenden. Im Heimspiel am Samstag (20.30 Uhr) gegen den Tabellenvorletzten Eintracht Braunschweig sollen die Fans für ihre Unterstützung entschädigt werden.

„Absolut ist das unser Ziel“, versicherte Klose, dessen Team letztmals Ende Oktober beim furiosen 8:3 gegen Jahn Regensburg über drei Punkte jubeln durfte. „Wir können uns nur bedanken. Die Fans haben ein richtig gutes Gefühl für unsere Mannschaft. Das wollen wir ein Stück weit zurückgeben.“

## Das Hoffen auf eine „ruhige Saison“

Als Tabellen-13. haben die Nürnberger sechs Punkte Vorsprung auf Braunschweig, der Rückstand auf Relegationsrang drei beträgt wiederum neun Punkte. Es kann schnell ge-



Eine Machtdemonstration: Münchens Alphonso Davies bejubelt sein Tor zum 5:1-Endstand gegen RB Leipzig.

Foto: dpa/Tom Weller

2023 beim Kane-Debüt im Supercup in München beim 3:0 demontiert hatten, zaghaft, schüchtern und am Ende fast ohne Gegenwehr. Von der früheren Leipzig-DNA war außer beim Ausgleich durch das sechste Saison-tor von Sesko nach Vorarbeit von Loïs Openda nur sehr wenig zu sehen.

Allrounder Laimer, der sich am Tag vor dem Spiel über die Geburt seines ersten Kindes freuen konnte, stellte die Zeichen nach feinem Zusammenspiel mit Olise wieder auf den nächsten Bayern-Heimspiel zum Jahresabschluss. Symptomatisch für die mangelhafte Leipziger Defensivarbeit war das 3:1 durch Kimmich. Musiala spielte den ebenfalls für RB spielenden Münchner Mittelfeldchef an, der unbedrängt aus über 20 Metern für den Pausenstand sorgte. Die Bay-

ern konnte es verschmerzen, dass Kane nach vier verpassten Pflichtspielen bei diversen Schussversuchen nicht selbst traf (16./39.). Mit Applaus des Münchner Publikums verließ Kane nach 86 Minuten den Platz.

RB-Coach Marco Rose, dem zuletzt durch zwei Siege am Stück der Umschwung in der Liga-Saison erstmalig geglückt war, reagierte zur zweiten Hälfte mit einer Systemumstellung. Er stellte von Dreier- auf Viererkette um.

Die Topchancen verbeute aber alleine der FC Bayern, der durch Minjae Kim, Musiala, Sané und Olise die frühe Entscheidung zunächst mehrmals verpasste (50.). Den krassen Leistungsunterschied zwischen beiden Teams machten die Bayern dann aber doch noch auch im Ergebnis deutlich. *dpa*

## Drewes kehrt nach Feuerzeug-Eklat ins Tor zurück

Fußballlehrer erneuert den Umgang mit seinem Spieler. „Was die letzten Tage über ihn geschrieben und diskutiert wurde, da bleibe ich dabei, das finde ich anmaßend“, sagte Hecking. Seit Donnerstag trainiert der Torhüter wieder mit der Mannschaft, nachdem er zuvor individuell trainiert hatte.

Am vergangenen Samstag war Drewes in der Partie bei Union Berlin von einem Feuerzeug getroffen worden und musste vom Feld. Das Spiel wurde nach einer langen Unterbrechung beim Stand von 1:1 ohne Drewes fortgesetzt und beendet. Gegen die Wertung hat der VfL Bochum Einspruch eingelegt. *dpa*

## Kloses Club will Fans beschenken

hen in der 2. Bundesliga - in beide Richtungen.

„Wir wollen eine ruhige Saison spielen. Das bleibt dabei“, betonte Klose und verwies dabei erneut darauf, dass bei einem richtig guten Saisonverlauf mit der neu zusammengestellten Mannschaft vielleicht sogar ein einseitiger Tabellenplatz drin sein könnte. „Aber das ist noch zu weit weg“, meinte Klose. Und über ein Fazit seiner ersten sechs Monate in Nürnberg könne man dann nach dem Spiel „in Ruhe reden“.

Gesprächsbedarf gab es unter der Woche auch bei Mahir Emreli. Der Stürmer aus Aserbaidschan war beim 1:3 gegen den 1. FC Köln zur Halbzeit gegen den defensiven Mittelfeldspieler Florian Flick ausgewechselt worden und hatte ziemlich unzufrieden reagiert.

„Es war ein fantastisches Gespräch, über

eine Stunde“, erzählte Klose, der früher selber einmal ein sehr erfolgreicher Stürmer gewesen war und sich deshalb bestens in einen verärgerten Angreifer hineinversetzen kann.

Die Reaktion Emreli und der gesamten Mannschaft hat Klose gefallen. „Die Mannschaft hat's wirklich verstanden, das zeigt mir die Trainingswoche“, berichtete der Weltmeister von 2014. „Die Mannschaft will am Samstag eine Reaktion zeigen.“

Das sollte gegen Braunschweig nicht schwerfallen, oder? Die Niedersachsen haben schließlich zuletzt zwei Niederlagen mit insgesamt acht Gegentoren kassiert. „Braunschweig kann jedem Gegner wehtun“, mahnte Klose dennoch. „Aber wir müssen auf uns schauen. Wenn wir unsere Stärken auf den Platz bringen und der Fokus bei uns liegt, dann sind wir gut aufgestellt.“



Miroslav Klose (links) führte mit Mahir Emreli (Mitte) ein intensives Gespräch - nach dessen Kritik an seiner Auswechslung.

Foto:Imago/Sportfoto Zink

## NAMEN &amp; ZAHLEN

## EISHOCKEY

**DEL**  
Eisbären Berlin - Löwen Frankfurt .....2:3  
Adler Mannheim - EHC Red Bull München .....4:1  
Pinguins Bremerhaven - Düsseldorfer EG .....n.V. 2:1  
ERC Ingolstadt - Schwenninger Wild Wings .....5:3  
Iserlohn Roosters - Grizzlys Wolfsburg .....4:2  
Straubing Tigers - Augsburger Panther .....9:1

## FUßBALL

**Bundesliga**  
Bayern München - RB Leipzig .....5:1

**2. Bundesliga**  
Fortuna Düsseldorf - 1. FC Magdeburg .....2:5  
SV Elversberg - FC Schalke 04 .....1:4

**3. Liga**  
FC Ingolstadt - Energie Cottbus .....1:1

## SKI ALPIN

**Weltcup in Gröden/Italien, Männer, Super G:** 1. Mattia Casse (Italien) 1:28,23 Min.; 2. Jared Goldberg (USA) +0,01 Sek.; 3. Marco Odermatt (Schweiz) +0,43; 4. Fredrik Moeller (Norwegen) +0,54; 5. Cameron Alexander (Kanada) +0,57; Stefan Rogentin (Schweiz); 7. Nils Allegre (Frankreich) +0,63; 8. Lars Röstl (Schweiz) +0,68; 9. Blaise Giezendanner (Frankreich) +0,73; 10. Dominik Paris (Italien) +0,77; ... 16. Luis Vogt (Garmisch-Partenkirchen) +1,36; 37. Romed Baumann (Kiefersfelden) +1,99; 56. Maximilian Schwarz (Peißenberg) +4,02; Simon Jocher (Garmisch-Partenkirchen) ausgeschieden.

**Weltcup-Gesamtwertung Super-G nach 2 von 8 Wettbewerben:** 1. Marco Odermatt (Schweiz) 160 Pkt.; 2. Mattia Casse (Italien) 115; 3. Fredrik Moeller (Norwegen) 100; 4. Cyprien Sarrazin (Frankreich) 80; Jared Goldberg (USA) 80; 6. Lukas Feurstein (Österreich) 63; 7. Vincent Kriechmayr (Österreich) 62; 8. Giovanni Franzoni (Italien) 51; 9. Stefan Rogentin (Schweiz) 50; 10. Cameron Alexander (Kanada) 45; ... 29. Luis Vogt (Garmisch-Partenkirchen) 15; 35. Romed Baumann (Kiefersfelden) 10.

**Weltcup-Gesamtwertung nach 9 von 38 Wettbewerben:** 1. Henrik Kristoffersen (Norwegen) 390 Pkt.; 2. Marco Odermatt (Schweiz) 340; 3. Atle Lie McGrath (Norwegen) 282; 4. Lucas Braathen (Brasilien) 230; 5. Loic Meillard (Schweiz) 219; 6. Clement Noel (Frankreich) 200; 7. Alexander Steen Olsen (Norwegen) 177; 8. Justin Murisier (Frankreich) 144; 9. Zan Kranjec (Slowenien) 132; 10. Timon Haugan (Norwegen) 128; ... 39. Alexander Schmid (Fischen im Allgäu) 53; 47. Linus Straßer (München) 45; 70. Jonas Stockinger (Hinterschmid) 24; Fabian Gratz (Clausthal-Zellerfeld) 24; 85. Luis Vogt (Garmisch-Partenkirchen) 15; 94. Romed Baumann (Kiefersfelden) 10; 99. Stefan Luitz (Bolsterlang) 9.

## BIATHLON

**Weltcup in Anncy/Frankreich, Frauen, 7,5 km Sprint:** 1. Justine Braisaz-Bouchet (Frankreich) 21:19,2 Min./1 Schießf.; 2. Franziska Preuß (Haag) +1,4 Sek.; 3. Anamarija Lampic (Slowenien) +13,7/2; 4. Julia Dschima (Ukraine) +19,1/0; 5. Selina Grotian (Mittenwald) +20,1/1; 6. Vanessa Voigt (Rotterdam) +22,8/0; 7. Julia Simon (Frankreich) +37,5/2; 8. Kamilla Zik (Polen) +37,9/0; 9. Hannah Auchenatler (Italien) +44,4/0; 10. Anna Magnusson (Schweden) +45,7/1; ... 43. Anna Weidel (Kiefersfelden) +1:40,0 Min./0; 53. Julia Tannheimer (Ulm) +2:19,0/2.

**Weltcup-Gesamtwertung Sprint nach 3 von 7 Wettbewerben:** 1. Franziska Preuß (Haag) 400 Pkt.; 2. Lou Jeanmonnot (Frankreich) 302; 3. Elvira Öberg (Schweden) 292; 4. Vanessa Voigt (Rotterdam) 242; 5. Marketa Davidova (Tschechien) 223; 6. Justine Braisaz-Bouchet (Frankreich) 223; 7. Suvi Minkkinen (Finnland) 217; 8. Ella Halvarsson (Schweden) 207; 9. Julia Simon (Frankreich) 195; 10. Karoline Offigstad Knotten (Norwegen) 171; ... 16. Julia Tannheimer (Ulm) 131; 19. Selina Grotian (Mittenwald) 118; 64. Julia Kink (Aschaffenburg) 11.

**Weltcup-Gesamtwertung nach 6 von 21 Wettbewerben:** 1. Franziska Preuß (Haag) 400 Pkt.; 2. Lou Jeanmonnot (Frankreich) 302; 3. Elvira Öberg (Schweden) 292; 4. Vanessa Voigt (Rotterdam) 242; 5. Marketa Davidova (Tschechien) 223; 6. Justine Braisaz-Bouchet (Frankreich) 223; 7. Suvi Minkkinen (Finnland) 217; 8. Ella Halvarsson (Schweden) 207; 9. Julia Simon (Frankreich) 195; 10. Karoline Offigstad Knotten (Norwegen) 171; ... 16. Julia Tannheimer (Ulm) 131; 19. Selina Grotian (Mittenwald) 118; 64. Julia Kink (Aschaffenburg) 11.

## SPORT IM TV

## SAMSTAG

**ARD: 9.00-18.00 Uhr: Sportschau:** Nordische Kombination: Weltcup in Ramsau/Österreich: Frauen, Compact und Springen und Männer, Gundersen, Springen. - **ca. 10.25 Uhr:** Ski alpin: Weltcup der Frauen in St. Moritz/Schweiz, Super-G. - **ca. 11.40 Uhr:** Ski alpin: Weltcup der Männer in Gröden/Italien, Abfahrt. - **ca. 12.25 Uhr:** Biathlon: Weltcup in Anncy-Le Grand-Bornand/Frankreich, Verfolgung der Männer. - **ca. 13.20 Uhr:** Nordische Kombination: Weltcup in Ramsau/Österreich, Männer, Gundersen, Springen, Langlauf. - **ca. 13.55 Uhr:** Ski Freestyle: Weltcup in Innichen/Italien, Skicross der Frauen. - **ca. 14.35 Uhr:** Biathlon: Weltcup in Anncy-Le Grand-Bornand/Frankreich, Verfolgung der Frauen. - **ca. 15.55 Uhr:** Skispringen: Weltcup in Engelberg/Schweiz, Einzel der Männer.

**Sport1: 13.30-17.30 Uhr und 23.00-1.00 Uhr:** Darts: WM in London/Großbritannien, 1./2. Runde. - **17.30-20.00 Uhr:** Volleyball: Bundesliga der Frauen, 14. Spieltag: SSC Palmberg Schwerin - Allianz MTV Stuttgart. - **20.00-23.00 Uhr:** Fußball: 2. Bundesliga, 17. Spieltag: 1. FC Nürnberg - Eintracht Braunschweig.

**Eurosport: 8.50-10.30 Uhr und 15.30-16.00 Uhr:** Nordische Kombination: Weltcup in Ramsau/Österreich, Männer, Gundersen und Frauen, Compact. - **10.30-11.30 Uhr:** Ski alpin, Weltcup der Frauen in St. Moritz/Schweiz, Super-G. - **11.30-13.15 Uhr live:** Ski alpin: Weltcup der Männer in Gröden/Italien, Abfahrt. - **13.15-14.25 Uhr:** Ski Freestyle: Weltcup in Innichen/Italien, Skicross der Männer und der Frauen. - **14.25-15.30 Uhr:** Biathlon: Weltcup in Anncy-Le Grand-Bornand/Frankreich, Verfolgung der Frauen. - **16.00-17.45 Uhr:** Skispringen: Weltcup in Engelberg/Schweiz, Einzel der Männer. - **18.50-21.00 Uhr:** Ski Freestyle: Weltcup in Copper Mountain/Colorado, Halfpipe der Männer und der Frauen.

**BR: 14.00-15.58 Uhr:** Fußball: 3. Liga, 19. Spieltag: Erzgebirge Aue - 1860 München.

**MDR: 14.00-16.20 Uhr:** Fußball: 3. Liga, 19. Spieltag: SpVgg Unterhaching - Dynamo Dresden.

**SONNTAG**  
**ARD/Eurosport: 9.50-18.00 Uhr:** Ski alpin: Weltcup der Männer in Alta Badia/Italien, Riesenslalom, 1. Lauf. - **ca. 10.50 Uhr:** Ski alpin: Weltcup der Frauen in St. Moritz/Schweiz, Super-G. - **ca. 12.20 Uhr:** Biathlon: Weltcup in Anncy-Le Grand-Bornand/Frankreich, Massenstart der Männer. - **ca. 13.25 Uhr:** Ski alpin: Weltcup der Männer in Alta Badia/Italien, Riesenslalom, 2. Lauf. - **ca. 14.35 Uhr:** Biathlon: Weltcup in Anncy-Le Grand-Bornand/Frankreich, Massenstart der Frauen. - **ca. 15.50 Uhr:** Skispringen: Weltcup in Engelberg/Schweiz, Einzel der Männer.

**RTL: 19.00-1.30 Uhr:** American Football: 16. Spieltag, u.a. Seattle Seahawks - Minnesota Vikings.

**Sport1: 13.30-17.30 Uhr und 20.00-0.00 Uhr:** Darts: WM in London: 2. Runde.  
**DF1: 19.00-22.30 Uhr:** Eishockey: DEL, 29. Spieltag: Kölner Haie - Straubing Tigers.

## Gotthardt verpasst Überraschung

Der Esslinger lässt bei der Darts-WM gegen den Weltranglistenachten Stephen Bunting zu viele Chancen aus.

**LONDON.** WM-Debütant Kai Gotthardt ist beim Darts-Spektakel im Londoner Ally Pally in der zweiten Runde ausgeschieden. Der 29-Jährige aus Esslingen mit dem Spitznamen „The Tunnel“ verpasste gegen den Weltranglistenachten Stephen Bunting (England) beim 1:3 eine Überraschung. Gotthardt, die Nummer 136 im offiziellen Ranking, hielt das Duell mit Bunting lange offen, nutzte aber insbesondere im zweiten Satz seine Chancen nicht, holte damit Bunting in die Partie, die dieser sich in der Folge nicht mehr nehmen ließ.

„Ich habe mir einfach zu wenig Zeit gelassen, ich bin selber schuld an dieser Situation, es hätte anders laufen können“, sagte Gotthardt nach der Niederlage enttäuscht bei Sport1 und fügte hinzu: „Ich weiß, was ich für Fehler gemacht habe, er hat sie wie ein Top-8-Spieler ausgenutzt.“



Foto: imago/Jan Stephen  
Bei der Darts-WM ist für Kai Gotthardt in Runde zwei Endstation.

Der Schwabe war einer von sechs deutschen Dartspielern im Feld der Weltmeisterschaft. In der ersten Runde hatte er sich auch von einem seltenen Pfeilbruch nicht irritieren lassen und gegen den Schotten Alan Soutar sein Premierenmatch mit 3:1 Sätzen gewonnen.

Gegen Routinier Bunting (39), BDO-Weltmeister von 2014 und Halbfinalist bei der PDC 2021, startete Gotthardt konzentriert und mit dem besseren Gefühl für die „180“. Nach einem Break zum Gewinn des ersten Satzes vergab Gotthardt drei Chancen, auf 2:0 wegzuziehen. „The Bullet“ Bunting, in diesem Jahr Sieger beim Masters, ließ sich nicht zweimal bitten und drehte die Partie. Die letzten sieben Legs gingen an den Engländer.

Damit lichten sich die deutschen Reihen in London weiter: Am Donnerstag hatten bereits der frühere Halbfinalist Gabriel Clemens, der anschließend seinem Ärger über massive Anfeindungen und Hassnachrichten in den sozialen Netzwerke Luft machte, und Niko Springer ihre Auftaktpartien verloren. Die deutsche Nummer eins Martin Schindler greift dagegen erst am Sonntag (nicht vor 20.15 Uhr/Sport 1) in seiner Zweit-rundenpartie gegen den Engländer Callan Rydz in das Turnier ein. *sid*

## Große Empörung beim DLV

Mehrere deutsche Sportverbände müssen 2025 mit Förderkürzungen teils in Millionenhöhe leben.

**FRANKFURT.** Die Post aus Berlin kam kurz vor Weihnachten – und verdrab einigen Spitzensportverbänden gehörig das Fest. Angesichts von kapitalen Mittelkürzungen sprach der Deutsche Leichtathletik-Verband empört von „Missachtung“, stellte die Olympia-Ziele 2028 in Frage und erklärte das ganze System für gescheitert.

„Mit der Mittelkürzung in Millionenhöhe hat der DLV nun auch die Bestätigung in der Mittelvergabe, dass das Potenzialanalyse-system als Verfahren einer Verbandsförderung gescheitert ist“, heißt es in einer Reaktion des DLV. Auch die Schwimmer klagten über Einschnitte – trotz des Olympiasieges ihres neuen Stars Lukas Märtens in Paris und besserer Medaillenausbeute gegenüber Tokio. Die Kürzungen hätten zur Folge, dass „nicht alle der geplanten Maßnahmen durchführbar sein werden“, sagte DSV-Sportdirektor Christian Hansmann.

Das Bundesinnenministerium hatte den olympischen Sommersportverbänden rund 41 Millionen Euro für das Jahr 2025 in Aussicht gestellt, entsprechende Bescheide gingen den Verbänden unter der Woche zu. Die Bescheide entstanden auf Grundlage des zuletzt veröffentlichten Berichtes der Potenzialanalysekommission (PotAS).

Der Deutsche Judo-Bund brachte von den Paris-Spielen Silber für Miriam Butkerei mit. Zu wenig Erfolg, zu wenig Potenzial – meint PotAS. Ex-Bundestrainer Bazynski befürchtet einen „riesigen Einschnitt“, setzt aber auf Korrektur: „Die Berechnung ist nicht nachvollziehbar und wir befinden uns in klärenden Gesprächen.“ *sid*



Begehrter Gesprächspartner: Luke Littler (links)

Foto: imago/News Licensing/Joshua Bratt

## Vom Wunderkind zum Popstar

Am Samstagabend startet Luke Littler seine Jagd auf den Titel bei der Darts-WM. Dem 17-Jährigen scheinen keine Grenzen gesetzt, in seiner Heimat ist er längst ein Popstar.

**LONDON.** Als das Jahreshighlight für die ersten Spieler schon beendet war, stellte sich Luke Littler noch die Frage, welche Konsole er denn mit nach London nehmen möchte. „Entweder die Xbox oder die Nintendo Switch“, überlegte der leidenschaftliche Videospiele. Aufregung vor der Rückkehr an den Ort, an dem vor einem Jahr der kometenhafte Aufstieg des 17-Jährigen begonnen hatte? Fehlfrage.

Seit seinem famosen Debüt, bei dem Littler bis ins Finale stürmte, leuchtet der Stern des Darts-Wunderkinds hell: Zehn Titel gewann Littler in seinem ersten Profijahr, darunter die prominent besetzte und hochdotierte Premier League. Am Samstagabend (22.10 Uhr/Sport 1 und DAZN) beginnt die Titelmission des Engländers gegen seinen Landsmann Ryan Meikle – zur Primetime,

versteht sich. Littler gilt bei seiner zweiten WM als Topfavorit, in England ist er längst zum Popstar geworden. Er gewann die Wahl zum Nachwuchssportler des Jahres der BBC, bei Google wurde kein Sportler häufiger gesucht als er. Der Professional Darts Corporation beschert „The Nuke“ eine zuvor kaum dagewesene Aufmerksamkeit. Der Markt brummt. 1,4 Millionen Menschen folgen Littler bei Instagram, deutlich mehr als der Konkurrenz. Sponsoren stehen Schlange.

„Mein Leben hat sich nach der Weltmeisterschaft verändert“, berichtete er: „Ich muss mich immer noch kneifen, ich bin immer noch erst 17. Ich sage mir immer wieder: ‚Vor nicht allzu langer Zeit hast du nur auf den kleinen Bühnen gespielt.‘“

Zuletzt holte er beim Grand Slam of Darts seinen ersten Ranking-Major-Titel. „Das ist einer dieser Titel, die ich unbedingt gewinnen wollte. Für diese Momente spielen wir Darts“, sagte Littler. Das Finale wurde zur Machtdemonstration, beim 16:3 gegen Martin Lukeman gewann er 15 Legs in Serie. Wie der Jungstar solche Erfolge feiert? „Natürlich“ spielte er Xbox und wollte „ein bisschen chillen“.

Innerhalb seines ersten Profijahres katalpultierte er sich auf Platz vier der Weltrang-

liste, obwohl diese sich aus den Preisgeldern der vergangenen 24 Monate zusammensetzt. Sein Ziel im Londoner Ally Pally ist natürlich die WM-Krone, neben dem Titel jagt Littler aber auch einen Rekord. „Ich will nicht nur gewinnen, sondern natürlich auch den Neun-Darter werfen“, erklärte er. Mit bereits vier perfekten Spielen in diesem Jahr stellte er die Bestmarke von Gerwyn Price aus dem Jahr 2022 ein. „Hoffentlich treffe ich bei der WM noch einen“, sagte Littler.

Noch vor Titelverteidiger Luke Humphries wird Littler von den Buchmachern als Favorit auf die WM geführt. Die beiden lieferten sich in diesem Jahr einige heiße Duelle. Das WM-Finale ging an Humphries, das Endspiel der Premier League gewann Littler, bei den Players Championship Finals gewann Humphries zuletzt die WM-Generalprobe.

Danach adelte der 28-Jährige seinen Konkurrenten als „aktuell besten Spieler der Welt“. Das Traumpfingere der beiden Top-Favoriten wird es allerdings nicht geben, sie trafen im Halbfinale aufeinander.

Bevor es zu einem erneuten Duell kommt, muss das Wunderkind aber die erste Hürde nehmen – und sich natürlich für die passende Konsole entscheiden. *sid*

## Bayern holen Verteidigerin Ulbrich aus Bremen

**MÜNCHEN.** Meister Bayern München hat Michelle Ulbrich vom Bundesliga-Konkurrenten Werder Bremen verpflichtet. Die Innenverteidigerin wechselt zur Rückrunde auf Leihbasis bis zum Saisonende nach München, wie die Bayern am Freitag bekannt gaben. „Wir sind in der Rückrunde in allen Wettbewerben ver-

treten und wollten uns mit einer gestandenen Spielerin breiter aufstellen. Michelle bringt Schnelligkeit und körperliche Präsenz mit, ist technisch versiert und hat ein sehr gutes Aufbauspiel“, erklärte Münchens Frauen-Direktorin Bianca Rech und lobte Ulbrich als „Anführerin“. Die gebürtige Bremerin, die seit

2011 mit 265 Einsätzen zur Werder-Rekordspielerin aufstieg, erklärte, die Anfrage des FC Bayern sei für sie „überraschend“ gekommen. „In so einer großartigen Mannschaft spielen zu können, ist für mich eine tolle Möglichkeit, weswegen ich das Angebot nicht ausschlagen wollte und konnte“, sagte die 28-Jährige. *sid*

## Saisonaus für Weltmeister Schmid

**MÜNCHEN.** Nächster schwerer Rückschlag für Ski-Weltmeister Alexander Schmid: Der 30-Jährige hat sich erneut einen Kreuzbandriss im linken Knie zugezogen. Schmid wurde bereits erfolgreich operiert und fällt für den Rest des WM-Winters aus.

„Wir haben derzeit sehr viel Pech und natürlich ist das schade, dass es jetzt beim Alex das zweite Mal passiert ist in zwei Jahren“, sagte DSV-Cheftrainer Christian Schwaiger. Zuletzt hatten sich bereits Sebastian Holzmann, Jacob Schramm und Nicko Palamares schwer verletzt. „Es gibt jede Woche eine Horrormeldung“, sagte Schwaiger. Das unerliche Unglück ereignete sich am Donnerstag, als Schmid beim Training in seiner Spezialdisziplin Riesenslalom in Pfelders stürzte. Dabei zog sich der Allgäuer nach Angaben des Deutschen Skiverbandes (DSV) „eine komplexe Knieverletzung zu“. Bereits im März 2023 hatte er sich das Kreuzband im linken Knie gerissen.

Wie damals führte auch jetzt der Teamarzt und Kniespezialist Manuel Köhne den Eingriff in München durch. „Die Operation verlief positiv und komplikationsfrei“, sagte er und ergänzte: „Einen günstigen Heilungsverlauf vorausgesetzt, ist ein Schneetraining in etwa acht Monaten wieder möglich.“ *sid*

## Preuß weiter in Gelb-Rot

Die deutsche Biathletin verteidigt die Führung im Gesamtweltcup. Auch Selina Grotian und Vanessa Voigt glänzen.

**LE GRAND-BORNAND.** Nach einem bangen Blick auf die Anzeigetafel fiel Franziska Preuß völlig erschöpft in den Schnee, musste sich nach dem bitteren Ausgang im Sekundenkrimi einen Moment sammeln. Doch das Lächeln kehrte im Gelb-Roten Trikot schnell zurück, schließlich kletterte die deutsche Vorzeige-Biathletin zum vierten Mal in Serie aufs Podest. Dank einer Gala am Schießstand stürmte sie im Sprint von Anney-Le Grand-Bornand auf Rang zwei, nur 1,4 Sekunden fehlten zum zweiten Saisonsieg.

Und das, obwohl Preuß sich gesundheitlich nicht wirklich wohl fühlte. So verzichtete sie nach dem Zieleinlauf als Vorsichtsmaßnahme gar auf Interviews. Auch wegen des leichten Kratzens im Hals konnte sie die mit einem Schießfehler belastete Französin Justine Braisaz-Bouchet auf der Schlussrunde nicht hinter sich halten, 4,6 Sekunden Vorsprung reichten nicht aus.

„Sie hat für sich die perfekte Einstellung beim Schießen gefunden“, schwärmte ARD-Experte Eric Lesser. Mit ihrem ersten zweiten Platz des Winters baute Preuß den Vorsprung im Gesamtweltcup auf die nicht unter den besten 30 platzierte Französin Lou Jeanmonnot auf 97 Punkte aus, auch im Sprintweltcup zog sie weiter davon.

„Wir sind bereit, hier in Grand-Bornand richtig abzuliefern“, hatte Frauen-Trainer Sverre Olbu Røiseland angekündigt – und sein Team lieferte. Selina Grotian (1 Strafrunde/+20,1 Sekunden) stellte mit Rangfünf ihr bestes Weltcupergebnis aus der Vorwoche ein. Direkt dahinter überzeugte auch Vanessa Voigt (0/+22,8) erneut mit Rang sechs. Neben den Frauen (14.45 Uhr) bestreiten auch die Männer (12.30 Uhr) an diesem Samstag ihre Verfolgung. Zum Jahresabschluss stehen am Sonntag (12.30 und 14.45 Uhr/alles ARD und Eurosport) die beiden Massenstarts an. *sid*



Franziska Preuß  
Foto: dpa/Schraeder



Selina Grotian  
Foto: dpa/Schraeder

## Streaminganbieter sichert sich WM-Rechte

Netflix hat sich die US-Medienrechte für die kommenden beiden Frauen-Weltmeisterschaften gesichert.

**ZÜRICH.** Netflix weitet sein Engagement als Livesport-Plattform erheblich aus: Der Streaminganbieter hat sich für die kommenden beiden Frauen-Weltmeisterschaften die TV-Rechte in den USA gesichert. Diesen „historischen Sendevertrag“ für die Endrunden 2027 in Brasilien und 2031 verkündete der Weltverband Fifa am Freitag.

„Dies ist ein Meilenstein für die Sportmedienrechte“, wurde Fifa-Präsident Gianni Infantino zitiert. „Als große Marke und neuer langfristiger Partner der Fifa setzt sich Netflix sehr stark für die Förderung des Frauenfußballs ein.“ Dieser Vertrag sei „ein deutliches Zeichen für den tatsächlichen Wert“ der Frauen-WM „und des weltweiten Frauenfußballs“.

Bei der Übertragung „auf Netflix geht es nicht nur um das Streaming der Spiele“, sagte Bela Bajaria, Chief Content Officer bei Netflix, „sondern auch darum, die Spielerinnen, die Kultur und die Leidenschaft zu feiern, die den weltweiten Aufstieg des Frauen-sports vorantreiben.“

Der Vertrag beinhaltet laut Mitteilung Liveübertragungen aller Spiele, mehrsprachige Berichterstattung und exklusive Dokumentarserien. Die WM 2031 ist noch nicht vergeben, unter anderem haben die USA gemeinsam mit Mexiko ihr Interesse an der Austragung signalisiert. *sid*

## Schneefall verhindert Skispringen

**RAMSAU AM DACHSTEIN.** Starker Schneefall hat in Ramsau am Dachstein beide Skisprung-Durchgänge in der Nordischen Kombination verhindert und den deutschen Athletinnen und Athleten die Chance auf ein besseres Ergebnis genommen. Der Wettbewerb wurde im ungewöhnlichen Format mit einem Langlauf-Massenstart zum Auftakt ausgetragen. Am Nachmittag waren auf der Normalschanze in Österreich aber wetterbedingt keine Sprünge mehr möglich.

„Es ist sehr, sehr schade. Die Jungs haben brutal gekämpft. Dass das Wetter so mitspielt, ist ärgerlich“, sagte Bundestrainer Eric Frenzel in der ARD. Herangezogen wurden stattdessen die sogenannten PCR-Sprünge, die bereits am Donnerstag absolviert und dann im TV als Aufzeichnung übertragen wurden.

„Müssen uns nicht verstecken“

Der Tagessieg bei den Männern ging an den Norweger Jarl Magnus Riiber. Dahinter landeten sein Landsmann Jens Luraas Oftedal sowie Kristjan Ilves aus Estland. „Ich bin mit meinen Jungs zufrieden. Schlussendlich haben die Norweger gezeigt, dass sie auch aufstark sind. Da müssen wir uns aber auch nicht verstecken“, sagte Frenzel.

Bei den Frauen siegte Ida Marie Hagen aus Norwegen. Nathalie Armbruster wurde als beste Deutsche Vierte. *dpa*

## Super-G: Casse feiert ersten Sieg

**WOLKENSTEIN IN GRÖDEN.** „Trainingsweltmeister“ Mattia Casse hat im zarten Skifahreralter von 34 Jahren erstmals ein Weltcup-Rennen gewonnen. Der Italiener setzte sich bei schwierigsten Verhältnissen beim Super-G in Gröden mit einer Hundertstelskunde Vorsprung auf Jared Goldberg (USA) und vor dem favorisierten Riesenslalom-Olympiasieger Marco Odermatt (Schweiz) durch.

Die deutschen Athleten hatten wie erwartet nichts mit den Spitzenplatzierungen zu tun: Luis Vogt holte als 16. noch sein bestes Weltcup-Ergebnis. Simon Jocher schied aus, Romed Baumann verpasste die Punkte.

Anders Casse. „Ich weiß um mein Potenzial bei diesen Bedingungen, da darf man nicht zu hart fahren. Ich mag das“, sagte er über die nach starkem Schneefall weiche Saslong. Der frühere Juniorenweltmeister stand in den vergangenen beiden Jahren dreimal als Dritter auf dem Stockerl, galt aber als ungewollter Trainingsspezialist: Achtmal erzielte er bei Testläufen im Weltcup die Bestzeit. In Gröden schlich er bei Schneefall und Wind katzenleich über die Piste und lag knapp vor Goldberg. Odermatt hatte 0,43 Sekunden Rückstand – er war nicht der einzige Top-Fahrer, der mit den Bedingungen zu kämpfen hatte. *sid*



# Das heißeste Team der Liga zu Gast

Der VfL Bochum war eigentlich schon abgestiegen und mischt jetzt die 2. Basketball-Bundesliga ProA auf. Wie will der BBC Bayreuth dessen Serie stoppen?

Von Christopher Schramm

**BAYREUTH.** Am Ende der vergangenen Saison als Tabellenvorletzter eigentlich schon abgestiegen, hat der VfL Bochum doch noch eine Chance bekommen. Weil aus der ProB kein Team den Aufstieg realisieren konnte, dürfen die Westfalen weiterhin in der 2. Basketball-Bundesliga ProA an den Start gehen – und haben diese unverhoffte Chance eindrucksvoll genutzt und das von Geschäftsführer Tobias Steinert gesteckte Ziel, den Standort weiterzuentwickeln und in der ProA zu etablieren, schon jetzt übererfüllt. Die Bochumer sind zweifellos das Überraschungsteam der bisherigen Spielzeit und werden am Samstag (19 Uhr) auch den BBC Bayreuth in der Oberfrankenhalle vor Probleme stellen.

Nach den 34 Spielen der vergangenen Saison hatten die Bochumer neun Siege auf dem Konto, diese Marke haben sie schon jetzt in nur 13 Partien übertroffen. Erst drei Niederlagen stehen zu Buche: in Kirchheim (63:70), in Hagen (73:87) und beim 77:78 gegen Münster, als die Bochumer einen 18-Punkte-Vorsprung (32.) im Schlussviertel noch hergaben. Nach Bayreuth kommen sie mit der aktuell längsten Siegesserie aller 18 Teams. An ihre sieben Erfolge kommt nur Mitfavorit Gladiators Trier (5) annähernd heran. Die Spiele in Dresden (96:83), gegen die Artland Dragons (98:78) und beim Schlusslicht Rasta Vechta II (101:91) waren nicht die Gradmesser, dürften aber Schwung und Selbstbewusstsein für die folgenden Partien gegen die höher eingeschätzten Merlins Crailsheim (94:87), den amtierenden Meister Karlsruhe Lions (85:69) und die Tigers Tübingen (85:77) gegeben haben.

Und wenn es noch eines letzten Beweises dafür bedurfte, dass der VfL Bochum in dieser Saison sogar zu den ernsthaften Titelanwärtern gerechnet werden muss, dann wurde er am vergangenen Samstag gegen Jena erbracht. Mit 84:75 fügten die defensivstarken Bochumer dem Spitzenreiter die zweite Saisonniederlage (nach dem 85:91 gegen Trier) zu – und das nach zwischenzeitlichem 42:56-Rückstand (25.), obwohl Tom Alte, Lars Kamp und Emil Loch krankheitsbedingt passen mussten. Ausschlaggebend für den zehnten Saisonsieg war neben insgesamt nur acht Ballverlusten die einmal mehr überragende Leistung des kurzfristig in den Kader zurückgekehrten Keith Braxton mit 27 Punkten, neun Rebounds und fünf Assists



Ihn muss der BBC stoppen: Keith Braxton (rechts) führte den VfL Bochum auch gegen Spitzenreiter Jena zum Sieg. Foto: Imago Images/Frank Oppitz

(Effektivität 36). „Wir haben gegen die beste Offensive der Liga nur 75 Punkte zugelassen und gezeigt, warum wir die beste Defense der Liga haben. Ich bin fast sprachlos“, sagte Geschäftsführer Tobias Steinert. Gleiches galt für Felix Banobre. „Aufgrund der personellen Lage habe ich das Team darum gebeten, Herz zu zeigen und zu kämpfen. Wir müssen die Fans stolz machen, egal was das Spiel ausgeht. Das haben sie unglaublich umgesetzt“, sagte der „übergelückliche“ Trainer.

Das Vertrauen des Vereins in den 54-jährigen Spanier macht sich offensichtlich bezahlt. Auf den deutschen Positionen kann er weitgehend auf die Leistungsträger der vergangenen Saison zurückgreifen. Für den Bayreuther Trainer Florian Wedell ist das „in dieser Liga ein Riesenfaktor. Wenn du dann auch noch den gleichen Trainerstab und die gleiche Idee hast, hast du sofort einen kleinen Vorsprung. Bei Münster war das ähnlich.“ Von den in Bochum gebliebenen Akteuren ist weiterhin der bundesligaerfahre-

ne Spielmacher Niklas Geske, der zudem noch im Schnitt acht Assists gibt (Bestwert in der ProA), der beste Punktesammler und hat seine Ausbeute noch einmal von 12,7 auf 14,2 gesteigert. Damit ist der mittlerweile 30-jährige Kapitän aber trotzdem nur drittbester Scorer hinter den neuen amerikanischen Flügelspielern Keith Braxton (KLFUM Jantland Basket/19,9) und Peter Kalfuff (BK Iskra Svit/14,8), die nach dem BBL-erfahrenen Center Tom Alte (6,9) auch die meisten Rebounds holen.

Braxton (21,8) hat den Bayreuther Demarcus Dementia (19,2) nach dessen zwei schwächeren Auftritten zuletzt als effektivster Spieler der gesamten Liga abgelöst, in Sachen Punktausbeute liegt er aber noch hinter ihm. Dementia 32 Zähler in Kirchheim überbot er jedoch am gleichen Tag in Crailsheim um einen. Auf ein Duell dieser beiden Ausnahmespieler will Wedell die Partie aber nicht reduzieren. Braxton zu stoppen und Dementia wieder besser ins Spiel zu bringen,

werde „auf jeden Fall wichtig“ sein, „aber nicht alles entscheidend. Auch mit zehn Punkten von Demarcus können wir Spiele gewinnen. Dass der Fokus der gegnerischen Mannschaften auf ihm liegt, wenn er so performt, ist normal, sonst würden sie ihre Hausaufgaben nicht machen. Wir haben unsere Schlüsse gezogen und daran gearbeitet, und er hat noch andere Fähigkeiten, uns in gute Positionen zu bringen.“

Bochum ist für den BBC-Coach „wahrscheinlich schon“ die Überraschung der Saison, „wenn man sich so präsentiert, nachdem man sportlich abgestiegen ist, sieben Siege in Folge feiert und Jena geschlagen hat. Wenn man sich den Kader anschaut, ist es dann doch nicht so überraschend, wie es der erste Blick vermuten lässt. Sie haben ein extremes Selbstbewusstsein aufgebaut, spielen ihre Stärken aus, jeder kennt seine Rolle, sie haben als Mannschaft eine gute Ballbewegung und offensiven Rhythmus.“ Diesen gelte es „mit verschiedenen Ansatzpunkten und auch taktischen Änderungen im Verlauf des Spiels“ zu stören. „Jena haben sie auch mit Zonenverteidigung Probleme bereitet. Wir müssen an ihrem Selbstbewusstsein kratzen und wollen sie ärgern. Sie haben einen krassen Lauf, aber jeder Lauf geht mal zu Ende und birgt auch die Gefahr, überconfident zu werden.“

## Nur Geldstrafe statt Sperre für Wedell

Für den BBC hingegen ist die Lage im Tabellenkeller nach dem zweiten Düsseldorf Saisonsieg (73:61 in Bremerhaven) wieder etwas angespannter. Wedell hofft gegen Bochum auf eine volle Oberfrankenhalle und einen Zuschauerrekord für diese Saison. Denn das letzte Heimspiel des Jahres steht unter dem Motto „Homecoming for Christmas – Alle in die Halle“ – mit einem kostenlosen BBC-Fanshirt für jeden Zuschauer sowie einer Halbzeitshow und Party nach dem Spiel mit Sänger Michael Poteat aus Nürnberg. „Wir wollen uns und den Fans ein vorgezogenes kleines Weihnachtsgeschenk unter den Baum legen“, sagt Wedell.

Dieses „tolle Event“ hätte der Bayreuther Trainer nach seiner Disqualifikation in Münster aber fast nicht an der Seitenlinie miterleben können. „Danach bist du erst mal automatisch für das nächste Spiel gesperrt, unabhängig davon, ob es die richtige Entscheidung war oder nicht. Deshalb war das Hauptthema, wie ich die Spielsperre loswerde“, sagt Wedell. Wie die Liga mitteilte, habe die Spielleitung eine Spielsperre nicht für angemessen erachtet und nur eine Geldstrafe gegen ihn verhängt. „Und auch die ist sehr gering ausgefallen“, sagt Wedell. „Vor Weihnachten hätte das nicht sein müssen, es ist aber auch kein Drama. Ganz konnten sie es wahrscheinlich nicht zurücknehmen. Ich bin nur froh, dass ich coachen darf.“

## Dokuserie startet am Sonntag

In „Inside BBC Bayreuth“ gewährt der Basketball-Zweitligist in sechs Teilen exklusive Einblicke hinter die Kulissen.

**BAYREUTH.** Am Sonntag um 18 Uhr ist es so weit: Auf dem neuen Youtube-Kanal des Basketball-Zweitligisten erscheint die erste Folge der sechsteiligen Dokuserie „Inside BBC Bayreuth“. Laut Klubmitteilung dürfen sich Fans und alle Basketballbegeisterten auf spannende, emotionale und inspirierende Momente freuen. Im Laufe der Saison werden nach und nach weitere Folgen der Serie veröffentlicht.

Darin ermöglicht der junge Filmemacher Julian Zimmermann, der die Mannschaft durch die ProA-Saison 2024/25 begleitet, einen besonderen Einblick hinter die Kulissen des traditionsreichen Basketballstandorts. Die Serie zeigt die tägliche Arbeit und die Herausforderungen des Teams, das sich als Einheit finden und etablieren möchte. Nach dem Abstieg aus der BBL vor zwei Jahren und dem Wegfall wichtiger Sponsoren befindet sich der Klub mitten im Umbruch. Unter der Leitung von Headcoach Florian Wedell und Co-Trainer Lukas Hofer arbeitet die junge Mannschaft daran, ihren Platz in der Liga zu finden und sich als Team zu entwickeln. Neben spannenden Spielszenen und Trainingsmomenten lernen die Zuschauer die Spieler und Verantwortlichen persönlich kennen.

„Diese Serie ist für uns ein absolutes Herzensprojekt“, sagt Geschäftsführer Friedrich Hartung in der Mitteilung des BBC Bayreuth. „Wir sind Julian unendlich dankbar, dass er diese Initiative ins Leben gerufen hat. Julian gibt uns mit diesem Projekt die Möglichkeit, unsere Fans auf unserem eingeschlagenen

Weg mitzunehmen und besondere Momente festzuhalten.“ Der 24-jährige Julian Zimmermann aus Hof, der selbst leidenschaftlicher Sportler ist, zeichnet als Regisseur und Produzent verantwortlich. „Es war immer mein Traum, Geschichten von Menschen zu erzählen und sie auf ihrem Weg zu begleiten“, sagt er. „Beim BBC Bayreuth habe ich eine unglaubliche Energie und Leidenschaft gespürt, die ich mit dieser Serie einfangen und mit den Zuschauern teilen möchte.“

Ermöglicht wird die Dokuserie vom BBC-Hauptsponsor „Medikamente per Klick“. „Als Unterstützer des Clubs ist es uns ein besonderes Anliegen, solche innovativen Projekte zu fördern“, erklärt Inhaber Karlheinz Ilius. „Wir glauben, dass Inside BBC Bayreuth nicht nur die Fans begeistern wird,

sondern auch eine neue Plattform schafft, um den Klub und seine Geschichte zu präsentieren.“ Auch Florian Wedell ist begeistert, auch wenn er am Donnerstag selbst noch auf das Ergebnis gespannt war. „Ich bin mir sehr sicher, dass es etwas Tolles wird“, sagte der BBC-Coach. „Für uns war es ein absoluter No-Brainer, dass wir das machen wollen. Es ist eine tolle Gelegenheit, zusätzliche Aufmerksamkeit zu bekommen, und unsere Fans bekommen dadurch auch etwas mit. Und auch für Julian ist es eine tolle Chance. Er hat eine ähnliche Motivation, etwas zu entwickeln, wie Spieler, Staff und die gesamte Organisation.“ Und er passe ins Team. „Wir haben ihm nicht gleich von Tag eins an alles gezeigt, aber er war viel beim Training dabei, hat die Jungs kennengelernt

und ist nach und nach ein Teil der Mannschaft geworden.“

Wedell selbst sei es aus seiner Zeit beim FC Bayern München – wenn auch nur im Nachwuchsbereich – gewohnt, „dass ständig eine Kamera draufhält“, aber auch seine Spieler hätten Spaß daran und fänden es cool. „Es ist ja auch für sie eine Chance zu zeigen, wie hart sie arbeiten.“ Es störe auch nicht bei der täglichen Arbeit, niemand müsse sich verstellen. „Wenn es so wäre, bräuchten wir es nicht machen. Dafür sind wir auch eine junge Mannschaft. Vielleicht achtet man zum Beispiel bei Man City darauf, vor der Kamera gut zu wirken. Wir sind eine sehr ehrliche Truppe, und man soll auch negative Emotionen sehen.“

Solche könnte es vor allem in der ersten Folge mit dem Titel „Aller Anfang ist schwer“ geben. Sie ist eine Reise durch die ersten sechs Spiele der Saison, in denen der BBC gegen die Merlins Crailsheim (103:106), Artland Dragons (96:106), Phoenix Hagen (78:103), Gießen 46ers (74:98) und den aktuellen Tabellenführer SC Jena (74:90) gleich fünf mehr oder weniger deutliche Niederlagen einstecken musste. Erst bei den Giants Düsseldorf gelang dann mit 88:87 der erste von bisher nur vier Saisonsiegen. „Es wird emotional, intensiv und hautnah: Einblicke ins Training, die Organisation hinter den Kulissen und die Geschichte des BBC Bayreuth, ehemals Medi Bayreuth, stehen im Mittelpunkt. Wie bewältigt das Team den schweren Saisonstart? Welche Herausforderungen warten auf die Spieler und Coaches?“, heißt es unter dem Trailer. In der Doku kommt übrigens auch Bastian Doreth zu Wort. Der langjährige Kapitän, der seine Spielerkarriere nach der vergangenen Saison beim Bayreuther ProA-Konkurrenten Nürnberg Falcons beendet hat, hat ein paar Einsprecher gemacht und erklärt die Liga. *schr*



Auch der langjährige Bayreuther Kapitän Bastian Doreth kommt in der Dokuserie von Julian Zimmermann zu Wort. Foto: red

## BASKETBALL

### 2. Bundesliga ProA

SC Jena – Rasta Vechta II (Sa., 18.30 Uhr), Gießen 46ers – Baskets Koblenz, BBC Bayreuth – VfL Bochum, Kirchheim Knights – Tigers Tübingen (alle Sa., 19 Uhr), Artland Dragons – Phoenix Hagen, Karlsruhe Lions – Gladiators Trier (beide Sa., 19.30 Uhr), Giants Düsseldorf – Nürnberg Falcons (So., 16 Uhr).

### NBBL B Gruppe Mitte

CT Bayreuth – Dresden Titans (Sa., 14 Uhr).

### JBBL Relegation 3

BBA Gießen – CT Bayreuth (So., 13.30 Uhr).

## Auerbachern winkt in Rimparr Platz drei

**AUERBACH/PEGNITZ.** Wenn das kein Anreiz für die SG Auerbach/Pegnitz vor dem letzten Spiel des Jahres ist. Mit einem Sieg beim Regionalliga-Absteiger DJK Rimparr II würden die Auerbacher auf Platz drei in der Handball-Oberliga Nord springen. Um am Samstag um 18 Uhr beim Reserve-Team von Drittligist Wölfe Würzburg bestehen zu können, muss die SG, die wohl wieder auf den zuletzt erkrankten Jan Rohrbach zurückgreifen kann, aber eine herausragende Leistung bringen. Zumal die „Jungwölfe“ nach ihrem Abstieg mit dem Ziel des sofortigen Wiederaufstiegs in die Runde gestartet sind.

Ein Zeichen der herausragenden Arbeit bei den Unterfranken ist die mannschaftliche Geschlossenheit, mit der die Reserve auftritt. Keiner der Spieler ragt als Torschütze aus dem Team heraus, jeder sorgt für seiner Position für ständige Gefahr. Und deshalb ist man sich im Lager der SG bewusst, dass neben dem besten Handball auch ein wenig Glück nötig sein wird, um mit Zählbarem aus Unterfranken zurückzukehren. Das weiß auch Torjäger David Klima. „Es muss gegen Rimparr einfach alles passen, aber es ist auch alles möglich. Und Platz drei klingt mehr als verlockend.“ *haw*

## HANDBALL

### OL Nord Frauen Bayern

HBC Nürnberg – HC 03 Bamberg	28:11
HV Oberviechtach – TSG Estenfeld	35:24
HG Zirndorf – HC Sulzbach-Rosenberg	35:26
SG Helmbrechts/Münchberg – TSV Roßtal	27:19
HSG Pleichach – Nabburg/Schwarzenfeld	27:24

1. HaSpo Bayreuth	10	301:265	16:4
2. HSG Pleichach	9	223:189	15:3
3. HBC Nürnberg	10	286:201	15:5
4. HC Sulzbach-Rosenberg	10	255:209	15:5
5. HG Zirndorf	10	298:252	14:6
6. TV Marktstett	11	304:299	12:10
7. SG Helmbrechts/Münchberg	10	267:242	11:9
8. TSV Roßtal	10	247:253	8:12
9. Nabburg/Schwarzenfeld	10	255:274	7:13
10. HC 03 Bamberg	11	194:280	4:18
11. HV Oberviechtach	11	240:325	3:19
12. TSG Estenfeld	10	248:329	2:18

### Bezirksoberliga Oberfranken Männer

HSG Fichtelgebirge – HSV Hochfranken II	30:27
HaSpo Bayreuth II – HG Kunstadt	21:26
HG Hut/Ahorn – HSG Rödental/Neustadt	30:38
HSC Coburg III – HC 03 Bamberg	44:31
Weidhausen-Ebersdorf – SG Helmbrechts/Münchberg II	37:23

1. HSG Rödental/Neustadt	8	264:208	16:0
2. HG Kunstadt	8	205:171	15:1
3. HSG Fichtelgebirge	9	264:230	14:4
4. HC 03 Bamberg	9	270:269	10:8
5. HG Hut/Ahorn	8	212:217	8:8
6. HaSpo Bayreuth II	9	257:273	8:10
7. HSG Weidhausen-Ebersdorf	9	258:255	7:11
8. HSC Coburg III	9	260:264	6:12
9. HSV Hochfranken II	9	233:271	3:15
10. SG Helmbrechts/Münchberg II	10	250:315	1:19

### Bezirksoberliga Oberfranken Frauen

HSG Fichtelgebirge – HSV Hochfranken	30:16
TV Ebern – HG Kunstadt	32:17
Weidhausen-Ebersdorf – SG Helmbrechts/Münchberg II	28:28
TSV Weitraamsdorf – TV Gefrees	21:17

1. HSG Weidhausen-Ebersdorf	8	246:173	14:2
2. TV Marktstett	8	227:189	13:3
3. TV Hallstadt	8	202:178	11:5
4. HSG Fichtelgebirge	9	237:217	11:7
5. TSV Weitraamsdorf	8	202:181	10:6
6. TV Gefrees	10	227:238	10:10
7. SG Helmbrechts/Münchberg II	9	231:221	7:11
8. TV Ebern	9	202:214	6:12
9. HSV Hochfranken	7	149:186	2:12
10. HG Kunstadt	8	133:259	0:16

### Bezirksliga Oberfranken Männer

HaSpo Bayreuth III – TV Gefrees	25:26
TS Lichtenfels – SG Helmbrechts/Münchberg III	22:27
HSG Fichtelgebirge II – TV Michelau	32:34

1. TV Gefrees	9	282:190	18:0
2. SG Bad Rodach/Großw.	8	252:211	13:3
3. TV Michelau	9	252:221	12:6
4. HaSpo Bayreuth III	9	261:238	10:8
5. SG Helmbrechts/Münchberg III	9	258:274	8:10
6. TS Schwarzenbach	7	169:198	7:7
7. TV Marktstett	8	207:239	6:10
8. HC 03 Bamberg II	8	209:235	4:12
9. TS Lichtenfels	8	203:237	3:13
10. HSG Fichtelgebirge II	9	219:269	3:15

### BZL Frauen Ofr.

HSG Weidhausen-Ebersdorf II – HG Hut/Ahorn	21:34
HG Naila – HaSpo Bayreuth II	24:33
HSG Fichtelgebirge II – HC 03 Bamberg II	19:19

1. HG Hut/Ahorn	8	244:146	16:0
2. HSG Fichtelgebirge II	8	193:173	11:5
3. HaSpo Bayreuth II	7	182:157	10:4
4. HC 03 Bamberg II	7	174:140	7:7
5. TV Oberwallenstadt	6	112:120	6:6
6. TV Gefrees II	5	113:111	4:6
7. HSG Weidhausen-Ebersdorf II	7	160:203	4:10
8. HG Naila	7	168:224	4:10
9. TSV Windeck Burgebrach	7	117:189	0:14
10. TSV Weitraamsdorf II a.K.	5	129:115	7:3
11. TV Hallstadt II a.K.	4	62:115	2:6

## EISHOCKEY

## DEL 2

EV Landshut – Eispiraten Crimmitschau	n.V.	4:3	
EC Bad Nauheim – Blue Devils Weiden		7:3	
Starbulls Rosenheim – Eisbären Regensburg		4:0	
Kassel Huskies – EHC Freiburg		5:1	
ESV Kaufbeuren – Lausitzer Füchse	n. beendet		
Selber Wölfe – Dresdner Eislöwen	n. beendet		
Ravensburg Towerstars – Krefeld Pinguine	n. beendet		
1. Krefeld Pinguine	27	108:63	57
2. Dresdner Eislöwen	29	90:76	57
3. Kassel Huskies	29	88:63	53
4. EV Landshut	27	88:67	47
5. Starbulls Rosenheim	27	79:60	47
6. ESV Kaufbeuren	27	82:90	44
7. EHC Freiburg	28	81:79	43
8. Ravensburg Towerstars	25	72:65	42
9. Lausitzer Füchse	28	75:79	42
10. EC Bad Nauheim	28	77:88	31
11. Eisbären Regensburg	28	63:87	31
12. Blue Devils Weiden	27	66:91	31
13. Selber Wölfe	28	62:89	28
14. Eispiraten Crimmitschau	28	64:98	26

**Nächste Spiele:** Eispiraten Crimmitschau – Kassel Huskies (So., 15 Uhr), Eisbären Regensburg – Selber Wölfe, Krefeld Pinguine – EC Bad Nauheim, Dresdner Eislöwen – ESV Kaufbeuren, Lausitzer Füchse – EV Landshut (alle So., 17 Uhr), EHC Freiburg – Ravensburg Towerstars, Blue Devils Weiden – Starbulls Rosenheim (beide So., 18.30 Uhr)

## Oberliga Süd

EV Lindau – Heilbronner Falken		1:5	
Stuttgarter EC – Bietigheim Steelers	n. beendet		
ECDC Memmingen – Tölzer Löwen	n. beendet		
Bayreuth Tigers – EV Füssen	n. beendet		
Deggendorfer SC – EHF Passau	n. beendet		
SC Riessersee – Höchststadter EC	n. beendet		
1. Deggendorfer SC	26	102:53	59
2. Bietigheim Steelers	25	112:60	56
3. Heilbronner Falken	26	137:80	54
4. ECDC Memmingen	26	112:68	53
5. Tölzer Löwen	27	93:89	43
6. EV Lindau	27	88:102	37
7. EC Peiting	26	92:102	35
8. Höchststadter EC	24	65:80	31
9. SC Riessersee	26	85:114	30
10. EV Füssen	25	82:113	29
11. Bayreuth Tigers	26	81:115	28
12. EHF Passau	26	82:112	27
13. Stuttgarter EC	26	76:119	22

**Nächste Spiele:** Tölzer Löwen – Deggendorfer SC (So., 15.30 Uhr), Bietigheim Steelers – EV Lindau, EV Füssen – SC Riessersee (beide So., 17 Uhr), EC Peiting – ECDC Memmingen, Höchststadter EC – Bayreuth Tigers (beide So., 18 Uhr), Heilbronner Falken – Stuttgarter EC (So., 18.30 Uhr)



Über das Spiel der Bayreuth Tigers gegen den EV Füssen berichten wir unter: [www.kurier.de](http://www.kurier.de)

## FUSSBALL IN KÜRZE

**Zurück zum Ex-Klub:** Vor dieser Saison in der Bayernliga Nord wechselte Moritz Richter vom Aufsteiger FC Eintracht Münchenberg zur SpVgg Bayern Hof. Nach nur einem halben Jahr vollzieht der 24-jährige Abwehrspieler nun die Rolle rückwärts. Richter, der in Hof auf 13 Einsätze kam und nur zwei Mal in der Startformation stand, verlässt die Grüne Au wieder und kehrt zu seinem Ex-Verein zurück. Beide Klubs sind stark abstigsbedroht. *dme*

## „Es sind Grenzen überschritten worden“

Kurz vor der Weihnachtspause trennt sich der RSV Bayreuth von Aufstiegsheld Sebastian Holzheu. Von einem Rauschmiss, der bemerkenswerte Züge trägt.

Von Stefan Wolfrum

**BAYREUTH.** Der RSV Bayreuth hat in der ersten Rollstuhlbasketball-Bundesliga bislang zwar nicht die Sterne vom Himmel gespielt. Durch den Sieg im Kellerduell gegen die BG Baskets Hamburg vor zwei Wochen, aber auch durch die Nachverpflichtung von Nationalspielerin Mareike Miller sind die Ausichten auf den Klassenerhalt auf ein beachtliches Niveau geklettert. Der Weihnachtsfrieden bei den Bayreuther Rollis und ihren Fans schien gesichert, da platzte die Nachricht vom Rauswurf eines der Aufstiegshelden herein. Via Facebook verkündete der RSV am Mittwoch „schweren Herzens“, dass der 2023 aus Tübingen gekommene Sebastian Holzheu die Saison „aufgrund unüberwindbarer interner Differenzen nicht wie geplant für uns zu Ende spielen wird“.

Beim vergangenen Bundesliga-Spiel bei den Rhine River Rhinos (58:74) stand Holzheu schon nicht mehr im Kader, sein Konterfei ist mittlerweile von der RSV-Homepage verschwunden.

Aber was genau ist passiert, was hat sich der bislang so geschätzte 27-jährige Sportstudent, der nebenbei auch Landestrainer in Baden-Württemberg ist, zu Schulden kommen lassen? „Zu sehr ins Detail gehen möchte ich nicht – auch um den Holzi da etwas zu schützen“, sagt der spielende RSV-Teammanager Sebastian Gillsch. Gillsch, ein Mann mit klaren Prinzipien, der sich nicht von Emotionen leiten lässt, gibt zunächst zu, dass die Formulierung „unüberwindbare interne Differenzen“ sehr viel Raum für Spekulationen lässt. „War vielleicht nicht ganz geschickt und auch nicht so hundert Prozent passend.“ Gillsch wollte die Causa Holzheu ganz bewusst nicht unter der Decke halten. „Es soll sich für den Burschen nämlich schon ein gewisser Lerneffekt einstellen. Und der ist nun einmal größer, wenn das auch die Öffentlichkeit mitkriegt.“

Und so bringt der Teammanager zumindest ein kleines bisschen Licht ins Dunkel. „Die Geschichte hat keinen sportlichen Hintergrund, sondern eher damit zu tun, wie wir in unserem Team – ich spreche gerne von einer Familie – miteinander umgehen“, sagt Gillsch über seinen Teamkameraden, der bislang 4,4 Punkte und 2,3 Rebounds pro Spiel beigesteuert hat. „Es sind Grenzen überschritten worden. Es sind ein, zwei Sachen passiert, die nicht tolerabel sind. Deshalb haben wir keine andere Möglichkeit ge-



Der Rauswurf schmerzt ihn sehr. Dennoch hat Sebastian Holzheu (Zweiter von rechts) Verständnis für die Maßnahme des RSV. Foto: Rudi Ziegler

sehen, als hier einfach einmal ein Zeichen zu setzen, dass es so nicht geht. Wir tun das wirklich schweren Herzens, weil Holzi nicht nur sportlich ein großer Verlust ist.“

Dass die Trennung trotz einer laut Gillsch als aufrichtig empfundenen Entschuldigung Holzheus aufrechterhalten wurde, ist zweifelsfrei ein Indiz für die Schwere seiner Verfehlung. Viel mehr noch sagt das konsequente Handeln allerdings über den RSV und seine Werte aus. „Wir haben hier ein klar formuliertes übergeordnetes Ziel, an dem sich auch durch den Aufstieg und die damit einhergehende Professionalität nichts geändert hat. Und das lautet: Wir wollen junge Menschen auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden begleiten und ihnen dafür bestmögliche Werkzeuge an die Hand geben“, erklärt Gillsch. „Wir hätten ihn also unkommentiert rauswerfen, ihn aber auch die Saison zähneknirschend noch zu Ende spielen lassen können. Das hätte für ihn aber nicht den Lerneffekt nach sich gezogen, wie es jetzt der Fall ist.“

„Es sind Sachen passiert, die nicht tolerabel sind. Deshalb haben wir keine andere Möglichkeit gesehen, als hier ein Zeichen zu setzen.“

Sebastian Gillsch, RSV-Teammanager

Dass das Ansinnen des RSV augenscheinlich auf fruchtbaren Boden gefallen ist, merkt man im Gespräch mit dem ehemaligen RSV-Akteur. Holzheu bestätigt die Aussagen seines Teammanagers. „Dass ich mich falsch verhalten habe, tut mir unfassbar leid“, sagt der 27-Jährige. Der hält die Maßnahme des Klubs für nachvollziehbar. Und er sagt auch: „All die Menschen, die ich beim RSV kennengelernt habe, sind für mich meine Freunde, meine Familie geworden. Und die möchte ich gerne auch in Zukunft als solche betrachten.“

Und dafür ist es vielleicht ganz gut, jetzt erst einmal Distanz zu halten. „Auch Holzheu unterstreicht damit, wie bemerkenswert dieser Fall ist. Während andernorts im Leistungssport ungeplante Trennungen – zumal aus disziplinarischen Gründen – im besten Fall von lautem Schweigen, im schlechtesten Fall von gegenseitigen Anwürfen begleitet sind, ist die wesentliche Begleiterscheinung hier eine große gegenseitige Wertschätzung.“

Während Holzheu „so unfassbar dankbar für einhalb wunderbare Jahre in diesem Verein“ ist, den Klub „100 von 100 Leuten“ vorbehaltlos weiterempfehlen würde und „nie nur ein schlechtes Wort über den RSV und seine Protagonisten“ sagen würde, hat auch der RSV-Teammanager die Türen für den 27-Jährigen mehr als nur einen Spalt offen gehalten. „Wenn Holzi die richtigen Schlüsse aus seinem Verhalten zieht, können wir in der kommenden Saison gerne über eine Rückkehr reden“, sagt Gillsch. Der bringt es auf den Punkt: „Das Tuch ist nicht zerschnitten, sondern nur leicht angeschnitten.“

## ANZEIGE

## LESERREISEN

INFO & BUCHUNG  
0921/294118  
[www.lesershop-online.de](http://www.lesershop-online.de)

Immer näher dran

## Südafrika: vom Kruger-Nationalpark bis zum Kap der Guten Hoffnung

Südafrika – traumhafte Küsten und einzigartige Landschaften entlang der Garden Route warten darauf von Ihnen entdeckt zu werden. Bewundern Sie die faszinierende Tierwelt des Kruger-Nationalparks und entdecken Sie die malerisch gelegene Kap-Region mit der Metropole Kapstadt.

REISETERMINE	DOPPELZIMMER
26.02.25 – 11.03.25	3.995,- € p.P.
20.03.25 – 02.04.25	3.995,- € p.P.
29.04.25 – 12.05.25	3.895,- € p.P.
20.05.25 – 02.06.25	3.895,- € p.P.
11.06.25 – 24.06.25	3.795,- € p.P.

Einzelzimmerzuschlag: + 595,- €

- Linienflug nach Johannesburg und von Kapstadt zurück
- Wildbeobachtung im Kruger-Nationalpark
- Kapstadt, Tafelberg und Kap der guten Hoffnung
- Lagunenstadt Knysna
- Garden Route & Weinregion Stellenbosch
- Ausgesuchte Hotels und Lodges

Diese Reise ist für Personen mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet. Bitte sprechen Sie uns auf Ihre Bedürfnisse an.

## EINGESCHLOSSENE LEISTUNGEN:

- Flug von München & Frankfurt via Dubai nach Johannesburg und von Kapstadt via Dubai zurück
  - Rail&Fly (Zug-zum-Flug) in der 2. Klasse
  - CO2-Kompensation der Flüge (atmosfair)
  - Inlandsflug von Johannesburg nach Kapstadt
  - 11 x Übernachtung in ausgewählten Hotels davon einmal im Raum Kruger-Nationalpark
  - Frühstück und Abendessen an allen Übernachtungstagen
  - Afrikanische Tanz- und Folkloreshow mit 14-Gänge-Abendessen im Rahmen der Halbpension
  - Besuch Pinguin Kolonie in Boulders Beach
  - Kruger Nationalpark Bussafari
  - Abschiedessen in einem Weingut bei Stellenbosch
  - Rundreise und Besichtigungen inkl. Eintrittsgelder
  - Transfers in klimatisierten Reisebussen
  - Deutschsprachige Reiseleitung
  - Reiseliteratur Südafrika
- Auf Wunsch zusätzlich vorab buchbar:**
- Zuschlag Rail&Fly (Zug-zum-Flug) in der 1. Klasse: 100 € p.P.
  - Pirschfahrt im Kruger Nationalpark: 125 € p.P.
  - Business Class Flüge zum tagesaktuellen Preis

Verantwortlich für den Inhalt dieser Anzeige und für die Durchführung der Reise ist der Reiseveranstalter: GLOBALIS Erlebnisreisen GmbH, Uferstraße 24, 61137 Schöneck



# Bonus für Treue: Wie Händler Kunden locken

## Volkswagen will 35000 Stellen bis 2030 streichen

Die IG Metall und Volkswagen haben einen historischen Verhandlungsmarathon hinter sich. Kurz vor Weihnachten gelang eine Einigung.

Von Frank Johannsen

**BERLIN/HANNOVER.** Volkswagen will bis 2030 mehr als 35000 Stellen streichen. Der Abbau solle sozialverträglich erfolgen, teilte der Konzern in Berlin mit. Die Entscheidung ist Teil einer Einigung, auf die sich der Autobauer und die IG Metall nach tagelangen Verhandlungen verständigt haben.

„Wir hatten bei den Verhandlungen drei Prioritäten: Überkapazitäten an den deutschen Standorten abbauen, Arbeitskosten senken und Entwicklungskosten auf wettbewerbsfähiges Niveau senken“, sagte VW-Markenchef Thomas Schäfer. „Wir haben bei allen drei Themen tragfähige Lösungen erzielt.“ Der Autobauer werde die technische Kapazität an den deutschen Standorten um über 700000 Fahrzeuge reduzieren. „Das sind harte Entscheidungen, aber auch wichtige Weichenstellungen für die Zukunft.“ Damit schaffe man die Grundlage, um Volkswagen bis 2030 zum technologisch führenden Volumenhersteller aufzustellen.

### „Schmerzhafte Einschnitte“

IG-Metall-Verhandlungsführer Thorsten Gröger sprach von schmerzlichen Einschnitten. Die Gewerkschaft betonte, Werksschließungen und betriebsbedingte Kündigungen seien abgewendet worden. „Kein Standort wird dichtgemacht, niemand wird betriebsbedingt gekündigt und unser Haustarif wird langfristig abgesichert“, sagte die Gesamtbetriebsratsvorsitzende Daniela Cavallo. Es gebe tarifliche Zugeständnisse, aber auch eine neue Beschäftigungssicherung bis Ende 2030.

Die Einigung gelang nach einer Marathon-sitzung: Seit Montag hatten Vertreter von Volkswagen und IG Metall in Hannover um einen Kompromiss gerungen und teilweise bis zum Morgen durch verhandelt. Insgesamt dauerten die Gespräche mehr als 70 Stunden. Laut IG Metall war es die längste Tarifrunde aller Zeiten bei Volkswagen.

Für die letzte Verhandlungsrunde vor Weihnachten wurden gleich mehrere Tage angesetzt, weil beide Seiten vor den Feiertagen zu einer Einigung kommen wollten. Rund 70 Vertreter von Unternehmen und Gewerkschaft hatten sich für die fünfte Verhandlungsrunde in einem Hotel in Hannover einquartiert.

### Werksschließungen als „rote Linie“

Noch am Mittwoch hatten Teilnehmer von weit auseinander liegenden Positionen gesprochen. Streitpunkte waren bis zuletzt vor allem die von VW ins Spiel gebrachten Werksschließungen und betriebsbedingten Kündigungen. Die IG Metall hatte beides als „rote Linien“ bezeichnet, die nicht überschritten werden dürften. Auch die pauschale Lohnkürzung von zehn Prozent lehnte die Gewerkschaft ab.

Lidl, Rewe und andere Ketten versuchen, die Kunden mit speziellen Angeboten zu ködern. Was sich für einige Verbraucher 2025 ändern wird – und wie viel man mit den Händler-Apps sparen kann.

Rabatte und Sonderangebote nur mit der entsprechenden App: Handelsketten setzen auf eigene Bonus- und Treueprogramme.

Foto: dpa/Karl-Josef Hildenbrand

Von Christian Rothenberg

**HEILBRONN/KÖLN.** Die Werbung ist kaum zu übersehen. „Zehn Prozent auf deinen nächsten Einkauf“ – so oder ähnlich trommeln große Handelsketten wie Lidl, Rewe und Penny in diesen Tagen auf allen Kanälen für ihre Apps sowie die eigenen Bonus- und Treueprogramme.

Ziel ist es, die Kunden zu ködern und fester an sich zu binden. Dabei greifen die Händler zu einem Trick. „Immer mehr Sonderangebote können nur genutzt werden, wenn man sich für die Händler-App anmeldet und bereit ist, seine Daten zu geben. Wenn nicht, hat man Pech gehabt“, sagt Carsten Kortum, Professor der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Heilbronn.

In den Apps gehen Kunden und Händler ein Tauschgeschäft ein: Kunden winken exklusive Vorteile. Teils sind zusätzliche Artikel im Angebot, teils gibt es einen Extra-Rabatt auf reduzierte Produkte. Der Discounter Lidl brachte vor ein paar Tagen eine eigene Dubai-Schokolade in den Verkauf. Lidl-App-Nutzer zahlen 45 Prozent weniger als alle anderen.

Die Händler erhalten dafür – im besten Fall – loyalere Kunden und deren Daten. Die helfen ihnen, zu verstehen, was die Käufer wollen. Sie können besser auf deren Vorlieben eingehen und das Kaufverhalten beeinflussen. Mehr als vier von fünf Kunden in Deutschland nutzen laut einer Umfrage des Handelsforschungsinstituts IFH händler-eigene Bonusprogramme oder Payback.

Treueprogramme sind nicht neu. Eines der Ersten hatte der schwedische Möbeldhändler Ikea, die „Family Card“ wurde 1984 eingeführt. Aldi ist das einzige große Handelsunternehmen, das kein Vorteilsprogramm hat. Dass die gefragt sind, liegt auch daran, dass nicht nur viele Lebensmittel zuletzt teurer geworden sind. Sonderangebote haben an Bedeutung gewonnen. Die preis-sensiblen Kunden nutzen jede Gelegenheit zu sparen. Entsprechend hart umkämpft ist der Wettbewerb zwischen den Händlern.

Ende des Jahres kommt Bewegung in das Thema. Die Rewe-Gruppe steigt bei Payback aus und startet eigene, neue Bonusprogramme in ihren Apps. Die Deutsche Presse-Agentur hat aus Unternehmenskreisen erfahren, wie es weitergehen soll: Rewe-Kunden können künftig beim Kauf bestimmter Artikel einen Bonus in Euro erwerben. Für einige Artikel gibt es jeweils 10 oder 20 Cent, bei anderen einen Euro oder mehr. Mehrere Hundert wechselnde Artikel sollen mit Coupons verknüpft sein.

Das gesammelte Guthaben kann beim Shoppen eingelöst werden. Wer innerhalb eines Monats einen Warenwert von 400 Euro knackt, erhält außerdem zehn Prozent auf den ersten Einkauf im Folgemonat. Zusätzlich gibt es weiterhin Angebote, die App-Nutzern vorbehalten sind. Penny, die Discounter-Tochter von Rewe, erhält ebenfalls ein neues Bonus-System.

Aus dem Umfeld des Unternehmens wird der Schritt auch mit hohen Kosten begründet. Knapp 150 Millionen Euro soll allein die Supermarktkette Rewe pro Jahr an Payback gezahlt haben, wie aus Branchenkreisen zu hören ist. Payback ist mit mehr als 30 Millionen Nutzern in Deutschland das mit Abstand bekannteste und meistgenutzte Bonusprogramm. Kunden können in vielen verschiedenen Geschäften Punkte sammeln, unter anderem bei Aral, dm und Thalia. Ab Anfang 2025 ist dies zudem in Edeka- und Netto-Märkten möglich, ab Ende des Jahres in Filialen der Warenhauskette Galeria.

aus Sicht von Branchenkennern Chance und Risiko zugleich. Ob deshalb viele Kunden wandern, sei ungewiss, sagt Handelsexperte Kortum. Bei der Einkaufsstättenwahl spielen noch andere Faktoren eine Rolle wie Qualität, Auswahl, Verfügbarkeit und Service. Mit Treue nehmen es viele Kunden offensichtlich nicht so genau. Die Marktforscher von NIQ sehen einen Trend zum Shop-Hopping, also hin zu mehreren kleineren

Einkäufen verteilt über verschiedene Geschäfte. Immer weniger Menschen erledigen ihren großen Wocheneinkauf ausschließlich in einem Laden. Nur noch ein Fünftel des Umsatzes entfällt darauf. Die Loyalität zu Händlern gehe insgesamt zurück, heißt es. Dennoch haben Bonusprogramme einen Effekt. 56 Prozent der Nutzer kaufen laut IFH-Umfrage häufiger bei einem Händler, jeder Dritte gibt mehr Geld aus. Viele Kunden haben vier oder mehr verschiedene Einkaufsapps auf dem Handy, nutzen aber nicht alle regelmäßig. Es brauche einen dauerhaften Mehrwert und Anreiz, sagt der Geschäftsführer von IFH Media Analytics, Andreas Riekkötter. Ist dies nicht gegeben, werden die Apps wieder gelöscht. Der Geschäftsführer des Preisvergleichsportals Smhaggle, Sven Reuter, hält den Nutzen der Bonusprogramme für überschaubar. Die Ersparnis liege im Schnitt nur bei einem Prozent, sagt er. Bei den Vorteilsprogrammen dürfte sich in Zukunft einiges tun. Eine große Rolle dabei spielen dürfte künstliche Intelligenz. Handelsexperte Kortum erwartet, dass Händler Kunden schon bald noch wesentlicher gezielter bespielen können. Als Vorbild nennt er den Streaming-Anbieter Spotify. In der App werden Nutzern eigene, auf ihren Geschmack maßgeschneiderte Playlisten zusammengestellt. Die Supermarktkette Albert Heijn hat kürzlich eine KI in ihre App eingebunden, die Kunden beim Einkäufen unterstützt und auf Nachfrage Rezeptideen liefert. Auch in Deutschland sind viele offen dafür.

„Immer mehr Sonderangebote können nur genutzt werden, wenn man sich für die Händler-App anmeldet und bereit ist, seine Daten zu geben“

Carsten Kortum  
Duale Hochschule Baden-Württemberg

<b>MDAX</b> 25 549,77 +0,48 %	<b>TecDAX</b> 3 413,81 -0,55 %	<b>SDAX</b> 13 528,84 -0,46 %	<b>Euro Stoxx 50</b> 4 862,28 -0,34 %	<b>CAC 40</b> 7 274,48 -0,27 %	<b>S&amp;P 500</b> 1 638,09 -0,28 %	<b>Dow Jones</b> 42 979,40 +1,50 %	<b>Nikkei 225</b> 38 701,90 -0,29 %	<b>Umlaufrendite</b> 2,22 +0,45 %
----------------------------------	-----------------------------------	----------------------------------	--	-----------------------------------	--	---------------------------------------	--	--------------------------------------

MDAX und TecDAX (TecDAX-Titel gefettet)	
Titel	% z.VT
1&1	20,12
Aixtron NA	11,32 -0,53
Aroundtown	14,22 0,78
Atos Software	2,89 3,66
Aurubis	109,20 -3,70
Bechtle	77,90 -2,14
Befesa	30,72 1,19
Bilfinger	20,62 2,59
Cancom	46,30 -0,43
Carl Zeiss Meditec	23,44 1,12
CompuGroup Med.	45,80 0,00
CTS Eventim	21,74 0,28
Delivery Hero	82,15 -0,54
Dt. Telekom NA°	28,50 3,37
Eckert & Ziegler SE	28,92 -1,09
Elmos Semicond.	44,58 0,41
Enegiekontor	68,30 1,49
Enovik Industries	47,80 1,49
Evotec	16,44 0,31
Freemont	8,41 1,08
freemont NA	58,30 5,90
Fresenius M. C. St.	27,16 -1,52
Fuchs Vz.	43,88 -0,05
GEA Group	41,68 1,02
Gerresheimer	48,30 0,71
Hella	67,65 -7,27
HelloFresh	85,80 0,00
Hensoldt	12,08 0,33
Hochtief	33,86 -0,59
Hugo Boss NA	127,70 0,55
Hypoport SE	43,57 0,35
Infineon NA°	171,00 -0,18
Jenoptik	31,39 -1,54
K+S NA	22,30 0,54
Kion Group	24,88 -0,08
Knorr-Bremse	10,56 -0,94
Kontron	118,60 0,17
Krones	23,42 0,26
Lanxess	81,34 2,55
LEG Immobilien	6,21 0,78
Lufthansa vNA	82,60 1,47
Nagarro	93,25 1,08
Nemetschek Nordex	11,49 0,97
PNE NA	10,70 0,19
Puma	45,53 0,89
Qiagen	42,90 0,03
Rational	832,50 0,67
Redcare Pharmacy	136,20 1,04
RTL Group	26,40 -0,38
SAP°	236,75 -0,13
Sartorius Vz.	215,60 -0,19
Schott Pharma	24,32 1,08
Scout24 NA	84,55 0,59
Siemens Health.	52,10 -0,72
Siltronic NA	45,28 -2,50
SMA Solar Techn.	13,23 -1,56
Stabilus S.A	29,35 0,00
Ströer & Co.	46,36 -1,90
Süss MicroTec NA	50,00 0,10
TAG Immobilien	14,28 2,22
Talanx NA	79,90 -1,24
TeamViewer SE	9,23 -2,53
thyssenkrupp	3,91 -1,36
Traton	27,60 -1,95
TUI	8,49 2,98
United Internet NA	15,16 -1,56
Wacker Chemie	67,52 0,87

### Aufatmen nach turbulentem Hexensabbat

Erleichterung an den Aktienmärkten: Nach kräftigen Anschlussverkäufen und deutlichen Abschlagen am Vormittag haben sich die Kurse am Freitagmittag fast vollständig erholt. Der DAX schloss noch 0,4 Prozent im Minus bei 19885 Punkten, damit machte er gegenüber dem Tagestief aber 235 Punkte gut. Der MDAX der zweiten Reihe schaffte sogar den Dreh in die Pluszone. Neue US-Preisdaten sind etwas besser ausgefallen als erwartet. Damit konnten sich auch Euro und Anleihen etwas erholen. „Die Sorge vor langfristig hohen Zinsen könnte überzogen sein“, so Jochen Stanzl von CMC Markets. Die Schwankungsanfälligkeit bei den Aktien war allerdings auch dem so genannten Hexensabbat geschuldet, dem großen Verfallstag an den Terminbörsen. Deutlich nach oben ging es mit VW: Das Sparziel von 4 Milliarden Euro wird nun möglicherweise ohne Arbeitskampf erreicht. Dagegen brachen Gerresheimer im Sog von Novo Nordisk um mehr als 7 Prozent ein. Die ersten Ergebnisse der Phase-III-Studie zu CagriSema von Novo Nordisk lieferten bei Adipositas einen enttäuschenden Gewichtsverlust und Bedenken zur Verträglichkeit. Die Aktie sackte in Kopenhagen zeitweise um etwa 30 Prozent ab. (Dow Jones)

DAX (° = auch im Euro Stoxx 50)	
Titel	Dividende
Adidas NA°	0,70 236,40
Airbus°	2,80 154,80
Allianz vNA°	13,80 294,60
BASF NA°	3,40 42,54
Bayer NA°	0,11 18,94
Beiersdorf	1,00 122,85
BMW St.°	6,00 77,58
Dt. Bank NA	2,10 57,34
Dt. Börse NA°	0,35 15,25
Dt. Post NA°	2,20 64,22
Covestro	- 57,00 0,00
Daimler Truck	1,90 36,98
Dt. Bank NA	0,45 16,25
Dt. Börse NA°	3,80 223,80
Dt. Post NA°	1,85 33,64
Dt. Telekom°	0,77 28,92
Fresenius	- 33,20 -0,09
Hann. Rück NA	7,20 244,40
Heidelb. Mat.	3,00 119,20
Henkel Vz.	1,85 84,10
Infineon NA°	0,35 31,39
Mercedes-Benz°	5,30 53,45
Merck	2,20 138,20
MTU Aero	2,00 322,60
Münch. R. vNA°	15,00 494,00
Porsche AG Vz.	2,31 58,62
Porsche Vz.	2,56 35,76
Qiagen	1,32 42,90
Rheinmetall	5,70 611,60
RWE St.	1,00 28,25
BMW St.°	2,20 236,75
SAP°	0,74 215,60
Sartorius Vz.	2,20 215,60
Siem. Energy	- 50,70 1,40
Siem. Health.	0,95 52,10
Siemens NA°	4,70 189,26
Symrise	1,10 101,65
Vonovia NA	0,90 29,43
VW Vz.°	9,06 88,80
Zalando	- 32,99 -0,93

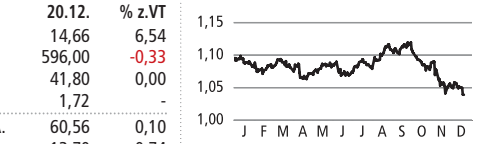
### Regionale Aktien

Titel	20.12.	% z.VT	Titel	20.12.	% z.VT
Adtran Networks	19,88	0,20	Koenig & Bauer	14,66	6,54
BayWa vNA	9,01	0,11	KSB Vz.	596,00	-0,33
Brit. Am. Tobacco	34,78	-0,88	Kulmb. Brauerei paragon GmbH	41,80	0,00
Cherry	0,80	10,22	PRYSMIAN S.P.A.	1,72	-
Comring	44,66	-0,52	Rhön-Klinikum Valeo	60,56	0,10
Funkwerk	19,15	0,79	E.ON NA im Dax, Carl Zeiss Meditec, Jenoptik, K+S NA im MDax, Carl Zeiss Meditec, Jenoptik im TecDax	13,70	0,74
GBS Software konv.	2,66	1,53		8,83	0,43
Geratherm Medical	3,50	-2,23			
Hofftech Group	5,50	-3,51			
Hyrican	5,30	0,00			
Intershop Communic.	1,75	-0,57			

### Fonds

Titel	20.12.	% z.VT	Titel	20.12.	% z.VT
Aberd. A.M. DEGI Internat.	1,57	0,00	Deka EuropaSelect CF	99,30	-2,94
AGI Adifonds A	147,44	-1,36	Deka Fonds CF	131,37	-1,60
AGI Adiverba A	241,27	-0,16	Deka Immo b Europa	48,41	0,04
AGI Allia.E.C.SRI PAT	111,82	0,03	Deka Immo b Global	55,49	0,02
AGI Concentra A	143,38	-1,37	Deka Lux DekaFlexEUR C	1275,49	0,03
AGI Euro Renten AE	51,38	-0,10	Deka Lux DekaLux-Bond EUR	57,51	0,02
AGI Euro Bond A	10,53	-0,05	Deka Lux DekaLux-Japan CF	929,22	-0,39
AGI Europazins A	49,94	-0,08	Deka Lux DekaLux-Akt Asien	861,41	-0,71
AGI Fondak A	200,61	-1,31	Deka RenditDeka	22,46	0,00
AGI Fondis	150,70	-0,23	Deka Rent-Intern. CF	16,67	-0,06
AGI Fondra	114,67	-0,72	Deka Spezial CF	688,28	-0,37
AGI Fonds Japan A	78,99	0,08	Deka Tresor	85,13	0,06
AGI Industria A	141,74	-1,27	DWS ESG Investa	206,58	-2,18
AGI InterGlobal A	500,84	-0,24	DWS EUR Reserve LC	139,65	0,01
AGI InternRent A	43,33	0,05	DWS Eurorenta	48,27	-0,19
AGI Kapital Plus A	66,82	-0,48	DWS Eurovesta	165,25	-3,02
AGI LuxE Credit SRI+ PE	935,76	0,02	DWS Eurz Bds Flex LD	31,38	-0,03
AGI Thesaurus AT	1175,81	-1,36	DWS US Growth	574,87	0,35
AGI Verm. Deutshl. A	227,83	-1,43	ODDO BHF Sus G Eq*	246,59	-1,51
AGI Wachstumst Euro A	1175,81	-1,17	Union UniGlobal*	447,66	0,28
AGI Wachstum Europa A	167,42	-1,43	Union UniRak*	161,25	0,04
Deka AriDeka CF	87,65	-2,46	Universal SEB Europafonds*	68,97	-1,60
Deka Digit Kommunik TF	116,74	-0,16			

### ↓ 1 € in US-\$ 1,0390 (-0,05%)



### EZB-Referenzkurse

1 € entspricht	20.12.
Dänische Kronen	7,4614
Britische Pfund	0,82965
Japanische Yen	162,8900
Norwegische Kronen	11,8685
Polnischer Zloty	4,2623
Schwedische Kronen	11,4760
Schweizer Franken	0,9297
Tschechische Kronen	25,1210
Türkische Lira	36,5544
Ungarische Forint	414,1800
US-Dollar	1,0390

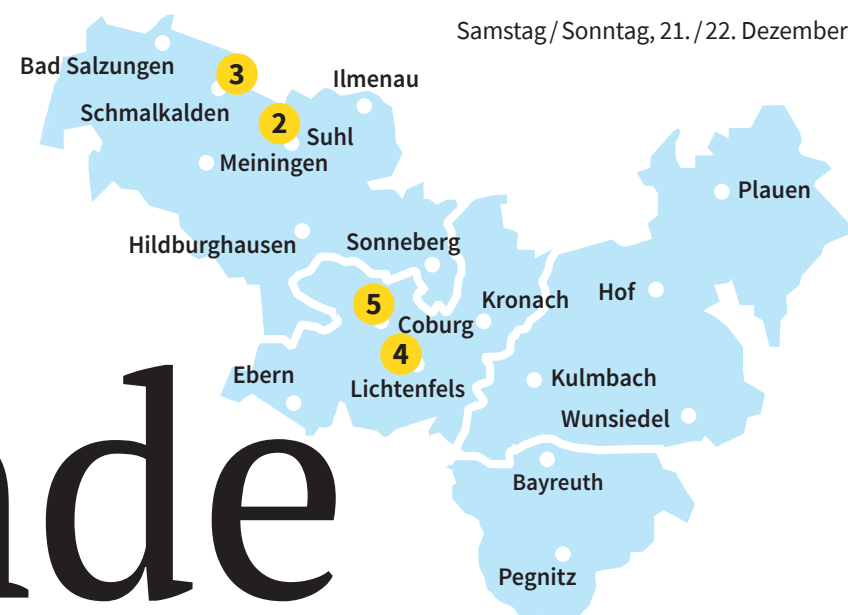
### Metalle/Rohöl

€/100kg	von	bis
ACI Kupfermottierung (cunova)	996,36	
Aluminium (99,7%)	269,00	
Leitalliuming	273,00	
DWS Eurorenta	48,27	-0,19
DWS Eurovesta	165,25	-3,02
DWS Eurz Bds Flex LD	31,38	-0,03
DWS US Growth	574,87	0,35
ODDO BHF Sus G Eq*	246,59	-1,51
Union UniGlobal*	447,66	0,28
Union UniRak*	161,25	0,04
Universal SEB Europafonds*	68,97	-1,60



# Endlich Wochenende

2 Interview: Olaf Kretzer, Sternenfreund 3 Fotoreportage: Kerzen gießen 4 Freizeit: Lichtenfelser Märchenwald 5 Essen und Trinken: Das „Johann“ in Coburg



## Über 100 Stunden im Ballon

Anfang November startet in Bitterfeld ein Gasballon der Ballonsportgruppe Stuttgart. Was als Test geplant ist, dauert am Ende 100 Stunden und 14 Minuten. Die beiden Piloten und das Bodenteam haben einen 29 Jahre alten Rekord geknackt.

Von Sascha Willms

Luftfahrtfans, die Flugzeuge auf Internetseiten wie „Flightradar24“ verfolgen, rieben sich verwundert die Augen. Am 2. November taucht plötzlich das Piktogramm eines Ballons auf, den man bei dem Wetter eher nicht vermuten würde. Laut seinem Transpondersignal trägt er das Luftfahrtskennzeichen D-OSTL. Es verrät, dass es sich um einen Gasballon der Ballonsportgruppe Stuttgart handelt. Genauer gesagt fährt hier der mit 1050 Kubikmeter Wasserstoff gefüllte „Stuttgarter Hofbräu“ durch die kalte Novemberluft. Das Verblüffende: Er scheint partout nicht landen zu wollen, nicht an diesem Abend und auch nicht an den nächsten dreien. Aus einer Fahrt ins Blaue wird die abenteuerliche Jagd auf einen alten Rekord.

Denn Ballonfahren ist vor allem ein Sport. In Deutschland und Frankreich reicht die Tradition bis ans Ende des 18. Jahrhunderts zurück, als Ballone noch geflogen wurden. Erst im 20. Jahrhundert setzt sich – und auch nur im deutschen Sprachgebrauch – der Begriff des Fahrens durch. Die Besten der Zunft treten bereits seit 1903 jährlich im ältesten Rennen der Welt, dem Gordon-Bennett-Cup, an. Weltmeister darf sich das Team nennen, das die weiteste Strecke schafft.

Für dieses legendäre Rennen wollen sich Kolja Packard und Peter Rollmann qualifizieren. Sie sind Vereinsmitglieder der Ballonsportgruppe Stuttgart und die beiden Piloten des D-OSTL. An einen Rekord denken sie da noch nicht. Der 50-jährige Packard und sein 34-jähriger Kollege wollen die Quali schaffen und die Stromversorgung der Bordtechnik per Solarzellen testen. Ab Samstagmittag geht die Reise zunächst gen Westen, über Leipzig in Richtung Nordostthüringen und in einer großen Schleife nach Norden über Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und am nächsten Tag südlich zurück nach Bitterfeld, wo sie hätten landen können.

Dass der Ballon nach 29 Stunden wieder über dem Startplatz ankommt, spricht für die Piloten. „Ja, Geschick gehört dazu, aber auch viel Glück“, sagt Packard unprätentiös. Wichtig sei eine genaue Kenntnis der Wetterlage, unter anderem, um die unterschiedlichen Windrichtungen in verschiedenen Luftschichten zum Steuern nutzen zu können. Stark vereinfacht gesagt kann der Pilot zum Sinken Gas ablassen und zum Steigen Ballastsand abwerfen. Beides ist endlich.

In Bitterfeld zahlt sich vor allem die Wetterkalkulation des Teams aus. „Wir wollten hinter das Wetter kommen, in die klare stabile Lage nach der durchziehenden Front“, beschreibt er die Situation. Und genau dort liegt der Platz des befreundeten Ballonvereins. „Die Bedingungen waren ideal.“

Über weiten Teilen Deutschlands liegt zu dieser Zeit eine geschlossenen Wolkendecke, unten ist es kalt und duster. Über den Wolken aber sei Sonne pur gewesen, eine sogenannte Inversionswetterlage. Sie messen bis zu 24 Grad Tagestemperatur und müssen sich sogar mit Tüchern vor der direkten Strahlung schützen. Auch nachts ist es wärmer als am Boden. Der Tiefstwert lag bei vier, der Schnitt aber eher bei sechs bis sieben Grad. Das bedeute, erklärt Packard, der Wasserstoff zieht sich über Nacht nicht so stark zusammen, was gut für den Auftrieb ist. Der Ballon segelt gewissermaßen auf der Inversions-



Der Stuttgarter Gasballon mit dem Kennzeichen D-OSTL beim Start.

Fotos: Ballonsportgruppe Stuttgart

→ Mehr Bilder finden Sie auf unserer Internetseite.

schicht immer weiter, ohne die wertvollen Ressourcen Sand und Gas zu verlieren.

Und weil die Solarzellen bis dahin mehr Energie produzieren, als das Funkgerät, der Transponder, um für andere Luftfahrzeuge und die Flugsicherung sichtbar zu sein, das Tablet und die sechs Routetracker verbrauchen, entscheiden sie sich zur Weiterreise. Sie überqueren Sachsen vorbei an Chemnitz, überfahren nachts die Grenze in die Tschechien, umgehen Prag und drehen wieder Richtung Deutschland. Der Montag vergeht schön und vor allem problemlos. Sie queren Bayern westwärts über Nürnberg und entscheiden sich, in die dritte Nacht zu gehen.

Hungern müssen sie dabei glücklicherweise nicht. Auf einem der Fotos sitzt Peter Rollmann am bereits dritten Tag schmunzelnd neben der reichhaltigen Bordverpflegung: Schokoladen, Instant-Nudeln, Schoko- und Obstriegel, Äpfel, ein Glas Gewürzgurken, Buchstabensuppe, Delikatessenf ... Kolja Packard muss bei der Aufzählung lachen. Das Bild sei ein Insiderschurz für das Team. Beim Einladen der Verpflegung seien aus Versehen alle Einkäufe im Ballonkorb gelandet. Auch die von Verfolgerin Daniela Stadler, die am Boden hinterherfährt und das Team bei einer Landung einsammelt. Aber ja, einfache warme Mahlzeiten seien auch im Ballon möglich, ein Gaskocher an Bord. Als sich am Horizont aber ein möglicher Rekord abzeichnet, verzichteten die beiden zumindest auf den Kaffee. Mit jedem Schluck Wasser musste gehaushaltet werden.

Auf die Frage, was passiert, wenn die ganzen Ballaststoffe wieder heraus wollen, lacht Packard erneut. „Das ist natürlich die Frage, die immer kommt. Tatsächlich ist das eher unspektakulär. Fragen Sie einen Segler, der mehrere Tage mit einem kleinen Boot unterwegs ist“, umschiffert er die Frage, kennt aber die Antwort. Beruflich betreibt der gebürtige Berliner eine Segelschule am Bodensee.

Am Dienstagmorgen, der Ballon ist nun seit über 65 Stunden in der Luft, beginnen Piloten und Bodencrew zu träumen. Der mittlerweile 29 Jahre alte Ausdauerrekord in dieser Ballonklasse ist zum Greifen nahe. Ballonfahrerlegende Wilhelm Eimers war 1995 mit seinem Kollegen Bernd Landsmann 92 Stunden und elf Minuten, von der Schweiz bis ins lettische Riga, unterwegs. Der heute 74-jährige Duisburger gilt als der erfolgreichste Gasballonfahrer der Welt und hat das „Gordon Bennett“ mehrmals gewonnen.

Seinen Rekord wollen die Stuttgarter knacken. Das Team am Boden kümmert sich zügig um die Papiere, die für die Anerkennung durch die Internationale Aeronautische Vereinigung (Fédération Aéronautique Internationale, kurz FAI) nötig sind. In der Luft läuft es weiter gut. Aufgeheizt durch die Sonne steigt der Ballon am Tag noch einmal auf rund 3000 Meter Höhe. Die Piloten setzen die Sauerstoffmasken auf. Das müsse in solchen Höhen noch nicht unbedingt sein, helfe aber gegen die Müdigkeit. Denn die anschließende Landephase erfordert die Konzentration beider. Vorher geht es in nordöstlicher Richtung über Südhüringen, Meiningen, Suhl, Erfurt und in einer großen Westschleife über Kassel wieder nach Süden.

Am Mittwoch kommen sie zum zweiten Mal in die Nähe des Flughafens Frankfurt/Main, einem kontrollierten Luftraum. Ausgerechnet am Morgen, wenn der Flugbetrieb stark ansteigt, nähern sich Packard und Rollmann. Hier hängt alles von der Zusammenarbeit mit den Lotsen und Wachleitern im Tower ab. Im ungünstigsten Fall müsste der Ballon landen. Doch die Vorbereitung am Boden und die Kommunikation klappen hervorragend, wie auch schon in Erfurt und in Leipzig, wo sie sogar die Rollbahnen überqueren dürfen. „Die Frankfurter wussten dann schon, dass wir auf Rekordkurs sind. Sie waren sehr kooperativ und interessiert“, sagt Packard dankbar.

Zwischen Fulda und Frankfurt hat Daniela Stadler unterdessen eine geeignete Landeregion gefunden. Um 15.54 Uhr, nach vier Tagen, vier Stunden und 14 Minuten bekommen Packard und Rollmann in der Nähe von Schlüchtern wieder festen Boden unter den Füßen und sind überglücklich. Sie erreichen Glückwünsche von Ballonfahrern aus aller Welt, die die Fahrt verfolgt haben. Die Handys klingeln so oft, dass sie nicht mehr jeden Anruf annehmen können. Mit einer Ausnahme: Wilhelm Eimers. „Er hat uns persönlich beglückwünscht. Als er zum ersten Mal angerufen hat, waren wir noch in der Luft“, sagt Kolja Packard immer noch begeistert. Mittlerweile ist der nationale Rekord vom Deutschen Aeroclub anerkannt. Die Antwort der FAI steht noch aus. Ein Weltrekord wäre aber auch nachträglich das schönste Weihnachtsgeschenk für die Stuttgarter.



Durch den Dunst zeichnet sich eine Stadt bei Nacht ab.

### Teamsport Ballonfahren

**Das Team** Die Piloten sind zwar der sichtbare, aber nur ein Teil des teils internationalen Teams. Ohne die Helfer und Unterstützer am Boden wäre auch der Ausdauerrekord der Ballonsportgruppe Stuttgart nicht möglich gewesen. Dazu gehören: Christian „Wuzi“ Wagner (Österreich), Dirk Lyssens (Belgien), Anja Müggler (Schweiz), Tomas Hora (Tschechien) sowie Heidi Schmid, Moritz Fries und Steffi Liller in Deutschland. Verfolgerin war Daniela Stadler. Am Startplatz unterstützt haben Stefan Buchmann und Frank Zwanzig vom Bitterfelder Verein für Luftfahrt.

**Hilfe aus der Antarktis** Unterstützung kam laut Kolja Packard über das Satellitennetzwerk Starlink sogar aus der Antarktis beziehungsweise auf dem Meer zwischen Argentinien und der Antarktis, wo Steffi Liller beruflich unterwegs war.

**Weltmeister im Team** Liller und „Wuzi“ Wagner sind übrigens frisch gebakene Weltmeister. Im September gewannen sie im portugiesischen Sagres den Gordon-Bennett-Cup. Das neue Rekordteam Packard/Rollmann gehörten da zum Bodenteam.

**Hilfe aus der Antarktis** Die Gasballon-Community kennt keine Grenzen. Ballonfreunde auf der ganzen Welt haben mit dem Rekordteam online mitgefiebert. Das zeigen die Reaktionen, die Dirk Lyssens Lageberichte auf Facebook auslösten. Möglich war Rekord war nur als Vereinsfahrt der Ballonsportgruppe Stuttgart in Verbindung mit der langjährigen Unterstützung des Hauptsponsors.

www.ballonsportgruppe-stuttgart.de



Kolja Packard (links), Peter Rollmann und ihr Team am Boden haben den 29 Jahre alten Ausdauerrekord in der Klasse der Gasballons mit 1050 Kubikmeter geknackt. Ihre viertägige Tour führte sie bis in die Tschechien und auch über Thüringen und Franken.

## Interview

Olaf Kretzer ist ein Tausendsassa. Er war an Bord des fliegenden Teleskops SOFIA. Und damit dem Weltall so nah, wie es nur wenigen Menschen vergönnt ist. Abgehoben ist er deswegen aber längst nicht. Im Gegenteil: Er ist der Mann, der die kompliziertesten astronomische Fragen kinderleicht erklären kann. Unterstützung bekommt er dazu von Sir Henry – dem wohl am weitesten gereisten Pinguin der Welt.



→ Mehr Bilder finden Sie auf unserer Internetseite.

Olaf Kretzer hat sich mit dem fliegenden Teleskop SOFIA auf den Weg bis an den Rand des Weltalls begeben.

Foto: DSI

## Der Mann aus dem All

**Herr Kretzer, Sie singen bei der internationalen Chorolympiade, Sie unterrichten als Professor, Sie arbeiten als Leiter der Sternwarte und VHS Suhl und Sie beobachten den Sternenhimmel. Bleibt da noch genügend Zeit, um zu schlafen?**

Ja natürlich. Es ist ja nicht so, dass ich jede Nacht hier oben in der Sternwarte wäre. Ich kann von daheim aus am Computer sehen, ob es sich lohnt, wegen Beobachtungen zur Sternwarte zu fahren.

**Sie sind einer der wenigen Menschen, die mit dem fliegenden Teleskop SOFIA mitfliegen durften. Wie haben Sie das geschafft?**

Ich habe mich bei der NASA und der europäischen Partnerorganisation, dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), mit einem Projekt beworben, das ich bei der Ausbildung meiner Studenten aber auch für die schulische Arbeit nutzen kann. Meine Idee bestand darin, bestimmte astronomische Regionen am Himmel mit unterschiedlichen Arten von Teleskopen zu untersuchen. So können mehr Informationen über dieses Gebiet gesammelt werden.

**Wie muss man sich SOFIA als Laie überhaupt vorstellen?**

Das ist eine spezielle Boeing 747, aus der ein Teil herausgeschnitten worden ist. Genau an dieser Stelle wurde das Teleskop eingesetzt. Damit der Jumbo die Flughöhe von 15 Kilometern erreichen konnte, musste er so leicht wie möglich sein. Ein normales Flugzeug schafft

es bestenfalls auf zwölf Kilometer Höhe. Und so ist in SOFIA keine Heizung eingebaut und auch noch die Isolierung entfernt. Die einzige Wärmequelle hat die Gerätetechnik geboten. Da wird es im Laufe der Zeit wegen der Außentemperaturen von bis zu minus 80 °C auch drinnen empfindlich kalt. Nach zehn Stunden Flugzeit waren es zuletzt nur noch 2 °C an Bord.

**Das klingt nicht gerade angenehm. Hat sich der Flug trotzdem gelohnt?**

Auf alle Fälle. Es ist nur ganz wenigen Menschen vergönnt, so etwas zu erleben. Dort oben ist der Himmel sehr, sehr dunkel. Man hat einen traumhaften Blick. So ähnlich sehen auch Astronauten den Himmel. Da fließt schon richtig viel Adrenalin durch die Adern. Deshalb spürt man auch keine Müdigkeit, obwohl man von Sonnenaufgang bis Sonnenaufgang die ganze Nacht unterwegs ist. Auf den Pulten kann man mitverfolgen, was die Profis auch zu sehen bekommen und was die Teleskope an Bildern einfangen.

**Was hat Ihnen der Flug für Ihr eigenes Projekt gebracht?**

Ich habe ein Bild mit Falschfarben erstellt. Es zeigt zwei Galaxien, die dabei sind, miteinander zu verschmelzen. Das war schon beeindruckend. An Bord war auch der stellvertretende NASA-Chef. Er war so begeistert, dass er das Bild abfotografiert hat. Es war schließlich das NASA-Bild des Tages. Das ging um die ganze Welt. So etwas macht einen schon stolz.

**Aber was hat es mit Sir Henry auf sich, den sie sich als Unterstützung mit an Bord geholt haben?**

Bei Sir Henry handelt es sich um einen Pinguin. Eigentlich ist er das Maskottchen meiner Tochter Saskia. Er begleitet mich auf meinen sämtlichen „Missionen“.

**Missionen? Was verstehen Sie darunter?**

Ich habe beispielsweise schon verschiedene Teleskope in Chile, auf La Palma und Hawaii besucht. Sir Henry ist gern dabei. Die Bilder, die mit ihm entstehen, verwende ich bei Vorträgen in der Sternwarte, um Kindern aber auch Erwachsenen die Welt der Teleskope und der Astronomie näher zu bringen. Oder um ihnen die Größenordnungen dieser Geräte zu verdeutlichen. Wenn Sir Henry auf dem Boden sitzt und über ihm ein acht Meter hohes Teleskop zu sehen ist, dann sorgt das bei den Zuschauern für extremes Staunen.

**Kommt man denn einfach so rein in diese riesigen Teleskop-Anlagen?**

Ganz so einfach ist das nicht. Dazu muss man schon mit den verschiedenen Leuten in den unterschiedlichen Ländern in Kontakt stehen. Da spielen auch Beziehungen zur ESO eine große Rolle. Aber spätestens, als ich einmal ein Bild von SOFIA geschickt habe, war es viel einfacher, in den USA entsprechende Kontakte zu knüpfen. Das war wie ein Türöffner. Derzeit bin ich dabei, für kommendes Jahr eine Reise nach Hawaii zu planen.

**Heißt das, Sie finanzieren diese Reisen selbst?**

Ja, das bezahle ich alles aus eigener Tasche. Und nehme dafür auch Urlaub.

**Würden Sie denn gerne auch mal ins Weltall fliegen?**

Ja natürlich würde ich gerne ins Weltall fliegen. Aber ich weiß, dass das ein Traum bleiben wird. Dafür besteht die Wahrscheinlichkeit, dass ich vielleicht einmal die Großteleskope in China besuchen kann.

**Noch einmal zurück zu Ihrem Projekt, mit dem Sie die NASA überzeugen konnten, mit SOFIA an den Rand des Weltalls zu fliegen. Sie haben davon gesprochen, dass sie eine astronomische Region mit verschiedenen Teleskopen untersuchen wollten. Mit welchen und warum?**



Ganz klein im Vordergrund sitzt Sir Henry, der kleine Pinguin, in einem gewaltig großen Teleskop.

Foto: Olaf Kretzer

Zunächst einmal mit optischen Teleskopen. Mit ihnen sieht man so, wie es das Auge tatsächlich sehen kann. Solche Teleskope haben wir auch hier in unserer Sternwarte in Suhl.

Außerdem mit Radioteleskopen. Damit können die Radiostrahlen der Objekte sichtbar gemacht werden. Dazu habe ich mit Studenten und Mitarbeitern der Hochschule Schmalkalden ein Radioteleskop gebaut. Aber ich konnte auch Radioteleskope in Schweden und der Eifel nutzen, welche Online steuerbar sind.

Und schließlich SOFIA: Dabei handelt es sich um ein Infrarot-Teleskop. Das hat den Vorteil, dass die Infrarotstrahlen durch den kosmischen Staub hindurchgehen und man so sehen kann, was uns sonst verborgen ist.

**Ist SOFIA heute noch aktiv?**

Nein. Das Projekt ist abgeschlossen. Stationiert war es in der kalifornischen Wüste in der Nähe der Stadt Palmdale. Aus deutscher Sicht gab es auch nur wenige Möglichkeiten, dort mitzufahren. Das deutsche Kontingent belief sich auf drei bis vier Leute für zwei Gelegenheiten im Jahr.

**Wenn Sie jetzt Ihr Teleskop in Richtung Weihnachtshimmel richten, was fasziniert Sie dabei am meisten?**

Das genau dann, wenn ich hoch in den Himmel schaue, vielleicht ein intelligentes Lebewesen auf einem Planeten, weit weg von unserem Sonnensystem, gerade zur Erde, zu mir schaut!

Die Fragen stellte Doreen Fischer

## Zur Person



Olaf Kretzer freut sich über neue Vorfahrtstechnik in der Suhlster Sternwarte.

Foto: Karl-Heinz Frank

Olaf Kretzer ist in Oberstadt daheim. Geboren wurde er im Jahr 1962. Nach dem Abitur hat er Physik, Astronomie und Mathematik studiert und später auf dem Fachgebiet Physik promoviert.

Er ist nicht nur Leiter der Sternwarte Suhl sondern zugleich auch noch Leiter der Suhlster Volkshochschule. Zudem unterrichtet er als Professor für Physik und Elektrotechnik an der Hochschule Schmalkalden.

Damit nicht genug. Olaf Kretzer ist an der Friedrich-Schiller-Universität Jena Lehrbeauftragter für Astronomie und ihre Didaktik. Er leitet außerdem den deutschen Bildungsausschuss der astronomischen Gesellschaft an und ist Mitglied des Vorstandes.

In seiner Freizeit singt er im Projektchor für die World Choir Games als Bass. Mit dem Chor war er bereits sehr erfolgreich in Sotschi, Südafrika, Südkorea und zuletzt in Neuseeland unterwegs. Die restliche Zeit, in der er nicht arbeitet, nutzt er gerne, um zu reisen, zu lesen. Und zwar ganz klassisch – Bücher. Natürlich gerne auch Fachbücher zu seinen Themengebieten, aber auch sehr viel zur Geschichte und Politik. Selbstverständlich ist er bekennender Science-Fiction-Fan und hier vor allem Anhänger des Star Trek Universums!

# In allen Formen, Farben und Düften



Kerzen symbolisieren Wärme und Hoffnung. Mit wenigen Materialien und in kurzer Zeit kann jeder zu Hause seine eigenen Kerzen gießen. Eine Anleitung in Bildern.

Von Noelia Schrenke (Text und Fotos)

**I**m Jugendhaus Walperloh in Schmalkalden experimentieren die Jugendlichen mit Farben und Formen. In alte Marmeladengläser und ausgespülte Joghurtbecher gießen sie Wachs. So entstehen mehrfarbige und duftende Kerzen.

Um eine neue Kerze zu gießen, kann man altes Wachs recyceln. Dafür lässt sich entweder buntes Wachs verwenden oder dem weißen Wachs Farbstoff beimischen. Wenn man nicht ausreichend Wachs von einer Farbe hat, kann man ein wenig weißes Wachs hinzugeben, um es zu strecken. Dadurch wird es nur wenig heller, da „weißes Wachs quasi durchsichtig ist“, erklärt der Jugendhausleiter Joachim Rieger.

Wer nicht auf Kerzenreste aus Paraffin zurückgreifen will, kann beim Imker Bienenwachs kaufen. Pflanzliche Alternativen wie Rapswachs gibt es im Einzelhandel.

Zum Kerzengießen braucht man Wachsreste, Dochte, Holzstäbe zum Umrühren vom schmelzenden Wachs, Dosen und einen Topf. Optional kann ätherisches Öl verwendet werden. Die fertigen Kerzen eignen sich ideal als Weihnachtsgeschenk. Noch ist es zum Kerzen gießen nicht zu spät!



**1** Das Wasser wird auf der Herdplatte auf 80 Grad erwärmt. Es sollte nicht kochen.



**2** Jugendhausleiter Joachim Rieger (links) und Ryan schneiden das Kerzenwachs klein, damit es schneller schmilzt.



**3** Das klein geschnittene Wachs kommt anschließend in eine Dose oder einen kleinen Topf. Weißes Wachs kann im Nachhinein noch mit Farbstoffen gefärbt oder mit buntem Wachs gemischt werden.



**6** Wenn das Wachs geschmolzen ist, wird es in die Form gegossen.



**5** Mit einer Wäscheklammer wird der Kerzendocht mittig befestigt.



**4** Im Wasserbad wird das Kerzenwachs nun geschmolzen bis es flüssig ist. Die Kerze kann sowohl in Gläser, aber auch in alte Joghurtbecher gefüllt werden. Wenn die Kerze getrocknet ist, kann man sie aus dem Becher drücken.



**7** So lange wie das Wachs noch flüssig ist, kann man Duftstoffe unterrühren. Ryan riecht an den Duftfläschchen, um einen Duft auszuwählen.



**8** Riecht gut! In ein paar Stunden kann er die Kerze aus dem Joghurtbecher holen.



**9** Kerzen kann man in alle Formen gießen. Es dauert ein paar Stunden, bis sie vollständig durchgetrocknet sind.

→ Mehr Bilder finden Sie auf unserer Internetseite.



→ Mehr Bilder finden Sie auf unserer Internetseite.

Auf dem Lichtenfelser Marktplatz fährt die Märchen-Eisenbahn auch noch nach Weihnachten.

## Märchen-Bahn nach Afrika

Der Lichtenfelser Märchenwald hat auch noch nach Weihnachten geöffnet. Wenn die Nachmittage nach dem Fest in den Ferien lang werden, könnte eine Reise nach Lichtenfels führen. Der Schaffner wartet schon ...

Von Tim Birkner (Text und Fotos)

Der Märchenwald auf dem Lichtenfelser Marktplatz ist für Kinder. Er wird zuerst aufgebaut, er ist das Zentrum des adventlichen und auch nachweihnachtlichen Treibens. Drum herum ist der Weihnachtsmarkt der Stadt aufgebaut. Das Besondere: Die Märchenwaldeisenbahn dreht noch bis zum Jahresende ihre Runden und nimmt Kinder mit, nach Afrika oder in den Nachbarort, je nachdem, wohin sie eben wollen. Möglich machen das viele Ehrenamtliche, die als Schaffner und Fahrkartenverkäufer aber auch als Märchenerzähler mitwirken. Neben dem großen Weihnachtsmarkt am 23. Dezember, öffnet der Märchenwald für Kinder noch mal vom 27. bis 30. Dezember jeweils von 14 bis 18 Uhr – genau dann, wenn die Kinder nach den Weihnachtstagen raus wollen und alle anderen Märkte bereits abgebaut sind.

### Ein Weihnachtsmarkt zuerst für Kinder

Im Hexenhäuschen wird dann auch noch mal von 16 bis 18 Uhr aus Kinderbüchern vorgelesen – zum Beispiel von Pia Löffler, die sich wie viele andere für die Kinderattraktion einsetzt. Die Rektorin der Roßbach-Grundschule sagt: „Hier ist der einzige Weihnachtsmarkt, der zuerst für Kinder ist – und dann kommen erst die Erwachsenen-Stände. Es ist wunderbar, Kinderaugen zu sehen, die gespannt die Geschichten verfolgen.“

Schon zur Adventszeit kommen viele Kindergärten mit Gruppen nach Lichtenfels. Anfangs waren es nur die örtlichen, inzwischen setzen sich die Erzieherinnen und Erzieher mit ihren Gruppen auch in die echte Eisenbahn und fahren nach Lichtenfels. Vom Bahnhof geht es dann in Zweierreihen zum Bahnhof der Märchenwald-Eisenbahn. Ein Erwachsener braucht rund fünf Minuten für den Weg von Bahnhof zu Bahnhof, mit Kinderbeinen sind es vielleicht zehn. 1,50 Euro kostet die Fahrkarte zum Beispiel nach Afrika – oder nach Zapfendorf. Die Schaffner machen jeden Spaß mit und freuen sich über juchzende und quietschende Kinder in den drei Waggons. Die Fahrkarten werden einzeln abgestempelt, dann geht es mit einem Pfiff aus der Trillerpfeife und einer grünen Kelle los. Die Märchenbahn zieht ihre Runden.

Wer nicht gleich einen Platz in der Bahn bekommt, kann auch an den Stationen um das Bahngelände herum seinen Spaß haben. Zum Beispiel auf dem Hexenbesen, auf dem man fliegen oder im verrückten Zoo, wo der Löwenbauch einen Giraffenkopf und Zebrafüße bekommen kann. Zum Toben stürmen die Kinder den Rapunzel-Turm, um von oben ihr Haar hinab zu lassen. Die etwas mutigeren unter den Kindern wagen sich auch ins Gespensterschloss, wo unter anderem Spinweben warten.

Wer es lieber warm und gemütlich will, kann um 16 und um 17 Uhr ins Hexenhaus. Innen hängt noch die Wäsche der Hexe zum Trocknen. Draußen stehen kleine Stühlchen, die auf Gäste warten. Manchmal dreht die Märchenerzählerin den Spieß auch um und fragt die Kinder nach ihren Geschichten. Pia Löffler hatte Glück und hat glatt ein paar Weihnachtsgedichte zu hören bekommen, die sie als Lehrerin noch gar nicht kannte.

„Die Öffnungszeiten zwischen Weihnachten und Silvester bieten wir in diesem Jahr zum zweiten Mal an“, sagt Citymanager Steffen Hofmann. „Das kommt nach den Weihnachtstagen supergut an. Möglich ist das nur, weil ganz viele Menschen ehrenamtlich und mit viel Freude dabei sind.“ Bei den Schaffnern sind auch zwei dabei, die früher einmal bei der richtigen Eisenbahn gearbeitet haben und nun in Rente sind. Überhaupt hält der Einsatz viele fit. Sie werden gebraucht, das tut gut. Und sie werden belohnt, indem die Kinder sie anstrahlen oder ihnen zuwinken. „Unser ältester Schaffner ist bereits über 90“, verrät Peter Jung. Er hat früher als Erzieher gearbeitet und kutschiert gerade eine Rasselbande nach Afrika.

### Nur dank Ehrenamtlichen möglich

Für die begleitenden Eltern, Großeltern und Freunde werden auch zwischen dem 27. und 30. Dezember die Versorger ihre Buden öffnen. So können sich alle vor oder auch nach der Märchenbahnfahrt stärken. Sei es mit Bratwurst oder Crêpes, Glühwein oder Kinderpunsch.

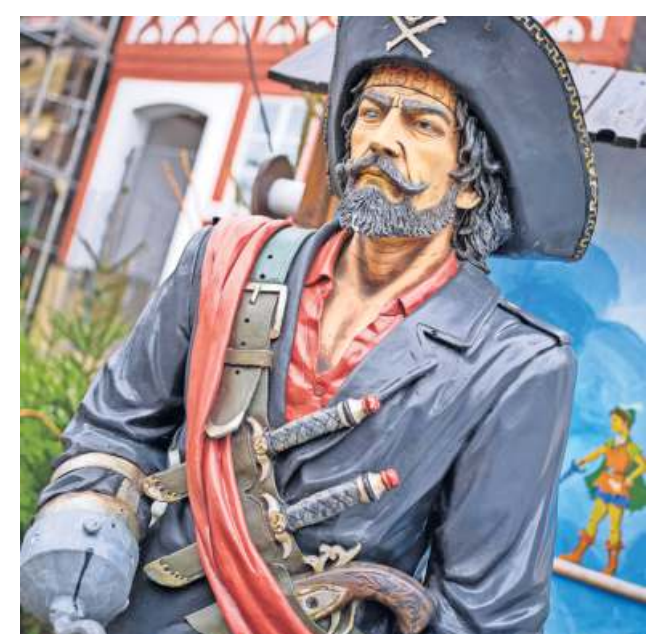
Am 23. Dezember ist noch großer Weihnachtsmarkt in der Innenstadt. Da fahren dann schon früher Züge nach Afrika und auch die Rückfahrt ist noch etwas später möglich. Die Schaffner sind an diesem Montag von 13 bis 19 Uhr für die reisenden Kinder da.



Besonders begehrt sind die Plätze in der Lokomotive.



Pia Löffler liest nicht nur gerne, sie hört auch mal zu, wenn die Kinder ihr Geschichten oder Gedichte mitbringen.



Auch Captain Hook wartet in Lichtenfels auf die Besucher des Märchenwaldes.



### Der Lichtenfelser Märchenwald

Die Eisenbahn fährt vom 21. bis 23. Dezember täglich von 13 bis 19 Uhr. Vom 27. bis 30. Dezember dreht sie von 14 bis 18 Uhr ihre Runden. Das Hexenhaus mit Märchenerzählerinnen ist am 21. und 22. Dezember von 14 bis 18 Uhr besetzt. Am Montag, 23. Dezember hat es von 13 bis 19 Uhr geöffnet. Nach Weihnachten hat es nochmals von 16 bis 18 Uhr offen (27. bis 30. Dezember).

Der Lichtenfelser Märchenwald ist auf dem Lichtenfelser Marktplatz aufgebaut. Wer mit dem Auto kommt, kann am Schützenplatz parken und in die Stadt laufen. Der Fußweg beträgt rund 700 Meter und dauert etwa zehn Minuten. Wer mit der Bahn anreisen möchte, hat vom Bahnhof in Lichtenfels einen Fußweg von 350 Metern und läuft rund fünf Minuten.





Duftende Zimtschnecken aus Hefeteig oder doch ein Aperitif zum Start in den Abend? Bei Lea Raab im „Johann“ in Coburg geht beides. Und zwar in einem Ambiente wie im heimischen Wohnzimmer.

Der Blick in den Gastraum: Durch das kleine Fenster hinten im Sitzbereich verkaufte die Bäckerei, die vor 100 Jahren in der Coburger Johannsgasse war, ihre Waren. Heute gibt's im Johann unter anderem wieder selbst gebackenen Kuchen.

Die Tagesbar von Lea Raab soll künftig abends noch länger geöffnet haben.

# Ein Café, das noch viel mehr ist

→ Mehr Bilder finden Sie auf unserer Internetseite.

Von Steffi Wolf (Text und Fotos)

Das Eckhaus in der Großen Johannsgasse 3 in Coburg hat schon viele Menschen gesehen. In den 1850-er sowie auch in den 1860-er Jahren befand sich hier das Mädchengymnasium Alexandrinum. Ende des 19. Jahrhunderts begann im Laden im Erdgeschoss die Ära verschiedener Bäckereien bevor in den 1970-er Jahren die Adresse zur ersten Anlaufstelle für Pflanzen wurde. „Carolas Blumenecke“ war bis zum Tod der Eigentümerin 2018 in Coburg Kult. Viele Einheimische holten hier über Jahrzehnte kleine Präsenze und Aufmerksamkeiten. Nicht wenige behaupten, hier gab es die schönsten Sträuße der Stadt. Und auch Lea Raab gehörte schon als Jugendliche zu den Stammgästen. Lag doch die Künstlerklausur, das Restaurant ihrer Eltern, nur wenige Meter ums Eck.



„Manche sagen, es fühlt sich hier wie im eigenen Wohnzimmer an.“

Lea Raab Inhaberin

Seit Juni 2023 ist die heute 23-Jährige selbst Herrin über die Räumlichkeiten, in denen sie früher Blumen für die Mama kaufte. Und hat sich mit „Johann“, einem Café mit Tagesbar, einen Traum erfüllt. „Ich wollte schon immer etwas eigenes“, erzählt sie und erinnert sich daran, wie sie in der Gastronomie groß geworden ist. Nach der Schule begann sie eine Ausbildung zur Hotelfachfrau in Würzburg und beendete ihre Lehre als Restaurantfachfrau bei ihren Eltern in Coburg.

### Im Johann kann man jeden treffen

„Der Laden war Liebe auf den ersten Blick“, erzählt sie und zeigt auf die Wand mit der Male-

rei, die schon im Blumenladen die Kunden begeistert hatte. Den ganz besonderen Charme den die Räumlichkeiten schon immer ausstrahlten, wollte sie unbedingt erhalten. „Der Geist von Carola schwebt noch immer durch die Räume. Das sagen alle, die sie kannten und jetzt her kommen“, erzählt Lea Raab. Für das Johann wurden baulich daher kaum etwas verändert. „Eine alte Wand haben wir herausgerissen. Das war jedoch eine riesige Herausforderung“, bekennt sie.

Heute bietet das Johann im Innenbereich Platz für 26 Gäste. „Und wenn das Wetter passt im Außenbereich auch noch mal so viele“, so die Geschäftsführerin. Das Publikum ist bunt gemischt. Ob Coburgs Bürgermeister, Geschäftsleute, Studenten, Schüler, Senioren – im Johann kann man jeden treffen. Und dabei eine besonders heimelige Atmosphäre erleben. „Manche sagen, es fühlt sich hier wie im eigenen Wohnzimmer an“, freut sich Lea Raab. Ungezwungen, entspannt, ohne viel Chichi – dafür mit viel Geschichte, die der Gastraum erzählt.

### So manche Nacht wurde durchgebacken

„Das kleine Fenster da hinten an der Sitzzecke war vor mehr als 100 Jahren der Straßenverkauf der Bäckerei Lieb“, weiß Lea Raab. Sie hat es bewusst in ihre Raumgestaltung integriert. Passt es doch nicht nur optisch in den Raum. Denn mit der 23-Jährigen ist auch wieder das Kuchenhandwerk ins Haus eingezogen. Alle Leckereien, die es in der Auslage gibt, werden selbst gebacken. Entweder von Lea Raab oder Angestellten ihres 12-köpfigen Teams. Die Böden fertigt sie meist am Abend nach Ladenschluss. Belegt wird dann frisch am kommenden Tag. „Es gab aber auch schon Nächte, in denen ich durchgebacken habe“, räumt sie lächelnd ein.

Hilfe kommt dabei aber vom ganzen Team. „Leonie zu Beispiel ist von Anfang an dabei und eine begnadete Bäckerin“, schwärmt die Chefin. Sie fertigt Klassiker wie Karotten- und



Heiß begehrt: wenn es Zimtschnecken von Tante Kerstin gibt, sind die Teile schnell weg.

Maulwurfkuchen aber auch eigene Kreationen zum Beispiel aus Croissants. Und Lea Raab selbst hat durch das Johann ihre Liebe zum Backen entdeckt. Das Fachwissen hat ihr dafür Oma Uschi (78) vermittelt. „Die Blechkuchen nach ihren Rezepten kommen bei den Gästen besonders gut an“, so die 23-Jährige. Heimlicher Favorit: Ein Streuselblechkuchen, der so saftig ist, das man kaum glauben kann, dass sich kein Pudding darin befindet. Aber auch die Zimtschnecken von Tante Kerstin gehören zu den Favoriten der Gäste. „Wenn ich auf Insta poste, dass es heute wieder welche gibt, sind die danach sofort weg“, lacht die Café-Betreiberin.

### Wein-Menüs ab Frühjahr 2025

Wer es nicht unbedingt süß mag, kann sich für herzhaft belegte Brote oder Bagels entscheiden oder aus einem täglich wechselnden Mittagsangebot wählen. Denn das Johann ist mehr als ein Café. Tagesbar hat Lea Raab ihrem Konzept als Zusatz angefügt. Und weit dieses seit der Eröffnung Stück für Stück aus. In ihrer Reihe „Johann trinkt“ gibt es beispielsweise regelmäßig Themenabende zu verschiedenen Getränken. Ein mobiler Aperitif- und Café-Wagen (JJ für Johann Junior) kann nicht nur für Veranstaltungen gebucht werden und künftig soll das Johann auch abends länger geöffnet sein. „Mit dem richtigen Licht herrscht hier abends noch einmal eine ganz andere Atmosphäre“, schwärmt sie. Ab dem Frühling 2025 werde es zum Beispiel Drei-Gänge-Wein-Menüs geben.

Weil die Nachfrage der Kunden so groß war, hatte man schon einmal die Öffnungszeiten ausgeweitet. Das Johann ist jetzt die ganze Woche außer am Montag geöffnet. Wer hier samstags oder sonntags frühstücken will, sollte idealerweise reservieren. „Gerade am Wochenende ist es richtig voll“, so die Chefin.

### Gut zu wissen

**Anschrift:** Das Johann – Tagesbar und Café, Große Johannsgasse 3 in Coburg;

**Wie das Johann zu seinem Namen kam:** Die Namensfindung sei in Prozess gewesen, der sich ganz von alleine entwickelt hat. „Am Anfang haben wir immer gesagt, wie gehen auf die Baustelle, irgendwann hieß es dann Laden und plötzlich einfach Johann“, erinnert sich die Geschäftsführerin. Das sei naheliegend, weil sich das Café in der Großen Johannsgasse befindet.

**Öffnungszeiten:** Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag von 9.30 bis 19 Uhr und Freitag und Samstag von 9.30 bis 20 Uhr

### Rezept: Oma Uschis Streuselkuchen



**Zutaten:** 4 Eier, 150 g Zucker, 200 g Mehl, 1 TL Backpulver, 1 Becher süße Sahne; für die Streusel: 250 g Butter, 200 g Zucker, 1 Päckchen Vanillezucker, 450 g Mehl

**Zubereitung:** Eier und Zucker schaumig schlagen, Mehl und Backpulver mischen und langsam unter den Teig rühren. Flüssigen Teig aufs Blech verteilen. Aus den Streuselzutaten in einer kleinen Schüssel Streusel kneten und diese auf dem Teig verteilen. Bei 160 Gramm Umluft etwa 30 Minuten backen. Kuchen darf nicht braun werden! Auf den noch heißen Kuchen kommt dann ein Becher süße Sahne.



Gemütlich: Im Johann fühlt man sich wie im eigenen Wohnzimmer, sagen viele Gäste.



Ein Angebot von jobs.karriereland.de

# STELLENMARKT

Karriereland  
MACHER

## Muss ich an den Feiertagen für die Arbeit erreichbar sein?

**Weihnachten – Zeit für Ruhe und Familie. Doch was, wenn die Führungskraft plötzlich anruft und die Besinnlichkeit stört? Was arbeitsrechtlich gilt.**

Die Geschenke sind ausgepackt, das Weihnachtessen duftet – und plötzlich klingelt das Telefon. Der Chef meldet sich und will, dass man noch etwas erledigt oder ins Büro kommt. Ist das rechtlich überhaupt erlaubt?

Die Antwort ist Nein. „Es sei denn, ich habe eine vertragliche oder eine sonstige Verpflichtung, erreichbar zu sein“, schränkt Volker Görzel, Fachanwalt für Arbeitsrecht ein. Denn an Feiertagen gilt grundsätzlich, dass Arbeitnehmer nicht für die Arbeit erreichbar sein müssen. Das betrifft auch andere Ruhezeiten wie den Urlaub, Krankheitstage oder nach Feierabend. Die Zeit gehört zur persönlichen Freizeit und muss respektiert werden.

In folgenden Fällen kann eine Erreichbarkeit dennoch erforderlich sein:

### VERTRAGLICHE VEREINBARUNG:

Im Arbeitsvertrag steht ausdrücklich, dass Erreichbarkeit an Feiertagen vereinbart ist.

### BETRIEBSVEREINBARUNG:

Eine Regelung innerhalb des Unternehmens schreibt Erreichbarkeit vor.

### BERUFLICHE BESONDERHEITEN:

Bei speziellen Berufen wie Feuerwehr, IT-Bereitschaftsdienst oder in leitenden Funktionen kann Erreichbarkeit auch an Feiertagen notwendig sein.

Ohne solche Vereinbarungen oder Regelungen gilt laut Görzel: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben ein Recht auf Freizeit und müssen nicht erreichbar sein. Arbeitgeber dürfen nicht verlangen, dass du deine Erholung für berufliche Zwecke unterbrichst.

dpa/tmn



Wie du mehr aus dir und deiner beruflichen Situation herausholst, kannst du jetzt auf **KARRIERELAND.DE** entdecken!



 **Die Große Kreisstadt Selb** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen **Sachbearbeiter (m/w/d)** für das **Einwohnermeldeamt**

Die ausführliche Stellenbeschreibung und Informationen über die Große Kreisstadt Selb finden Sie unter [www.selb.de/stellenangebote](http://www.selb.de/stellenangebote).



**Bei der Justizvollzugsanstalt St. Georgen-Bayreuth** ist zum **1.4.2025** eine unbefristete Vollzeitstelle als **Gesundheits- und Krankenpfleger m/w/d** zu besetzen.

Bei Vorliegen der Voraussetzungen ist die Übernahme ins Beamtenverhältnis möglich.

Die Hauptaufgaben umfassen die Unterstützung bei der medizinischen Versorgung von erwachsenen männlichen Strafgefangenen und die Mitwirkung bei Vollzugsmaßnahmen. Unsere Anstalt hat einen medizinischen Schwerpunkt auf schwer einstellbarem Diabetes und Tbc-Erkrankungen. Wir wünschen uns Menschen, die bereit sind, sich in spezifische vollzugliche Strukturen zu integrieren und in einem interdisziplinären Team mitzuwirken. Die Stelle ist u.U. teilzeitfähig. Bei im Wesentlichen gleicher Eignung werden schwerbehinderte Personen bevorzugt berücksichtigt. Zur Verwirklichung der Gleichstellung von Frauen und Männern besteht ein besonderes Interesse an der Bewerbung von Frauen. Ihr aussagekräftiges Motivationsschreiben richten Sie bitte bis spätestens 12.1.2025 per Mail an [bewerbung\\_bj@jv.bayern.de](mailto:bewerbung_bj@jv.bayern.de). Nähere Informationen gerne unter Tel.-Nr. 0921/805-349 oder 805-105 und unter <https://www.justiz.bayern.de/justizvollzug/bewerber/berufsfelder/>

Mit der Abgabe der Bewerbung stimmen die Bewerberinnen und Bewerber der vorübergehenden Speicherung der im Rahmen des Auswahlverfahrens erforderlichen Daten zu. Die Bewerbungsunterlagen werden aus Kostengründen nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss vernichtet.

Die **Gemeinde Bischofsgrün** sucht zum 01.05.2025

**einen Leiter (m/w/d)** für den **gemeindlichen Bauhof**

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie unter <https://bischofsgruen.de/gemeinde-bischofsgruen/>

Gemeinde Bischofsgrün • Jägerstraße 9 • 95493 Bischofsgrün

**Suchen zuverlässige Haushaltshilfe** mit Erfahrung, ca. 5-6 Stunden/Woche (putzen/bügeln) ☒ u. PWBT6961283Z o. d. Verlag

Familienbetrieb sucht Verstärkung als **Trockenbaumonteur Maler Schreiner Bauhelfer (mwd)** auf regionalen Baustellen.

[kontakt@thomas-schroedel.de](mailto:kontakt@thomas-schroedel.de)  
Schrödel Trockenbau  
95473 Creußen  
Tel. 0151 5870 6998

**2. Standbein für Steuerfachleute!**  
Tel. (09632) 9 22 91 20 Mo-Fr 8-18 Uhr  
[www.steuerverbund.de/standbein](http://www.steuerverbund.de/standbein)

**WILLKOMMEN IM LANDRATSAMT!**

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen:

**Verwaltungsangestellten (m/w/d) im Büro Landrat** Kennziffer 02-2025

**Staatlich geprüften Bautechniker oder Bauzeichner (m/w/d) für Hochbau** Kennziffer 01-2025

Interesse geweckt?  
➔ [www.landkreis-bayreuth.de/stellenangebote](http://www.landkreis-bayreuth.de/stellenangebote)  
📄 Bewerbungsschluss 15.01.2025 bzw. 31.01.2025

Bei Rückfragen  
☎ Christian Friedrich  
☎ 0921 / 728-147



**der Landkreis Bayreuth**  
Vielfalt & Visionen



## Arbeitgeber müssen aktiv werden. Jetzt!

Mein Name ist Christine Raab vom HCS Medienwerk.

Mein Ziel ist es, Sie mit **maßgeschneidertem Personalmarketing** bei der akuten Mitarbeitersuche zu unterstützen und dafür zu sorgen, Ihre Arbeitgebermarke **nachhaltig und präsent** in unserer Region zu etablieren.

Melden Sie sich gerne bei mir!

Karriereland  
**STRATEGEN**

[www.karriereland.de/strategen](http://www.karriereland.de/strategen)

HCS Medienwerk GmbH  
Die Vermarktung der Verlagsgruppe Hof, Coburg, Suhl, Bayreuth



**KONTAKTDATEN:**

Christine Raab

Telefon: 0921 294-484

E-Mail: [christine.raab@hcs-medienwerk.de](mailto:christine.raab@hcs-medienwerk.de)

# Das ist mal eine Kampfansage

Man glaubt es kaum: Der Vorgänger namens Frontera hat schon vor 20 Jahren ausgedient. Jetzt startet Opel ein neues Modell – auch als E-Angriff.

Von Ingo Reuss

Die Rüsselsheimer bringen das neue Modell als kompaktes Familienauto im Crossover-Look statt wie damals als stämmigen Geländewagen mit Leiterrahmen. Zwischenzeitlich hatte der nun auch eingestellte Cross-land die Lücke zwischen den SUV der Marke Opel geschlossen.

Der neue Frontera, der auf der Plattform „Smart Car“ des Stellantis-Konzerns steht (für Verbrenner und Elektroantriebe), reißt sich mit 4,39 Meter Länge zwischen Mokka und Grandland ein. Im Lieferprogramm stehen unter anderem zwei Mild-Hybride parat. Den Einstieg bildet ein 100-PS-Benziner, der von einem 48-Volt-Elektromotor unterstützt wird und ab 23 900 Euro zu haben ist. Die stärkere Version hat ebenfalls einen 1,2-Liter-Dreizylinder, aber mit 136 PS. Die elektrische Unterstützung beträgt auch 28 PS.

Besonders aber ist der vollelektrische Frontera mit 113 PS, weil er in Richtung des vielfach geforderten bezahlbaren E-Autos geht. In der bereits gehobenen GS-Ausführung ist er ab günstigen 32 490 Euro zu haben. Doch es geht noch preiswerter, denn in der Basis werden nur 28 990 Euro fällig. Und das kann dann auch mit der Konkurrenz aus China gut mithalten. Und weil man Elektroautos vielleicht eher leasen als kaufen sollte, sei auch noch die attraktive monatliche Rate genannt: ab 279 Euro ohne Anzahlung werden da aufgerufen.

Schon die ersten Kilometer mit der E-Version des Frontera zeigen spürbar, dass die Rüsselsheimer in praktisch jeder Hinsicht einen guten Mix gefunden haben. Das fängt beim gelungenen Kompaktkonzept mit vorzüglichem Raumangebot an und setzt sich nicht zuletzt beim Antrieb fort.

Allein schon das Platzangebot in dem kompakten Fünfsitzer ist recht großzügig, auch in der zweiten Reihe. Ins gut zugängliche Gepäckabteil mit verstellbarem Ladeboden passen beachtliche 460 bis 1600 Liter.



Der Frontera ist ein klassisches Kompakt-SUV.

Die Hybrid-Variante bietet Opel sogar als Siebensitzer an, sie soll das kompakteste Fahrzeug mit drei Sitzreihen auf dem Markt sein.

Nicht zuletzt im Cockpit spüren wir, wie Opel bemüht ist, dem Kunden bei dem günstig kalkulierten Auto eine rundum ausgewogene Ausstattung zu bieten – trotz der Notwendigkeit zum Sparen. Die Materialien spiegeln das genauso wider, wie die Ausstattung: Nichts, was weggelassen wird, soll wehtun: Beispiele dafür sind der Verzicht auf Dinge wie verschiedene Klimazonen, ein schlüsselloses Startsystem, unterschiedliche Fahrprogramme oder eine elektrisch öffnender Heckklappe.

Wohlthuend einfach gestaltet sich dagegen die Bedienung: Die Warn-Assistenten fürs Überschreiten des Tempolimits oder das Verlassen der Spur lassen sich über eigene Tasten abschalten, zudem können Fahrer oder Beifahrer über eine Leiste das Klima regeln. Nicht zuletzt: Wenn Ausstattungsdetails weggelassen werden, bedeutet das auch Gewichtseinsparung. So bringt der E-Frontera leer nur vergleichsweise niedrige 1439 Kilogramm auf die Waage, die Zuladung wird mit beeindruckend hohen 591 Kilo angegeben. Die Anhängelast ist auf 350 Kilo begrenzt.



Fotos: Opel

Die Front zeigt natürlich das seit einiger Zeit für Opel typische Vizor-Gesicht.



Innen geht es übersichtlich zu.

Platzsparend und schwerpunktsenkend liegt die 44 kWh fassende Batterie im Boden zwischen den Achsen. Sie soll eine Reichweite unter günstigen Umständen und laut WLTP-Norm von 305 Kilometer ermöglichen. Für Kurz- und Mittelstrecken – und darum handelt es sich ja bei den allermeisten Fahrten – ist das absolut ausreichend. Abstriche gibt es bei der Ladeleistung, zum-

dest bei der Serienausstattung. Denn da ist AC-Laden mit nur 7,5 kW Standard. Wer die DC-Schnellladefunktion dazu bestellt, kann mit bis zu 100 kW Gleichstrom laden. Dann ist das Aufladen von 20 bis 80 Prozent in bestenfalls 26 Minuten möglich.

Der Gesamtverbrauch nach der WLTP-Norm wird mit 18,2 kWh auf 100 Kilometer angegeben. Der Elektromotor arbeitet sanft

in der Beschleunigung und natürlich leise. Rekuperieren – also die Rückgewinnung von Energie – lässt sich nur ein- oder ausschalten, unterschiedliche Stufen gibt es nicht.

Der Antrieb passt zum komfortablen Gesamtauftritt: Federung und Dämpfung arbeiten harmonisch, etwas grobere Unebenheiten oder Temposchwelen werden weitestgehend ohne Nachschwingen der Karosserie weggesteckt. Angenehm und präzise gibt sich auch die Lenkung.

Für die meisten Nutzer ausreichend dürften die Fahrleistungen sein: In 12,1 Sekunden beschleunigt der Frontera Electric aus dem Stand auf Tempo 100. In der Spitze läuft er 140 km/h. Damit kann man leben, beziehungsweise sogar im Verkehr auf der Autobahn entspannt mitschwimmen.

Für das kommende Jahr hat Opel bei der Fahrvorstellung noch einen zweiten vollelektrischen Antrieb angekündigt, der auch die Reichweite erhöhen soll.

Unser Fazit: Opel stemmt sich mit der E-Version des Frontera gegen den Trend, teure Elektroautos mit starken Motoren und großen, schweren Batterien auszurüsten, vor allem um neben der hohen Leistungsfähigkeit Reichweite zu generieren. Um der E-Mobilität endgültig zum Durchbruch zu verhelfen, ist auch dieser – preiswertere – Weg wichtig.

## GEBRAUCHTWAGENCHECK



## Cupra Formentor

Der Formentor ist das erste Modell der Marke Cupra unter dem Dach von Seat. Dem sportlichen Anspruch des Ablegers folgend, gibt es das SUV auch mit kräftigen Triebwerken. „Schlägt die Leistung aufs Fahrwerk?“, fragt der „Auto Bild TÜV-Report 2025“ und antwortet: „Klares Nein“. So forsch der Formentor aufträte, so solide nehme er den ersten TÜV-Check. Ganz ohne Flecken auf der weißen Weste kommt bei der Hauptuntersuchung (HU) aber auch die spanische Sportskanone nicht aus.

**Modellhistorie:** Der Formentor startete 2020 als erste eigene Baureihe des Seat-Ablegers Cupra. Das mit VW Tiguan oder Seat Ateca technisch eng verwandte, aber eigenständig gezeichnete Modell wurde im Frühjahr 2024 geliftet.

**Karosserie und Varianten:** Weil der Formentor ein deutlich nach hinten abgeflachtes Dach hat, geht er auch als SUV-Coupé durch. Topmodell ist der auf 7000 Exemplare limitierte Formentor VZ5 mit 390 PS starkem Fünfzylinder aus dem Audi RS3.

**Abmessungen** (laut ADAC): 4,45 bis 4,47 x 1,84 bis 1,85 x 1,51 bis 1,52 Meter (LxBxH), Kofferraumvolumen: 450 bis 1.505 Liter.

**Stärken:** Der „Auto Bild TÜV-Report 2025“ überschreibt den Abschnitt zum Modell mit „Seats starker Urknaller“. Im Fahr-

werkskapitel erzielen Antriebswellen, Lenkanlagen und -gelenke Bestwerte, beim Licht hintere Beleuchtung und Blinker ebenso.

**Schwächen:** Wermutstropfen sind beim Formentor Öltropfen, denn der Report moniert mit Blick auf die erhöhten Beanstandungsquoten undichte Motoren.

**Pannerverhalten:** Für das Debütjahr publiziert der ADAC keine Daten, doch 2021 waren genügend Exemplare auf der Straße, um in der ADAC-Pannestatistik berücksichtigt zu werden. Das Fazit: Das Modell sei „zuverlässig“, so der Club.

**Motoren:** Benziner (Vier- und Fünfzylinder, Front- und Allradantrieb): 150 bis 390 PS; Diesel (Vierzylinder, Allrad- und Frontantrieb): 150 PS; Plug-in-Hybrid (Vierzylinder und E-Motor, Frontantrieb): 204 bis 272 PS.

**Händler-Verkaufswert** nach Angaben der Deutschen Automobil Treuhand (DAT) mit statistisch erwartbaren Kilometern - drei Preisbeispiele:

Formentor 1.5 TSI Basis (10/2020); 150 PS; 54 000 Kilometer; 17 918 Euro.

Formentor 1.4 e-Hybrid Priority (6/2022); 204 PS; 32 000 Kilometer; 26 705 Euro.

Cupra Formentor 2.5 TSI VZ5 4Drive (6/2021); 390 PS; 43 000 Kilometer; 35 991 Euro.

dpa/tmn, Foto: Eric Waha

## Ein Ass bis zur Zapfsäule

Der Mini Aceman ist nur als Stromer zu haben. Gierig und giftig ist er beim Vortrieb. Beim Strom-Saugen wird er aber zum Träumer.

Von Thomas Geiger, dpa

Es waren zwölf aufreibende Monate bei Mini: Nachdem die BMW-Tochter jahrelang nichts Neues zu bieten hatte, hat sie jetzt die gesamte Flotte einmal ausgetauscht – und sich das vielleicht Beste für den Schluss aufgehoben. Denn in die Lücke zwischen dem noch immer ziemlich kurzen normalen Mini und dem ganz schön großen Countryman rückt jetzt über den Jahreswechsel zu Preisen ab 30 650 Euro der Aceman. Damit liegt er 2500 Euro über einem vergleichbaren Cooper und rund 7000 Euro unter dem Countryman.

Der Dritte im Bunde ist nicht nur bei der Länge in der Mitte, weil er mit seinen 4,08 Metern den Dreitürer um 20 Zentimeter überragt und 35 Zentimeter unterhalb des Countryman bleibt. Sondern auch beim Design bemüht er sich um einen Kompromiss: Glupschaugen und Pausbacken haben alle Minis. Aber während der Cooper vielen zu flach und zu zivil ist und der Countryman zu sehr nach Landlust aussieht, gibt der Aceman den modernen Stadtgeländewagen.

So wie auch viele Städter gerne mal Trail-running-Sneaker anziehen und eine Funktionsjacke überwerfen, steht er ein bisschen höher, leistet sich ein paar Plastikplanken und sogar einen angedeuteten Unterfahrschutz. Innen sind sich alle Mini-Modelle dagegen sehr viel näher. Klar, die Platzverhältnisse sind bei 2,61 Metern Radstand im Aceman etwas großzügiger als im Cooper (2,52 Meter), doch nicht so rundum wie im Countryman mit seinen 2,69 Metern.



Pfiffig, wendig, elektrisch: Der neue Mini Aceman. Foto: dpa-tmn/Bernhard Filser

Aber wo sonst allenfalls Grundschüler bequem sitzen, fahren hier jetzt auch Teenager leidlich bequem, und der Kofferraum fasst bei 300 Litern auch all ihre Ranzen. Digital Natives und die Generation Playstation werden von verspielten Grafiken schwärmen und von elektronischem Budenzauber bis hin zu den Jingles, die beim Wechseln der Profileinstellungen eingespielt werden.

Altgedienten Autofahren fällt es dagegen bisweilen schwer, in den überladenen Anzeigen den Überblick zu behalten und das verzückte Schmunzeln weicht schnell einem Stirnrunzeln. Und ja, auch die vegane Materialauswahl spaltet die Lager, weil die einen sie modern und nachhaltig finden und die anderen dem Leder hinterherweinen.

Mit der Zeit geht Mini beim Antrieb, oder ist ihr je nach Sicht der Dinge sogar etwas voraus. Denn anders als seine beiden Brüder gibt es den Aceman ausschließlich elektrisch. Schließlich wurde er nicht nur gemeinsam mit dem Kooperationspartner Great Wall Motors in China entwickelt, sondern er wird auch ausschließlich dort produziert.

Dabei bietet Mini die Wahl zwischen einem 184 PS starken E-Motor, der bis zu 160 km/h ermöglicht, oder einer Maschine mit 218 PS für bis zu 170 km/h. Der John Cooper Works als sportliche Speerspitze verfügt über 258 PS und wird erst bei Tempo 200 wieder eingefangen. Natürlich fehlt dem Stromer die Seele und sein Soundgenerator der Welt kann echten Motorklang ersetzen. Doch mit dem tiefen Schwerpunkt und dem spontanen Antritt passt der E-Antrieb perfekt zum viel beschworenen Go-Kart-Gefühl. Er ist giftig und gierig, ist stramm gefedert, hält vertrauensvoll fest an der Fahrbahn und lässt sich dabei mühelos kontrollieren. Dazu noch die Lenkung und das handliche Format – so wuselt der Aceman wild um die Ecken.

Erst an der Ladesäule ist der Spaß vorbei. Normreichweiten von 299 bis 405 Kilometern gehen bei Batteriegrößen von 38,5 bis 49,2 kWh in dieser Klasse ja noch in Ordnung. Aber beim Laden mit maximal elf am Wechsel- und bestenfalls 95 kW am Gleichstrom wird der Aceman vom Trumpf-Ass zur Lusche.

## Halteverbot gilt immer – auch mobile Version

Autofahrer müssen beim Parken ausdrücklich darauf achten, ob nicht vielleicht mobile Park- und Halteverbot-Schilder aufgestellt worden sind. Das gilt auch bei Dunkelheit, schlecht einsehbarer Abschnitten und einem kleinen Fußweg, der möglicherweise nötig ist.

Denn auch wer angibt, die Schilder nicht gesehen zu haben, muss dennoch die Abschleppkosten zahlen. Das zeigt eine Entscheidung (Az.: 14 K 222/23) des Verwaltungsgerichts Düsseldorf, auf die der ADAC hinweist. Im verhandelten Fall ging es um das abgeschleppte Auto eines Mannes. Der hatte es an einem Abend im Oktober gegen 21.30 Uhr am Straßenrand geparkt. In dem Abschnitt hatte sich auch eine Baustelle befunden. Am Mittag darauf kam er zu der Stelle zurück, aber sein Auto war abgeschleppt worden. Beim Auslösen des Fahrzeugs in der Verwahrestelle musste er 148 Euro bezahlen. Ihm wurde mitgeteilt, dass er seinen Wagen im Bereich eines mobilen Halteverbots abgestellt habe. Die entsprechenden Schilder dazu hätten bereits seit August dort gestanden.

Die Schilder hätte er nicht gesehen, denn sie seien parallel zum Straßenverlauf aufgestellt gewesen. Und andererseits hätte er den Bürgersteig nicht überblicken können, weil andere hohe Fahrzeuge die Sicht verdeckt hätten. Die Angelegenheit ging vor Gericht.

Dort hatte der Falschparker keinen Erfolg. Das Gericht wertete das Abschleppen als rechtmäßig. Denn durch das Parken im Bereich der Baustelle sei eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung gegeben gewesen. Gefahrlose Bauarbeiten seien nur dann möglich, wenn kein Fahrzeug die Zufahrt blockiere.

Wichtig: Als Fahrer muss man den Angaben zufolge beim Abstellen seines Fahrzeugs stets auf möglicherweise aufgestellte Schilder für Park- und Halteverbote achten. Das ist auch der Fall, wenn es dunkel ist und die Sicht verdeckt ist. Außerdem ist es dem Gericht zufolge zumutbar, den Bürgersteig 15 Meter auf- und abzugehen, um nach solchen Schildern zu suchen. Dass die Schilder in dem Fall etwas schräg standen, hatte ebenfalls keinen Einfluss auf das Urteil. Denn im ruhenden Verkehr seien nicht so hohe Anforderungen an die Sichtbarkeit von Schildern gestellt wie im fließenden. dpa/tmn

Immobilien-Angebote

Immobilien-Angebote

SEEPROMENADE



Jetzt Exposé anfordern.

[www.seepromenade-kemnath.de](http://www.seepromenade-kemnath.de)

Neues Leben an der Seepromenade - Zuhause. In Kemnath. Ein neues Quartier begegnet der Altstadt. Umgeben von der Natur entstehen moderne Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie Gebäude für Hotellerie und Business.

Stadtvilla

Modern-zeitlose, kubische Baukörper mit einer klaren architektonischen Formensprache treffen auf große Glasflächen. Massiv gebaute ÖNG-PLUS-Häuser, deren Auskragungen und Loggien eine spannende Gebäudeform erzeugen und bei denen der jeweilige Carport mit Holzelementen für einen modernen Materialmix sorgt.



Projektstart



Stadtvilla mit 5 Wohnungen. Baubeginn 2025.

Ein Projekt der KEWOG

Ein-/Zweifamilienhaus

[www.buettner-massivhaus.de](http://www.buettner-massivhaus.de)

Gewerbeobjekt



Nur 285.000 Euro (VHB)

Von privat, provisionsfrei!

Ehemaliger Gasthof

weiter ausbaufähig, mit 4.494 qm Grundstück, Unterküften und viel Lagerräumen, geeignet für z.B. Swingerclub, mittelständische Unternehmen wie Maler-, Sanitär- oder Elektrohandel mit Büros, Ausstellung und Pendlerübernachtungen, oder Tierpension, jedes Gewerbe!

Ideale Lage, 6 km von der A 93 (95659 Arzberg)

Sofort zu besichtigen. Tel. 0179 -48 90 468

Immobilien-Gesuche

Wohn-/Geschäftshaus

Wir kaufen MFH! Tel.: 0171-3288668

Vermietungen

4 Zimmer u. mehr

4-Zi.-EG-WHg. Creussen, Garage, Terrasse, Garten, kalt 1150,-€ + NK. ☒ u. GSBT6962436Z a. d. Verlag ☒ 015905880772

Mietgesuche

Häuser

Suchen 5-Zimmer-Wohnung/Haus Familie mit 3 Kindern sucht langfristiges Mietobjekt in Bayreuth und Umgebung. ☒ 015905880772

Verschiedenes

Wohnungsaufösungen/ Entrümpelungen mit Wertverrechnung. Tapeten u. Teppichböden entfernen übernimmt. Fa. Schönicke. 0921-5072930

Heiliger Abend nicht allein!! Bei Glühwein/Plätzchen u. Gesellschaftsspielen genießen wir den Abend in privater Runde. WhatsApp/☒ 0172/4805395

Entrümpelung Wohnungsauflösung Renovierungen übernimmt Firma Fichtel ☒ 0921/56660 o. 0151/10248896

Kfz-Verkäufe

Wohnwagen u.a.

Urlaub 2025 500 Gebrauchtwagen www.caravan-heim.de Mathäus-Stäblein-Straße 12 97424 SCHWEINFURT Telefon 0 97 21 - 8 71 53 Weltweit größter Fonds-Vorstandsleiter

Kfz-Kaufgesuche

sonstige PKW

Kaufe Autos aller Art. Geißel Export ☒ 0163/3118990

SK-Kfz-Gebrauchteile-Center Bad Berneck • Tel.: 09273/966300 Ankauf von Unfall- und Schrottfahrzeugen

Zweiradkaufgesuche

Zweiradkaufgesuche

Fränkische Firma kauft Motorräder und Mopeds! 0911-5485000 / 0170-5485000

Verkäufe

Sonstiges

Rollator, neuwertig, 80,-€, Garantie 3 Jahre, ☒ 09244/423

Tischkreissäge mit Sägeblatt, 220 V, guter Zustand, Preis VB. ☒ 09208/9924

Kaufgesuche

Sonstiges

Achtung Achtung Ankauf, Pelze, Designertaschen, Zinn, alte Weine, Porzellan, Besteck, Bibeln, Möbel, Bekleidung, Schmuck, Münzen, Uhren, Näh- u. Schreibmasch., Antiquitäten, Hr. Schopper, ☒ 0170/4023777

Alte Schätze gesucht! Alte Möbel, Porzellan, Nähm., Eisenbahn, Blechspielzeug, Münzen, Schmuck, Luftgewehr, Uhren, Gemälde, Emaille-schilder, Geige, Simson-Mopeds, hist. Militärgegenstände, auch ganze Sammlungen u. Nachlässe werden gerne über. ☒ 0176/76701395

Ankauf: Porzellan, Uhren, Münzen, Bilder, Briefmarken 0171/9001105 Strauß

Frau Strauß kauft Pelze, Abendgard., Porzellan, Zinn, Uhren, Schmuck, Münzen, Kristall, Silber-/Besteck, Näh-/Schreibmaschinen. Zahle bar & fair. ☒ 0176/61787695

Schon vor den Laden- Öffnungszeiten informiert.

# Bayreuther Christkindlesmarkt

vom 25. November bis 23. Dezember

Nur noch bis Montag, 23. Dezember - Weihnachtssopping auf dem Bayreuther Christkindlesmarkt!

Mo.-Do.: 10 - 19.30 Uhr, Fr. - Sa.: 10 - 21 Uhr  
So: 11 - 19.30 Uhr

HCS Medienwerk GmbH  
Die Vermarktung der Verlagsgruppe Hof, Coburg, Suhl, Bayreuth

## DIE DIGITALE ZUKUNFT ENTDECKEN!

Melden Sie sich bis 06.01.25 zu unseren Workshops an!

- 1. Einstieg in die generative KI**  
In diesem Seminar erlangen die Teilnehmer ein grundlegendes Verständnis von generativer Künstlicher Intelligenz (KI) und deren Anwendungsmöglichkeiten.  
**Begrenzte Teilnehmerzahl! FIRST COME, FIRST SERVED**
- 2. Social Media Marketing für Ihr Business**  
Dieses Seminar bietet Teilnehmern eine Einführung in das Social Media Marketing, mit einem speziellen Fokus auf Instagram und TikTok, als ein mächtiges Werkzeug für selbstständige Unternehmer.

Mehr Informationen und Anmeldung unter [www.hcs-medienwerk.de/workshops](http://www.hcs-medienwerk.de/workshops)

Kosten pro Teilnehmer nur 490 € zzgl. MwSt.

# Kurier-Fasching

... DIE PARTY!

01. März • 20 Uhr • Das ZENTRUM  
DJ Dany Deevito | Maskenprämierung | Bar & Drinks

LIMITIERTE Tickets!

VVK 13 € | Abendkasse 15 €  
Tickets unter [okticket.de](http://okticket.de), Kurier-Geschäftsstelle und Theaterkasse.  
KurierCard-Rabatt 1 €

KURIER Immer näher dran

**RADIO MAINWELLE**

**WIR SCHENKEN WEIHNACHTEN DANKE DANKE DANKE!**

Radio Mainwelle hat auch in diesem Jahr viele Gutscheine an bedürftige Familien und Menschen in Bayreuth und der Region verschenkt.

Wir sind so dankbar für jede einzelne Spende! Dankbar über jeden Gutschein von lieben Hörern und Hörerinnen, von Menschen und Unternehmen, die uns schon jahrelang oder ganz neu bei diesem Herzensprojekt unterstützen. Und Danke an alle Helfer!

**42.178€** Spendensumme 2024

**FACHKRAFT GESUCHT?**

**OPEL VIVARO L2**

88 kW (120 PS), EZ 10/2024 mit ca. 5 km, 6-Gang Schaltgetriebe, Klimaanlage, Einparkhilfe, Servolenkung, Bordcomputer, Audiosystem, uvm.

**nur € 23.000,- netto (€ 27.370,- brutto)**

**UPE € 40.200,-**

Sie sparen **32%**

**Wir feiern Geburtstag** vom 21.12.2024 bis 04.01.2025

**Schuh & Sportparadies KUHNBANDNER**

Winter-Ring 15 • Telefon 09278/98494

**Weidenberg** Find us on Facebook

**20% Rabatt auf alles**

Gutscheine und reduzierte Ware ausgenommen!  
Einzelteile von 50% bis 70% reduziert

**Weihnachten im eigenen Haus**  
Ein Zuhause, mit Liebe gebaut.

**Kirschgarten in Hummeltal**

- > 10 Reihenhäuser & 2 Doppelhäuser
- > Effizienzhaus 40 – ab 150 m²
- > Vielfältige Upgrademöglichkeiten
- > Großzügige Terrasse

Infos anfordern → 09244 98282-0  
Ottenhofer Anger 2 | 91287 Plech  
www.buettner-massivhaus.de

**ALL IN ONE** by BÜTTNER

**Gesundheit**

Ärzte

**Internistische Praxis am Markt Christian Stüber**  
Maximilianstr. 52/54, 95444 Bayreuth  
Urlaub vom 30.12. bis 06.01.2025  
Vertretung laut Ansage  
Ab 7. Januar sind wir wieder für Sie da.  
Wir wünschen unseren Patienten schöne Feiertage!

**URO-PRAXIS-SCHODER**  
Hagen Schoder  
Facharzt für Urologie/Andrologie  
Medikamentöse Tumorthherapie  
Ambulante Operationen  
Kulmbacher Str. 5 • 95445 Bayreuth  
Urlaub vom 23.12.2024 bis einschl. 06.01.2025  
Vertretung lt. Ansage Anrufbeantworter  
Telefon 0921/64244

**Dr. J. Haberi**  
Frauenarzt  
Bth., Bahnhofstraße 15 • 0921-29336  
Praxisübernahme ab 01.01.2025:  
**Dr. med. Andreea Cirpaci-Szanto**  
Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe  
Praxisurlaub vom 02.01. bis 10.01.2025  
Vertretung lt. Anrufbeantworter  
Wir wünschen unseren Patientinnen und Ihren Familien ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches neues Jahr!

**Krankengymnastik**

Praxis für Physiotherapie - Osteopathie  
**W. Montag**  
Kulmbacher Str. 21, 95445 Bayreuth  
Telefon 0921/45300  
Unsere Praxis ist vom 23.12.2024 bis 03.01.2025 wegen Urlaub geschlossen.

**Nutzfahrzeugzentrum Bayreuth**

FIAT ISUZU OPEL

Größte Auswahl der Region

Jetzt neu in der:  
**Himmelkronstr. 10**

**MGS MOTOR GRUPE STICHT BUSINESS**

Tel.: (0921) 50 72 05 352  
MGS Motor Gruppe Sticht GmbH & Co. KG  
www.motor-gruppe-sticht.de

**TANZCENTER STÖCKEL POPPENDORF**

**Samstag 28.12.2024**

Tickets & Infos unter:  
tanzcenterstoeckel.de

**DORFROCKER**

Tickets & Infos unter:  
tanzcenterstoeckel.de

**RADIO MAINWELLE efa**

Radio Mainwelle feiert mit Ihnen Weihnachten. Unsere Gottesdienste mit Pfarrer Hannes Schott

Weihnachtslieder und eine Weihnachtsansprache über die man schmünzeln kann.

**Weihnachtsgottesdienst**  
an Heiligabend  
16 und 21 Uhr

Von Pfarrer Hannes Schott

**bofrost\***

Lust, dein eigenes Business aufzubauen?

Werde unser **selbstständiger Vertriebspartner** (m/w/d) und starte ohne finanziellen Aufwand mit einer starken Marke an deiner Seite durch!

Jetzt informieren:

**Niederlassung Greies**  
Ruf uns gern an:  
Tel. 0 28 34-5 26 99 86  
– Kein Network Marketing –

**Hausmeisterfirma zu verkaufen.**

Zuschriften unter  
☒ GSBT6961302Z

**Kindern Flügel schenken!**

Kinderschutzbund Bayreuth e.V.

Helfen auch Sie – mit Ihrer Spende, Ihrer Mitarbeit an den Projekten oder Ihrer Mitgliedschaft!

Ihre Spende an: VR Bank Bayreuth-Hof eG  
IBAN: DE98 7806 0896 0006 1534 61  
Mehr Informationen finden Sie unter:  
www.kinderschutzbund-bayreuth.de

**Naturerlebnisse für Groß und Klein**

**lbv.de/umweltstationen**

LBV - Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V.

**FEUERWERKS VERKAUF**

28.12 von 8 - 18 Uhr  
30.12 von 8 - 18 Uhr  
31.12 von 8 - 12 Uhr

im Sportheim SC Kirchenthumbach  
Eschenbacher Str. 51 | 91281 Kirchenthumbach

**27.12. ABSCHLUSS-FEUERWERK**

**PRODUKT VORFÜHRUNG**

Einlass: 17.30 Uhr  
Beginn: 18.30 Uhr

**WINTERZAUBER**  
Der SC Kirchenthumbach lädt uns ein zum "Winterzauber" und bietet uns gute Stimmung mit Musik.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Es gibt Bratwürste und Pommes.

**PYROTECHNIK FASSBENDER**

**Mit Herz schenken**

Die richtige Verpackung dafür finden Sie in unserem Geschenkpapierbuch mit 16 individuellen Papier-Motiven, die einzeln herausnehmbar sind.  
Der Verkaufserlös geht zu 100 Prozent an notleidende Menschen in unserer Region!

„Mit Herz schenken“ ist erhältlich zum Preis von 10 Euro in der Geschäftsstelle des Nordbayerischen Kuriers, Theodor-Schmidt-Str. 17, Bayreuth.  
Näheres: www.menschen-in-not.org

Kurier-Stiftung **Menschen in Not**

Alle Angebote sind gültig vom 21.12.2024 bis zum 31.12.2024

**SUPER DEALS**

**ZUSAMMEN GEHT DAS. hagebaumarkt**

**Chfessessel mit Netzoptik**  
hohe Rückenlehne, belastbar bis 150 kg, Bezug Stoff, gebremste Laufrollen (lastabhängig), verchromtes Fußgestell  
Art.-Nr. 98602832  
**nur 66.66**

**Raclette**  
für 8 Personen, 1.200 Watt, ovale Form, Grillplatte und Pfännchen mit Antihafbeschichtung, integrierter Crepemaker  
Art.-Nr. 98602784  
**nur 22.22**

**Alpinaweiß Das Original**  
matte Premium-Innenfarbe, Spritzfrei-Formel, Deckvermögen Kl.1 (8 qm/L), Nassabriebbeständigkeit Kl2, weiss, konservierungsmittelfrei, im Recycling-Eimer  
Art.-Nr. 994620940  
**11,51**  
**44.44**  
13,86 €

**hagebaumarkt Bayreuth**  
Spinnereistraße 2, 95445 Bayreuth  
Tel.: 0921/296-310, info@hagebaumarkt-bayreuth.de  
Öffnungszeiten: Montag - Samstag: 08:30 - 19:00 Uhr

**60 JAHRE** hagebau

**Wir machen Weihnachtspause vom 24. Dezember 2024 bis zum 6. Januar 2025.**

Unser gesamtes Team wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes neues Jahr.

DR. MED. RÖSLER Gastroenterologe  
DR. MED. LACHMANN Kardiologin

**LBV**

**Vögel füttern, aber richtig!**

Kostenloses Falblatt: [lbv.de/fuettern](http://lbv.de/fuettern)

LBV - Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V.

**BRAUEREI GASTHOF HEROLD**

Wir wünschen allen Gästen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Unser Gasthof bleibt vom 23.12. – 26.12.2024 & 30.12.2024 – 01.01.2025 geschlossen.  
Am 06.01.2025 haben wir geöffnet.  
Fass- und Kastenbier sind an Werktagen von 9.00 – 17.00 Uhr erhältlich.  
Marktstr. 29 · 91257 Pegnitz / Büchenbach · Tel. (09241) 3311

**CAVALLUNA**  
PASSION FOR HORSES

**GRAND MOMENTS**

**01. - 02.02.25 Nürnberg**  
ARENA NÜRNBERGER Versicherung

[www.cavalluna.com](http://www.cavalluna.com)

**Schießhaus am Zipser Berg**  
Pegnitz · Tel. 09241/2612 o. 6145

Wir wünschen allen Gästen und Bekannten frohe Feiertage und ein gesundes neues Jahr.

Wir haben vom 23.12.2024 bis zum 02.01.2025 geschlossen.

Familie Frey

**Weihnachten, das Fest der Freude**

Gut ein Fünftel der Bevölkerung ist von Armut betroffen. Besonders gefährdet sind alte Menschen und Kinder. Viele von ihnen können sich an Weihnachten nicht auf Geschenke freuen, weil das Haushaltseinkommen oder die Rente oft nicht einmal für den normalen Lebensunterhalt reicht. Mit unserer Weihnachtsaktion wollen wir in Not geratenen Menschen in unserer Region auch heuer wieder eine Freude machen: Wir packen rund 600 Lebensmitteltaschen und verschenken 200 Lebensmittelgutscheine.

Unterstützen Sie uns bei unserer Weihnachtsaktion. Jede Spende ist eine wertvolle Hilfe!

**Kurier-Stiftung Menschen in Not**  
Spenden-Konto: DE93 7735 0110 0009 0000 01

Kurier-Stiftung **Menschen in Not**

**Kutzer**

**Öffnungszeiten an Weihnachten.**

Am 24.12. geöffnet. Am 25.12. & 26.12. bleiben unsere Filialen geschlossen.

Wir empfehlen unsere halbgebackenen Semmeln, Baguettes und Brezen zum Fertigbacken für Zuhause!

Wir wünschen fröhliche Weihnachten!

**Vereinsnachrichten**

**Jagdverpachtung**

Die Jagdgenossenschaft Bojendorf verpachtet am **Freitag, den 24. Januar 2025** das Gemeinschaftsjagdrevier mit einer Größe von ca. 740 ha in Wege der freihändigen Vergabe nach Maßgabe der in der Versammlung vom 11.12.2024 beschlossenen Pachtbedingungen.

Anfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an den **Jagdvorsteher Albert Spörlein, Bojendorf 40, 96196 Wattendorf, Mobil: 0151/56127152**

Abgabeschluss von Angeboten bis zum Beginn der Versammlung. Die Veranstaltung findet am **Freitag, den 24. Januar 2025, um 19.00 Uhr** im Feuerwehrhaus Bojendorf statt.

Jagdgenossenschaft Bojendorf  
Albert Spörlein · Bojendorf 40 · 96196 Wattendorf

Geldregen: Anrufen und kassieren

**IHR GELDPREISE KOMMET**

Zwei Tage mitspielen, 500 Gewinnchancen nutzen

**42. Spieltag**

**Gewinnfrage:**  
**Wie heißen die Jungen von Rehen?**

Antwort 1: **Frischlinge** (Wählen Sie die **Endziffer -1**)  
Antwort 2: **Kitze** (Wählen Sie die **Endziffer -2**)

**Eine Auswahl unserer Glückspilze**

- Der zweite Geldregen für Gabi Plum! Dieses Mal hat sie bei einem höheren Geldbetrag Glück und gewinnt 500 €.
- Leserin Maria Musfeldt freut sich „ganz doll“ über 250 € und hat vor, ihre Familie zum Frühstück einzuladen.
- Das dürfte bei Birgit Druck ein Grinsen ins Gesicht gezaubert haben: Sie erwischt das Zeitfenster für 100 €.
- Mit ihrem allerersten Gewinn von 100 € kauft sich Helga Emmerich etwas Schönes zum Anziehen. Wir gratulieren!

**Geldpaket 1: 6 x 10.000 €**  
☎ 01378 40851 1  
☎ 01378 40851 2

**Geldpaket 2: 14 x 5.000 €**  
☎ 01378 40852 1  
☎ 01378 40852 2

**Geldpaket 3: 30 x 1.000 €**  
☎ 01378 40853 1  
☎ 01378 40853 2

**Geldpaket 4: 50 x 500 €**  
☎ 01378 40854 1  
☎ 01378 40854 2

**Geldpaket 5: 100 x 250 €**  
☎ 01378 40855 1  
☎ 01378 40855 2

**Geldpaket 6: 300 x 100 €**  
☎ 01378 40856 1  
☎ 01378 40856 2

Telemedia Interactive GmbH, 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

**Fragen zur Teilnahme, sprechen Sie uns persönlich: 0800/2224449** Keine Gewinnspielteilnahme. (Telemedia Interactive GmbH, kostenlos)

Teilnahme von 00:00 Uhr am jeweiligen Erscheinungstag bis 23:59 Uhr am selben Tag, Wochenende: Samstag 00:00 Uhr bis Sonntag 23:59 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind Leser\*innen der Tageszeitungen Südwestdeutsche Medienholding GmbH (SWMH), FUNKE Medien Thüringen GmbH, NOZ/mh:n Mediengruppe, Saarbrücker Zeitung und Trierischer Volksfreund Medienhaus GmbH (nachfolgend kurz als „Tageszeitungen“ bezeichnet). Mindestalter 18 Jahre. Der/Die Gewinner\*in wird schnellstmöglich telefonisch kontaktiert, spätestens am Folgetag bis 11:00 Uhr, bezüglich Aufnahme der Bankverbindung, Übersendung eines Gewinnerfotos und ggf. zur Vereinbarung eines Termins mit einem Verlagsmitarbeiter. Wird ein Präsenstermin vereinbart, findet eine symbolische Übergabe des Gewinns im Rahmen dieses Termins statt. Über den/die Gewinner\*in wird ein kurzer redaktioneller Beitrag mit professionellem Foto erstellt und in den Tageszeitungen veröffentlicht. Der/Die Gewinner\*in stimmt durch seine/ihre Teilnahme der Erstellung des vorgenannten redaktionellen Beitrags sowie der Veröffentlichung des redaktionellen Beitrags mit Vor- und Zunamen und eines Gewinnerfotos in den Tageszeitungen zu und wird alle hierfür notwendigen Mitwirkungshandlungen erbringen, ansonsten verfällt der Gewinn. Der/Die Freitagsgewinner\*in wird schnellstmöglich telefonisch kontaktiert oder mit dem/der Samstags- und Sonntagsgewinner\*in am darauffolgenden Montag bis 11:00 Uhr angerufen. Der Gewinn wird so schnell wie möglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Für die Richtigkeit der angegebenen Daten ist ausschließlich der/die Teilnehmer\*in verantwortlich. Leider können wir nur einen Teil aller Gewinner\*innen veröffentlichen – wir bitten diesbezüglich um Verständnis. Mitarbeiter\*innen der Tageszeitungen und der mit ihnen verbundenen Unternehmen sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Ausgeschlossen sind auch Personen, die falsche Personalangaben machen, sich unlauterer Hilfsmittel bedienen oder sich anderweitig durch Manipulation Vorteile verschaffen. Der Gewinnanspruch verfällt auch, wenn der/die Gewinner\*in es verweigert, eine schriftliche Erklärung zur Einhaltung der Teilnahmebedingungen abzugeben sowie dem Veranstalter eine Kopie seines/ihrer Personalausweises zur Verfügung zu stellen, falls notwendig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Aktionszeitraum vom 04.11.2024 bis 31.12.2024. Das Gewinnspiel „Geldregen“ kann jederzeit ohne Angabe von Gründen eingestellt werden. Die ausführlichen Datenschutzhinweise finden Sie unter: [datenschutz.tmia.de](http://datenschutz.tmia.de).

## KIRCHLICHE NACHRICHTEN IN STADT UND LAND

## Evangelische Kirche

**Ahorntal, Kirchahorn, Ev.-Luth. Kirchengemeinde:** So., 9 Uhr, Gd mit viel Musik; Pfr. Zeh; Fam. Forster. Di., 16 Uhr, Gd mit Krippenspiel; Pfr. P. Zeh. Di., 17.30 Uhr, Christvesper; Pfr. P. Zeh. Mi., 9 Uhr, Gd mit Feier des Heiligen AMs; Pfr. P. Zeh. Do., 18 Uhr, Gd im Schlosshof; Pfr. P. Zeh.

**Auerbach, Christuskirche:** So., 9.30 Uhr, Gd. Di., 15 Uhr, Gd, 17 Uhr, Gd. Mi., 9.30 Uhr, Gd. Do., 19 Uhr, Gd.

**Bad Berneck, Burgkapelle Stein:** Di., 23 bis 0 Uhr, Candlelight Christmette mit Andy Lang und Siggí Michl; Christmette am Heiligabend mit viel Musik im Kerzenschein.

**Bad Berneck, Dreifaltigkeitskirche:** So., 9.30 Uhr, Gd mit Lektor Karlheinz Lauterbach. Di., 15 Uhr, Familien-Gd mit Krippenspiel und Pfr. Michael Maul, 17 Uhr, Christvesper mit Dekan Dr. Manuél Ceglarek.

**Bayreuth, Auferstehungskirche Saas:** So., 9.30 Uhr, Gd zum 4. Advent. Di., 15 Uhr, Familiengd mit Krippenspiel, 17 Uhr, Christvesper mit Band. Do., 9.30 Uhr, Erzählung für Erwachsene, gleichzeitig KiGo im GH.

**Bayreuth, Christuskirche:** So., 9.30 Uhr, Gd, Pfr. Böhm & Ricardo Corban (Open Doors). Di., 15 Uhr, Krippenspiel als Kindermusical, 17 Uhr, Christvesper m. Posaunenchor, Pfr. Böhm, 22 Uhr, Christmette m. Kantorei, Pfr. Böhm. Do., 9.30 Uhr, Gd, Lektorin Meyer.

**Bayreuth, Dubliner Irish Pub:** So., 19.30 Uhr, SEC Sunday-Evening-Church.

**Bayreuth, Laineck, Epiphaniaskirche/Laineck:** So., 16 Uhr, Weihnachtskonzert mit Gesangsverein am St.Nepomukplatz. So., 9.30 Uhr, Gd mit Pfr.i.R. Opitz, online: www.epiphaniaskirche.de. Di., 16 Uhr, Christvesper mit Pfr.i.R. Saalfrank, online: www.epiphaniaskirche.de. Di., 22 Uhr, Christnacht mit Prädikant Dörnhofer, online: www.epiphaniaskirche.de; Max Fiedler, Gitarre. Di., 9 bis 11 Uhr, Posaunenchor-Andacht mit Prädikant Dörnhofer, versch. Stationen; 9 Uhr, Bühlweg, 9.30 Uhr, Steinachstraße, 10 Uhr, Warnesteinacher Straße, 11 Uhr, Höflas. Mi., 19 Uhr, Gd mit AM mit Dekan, Online: www.epiphaniaskirche.de; 1.Weihnachtsfeiertag.

**Bayreuth, Altstadt, Erlöserkirche:** So., 10 Uhr, Gd zum 4. Advent. Di., 15 Uhr, Familiengd mit Krippenspiel, 17 Uhr, Christvesper mit dem Posaunenchor, 22 Uhr, Christmette Gd, 22 Uhr, Christmette bei Kerzenschein. Do., 17 Uhr, Musikalische fränkische Weihnacht mit den "Geseesa Bäsla".

**Bayreuth, Ev.-Luth. Pfarrkirche St. Johannes:** So., 9.15 Uhr, Gd mit Pfr. Bernhard Bammessel. Di., 15 Uhr, Familiengd mit Jugendreferent Felix Prechtel, 17 Uhr, Christvesper mit Pfrin. Stefanie Lauterbach, 22 Uhr, Christmette mit Pfr. Bernhard Bammessel.

**Bayreuth, Ev.-reformierte Kirche:** Sa., 17 Uhr, Lichterandacht mit dem Friedenslicht aus Bethlehem; Pfr. Simon Froben. Di., 16 Uhr, Familiengd; Pfr. Simon Froben. Di., 22.30 Uhr, Christmette mit AM; Pfr. Simon Froben.

**Bayreuth, Evang.-Luth. Kirchengemeinde Nikodemuskirche:** So., 10 Uhr, Gd; Pfr. i. R. Schöppel, Livestream, Kindergd. Di., 16.30 Uhr, Christvesper; Pfr. Hofmann. Di., 21.30 Uhr, Christmette; Pfr. Hofmann. Mi., 10 Uhr, Gd; Pfr. i. R. Weinreich. Do., 10 Uhr, Gd; Pfr. Hofmann, Hl. AM.

**Bayreuth, Friedenskirche:** So., 9 Uhr, Gd im Mühlhofer Stift, Prädikant Norck und Lektorin Neukam, 10.15 Uhr, Gd mit Einführung des Kirchenvorstands, Pfr. Nehring, anschließend Kirchenkaffee. Di., 15 Uhr, Heilig Abend Gd mit Krippenspiel, 16 Uhr, Heilig Abend Gd im Freien, in Destuben Spielplatz, 17 Uhr, Heilig Abend Gd für Erwachsene, 19 Uhr, Heilig Abend Gd persisch - Yousef Naderlo. Do., 9 Uhr, Gd im Mühlhofer Stift, 10.15 Uhr, Singgd, Prädikant i.A. Fehn, Lektorin Neukam.

**Bayreuth, Friedhof St. Georgen:** Di., 15.30 Uhr, Gd auf dem Friedhof St. Georgen mit Posaunenchor, Pfrin Dr. Mildnerberger.

**Bayreuth, GH Hammerstatt:** Di., 16 Uhr, Christvesper mit Pfrin Kögel.

**Bayreuth, Haus der Begegnung:** Di., 17 Uhr, Christvesper mit Pfrin Dr. Mildnerberger.

**Bayreuth, Jugendtreff "WOP":** So., 10 Uhr, Kindergd, mit Beginn in der Ordenskirche.

**Bayreuth, Kapelle im Seniorenstift am Glasenweiher:** Di., 10.30 Uhr, Christvesper.

**Bayreuth, Katharina-von-Bora-Kirche:** So., 9 Uhr, Gd, Prädikantin Taubmann. Di., 17 Uhr, Christvesper, mit Pfr. Sonnenstatter und Gesangsverein. Do., 9 Uhr, Gd, Pfr. Sonnenstatter.

**Bayreuth, Kreuzkirche:** So., 10.30 Uhr, Gd, Pfrin. Bauer, KiGo & TeenieKirche, Livestream. Di., 15 Uhr, Familiengd mit Krippenspiel, Pfr. Wenzke, Livestream, 17 Uhr, Gd zur Christvesper, Pfr. Wenzke, Livestream. Mi., 10.30 Uhr, Gd, Pfrin. Bauer, KiGo & TeenieKirche, Livestream.

**Bayreuth, Lutherkirche:** So., 10.30 Uhr, Gd, Prädikantin Taubmann. Di., 15.30 Uhr, Familiengd mit Krippenspiel, Pfr. Zagel-Busch u. Team. Di., 17 Uhr, Gd mit Posaunenchor, Pfr. Busch. Mi., 18 Uhr, Meditativer Abendgd bei Kerzenschein, Pfrin. Zagel-Busch.

**Bayreuth, Magdalenenkirche:** So., 10.30 Uhr, Gd mit Pfr. Bernhard Bammessel und parallel Kindergd. Di., 15 Uhr, Kleinkindergd mit Pfr. Bernhard Bammessel, 16.30 Uhr, Familiengd mit Jugendreferent Felix Prechtel. Mi., 10.30 Uhr, Gd mit Pfr. i.R. Bogner.

**Bayreuth, Ordenskirche St. Georgen:** So., 10 Uhr, Gd mit Pfrin Dr. Mildnerberger, Adventsliedersingen mit Instrumenten, gleichzeitig Kindergd. Di., 15 Uhr, Familiengd mit Krippenspiel, Pfr. Guggemos, 17 Uhr, Christvesper mit Pfr. Guggemos, anschließend Turmblasen, 22 Uhr, Christnacht mit Pfrin Dr. Hager und KMD Lippert. Mi., 10 Uhr, Gd mit AM, Pfrin Kögel. Do., 10 Uhr, Gd mit Chor und Posaunenchor, Pfrin Dr. Mildnerberger.

**Bayreuth, Pflegeheim des Paritätischen Wohlfahrtsverbands:** Di., 10.15 Uhr, Gd im Pflegeheim mit Pfrin Kögel.

**Bayreuth, Spitalkirche:** So., 11.15 Uhr, Predigtgd. Di., 16 Uhr, Christvesper mit Pfr. Dr. Carsten Brall.

**Bayreuth, Laineck, St. Johannes Nepomuk Kirche:** Di., 9 Uhr, Posaunenchor-Andacht.

**Bayreuth, Stadtförsterei:** Sa., 17 Uhr, Ökum. Waldweihnacht mit dem Posaunenchor.

**Bayreuth, Stadtkirche:** So., 10 Uhr, Gd mit Dekan Hacker, im Anschluss Kirchencafé. Di., 11 Uhr, Esel Stups Gd für Kinder ab 4 Jahren. Di., 14.30 Uhr, Familiengd mit Krippenspiel, Pfr. Martin Gudermann. Di., 17 Uhr, Christvesper mit Dekan Jürgen Hacker. Di., 22 Uhr, Christmette bei Kerzenschein mit Pfr. Dr. Carsten Brall. Do., 10 Uhr, Gd mit Pfr. Dr. Carsten Brall.

**Betzenstein, Hüll, Kirche:** Di., 18 Uhr, Christvesper; mit dem Posaunen- und Gospelchor. Do., 10 Uhr, Gd; mit dem Posaunenchor- und Gospelchor.

**Betzenstein, St. Georgskirche in Riegelstein:** Di., 20.30 Uhr, Christvesper. Do., 9.30 Uhr, 2. Weihnachtsfeiertag.

**Betzenstein, St. Martinskirche:** Di., 18 Uhr, Christvesper. Do., 10 Uhr, Festgd mit Posaunen- und Gospelchor.

**Betzenstein, Stadtpfarrkirche:** So., 17 Uhr, Gd; Singgd mit dem Gospelchor, Einführung Teresa Tillmann als Lektorin. Di., 16.30 Uhr, Familiengd; mit Krippenspiel. Mi., 10 Uhr, Gd; mit dem Posaunenchor.

**Bindlach, St. Bartholomäuskirche:** So., 9.30 Uhr, Gd; Prädikant Dr. Wiesner. Di., 11 Uhr, Familiengd, 15 Uhr, Familiengd, 17 Uhr, Christvesper, 22 Uhr, Christmette. Mi., 9.30 Uhr, Gd mit AMsfeier. Do., 9.30 Uhr, Herzliche Einladung zum Gd in der Bartholomäuskirche in Bindlach, 9.30 Uhr, Gd.

**Bindlach, Benk, St. Walburgakirche:** Di., 16 Uhr, Familien-Gd mit Krippenspiel und Prädikantin Kerstin Kral, 22 Uhr, Christnacht mit Dekan Dr. Manuél Ceglarek. Mi., 9.30 Uhr, Festgd zu Weihnachten mit AM, Pfr. Maul und Posaunenchor.

**Bischofsgrün, Matthäuskirche:** So., 9.30 Uhr, Gd mit Christine Gernsberger. Di., 15 Uhr, Gd mit Krippenspiel, 17 Uhr, Gd mit Susanne Memminger, 22.30 Uhr, Gd mit Gunther Griefshammer.

**Creußen, St. Jakobuskirche:** So., 11.15 Uhr, Kirche für Familie mit AM mit Kindern mit Pfrin. Peter und Kinderkirchenchor. Di., 14 Uhr, Weihnachtsgd mit Minimusical mit Gisela Schleifer und Konfikids und Kinderkirchenchor. Di., 16.30 Uhr, Christvesper mit Posaunenchor und Kirchenchor und Pfrin. Peter. Di., 22 Uhr, Christmette mit AM mit Pfrin. Peter. Mi., 9.30 Uhr, Sakramentsgd mit Gisela Schleifer mit Kirchenchor und anschließender Orgelführung. Do., 9.30 Uhr, Gd mit Pfr. Peter und Posaunenchor.

**Creußen, Seidwitz, St. Johanniskirche:** So., 17 Uhr, Keller-Weihnacht am Lindenharter Biergarten mit Pfr. Öffner und Posaunenchor. Di., 14 Uhr, Christvesper mit Pfr. Öffner. Mi., 9 Uhr, Weihnachtsgd mit Hl. AM mit Pfr. Öffner.

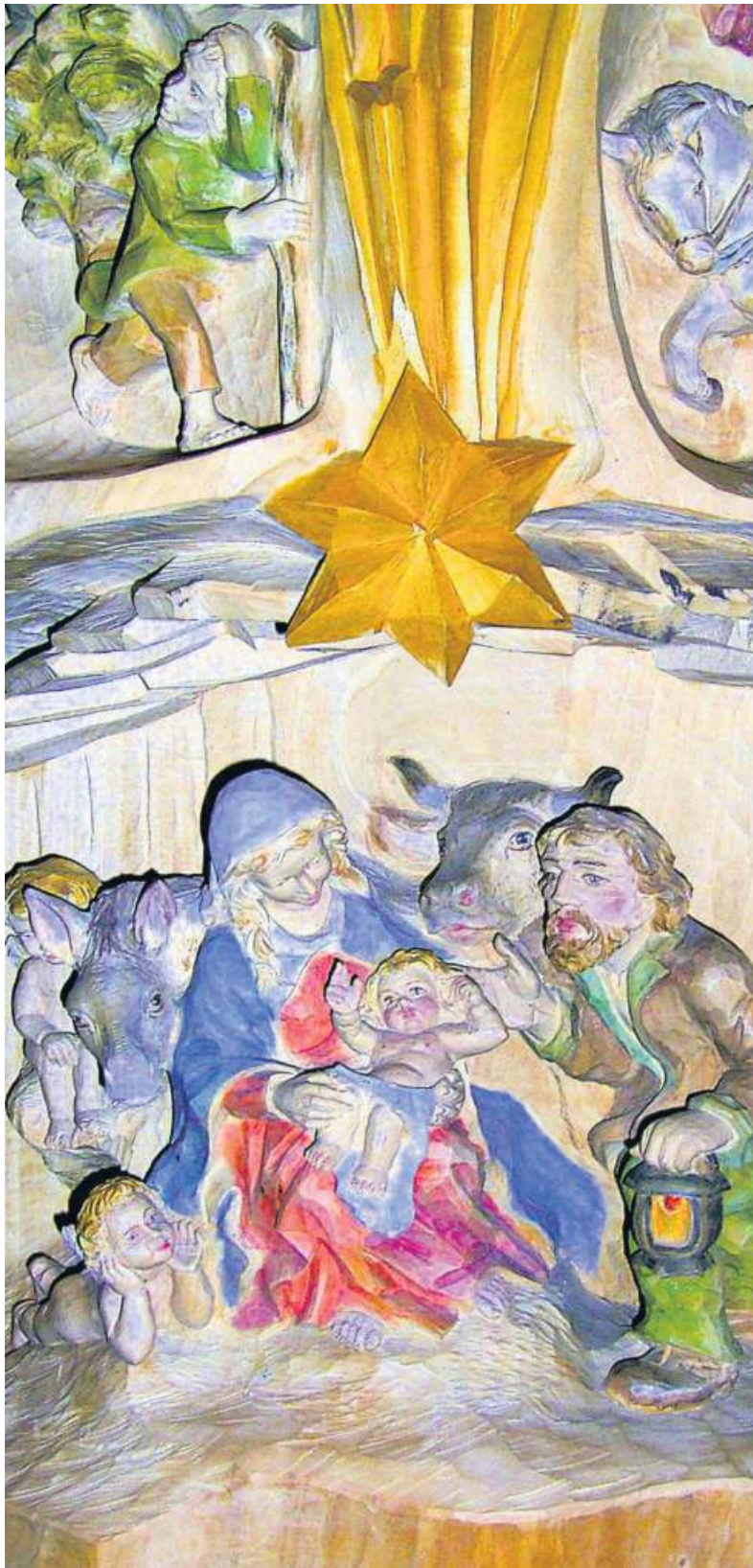
**Creußen, Lindenhart, St. Michaelskirche:** So., 17 Uhr, Keller-Weihnacht am Lindenharter Biergarten mit Pfr. Öffner und Posaunenchor. Di., 15 Uhr, Christvesper mit Pfrin. Peter und Flötenchor. Di., 21 Uhr, Christmette mit AM und Pfr. Ulrich Bauer mit Kirchenchor. Mi., 19 Uhr, Gd on Tour zum 1. Weihnachtsfeiertag mit Pfr. Öffner im Feuerwehrhaus Kaltenthal. Do., 9 Uhr, Gd mit AM mit Gisela Schleifer und Posaunenchor.

**Eckersdorf, Tröbersdorf, Evang. Kirche St. Laurentius Tröbersdorf:** Di., 19 Uhr, Christvesper. Do., 10.10 Uhr, Gd zum 2. Weihnachtstag.

**Eckersdorf, Eschen, Festplatz Eschen:** Di., 18 Uhr, Gd Christvesper.

**Eckersdorf, Oberwaiz, Forsthaus der ev. reformierten Kirche:** Do., 17 Uhr, Waldweihnacht in Oberwaiz mit anschl. gemütlichen Beisammensein; Pfr. Simon Froben.

**Eckersdorf, Neustädtlein am Forst, Johanneskirche:** So., 16 Uhr, Kein Gd in Neustädtlein. Herzliche Einladung zur gemeinsamen Dorfweihnacht in Oberwaiz. Di., 15 Uhr, Familiengd. Mi., 10 Uhr, Kein Gd in Neustädtlein. Herzliche Einladung zu dem Gd in Busbach. Do., 9.15 Uhr, Gd.



Krippe in der evangelischen Magdalenenkirche Bayreuth-Grunau. Foto: Otto Pilz

**Eckersdorf, Kirche Peter und Paul, Busbach:** So., 16 Uhr, Kein Gd in Busbach. Herzliche Einladung zur gemeinsamen Dorfweihnacht in Oberwaiz. Di., 16.30 Uhr, Familiengd. Mi., 10 Uhr, Gd mit AM. Do., 0 Uhr, Kein Gd in Busbach. Herzliche Einladung zu den Gden in Neustädtlein und Eckersdorf.

**Eckersdorf, Tröbersdorf, Laurentiuskirche:** Di., 19 Uhr, Christvesper mit Pfr. Kraemer. Do., 10.10 Uhr, Gd mit Pfr. Kraemer und Posaunenchor.

**Eckersdorf, Seniorenheim Martha Maria:** Di., 10.30 Uhr, Gd.

**Eckersdorf, St. Ägidius:** Di., 15.30 Uhr, Gd - Familiengd, 17 Uhr, Gd - Christvesper, 22 Uhr, Gd - Christmette. Mi., 0 Uhr, kein Gd in St. Ägidius! Herzliche Einladung nach Busbach. Do., 10.30 Uhr, Gd mit AM, 11.30 Uhr, Taufgd.

**Eckersdorf, Waldfriedhof:** Di., 14 Uhr, Herbergssuche.

**Eckersdorf, evangelisches GH:** Sa., 17 Uhr, Krippenspiel.

**Etmannsberg, Bartholomäuskirche Etmannsberg:** Di., 16 Uhr, Weihnachtsgd mit Krippenspiel. Mi., 9 Uhr, Gd mit AM.

**Etmannsberg, Birk, St. Jakobus Kapelle:** Di., 17 Uhr, Christvesper mit Pfr. Öffner. Di., 22 Uhr, Christmette mit Pfr. Öffner.

**Etmannsberg, Birk, St.-Veronika-Kirche:** So., 17 Uhr, Keller-Weihnacht am Lindenharter Biergarten mit Pfr. Öffner und Posaunenchor. Di., 15.30 Uhr, Christvesper mit Krippenspiel mit Pfr. Öffner. Do., 10 Uhr, Weihnachtsgd mit Hl. AM.

**Fichtelberg, Christuskirche Fichtelberg:** Di., 15 Uhr, Heilig Abend - Gd, Pfrin. Stefanie Lauterbach. Do., 10 Uhr, Christfest II - Gd mit Stubenmusik, Sr. Elise Stawenow.

**Gefrees, Burgkapelle Stein:** Di., 23 Uhr, Christnacht in Stein mit Pfr. Andy Lang. Do., 9.30 Uhr, Gd zu Weihnachten mit AM, Pfr. Michael Maul und Sängereunde Wasserknoden.

**Gefrees, Witzleshofen, Dorfanger:** Di., 16.30 Uhr, Christvesper im Freien Witzleshofen.

**Gefrees, Gottesackerkirche:** So., 17 Uhr, Stille Stunde im Advent Gefrees.

**Gefrees, Seniorenheim:** Sa., 15 Uhr, Ökumenischer Gd im Seniorenheim Gefrees.

**Gefrees, Streitau, St. Georgskirche:** Di., 10 Uhr, öffentliche Krippenspiel-Generalprobe Streitau, 17 Uhr, Christvesper mit Krippenspiel Streitau. Mi., 9.15 Uhr, Gd + AM Streitau.

**Gefrees, St. Johanniskirche:** Di., 15 Uhr, Familiengd Gefrees, 17.30 Uhr, Christvesper Gefrees, 22 Uhr, Christmette Gefrees. Do., 10.30 Uhr, Gd + AM Gefrees.

**Gesees, Kirche St. Marien:** So., 10 Uhr, Hofweihnacht an der Bergstubb, Posaunenchor. Di., 14.30 Uhr, Familiengd mit Krippenspiel, 16.30 Uhr, Christvesper mit Singkreis des Hummelgauer Heimatbundes, 21.30 Uhr, Turmblasen mit dem Posaunenchor zur Christnacht, 22 Uhr, Christnacht mit Heiligem AM. Mi., 10 Uhr, Festgd mit Kirchenchor. Do., 10 Uhr, Festgd mit Posaunenchor.

**Glashütten, Bartholomäuskirche:** So., 9 Uhr, GD mit Lektorin Elke Houben. Di., 17 Uhr, GD mit Krippenspiel, Pfr. in Krauß. Di., 22 Uhr, Christmette, Pfr. in Krauß. Do., 9 Uhr, GD mit Pfr. in Kraemer.

**Glashütten, Evang. Kirche Glashütten St. Bartholomäus:** So., 9 Uhr, Gd. Di., 17 Uhr, Familiengd, 22 Uhr, Christmette. Do., 9 Uhr, Gd zum 2. Weihnachtstag.

**Gößweinstein, Evangelische Kirche:** Mi., 10.30 Uhr, Gd mit Feier des Heiligen AMs; Pfr. P. Zeh.

**Goldkronach, Bruckmühle:** Do., 9.30 Uhr, Gd m. AM, Bruckmühle, Prädikantin Walter.

**Goldkronach, Infohaus am Goldberg:** So., 16 Uhr, Waldweihnacht, Pfr. Taxis u. Posaunenchor.

**Goldkronach, Nemmersdorf, Kirche Unsere liebe Frau:** So., 9.30 Uhr, Kindergd am 4. Advent, 9.30 Uhr, Kindergd am 4. Advent - Kopie. Di., 15 Uhr, Familiengd am Heiligen Abend, 21.30 Uhr, Gd in der Christnacht (Amelie Luding). Mi., 9.30 Uhr, Gd am 1. Christtag (Martin Geißler). Do., 9.30 Uhr, Gd am 2. Christtag mit AM (Amelie Luding).

**Goldkronach, Stadtkirche:** Di., 16 Uhr, Gd mit Krippenspiel, Pfr. Taxis und Team, 22 Uhr, Christmette mit Kirchenchor, Pfr. Taxis.

**Haag, Kirche St. Katharina:** Di., 16.30 Uhr, Christvesper mit Gesangsverein und Posaunenchor. Mi., 8.45 Uhr, Festgd mit dem Kirchenchor. Do., 9.30 Uhr, Familiengd mit dem Posaunenchor und Krippenspiel.

**Harsdorf, Kirche St. Martin:** So., 10 Uhr, Gd, Prädikant Hermann Weiß, zeitgleich Kinderkirche für Groß und Klein.

**Heinersreuth, Versöhnungskirche:** So., 9 Uhr, Gd. Di., 16.30 Uhr, Familiengd mit Krippenspiel, 22 Uhr, Christmette. Do., 9 Uhr, Gd, Lektor Andreas Müller.

**Himmelkron, Grampp-Haus:** So., 9.30 Uhr, Kindergd im GramppHaus.

**Himmelkron, Lanzendorf, St. Galluskirche:** So., 9.30 Uhr, Gemeinsamer Gd mit Weihnachtsliedersingen. Di., 14.45 Uhr, Minigd für Kinder bis 6 Jahren und ihre Familien, 16.30 Uhr, Christvesper mit Krippenspiel, 22 Uhr, Gemeinsame Christmette. Mi., 9.30 Uhr, Gemeinsamer Friedensgd in der Stiftskirche. Do., 9.30 Uhr, Gemeinsamer Gd, musikalische Ausgestaltung: Kirchenchor Lanzendorf.

**Himmelkron, Stiftskirche:** So., 9.30 Uhr, Gemeinsamer Gd mit Weihnachtsliedersingen in der St. Gallus Kirche. Di., 15 Uhr, Familiengd mit Kindermusical, 16.30 Uhr, Christvesper, 22 Uhr, Gemeinsame Christmette in der St. Gallus Kirche, musikalische Ausgestaltung: Kirchenchor Lanzendorf. Mi., 9.30 Uhr, Gemeinsamer Friedensgd. Do., 9.30 Uhr, Gemeinsamer Gd in der St. Gallus Kirche, musikalische Ausgestaltung: Kirchenchor Lanzendorf.

**Hummelthal, Friedenskirche:** Di., 15 Uhr, Familiengd mit Krippenspiel mit Religionspädagoge Maximilian Simon. Do., 10.30 Uhr, Weihnachtsgd mit Pfr. i.R. Wolfgang Heidenreich.

**Hummelthal, Kirchgarten:** Di., 17 Uhr, Licht- und Waldweihnacht für Jung und Alt im Kirchgarten mit Pfr. Thomas Schikor; dem Posaunenchor und Jugendband. Bei schlechtem Wetter in der Kirche.

**Hummelthal, Seniorenheim Arche Noris:** Mi., 10 Uhr, Weihnachtsgd im Seniorenheim mit Pfr. Thomas Schikor.

**Kemnath, Am Eisweiher:** Di., 17 Uhr, Ökumenische Christvesper.

**Kemnath, Friedenskirche:** So., 10 Uhr, Gd. Do., 18 Uhr, Weihnachtliches Singen für die ganze Familie.

**Kulmbach, Auferstehungskirche:** So., 9.30 Uhr, Gd (Pfr. Feldhäuser). Di., 15 Uhr, Familiengd (Team). Di., 17 Uhr, Christvesper (Pfr. Feldhäuser), musikalisch ausgestaltet vom Posaunenchor. Mi., 9.30 Uhr, Gd (Pfr. Feldhäuser). Do., 9.30 Uhr, Taize - Gd (Pfr. Andrew Krauß).

**Kulmbach, Heiner-Stenglein-Senioren- und Pflegeheim:** Di., 10 Uhr, Gd zum Heiligen Abend im Seniorenheim Am Rasen.

**Kulmbach, Kreuzkirche:** So., 10 Uhr, Gd zum vierten Advent. Di., 15 Uhr, Familiengd zum Heiligen Abend, 17 Uhr, Christvesper. Mi., 10 Uhr, Gd zum Ersten Weihnachtsfeiertag mit Hl. AM. Do., 10 Uhr, Gd am zweiten Weihnachtsfeiertag.

**Kulmbach, Nikolaikirche:** Mi., 11 Uhr, Singgd.

**Kulmbach, Spitalkirche:** Sa., 17 Uhr, Vorabendgd. Di., 22 Uhr, Christmette.

**Kulmbach, Sporthütte beim VfR Katschenreuth:** Di., 15 Uhr, Familiengd, Krippenspiel, Katschenreuth.

**Kulmbach, Melkendorf, St. Ägidius-Kirche:** Sa., 17 Uhr, Abendgd mit MeMa-Ensemble. Di., 18 Uhr, Christvesper mit dem Kirchenchor. Mi., 9 Uhr, Gd mit Hl. AM - Christfest I.

**Kulmbach, St. Petrikerche:** So., 10 Uhr, Gd. Di., 15 Uhr, Familiengd, 17 Uhr, Christvesper. Do., 10 Uhr, Gd.

**Mainleus, Christuskirche:** Mi., 10.30 Uhr, Gd in Mainleus.

**Marktschorgast, Dreifaltigkeitskirche:** Di., 16 Uhr, Familiengd Marktschorgast. Do., 9.15 Uhr, Gd + AM Marktschorgast.

**Mistelbach, St. Bartholomäuskirche:** So., 9.30 Uhr, Gd. Di., 15.30 Uhr, Familiengd mit Krippenspiel, 17 Uhr, Christvesper. Mi., 9.30 Uhr, Gd.

**Mistelgau, Mengersdorf, Gemeineraum Mengersdorf:** So., 8.45 Uhr, Kindergd.

**Mistelgau, Mengersdorf, Kirche St. Otto:** So., 8.45 Uhr, Gd mit Pfrin. Inge Braun. Di., 15.30 Uhr, Familiengd mit Pfrin. Inge Braun. Mi., 8.45 Uhr, Gd mit Pfr. Michael Braun.

**Mistelgau, St. Bartholomäus-Kirche:** Sa., 10 Uhr, Kindergd im GH. So., 10.10 Uhr, GD mit Lektorin Elke Houben und den "Bumblebee Tones". Di., 15.30 Uhr, GD mit Krippenspiel Pfr. in Kraemer und Posaunenchor. Di., 20.30 Uhr, Christmette mit Pfr. in Kraemer und dem Weltgebetstags-Chor. Mi., 10.10 Uhr, GD mit Pfr. in Krauß.

**Mistelgau, Obernsees, St.-Jakob-Kirche:** So., 10 Uhr, Gd mit Pfrin. Inge Braun. Di., 17 Uhr, Familiengd mit Pfrin. Inge Braun. Mi., 10 Uhr, Gd mit Pfr. Michael Braun.

**Neudrossenfeld, Dreifaltigkeitskirche:** So., 9.30 Uhr, Gd Neudrossenfeld (Präd. Haagen) - auch online. Di., 15 Uhr, Familiengd mit Musical (Pfr. Wolf), 17 Uhr, Christvesper Neudrossenfeld (Pfr. Wolf) mit den Young Voices, 22 Uhr, Christmette Neudrossenfeld (Pfr. Wolf).

**Neudrossenfeld, Kirche Altenplos:** Di., 15.30 Uhr, Christvesper im Dorfpark Altenplos (Pfr. i.R. Lindner). Mi., 10.30 Uhr, Gd am 1. Christtag in Altenplos (Lektor Linhardt).

**Neudrossenfeld, Seniorenheim Haus Rotmaital:** Mo., 15.30 Uhr, Weihnachtsgd im Haus Rotmaital (Pfrin. Memminger).

**Neuenmarkt, Christuskirche:** Sa., 18 Uhr, Weihnachtssingen in der Kirche (zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit). So., 9.30 Uhr, Gd mit Mitarbeitererhebung. Di., 15 Uhr, Familiengd mit Krippenspiel, 17 Uhr, Christvesper, es spielt der Posaunenchor. Di., 17 Uhr, Christvesper (Pfr. Schleicher), es spielt der Posaunenchor. Mi., 9.30 Uhr, Kein GD in Neuenmarkt, bitte besuchen Sie den GD in den Nachbargemeinden. Do., 9.30 Uhr, Gd mit AM, es spielt der Posaunenchor.



## KIRCHLICHE NACHRICHTEN IN STADT UND LAND

## Evangelische Kirche

**Pegnitz, Brigittenkapelle:** Di., 9.30 Uhr, Gd. Fr., 9.30 Uhr, Gd.  
**Pegnitz, Bronn, GH:** So., 10 Uhr, Kindergd.  
**Pegnitz, Gottesackerkirche St. Egidien:** Sa., 18.30 Uhr, Predigtgd.  
**Pegnitz, Bronn, Jakobuskirche:** So., 10.15 Uhr, Gd (um 10:00 Uhr, Kindergd); Gd (um 10 Uhr, Kindergd). Di., 21.30 Uhr, Christmette mit dem Posaunenchor; Christmette mit dem Posaunenchor. Mi., 10.15 Uhr, Gd mit dem Querflöten-Quartett; Gd mit dem Querflöten-Quartett. Do., 10.15 Uhr, Gd mit AM und Posaunenchor; Gd mit AM und Posaunenchor.  
**Pegnitz, Hainbronn, Novita Seniorenzentrum Pegnitz:** Fr., 10.30 Uhr, Gd.  
**Pegnitz, St. Bartholomäuskirche:** So., 14 Uhr, Gd zur Verabschiedung von Dekan Markus Rausch. Di., 15 Uhr, Familiengd, 17 Uhr, Christvesper, 22 Uhr, Christmette mit AM. Mi., 10 Uhr, Festgd mit AM. Do., 10 Uhr, Festgd.  
**Pegnitz, Buchau, St. Matthias und Anna Kirche:** Di., 16.30 Uhr, Gd.  
**Plankenfels, St. Heinrich Kirche:** Do., 10 Uhr, Gd mit Pfrin. Inge Braun; Musikalische Ausgestaltung durch den Kirchenchor Mengersdorf.  
**Plech, St. Susanna:** So., 9.30 Uhr, Gd. Di., 15.30 Uhr, Krippenspielgd, 22 Uhr, Christmette. Mi., 9.30 Uhr, 1. Weihnachtsfeiertag.  
**Plech, Weidenkirche:** Di., 22 Uhr, Christmette.  
**Pottenstein, Johanneskirche:** Di., 16 Uhr, Christvesper (der Posaunenchor spielt vor der Vesper); Christvesper (der Posaunenchor spielt vor der Vesper).  
**Schnabelwaid, Maria-Magdalena-Kirche:** So., 10 Uhr, Gd mit Jan Visser. So., 17 Uhr, Keller-Weihnacht am Lindenharter Biergarten mit Pfr. Öffner und Posaunenchor. Di., 16 Uhr, Familiengd mit Gisela Schleifer. Di., 19 Uhr, Abendgd mit Pfrin. Peter. Mi., 10 Uhr, Weihnachtsgd mit Pfr. Peter. Do., 10 Uhr, Weihnachtsgd mit Gisela Schleifer.  
**Speichersdorf, Christuskirche:** So., 9.30 Uhr, Gd mit Dekan Guba, Einführung Lektor Köppel - auch live auf YouTube, anschl. Kirchenkaffee. Di., 15.30 Uhr, Fam.GD mit Krippenspiel. Di., 17.30 Uhr, Christvesper - auch live auf YouTube. Di., 22 Uhr, Christmette - auch live auf YouTube. Mi., 9.30 Uhr, FestGD mit Pfr. Kühn. Do., 9.30 Uhr, FestGD mit Pfr. Klausfelder.  
**Speichersdorf, Wirbenz, Ev. GH:** So., 10 Uhr, Kindergd. So., 19 Uhr, Posaunenchorprobe.  
**Speichersdorf, Luise-Elsäßer-Haus:** Di., 10 Uhr, GD. Fr., 10 Uhr, GD mit AM.  
**Speichersdorf, Wirbenz, St. Johanniskirche:** Di., 15 Uhr, Kinderchristvesper mit Krippenspiel. Di., 18.30 Uhr, Christvesper umrahmt vom Chor ProDeo und dem Posaunenchor. Mi., 18 Uhr, Weihnachtliches Singen für die ganze Familie.  
**Thurnau, Trumsdorf, St. Michael-Kirche:** So., 9 Uhr, Gottesdinst. Di., 17 Uhr, Gd.  
**Thurnau, Alladorf, St. Nikolaus-Kirche:** Do., 9.30 Uhr, Gd.  
**Treibst, St. Johannes-Kirche:** So., 9.30 Uhr, Gd mit dem Bläserensemble Weisblech. Di., 15 Uhr, Familienchristvesper, 17 Uhr, Christvesper mit Krippenspiel der Konfirmanden, 22 Uhr, Christvesper mit dem St. Johanneschor. Mi., 9.30 Uhr, Gd mit dem Posaunenchor.  
**Untersteinach, St. Oswald-Kirche:** So., 16 Uhr, fränkische Weihnacht in Untersteinach. Di., 17 Uhr, Familien-Gd.  
**Warmensteinach, Dreifaltigkeitskirche:** So., 10 Uhr, 4. Advent - Musikalischer Gd, Banduraspielder Antonjuk aus der Ukraine, Pfr. Gottfried Lindner, 17 Uhr, Mitmachgd "Macht die Türen auf" mit Sylvia Papesch. Di., 15.30 Uhr, Heilig Abend - Kinderchristvesper, Silvia Papesch + Team, 17 Uhr, Heilig Abend - Gd mit Krippenspiel, Team + Amelie Luding. Mi., 10 Uhr, Christfest I - Gd mit Posaunenchor, Jürgen Griefshammer.  
**Warmensteinach, Oberwarmensteinach, Kath. Kirche St. Laurentius:** Mi., 9.30 Uhr, Weihnachtmesse.  
**Weidenberg, AWO-Seniorenzentrum:** Di., 10 Uhr, Gd.  
**Weidenberg, Neunkirchen am Main, Laurentiuskirche:** Di., 15 Uhr, Weihnachtsgd mit Krippenspiel, 22 Uhr, Christmette. Mi., 10.15 Uhr, Gd mit AM.  
**Weidenberg, Stockau, Matthäuskirche:** Di., 17 Uhr, Weihnachtsgd mit Krippenspiel. Do., 9.30 Uhr, Gd mit AM.  
**Weidenberg, St. Michaelskirche:** So., 9.30 Uhr, Gd. Di., 15 Uhr, Familiengd, 17 Uhr, Christvesper, 22 Uhr, Christmette. Mi., 9.30 Uhr, Gd mit alkoholf. AM. Do., 9.30 Uhr, Gd.  
**Wirsberg, Cottenau, Peter-Paul-Kirche:** Di., 19 Uhr, Christvesper. Do., 17 Uhr, Kleine besinnliche Weihnachtsauszeit.  
**Wirsberg, St. Johanniskirche:** Di., 15 Uhr, Familienchristvesper mit Krippenspiel, 17 Uhr, Christvesper mit dem Posaunenchor.  
**Wonsees, St. Laurentiuskirche:** So., 10.30 Uhr, Gd. Di., 15 Uhr, Gd. Di., 21.30 Uhr, Gd. Mi., 9.30 Uhr, Gd.

## Katholische Kirche

**Ahorntal, Kapelle Hundshof:** So., 17 Uhr, Ökumenische Adventsandacht.  
**Ahorntal, Kapelle Rabeneck:** Fr., 9 Uhr, Heilige Messe mit Johanniswein-Weihe.  
**Ahorntal, Kath. Kirche Kirchahorn:** Do., 9.30 Uhr, Heilige Messe mit Kindersegnung.  
**Ahorntal, Kath. Kirche Oberaisfeld:** So., 8.30 Uhr, Heilige Messe. Di., 15 Uhr, Kindermette mit Krippenspiel. Di., 19 Uhr, Christmette - musikalische Umrahmung mit der Blasmusik Oberaisfeld. Mi., 9.30 Uhr, Wortgottesfeier. Do., 10 Uhr, Heilige Messe mit Kindersegnung.  
**Ahorntal, Kath. Kirche Poppendorf:** Sa., 10 Uhr, 1. Betstunde Freiahorn. Sa., 11 Uhr, 2. Betstunde Poppendorf. Sa., 12 Uhr, 3. Betstunde Adlitz. Sa., 13 Uhr, Stille Betstunde. Sa., 14 Uhr, 4. Betstunde Vorder- und Hinterkleebach. Sa., 15 Uhr, 5. Betstunde Christanz. Sa., 16 Uhr, Familienbetstunde. Sa., 17 Uhr, Schlussandacht mit anschließender Prozession; - gemütliches Beisammensein in Anschluss mit Glühwein und Plätzchen. Sa., 9 Uhr, Heilige Messe - Aussetzungssamt. So., 9.30 Uhr, Wortgottesfeier. Di., 17 Uhr, Christmette. Mi., 8.30 Uhr, Heilige Messe mit Kindersegnung. Do., 9.30 Uhr, Wortgottesfeier.  
**Ahorntal, Kath. Kirche Volsbach:** So., 10 Uhr, Heilige Messe. Mo., 10 Uhr, 2. Betstunde Volsbach. Mo., 11 Uhr, 3. Betstunde Körzendorf. Mo., 12 Uhr, Stille Betstunde. Mo., 13 Uhr, 4. Betstunde Eichig-Weiher. Mo., 14 Uhr, 5. Betstunde Vorder- und Hintergeureuth. Mo., 15 Uhr, Familienbetstunde. Mo., 16 Uhr, Betstunde für unsere Pfarrgemeinde. Mo., 17 Uhr, Schlussandacht mit anschließender Lichterprozession mit Erzbischof Herwig Gössl; - anschließend Stempfang im Pfarrzentrum. Mo., 8 Uhr, Heilige Messe - Aussetzungssamt. Mo., 9 Uhr, 1. Betstunde Reizendorf. Di., 16 Uhr, Kindermette mit Krippenspiel. Di., 22 Uhr, Christmette mitgestaltet von den "Melonas" (Nachwuchs Ahorntaler Blasmusik). Mi., 10 Uhr, Heilige Messe mit Kindersegnung. Do., 9.30 Uhr, Wortgottesfeier.  
**Aufseß, Neuhaus, Kirche St. Matthäus:** So., 8.30 Uhr, Heilige Messe - Familiengd. Di., 20.30 Uhr, Christmette - WGF. Mi., 8.30 Uhr, Heilige Messe mit Kindersegnung.  
**Aufseß, Neuhaus, Pfarrei:** So., 18.30 Uhr, Adventsfenster am Pfarrheim Neuhaus, gestaltet von den Minis der Kuratie Neuhaus.  
**Aufseß, Hochstahl, Pfarrkirche St. Johannes der Täufer:** So., 8.30 Uhr, Heilige Messe. Di., 20 Uhr, Wortgd - Christmette. Mi., 8.30 Uhr, Heilige Messe mit Kindersegnung.  
**Bad Berneck, Kath. Kirche St. Otto:** So., 9 Uhr, Messfeier. Di., 16 Uhr, Kinderkrippenfeier. Di., 18 Uhr, Christmette mit Eröffnung des Hl. Jahres. Do., 9 Uhr, Messfeier mit Kindersegnung.  
**Bayreuth, Altenheim St. Martin:** So., 9.30 Uhr, Hl. Messe. Mo., 15 Uhr, ökum. Gd für Heimbewohner und Angehörige. Di., 20 Uhr, Christmette. Mi., 9.30 Uhr, Hirtenmesse. Do., 9.30 Uhr, Hl. Messe. Fr., 15 Uhr, Hl. Messe.  
**Bayreuth, Haus der Begegnung:** Di., 14 Uhr, Weihnachtlicher Gd der alt-katholischen Gemeinde.

**Bayreuth, Heilig-Geist-Kirche:** Sa., 18.30 Uhr, VAM, vorher BG. Sa., 8 Uhr, Hl. Messe. So., 9 Uhr, Hl. Messe. Mo., 18 Uhr, Marianischer Gebetskreis. Mo., 8 Uhr, Hl. Messe. Di., 15 Uhr, WGF für Kinder mit Krippenspiel. Di., 22 Uhr, Christmette. Mi., 15.30 Uhr, Hl. Messe in polnischer Sprache, vorher BG. Mi., 9 Uhr, Hl. Messe. Do., 9 Uhr, Hl. Messe. Fr., 8 Uhr, Hl. Messe.  
**Bayreuth, Katholische Kirche Heilig Kreuz:** Sa., 17.30 Uhr, Bg. Sa., 18 Uhr, Heilige Messe. So., 10.30 Uhr, Hl. Messe - Gestalteter Advents-GD. Di., 15 Uhr, Kleinkinderkrippenfeier als Wortgottesfeier. Di., 16.45 Uhr, Hl. Messe; besonders für Familien mit Krippenspiel. Di., 22 Uhr, Hl. Messe - Christmette. Mi., 10.30 Uhr, Festmesse. Do., 10.30 Uhr, Hl. Messe.  
**Bayreuth, Grunau, Kirche St. Benedikt:** Sa., 18.30 Uhr, VAM. So., 10 Uhr, Hl. Messe in kroatischer Sprache. Di., 16 Uhr, Krippenfeier für Kinder mit Krippenspiel. Di., 21 Uhr, Christmette. Mi., 10 Uhr, Hl. Messe in kroatischer Sprache. Do., 14 Uhr, Hl. Messe der ukrainischen Gemeinde.  
**Bayreuth, Kirche St. Hedwig:** So., 11 Uhr, Heilige Messe mit Sologesang. So., 8 Uhr, Heilige Messe. So., 9.30 Uhr, Heilige Messe für die Pfarrgemeinden. Mo., 17 Uhr, RKgebet. Di., 16 Uhr, Kinderkrippenfeier mit Krippenspiel. Di., 18.30 Uhr, Christvesper. Mi., 10 Uhr, Festmesse. Mi., 18.30 Uhr, Bg. Mi., 8.30 Uhr, Hl. Messe - Hirtenamt. Do., 9.30 Uhr, Hl. Messe. Fr., 17 Uhr, RKgebet. Fr., 18 Uhr, Hl. Messe.  
**Bayreuth, Klinikum Bayreuth:** Sa., 18.30 Uhr, VAM.  
**Bayreuth, Reha-Zentrum Roter Hügel:** So., 11.15 Uhr, Hl. Messe. Di., 15 Uhr, ökum. Christvesper. Mi., 11.15 Uhr, Hl. Messe.  
**Bayreuth, Schlosskirche - Unsere Liebe Frau:** Sa., 12 Uhr, Orgelmusik zum Advent. Sa., 16 Uhr, Bg. Sa., 8 Uhr, RK. Sa., 8.30 Uhr, Marienmesse. So., 11 Uhr, Hl. Amt. So., 18.30 Uhr, Abendmesse. So., 9.30 Uhr, Familienmesse. Mo., 17 Uhr, RK. Di., 16 Uhr, Kindermette - Wortgd mit Krippenspiel und Kinderchor. Di., 23 Uhr, Christmette mit dem Schlosskirchenchor. Mi., 11 Uhr, Hochamt mit dem Schlosskirchenchor. Mi., 18.30 Uhr, Abendmesse. Mi., 9.30 Uhr, Hirtenamt. Do., 11 Uhr, Hl. Amt. Fr., 17 Uhr, RK. Fr., 8 Uhr, Hl. Messe.  
**Bayreuth, Laineck, St. Johannes Nepomuk Kirche:** So., 10.30 Uhr, Hl. Messe. So., 16 Uhr, Weihnatskonzert "Concordia Laineck". Mo., 8.30 Uhr, Hl. Messe. Di., 16.30 Uhr, Kindermette als Wortgottesfeier mit Krippenspiel. Di., 22 Uhr, Christmette. Mi., 10.30 Uhr, Hl. Messe als Festgd. Do., 10.30 Uhr, Hl. Messe als Festgd. Fr., 18 Uhr, Hl. Messe, anschl. Barmherzigkeitsrosenkrantz mit Aussetzung.

*Ehre sei Gott im Himmel.  
Denn er bringt der Welt Frieden und wendet  
sich den Menschen in Liebe zu.*

Lukas 2,14



Wallfahrtskirche auf der Kappl bei Münchenreuth.

Foto: Otto Pilz

**Bindlach, Kirche Hl. Dreifaltigkeit:** So., 9 Uhr, Hl. Messe. Di., 17 Uhr, Vorweihnachtliche Messe zum Hl. Abend. Mi., 9 Uhr, Hl. Messe als Festgd.  
**Bischofsgrün, Kath. Kirche Mariä Himmelfahrt:** Di., 17 Uhr, Christmette.  
**Creußen, Kirche St. Marien:** So., 9 Uhr, Hl. Messe. Di., 10.30 Uhr, Ökumenischer Gd Christvesper. Di., 15.30 Uhr, Kindermette m. Krippenspiel. Di., 22 Uhr, Christmette m. Verteilung d. Friedenslichtes. Mi., 18 Uhr, Hl. Messe m. Kindersegnung.  
**Eckersdorf, Kath. Pfarrei St. Franziskus, Eckersdorf:** So., 10.30 Uhr, Hl. Messe. Di., 16 Uhr, Vorweihnachtliche Messe. Mi., 10.30 Uhr, Hl. Messe. Do., 10.30 Uhr, Hl. Messe.  
**Fichtelberg, Antoniuskirche, Fichtelberg-Neubau:** Mi., 10 Uhr, Weihnachtsgd.  
**Fichtelberg, Pfarrkirche Mariä Geburt:** Sa., 16 Uhr, RK. Sa., 16.30 Uhr, Sonntagvorabendmesse. So., 10 Uhr, Sonntagsmesse. Di., 17 Uhr, Gd zum Hl. Abend. Do., 10 Uhr, Gd zum Fest des Hl. Stephanus.  
**Glashütten, Kath. Kirche St. Bonifatius:** So., 9 Uhr, Wort-Gottes-Feier. Di., 20 Uhr, Christmette.  
**Goldkronach, Kirche St. Michael:** Sa., 17.45 Uhr, Hl. Messe, vorher Bg. Di., 16 Uhr, Vorweihnachtliche Messe zum Hl. Abend. Do., 9 Uhr, Hl. Messe als Festgd.  
**Himmelkron, Autobahnkirche St. Christophorus:** So., 10.30 Uhr, Messfeier. Mi., 10.30 Uhr, Festmesse mit Kirchenchor.  
**Hollfeld, Drosendorf, Filialkirche St. Laurentius:** Di., 14.30 Uhr, Christmette.  
**Hollfeld, Schönfeld, Kirche Kreuzauffindung:** So., 10 Uhr, Wortgottesfeier. Di., 16 Uhr, Christmette. Mi., 10 Uhr, Heilige Messe mit Einführung der neuen Ministranten und Kindersegnung.  
**Hollfeld, Freienfels, Kirche St. Bartholomäus:** Di., 20.30 Uhr, Christmette. Mi., 14 Uhr, Andacht. Do., 8.30 Uhr, Heilige Messe mit Kindersegnung.  
**Hollfeld, Pfarrei:** Sa., 18.30 Uhr, Adventsfenster bei Frau Herbig-Göhl, Stechendorf 53.  
**Hollfeld, Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt:** Sa., 17 Uhr, Beichte, Sakrament der Versöhnung. Sa., 17.30 Uhr, Wortgottesfeier. So., 10 Uhr, Heilige Messe. Di., 16 Uhr, Kindermette - WGF. Di., 18 Uhr, Christmette. Di., 22.30 Uhr, Christmette. Mi., 10 Uhr, Wortgottesfeier. Do., 10 Uhr, Heilige Messe mit Kindersegnung. Fr., 19 Uhr, Eucharistische Anbetung "Stille Stunde".  
**Hollfeld, Salvatorkirche:** So., 16 Uhr, Fränkischer Advent mit Zither, Gitarre, Bläser, Lesungen.  
**Hollfeld, Seniorenheim:** Do., 10 Uhr, Heilige Messe.  
**Kirchenthumbach, Thurndorf, Maria-Hilf Kapelle:** So., 17 Uhr, Andacht.  
**Kirchenthumbach, Thurndorf, Pfarrkirche St. Jakobus:** Sa., 18 Uhr, VAM. Di., 15 Uhr, Kinderchristmette mit Krippenspiel und Kinderchor. Di., 22 Uhr,

Christmette mit Kirchenchor. Mi., 9 Uhr, Festgd. Do., 9 Uhr, Hl. Messe mit Kindersegnung und Kinderchor. Fr., 18 Uhr, Hl. Messe.  
**Kulmbach, Kirche St. Hedwig:** So., 10.30 bis 11.30 Uhr, Familien-WGF. So., 17.30 bis 18.30 Uhr, Messe in Polnisch. So., 19 bis 20 Uhr, Messe. Di., 10.30 bis 11.30 Uhr, Kleinkindermette. Di., 15 bis 16 Uhr, Kindermette mit Krippenspiel. Di., 21 bis 22 Uhr, Christmette. Mi., 10.30 bis 11.30 Uhr, Messe. Do., 10.30 bis 11.30 Uhr, Messe mit Chor Cantora - mit Kindersegnung.  
**Kulmbach, Pfarrkirche Unsere Liebe Frau:** Sa., 16 bis 18 Uhr, Messe in Ukrainisch. Sa., 19 bis 20 Uhr, VAM danach Bg. So., 9 bis 10 Uhr, Messe. Di., 16 bis 17 Uhr, Messe mit Krippenspiel. Di., 23 bis 23.59 Uhr, Christmette. Mi., 9 bis 10 Uhr, Messe mit Chor Cantora. Do., 10 bis 12 Uhr, Messe in Ukrainisch.  
**Kupferberg, Pfarrkirche St. Vitus:** So., 9.30 bis 10.30 Uhr, Messfeier.  
**Marktlegast, Traundorf, Kirche Kreuzerhöhung:** Mi., 9 bis 10 Uhr, Messfeier.  
**Mehlmeisel, Pfarrkirche:** Sa., 17.30 Uhr, RK. Sa., 18 Uhr, VAM. So., 8.30 Uhr, Hl. Messe. Di., 16 Uhr, Kinderkrippenfeier. Di., 20 Uhr, Christmette. Mi., 8.30 Uhr, Weihnachtsgd. Do., 14 Uhr, Andacht mit Kindersegnung. Do., 8.30 Uhr, Hl. Messe. Fr., 19 Uhr, Vesper-Abendgebet der Kirche.  
**Mistelbach, Maria, Hilfe der Christen:** Sa., 18 Uhr, VAM. Mi., 9 Uhr, Hirtenamt.  
**Mistelgau, Wohnsgehaig, Filialkirche:** Do., 8.30 Uhr, Heilige Messe.  
**Mistelgau, St. Petrus und Paulus:** So., 9 Uhr, Hl. Messe. Di., 18 Uhr, Vorweihnachtliche Messe.  
**Neudrossenfeld, St. Marien:** So., 10.30 bis 11.30 Uhr, Messe. Mi., 10.30 bis 11.30 Uhr, Messe.  
**Neustadt am Kulm, Mockersdorf, St. Michaelskirche:** So., 8.30 Uhr, Rorate mit dem Friedenslicht aus Bethlehem. Di., 18 Uhr, Seniorenmette. Mi., 8.30 Uhr, Christam. Do., 8.30 Uhr, Christam mit Segnung der Kinder.  
**Pegnitz, Trockau, Autobahnkirche:** So., 10 Uhr, EF mit Bußelementen. Di., 15 Uhr, Kindermette. Di., 21.30 Uhr, Christmette. Mi., 10 Uhr, Festgd. Fr., 10 Uhr, Festgd mit Segnung des Johannesweins.  
**Pegnitz, Herz-Jesu-Kirche:** So., 10.30 Uhr, Pfarrgd. So., 17.30 Uhr, Bußandacht, anschl. Bg. Di., 16 Uhr, Familienmette m. Kinderkirche u. Krippenspiel. Di., 23 Uhr, Christmette - Eröffnung d. Hl. Jahres 2025. Do., 10.30 Uhr, Hochamt m. Kindersegnung. Fr., 8 Uhr, Hl. Messe m. Segnung d. Johannesweines.  
**Pegnitz, Bodendorf, Kath. Marienkapelle:** So., 11 Uhr, Taufe von Anton Schmitt.  
**Pegnitz, Troschenreuth, Kirche St. Martin:** Sa., 18.30 Uhr, VAM. So., 15 Uhr, Adventssingen. Di., 16 Uhr, Kindermette. Di., 21 Uhr, Christmette m. Verteilung d. Friedenslichtes. Mi., 9.30 Uhr, Wortgottesfeier. Do., 9 Uhr, Hochamt - Eröffnung d. Hl. Jahres 2025 m. Kindersegnung.  
**Pegnitz, Marienkirche:** Sa., 16 Uhr, Musikalische Weihnachtsgeschichte Erzähler: Pfr. Norbert Förster anschl. Waffel u. Punsch d. MInis. Sa., 17.30 Uhr, BG um 18:00 Uhr, VAM. Mi., 10.30 Uhr, Hochamt, um 17:30 Uhr, Hl. Messe m. Vesper.  
**Pegnitz, Büchenbach, Pfarrkirche St. Vitus:** So., 8.30 Uhr, EF mit Bußelementen. Di., 16 Uhr, Kindermette. Di., 20 Uhr, Christmette. Mi., 8.30 Uhr, Festgd. Do., 8.30 Uhr, Festgd mit Segnung des Johannesweins.  
**Plankenfels, St. Heinrich Kirche:** So., 18 Uhr, Heilige Messe. Di., 16.30 Uhr, Christmette für Familien - WGF. Do., 18 Uhr, Heilige Messe.  
**Pottenstein, Kühnelfels, Kath. Kirche St. Matthäus:** So., 16.30 Uhr, Adventskonzert anschl. Glühweinempfang im Torbogen d. Schlosses. Mi., 8.30 Uhr, Hirtenamt.  
**Pottenstein, Pfarrkirche St. Jakobus Elbersberg:** So., 10.30 Uhr, Hl. Messe. Di., 15.30 Uhr, Kindermette m. Krippenspiel. Di., 21 Uhr, Christmette m. Verteilung d. Friedenslichtes. Do., 10.30 Uhr, Hochamt m. Kindersegnung.  
**Pottenstein, Pfarrkirche St. Johannes der Täufer Kirchenbirkig:** So., 8.30 Uhr, Hl. Messe. Di., 16 Uhr, Kindermette m. Krippenspiel. Di., 21 Uhr, Christmette m. Verteilung d. Friedenslichtes. Do., 10.30 Uhr, Hochamt. Fr., 18 Uhr, RK, anschl. um 18:30 Uhr, Hl. Messe - Eröffnung d. Hl. Jahres 2025.  
**Pottenstein, Hohenmirsberg, Pfarrkirche St. Martin:** So., 8.30 Uhr, Wortgottesfeier. Di., 15 Uhr, Kindermette m. Krippenspiel. Di., 21 Uhr, Christmette m. Verteilung d. Friedenslichtes. Do., 8.30 Uhr, Hochamt.  
**Pottenstein, St.-Bartholomäus-Kirche:** So., 8.30 Uhr, Hl. Messe. Di., 16 Uhr, Christmette, anschl. Punsch u. Gebäck a. Kirchplatz. Mi., 10 Uhr, Hochamt m. Eröffnung d. Hl. Jahres 2025. Do., 8.30 Uhr, Hochamt.  
**Schnabelwaid, Kath. Kirche St. Otto Schnabelwaid:** So., 10.30 Uhr, Hl. Messe. Mi., 10.30 Uhr, Hl. Messe. Do., 10.30 Uhr, Hl. Messe m. Kindersegnung.  
**Speichersdorf, Kirchenlaibach, Dreifaltigkeitskirche:** Sa., 16 Uhr, VAM im LEH. Sa., 18 Uhr, Rorate mit dem Friedenslicht aus Bethlehem. So., 10.30 Uhr, Rorate. Di., 15.30 Uhr, Kinderkrippenfeier (Wortgd). Di., 22 Uhr, Christmette, zuvor festl. Bläsermusik. Mi., 10.30 Uhr, Christamt. Mi., 16.30 Uhr, Christamt im LEH. Do., 10.30 Uhr, Christamt mit Segnung der Kinder.  
**Thurnau, St.-Marien-Kirche:** Sa., 17.30 bis 18.30 Uhr, Messe. Sa., 18 bis 19 Uhr, Christmette. Di., 16.30 bis 17.30 Uhr, Kindermette mit Krippenspiel. Do., 10.30 bis 11.30 Uhr, Messe mit Turmbläsern - mit Kindersegnung.  
**Waischenfeld, Breitenlesau, Filialkirche Heilige Familie:** Di., 16 Uhr, Kindermette mit Krippenspiel. Do., 8.30 Uhr, Heilige Messe.  
**Waischenfeld, Filialkirche Seelig:** Do., 10 Uhr, Heilige Messe.  
**Waischenfeld, Pfarrkirche St. Johannes d. Täufer:** So., 10 Uhr, Heilige Messe. So., 14 Uhr, Bußgd im Advent anschl. Beichtgelegenheit. Di., 16 Uhr, Kindermette mit Krippenspiel. Di., 22 Uhr, Christmette.  
**Waischenfeld, Nankendorf, Pfarrkirche St. Martin:** Sa., 19 Uhr, Heilige Messe. So., 17.30 Uhr, Bußgd im Advent. Di., 16.30 Uhr, Kindermette mit Krippenspiel. Di., 20 Uhr, Christmette. Mi., 10 Uhr, Wortgd zum Weihnachtsfest.  
**Waischenfeld, Seniorenhaus St. Anna:** Mi., 16 Uhr, Wortgd zum Weihnachtsfest.  
**Waischenfeld, Stadtkapelle St. Michael und St. Laurentius:** Mi., 10 Uhr, Heilige Messe. Do., 10 Uhr, Wortgd für Familien und die Pfarrgemeinde - Kinderkirche.  
**Warmensteinach, Oberwarmensteinach, Kath. Kirche St. Laurentius:** Sa., 14 bis 14.30 Uhr, Bg. Sa., 18 Uhr, Gebet in der Stille. Sa., 18.30 Uhr, Sonntagsvorabendmesse als Bußgd. So., 9.30 Uhr, Sonntagsmesse als Bußgd. Di., 15 Uhr, Kinderchristmette mit Krippenspiel. Di., 22 Uhr, Christmette. Do., 9.30 Uhr, Hl. Messe.  
**Weidenberg, Alt-Katholische Kirche:** So., 7 Uhr, Rorate, anschließend Frühstück. Di., 21.30 Uhr, Christmette. Do., 10 Uhr, Gd.

## Weitere Kirchen

**Bayreuth, Adventgemeinde:** Sa., 10 bis 12 Uhr, Gd; Bibelgespräch, 11 Uhr, Predigt mit W. Lohse.  
**Bayreuth, Evang.-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten):** So., 10 bis 11.30 Uhr, GD mit Kinder-Musical "Komm wir gehn nach Bethlehem"; Kurzpredigt Karsten Weinand. Di., 16 bis 17 Uhr, GD Hl. Abend; Predigt Karsten Weinand, Livestream parallel.  
**Bayreuth, LKG Bayreuth - Hensoltshöhe:** Di., 16 Uhr, Heiligabend-Gd.  
**Bayreuth, Neuapostolische Kirche:** So., 9.30 bis 10.30 Uhr, Gd mit Sat/ Telefon Übertragung, anschließend Chorübungsstunde; Kirche Jägerstr.2, Mi., 9.30 bis 10.30 Uhr, 1. Weihnachtsfeiertag, Gd mit Sat- und Telefon Übertragung; Kirche Jägerstrasse 2.  
**Bayreuth, Altstadt, Stadtteil:** So., 10.30 bis 12 Uhr, Gd mit Kinderstunde; Wer bringt uns Freude, Rettung und Friede? Christus ist uns geboren. Wir feiern Weihnachten. Happy Birthday Jesus!  
**Creußen, Christus-Gemeinde:** So., 10.30 bis 11.30 Uhr, Gd; Thema: Himmel trifft Erde: Gottes Kinder werden mit Stefan Höfer. So., 10.30 bis 11.30 Uhr, Kindergd; Wir freuen uns über Kinder in der Gemeinde. Di., 15.30 bis 16.30 Uhr, Heiligabend-Gd; Thema: Himmel trifft Erde mit Holger Kerschbaum.  
**Pegnitz, Ev.-Methodistische Kirche:** So., 10 bis 11.30 Uhr, Gd (hybrid) mit Kindergd - inspirierend - erfrischend und sozial, anschließend Kirchenkaffee.

## IN STILLEM GEDENKEN

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist, und eine Last fallen lassen dürfen,  
die man lange getragen hat, das ist eine köstliche, wunderbare Sache.  
Hermann Hesse

## Ilse Heubeck

geb. Grimmer

\* 13.08.1937 † 05.12.2024

In Liebe und Dankbarkeit:  
Deine Tochter Ute  
Deine Schwiegertochter Ulrike  
mit Sabrina und Daniel

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag,  
den 30.12.2024, um 13.45 Uhr auf dem Stadtfriedhof in Bayreuth statt.  
Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende an die Deutsche Krebshilfe,  
IBAN: DE65 3705 0299 0000 9191 91, mit dem Kennwort: „Ilse Heubeck“.  
Für alle Anteilnahme bedanken wir uns herzlich.



Der Herr ist mein Hirte;  
mir wird nichts mangeln. Psalm 23,1

## Ulrike Kirmse

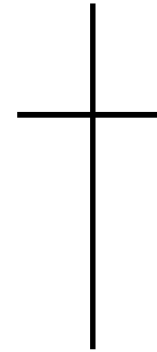
geb. Hübener

\* 22.03.1948 † 30.11.2024

Pinneberg Bayreuth

In liebevoller Erinnerung  
Dein Klaus  
Deine Charlotte mit Erik, Emil und Linus  
Dein Philipp mit Franziska  
Dein Christoph mit Lucca und Josephine

Auf Wunsch der Verstorbenen fanden Trauerfeier und Beisetzung im engsten  
Familienkreis statt. Für erwiesene und zuge dachte Anteilnahme herzlichen Dank.



Dein Lebensweg war lang und wahrlich nicht immer leicht, es gab Licht, aber auch  
Schatten, doch hast Du ohne zu klagen Dein Ziel mit Gottes Hilfe erreicht und uns  
gelehrt, was es heißt, ein zufriedener Mensch zu sein.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied  
von unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

## Kunigunda „Kuni“ Will

geb. Rhau

\* 02.09.1933 † 18.12.2024

Weidenberg

Für immer in unseren Herzen  
Günter und Rosi  
Heike und Jörg  
Deine Enkel und Urenkel  
im Namen aller Angehörigen

Trauerfeier am Montag, den 23.12.2024, um 14.30 Uhr in der  
St. Stephanskirche Weidenberg, anschließend Beerdigung.  
Für erwiesene und zuge dachte Anteilnahme ein herzliches Dankeschön.  
- Kondolenzbuch liegt auf -



Zufrieden mit dem Leben, das Gott ihm gegeben.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

## Erhard Dimler

Dipl.-Ing.  
Regierungsdirektor a. D.

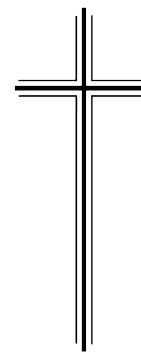
\* 17.04.1952 † 19.12.2024

Pegnitz, Kirchentumbach

Wir vermissen Dich:

Deine Hannelore  
Deine Tochter Julia mit Alexander und Katharina  
Dein Sohn Sebastian mit Ann-Kathrin und Emil

Die Trauerfeier findet am Montag, den 23.12.2024 um 13.00 Uhr auf dem  
neuen Friedhof in Pegnitz statt. Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.  
Von Beileidsbezeugungen, Kranz- und Blumenspenden bitten wir Abstand zu  
nehmen. Kondolenzbuch liegt auf.  
Für bereits erwiesene und noch zuge dachte Anteilnahme herzlichen Dank.



Betet, lacht, denkt an mich, betet für mich, damit mein Name ausgesprochen wird,  
so wie es immer war. Ich bin nicht weit weg, nur auf der anderen Seite des Weges.

In Liebe und voller schöner Erinnerungen  
nehmen wir Abschied von

## Walter Pscherer

\* 17.12.1937

† 13.12.2024

Deine Margit und Roland  
Deine Ingrid und Martin  
Dein Darius und Marian

Trauerfeier am Montag, den 23.12.2024 um 11:30 Uhr  
im neuen Friedhof Pegnitz, anschließend Beerdigung.  
Für erwiesene und zuge dachte Anteilnahme herzlichen Dank.



Alles hat seine Zeit.  
Es gibt eine Zeit der Stille,  
eine Zeit des Schmerzes und der Trauer,  
aber auch eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

## Trina Schirmer

geb. Meyer

\* 14.10.1937 † 25.11.2024

In Liebe verbunden:  
Hermann und Olga mit Familie  
Helga und Bernhard mit Familie  
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung fand im engsten Familienkreis  
statt. Für bereits erwiesene und noch zuge dachte Anteilnahme herzlichen Dank.



Nun aber bleibet Glaube,  
Hoffnung, Liebe, diese drei;  
aber die Liebe ist die größte  
unter ihnen. 1. Korinther 13,13

## Elmar Maier

Dipl.-Ing. univ.

\* 05.06.1930 † 16.12.2024

Wir danken dir für viele gute, glückliche Jahre.

In Liebe  
Deine Elma  
Deine Töchter  
Susanne, Sabine und Beatrix  
mit ihren Familien

Die Urnenbeisetzung findet im Familienkreis zu einem späteren Zeitpunkt statt.  
Für alle Anteilnahme danken wir herzlich.



Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam gewordenen Lebens.  
Franz von Assisi

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

## Kunigunde Brendel

geb. Angermann

\* 13.02.1937 † 06.11.2024

In stiller Trauer:  
Brigitte Tischer  
Bernd Brendel mit Birgit  
Cosima Grüner mit Familie  
Philipp Tischer mit Familie

Die Urnenbeisetzung fand auf Wunsch der Verstorbenen im Familienkreis  
statt. Für alle Anteilnahme herzlichen Dank.



# IN STILLEM GEDENKEN



Einschlafen dürfen,  
wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann,  
ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.  
*Hermann Hesse*

Nach einem langen, erfüllten Leben,  
mit unermüdlichem Einsatz für den geliebten Wald,  
nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied von

## Gotthard Eitler

Stadtförster  
Forstamtsrat a. D.

\* 27.04.1937 † 11.12.2024

Deine Marianne  
Christine mit Ulrich, Anna-Lena und Julius  
Robert mit Miriam, Anton, Wieland und Benno  
im Namen aller Angehörigen

Waidmannsruh!

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am 10.1.2025 um 12:15 Uhr am Südfriedhof Bayreuth statt.  
Auf Wunsch von Gotthard soll „die Bereitstellung von Kränzen und Blumenschmuck weitgehendst verhindert werden. Ein einfacher Bruch (Tannenzweig) müsste als letzter Gruß genügen!“  
Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen, ein Kondolenzbuch liegt auf.

*Kraftvoll wie ein Rollender Stein, stolz und würdevoll wie ein Stier nur sein kann.  
Das warst Du.  
Gutmütig und liebevoll zu den Wesen, die Hilfe benötigen.  
Das warst Du.*



## Klaus Reinl

\* 30.04.1950 † 12.12.2024

**Du hast mich gelehrt, all das auch zu sein. Du hast mir beigebracht, was es braucht, das Leben zu meistern und an der Liebe festzuhalten, die Du mir gegeben hast. Mit Dir und ohne Dich.**

Danke für meine Trauer, sie bezeugt, dass unsere Liebe wirklich ist.  
Diese Liebe soll Dir den Weg zeigen, wenn Du bereit bist für das nächste Leben.  
Du bist immer willkommen - jetzt und in alle Zeit!

Dein Sohn **Ferdinando Reinl**  
**I keep on rollin'**  
Die Beisetzung wird im Frühjahr 2025 erfolgen und zu gegebener Zeit inseriert.

Und immer sind da Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder  
Augenblicke und Gefühle, die uns immer an dich erinnern werden.

**Plötzlich und unerwartet müssen wir Abschied nehmen von meinem Mann, Vater,  
Opa, Bruder, Cousin, Schwager, Schwiegervater, Pate und Freund.**



## Ferdinand Potzel

\* 09.01.1942 † 06.12.2024  
Seybothenreuth

In Liebe und Dankbarkeit

**Deine Frau: Gertrud**  
**Deine Kinder: Brigitte mit Christian,  
Roland, Petra mit Michael**  
**Deine Enkel: Max mit Linda,  
Moritz mit Christine**  
**Dein Bruder: Hans mit Familie**

Die Trauerfeier fand auf Wunsch  
des Verstorbenen im engsten Familienkreis statt.  
Für bereits erwiesene und noch  
zugesagte Anteilnahme herzlichen Dank.

"Herr, in deine Hände sei Anfang und Ende gelegt."  
Psalm 90

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von Herrn

## Klaus Reinl

\* 30.04.1950 † 12.12.2024

Herr Klaus Reinl war 24 Jahre in der Verwaltung des  
Senioren-Stifts Am Glasenweiher tätig. Mit besonderem persönlichen  
Einsatz kümmerte er sich täglich um die Belange der Bewohner.  
Wegen seines höflichen und unaufdringlichen Auftretens war er bei  
allen Mitarbeitenden sowie den Bewohnern sehr beliebt und wurde  
von allen geschätzt.

Seinen Angehörigen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.

**Mitarbeitervertretung Dr. Franz Sedlak**  
im Namen der Mitarbeitenden Vorstand der Diakonie Bayreuth



*Wie schmerzlich war es,  
vor dir zu stehen,  
dem Leiden hilflos zuzusehen.  
Hast nie geklagt,  
hast stets geschafft,  
bis dir die Krankheit  
nahm die Kraft.*

## Otwin Rudrof

\* 15.12.1952 † 15.12.2024  
Kirchahorn

In Liebe und Dankbarkeit:  
**Deine Irmgard**  
**Deine Kinder:  
Alexandra mit Josef, Matthias und Theresia**  
**Deine Enkel und Urenkel:  
Michelle mit Logan, Jana, Kimberly, Aylin und Jocelynn**  
**Deine Patenkinder:  
Oliver und Dustin**  
**Deine Geschwister mit Familien  
und alle Verwandten**

Der Trauergottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung  
findet am Freitag, 27. Dezember 2024 um 14:30 Uhr in  
Oberailsfeld statt. Von Beileidsbekundungen am Grab bitten  
wir Abstand zu nehmen.

*Es ist so schwer, wenn sich zwei liebe Augen schließen,  
zwei Hände ruhn, die stets so treu geschafft,  
und unsere Tränen still und heimlich fließen,  
uns bleibt der Trost, Gott hat es wohl gemacht.*



## Günter Junk

\* 12.08.1942 † 01.12.2024

**Wir werden Dich vermissen:**  
Dein Rainer mit Bettina  
Deine Patenkinder Michaela und Susanne  
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung  
findet am Freitag, den 27.12.2024 um 14.30 Uhr in der Kirche St. Stephan  
in Weidenberg statt. Für bereits erwiesene und noch zugesagte  
Anteilnahme herzlichen Dank.

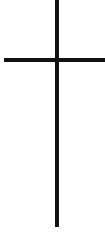
Ein Leben, geprägt vom Skisport und der Liebe zu den Bergen,  
ging nach langer Krankheit zu Ende.

## Günther Semtner

\* 2. April 1940 † 14. Dezember 2024

Die Trauerfeier findet am Montag, den 30. Dezember 2024, um 14:00 Uhr  
in der evangelischen Kirche in Warmensteinach statt.  
Ein besonderer Dank geht an das Personal des Landhauses an der Steinach  
für die liebevolle Pflege und Betreuung sowie an die Praxis Dr. Soimosan  
für die lange medizinische Begleitung.

Ruhe in Frieden!  
Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb



## Fritz Schertel

\* 16.4.1939 † 6.12.2024

In stiller Trauer:  
seine Familie

Die Urnenbeisetzung fand in aller Stille statt.



# IN STILLEM GEDENKEN

Wir trauern um

## Axel Höhmann

Axel Höhmann war seit dem Jahr 2017 Mitglied der CSU, wo er im Ortsverband Ost seine politische Heimat fand und seit 2019 Beisitzer im Ortsvorstand war. Seit 2019 engagierte er sich mit viel Leidenschaft als Mitglied der Arbeitnehmer-Union (CSA), in der er seit 2019 stellvertretender Kreisvorsitzender, seit 2020 CSA-Bezirksschriftführer und seit 2023 auch gewähltes Mitglied des Landesvorstands war. Seit 2017 war er Mitglied im Arbeitskreis Polizei und Innere Sicherheit.

Darüber hinaus engagierte er sich im Gesundheits- und Pflegepolitischen Arbeitskreis (GPA), Arbeitskreis Schule, Bildung und Sport (AKS) und Umweltsicherung und Landesentwicklung (AKU).

Mit ihm verliert die CSU ein kompetentes und vielseitig interessiertes, wie engagiertes Mitglied! Wie nicht zuletzt aus den vielen Ämtern in der CSU hervorgeht, lässt sein Verlust eine große Lücke in unserer Partei zurück.

Wir werden ihn nie vergessen. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie.

CSU-Kreisverbandes Bayreuth-Stadt  
Vorsitzende, Dr. Silke Launert, MdB

AK Polizei und Innere Sicherheit  
Bezirksvorsitzender, Gerald Storath

CSU-Ortsverband Ost  
Vorsitzender, Mirko Matros

CSA-Kreisverband Bayreuth  
Vorsitzender Christian Deml



Ein neues Gebot gebe ich euch:  
Dass ihr einander liebt,  
wie ich euch geliebt habe.

Joh. 13,34  
(Konfirmationsspruch)

## Herzlichen Dank

Es ist schwer einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung ihm entgegengebracht wurden.

## Wilhelm Herzing

† 24.11.2024

Danke sagen wir allen, die sich in der Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme durch tröstende Worte, gesprochen oder geschrieben, Blumen und Zuwendungen zum Ausdruck brachten und so zahlreich zur Trauerfeier erschienen sind. Besonders möchten wir uns bei Herrn Pfarrer Dr. Zeh für die Begleitung in dieser schweren Zeit bedanken.

Familien Herzing und Feder

Kirchahorn, im Dezember 2024

NACHRUF

Traurig nehmen wir Abschied von unserem langjährigen ehrenamtlichen Mitarbeiter

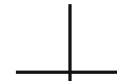
## Axel Höhmann

der am 12.12.2024 im Alter von nur 54 Jahren verstorben ist.

Axel Höhmann war 20 Jahre Mitglied im Sozialverband VdK Bayern e.V. und seit 2018 als Berater für Barrierefreiheit ehrenamtlich für den VdK tätig. Seit 2022 war er stellvertretender Vorsitzender im VdK Ortsverband Laineck. Zusätzlich war er seit 2023 stellvertretender Kreisvorsitzender im VdK Kreisverband Bayreuth und Delegierter für den Kreisverbandstag und Landesverbandstag.

Mit seiner freundlichen und hilfsbereiten Art wurde er von uns sehr geschätzt. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und seinen Angehörigen.

Sozialverband VdK Kreisverband Bayreuth  
Ortsverband Laineck



## Margareta Kohlmann

† 10.12.2024

## Herzlichen Dank

sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, die sich in ihrer Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Unserer besonderer Dank gilt  
- Herrn Pater Tirkey für die würdevolle Trauerfeier  
- Herrn Pfarrer Stiefler für die Spendung der Sterbesakramente  
- dem Team der Caritas Sozialstation Hollfeld-Waischenfeld für die sehr gute Pflege  
- dem Team der Ergo Therapie Renger  
- der Physiotherapie Haas

Ihre Kinder mit Familien

Langenloh, im Dezember 2024



... weinet und wünschet Ruhe hinab  
in unseres Bruders kühles Grab!

Wir trauern um unseren Bundesbruder

## Reinhold Müller

\* 16.10.1953 † 13.12.2024  
Jahrgang 1970

Die Trauerkneipe für unseren verstorbenen Bundesbruder findet am Freitag, den 10.01.2025, um 20.00 Uhr in der Absolvenkonstante statt.

Absolvia Bayreuth  
v. 1833 im FAC

Aktivitas Philisterium  
Eniken Kaiser Gernot Gebauer



## Herzlichen Dank

sagen wir allen, für die Begleitung auf dem letzten Weg, für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben, für den Händedruck, wenn Worte fehlen, für die Blumen und Geldspenden, für alle Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit.

## Lydia Hacker

† 16.11.2024

Dreschenau, Dez. 2024

Kurt Hacker  
Birgit Popp mit Familie  
Horst Hacker mit Familie



## Herzlichen Dank

für die überwältigende Anteilnahme.

Tröstend ist es zu wissen, dass viele Menschen ihm so viel Freundschaft, Liebe und Achtung entgegengebracht haben.

Wir danken allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Kollegen und Bekannten, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet, mit uns mitgeföhlt und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

## Hans Wickles

„Huf-Hans“

† 29.11.2024

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Matthew Anyanwu, dem Schützenverein Sieghardstor Köttweinsdorf sowie der Firma KENNAMETAL.

Annemarie Wickles mit Familie

Zauppenberg, im Dezember 2024

## Ein Jahr ohne dich

Wir begleiten dich durch die Ewigkeit,  
denn wir tragen dich im Herzen.  
Du fehlst!

## Eugen Plochberger

\* 19.02.1945 † 23.12.2023

Deine Familie



## A. ORDUNG BESTATTUNGEN

Pegnitz · Raumersgasse 10  
Telefon 09241/2289

Creußen · Telefon 09270/9620  
Velden · Telefon 09152/92217  
www.bestattung-ordnung.de



# Gemeinsam gedenken

mit einer persönlichen Gedenkseite unter [Kurier-Trauer.de](http://Kurier-Trauer.de)